

Konsolidierter Jahresabschluss laut BGAAP ORES Assets

2021

ORES 

FIRMENBEZEICHNUNG UND FORM

ORES Assets. Interkommunale Genossenschaft. ZDU Nummer 0543.696.579.

SITZ

Avenue Jean Mermoz 14, 6041 Gosselies.

GRÜNDUNG

Gründungsakte veröffentlicht in den Anlagen zum belgischen Staatsblatt vom 10. Januar 2014 unter der Nummer 14012014.

SATZUNG

Satzung mehrmals und zuletzt am 18. Juni 2020 aufgrund einer vom Notar Frédéric de RUYVER in seiner Kanzlei in Court-Saint-Etienne beglaubigten Urkunde abgeändert und am 13. Juli 2020 in den Anlagen zum belgischen Staatsblatt unter der Nummer 20079215 veröffentlicht.

Inhaltsverzeichnis

I	EINLEITUNG	4
	1. Vorwort des Vorsitzenden des Direktionsausschusses	6
	2. Vorstellung des Unternehmens	8
II	TÄTIGKEITS- UND NACHHALTIGKEITSBERICHT – MITTEILUNG NICHT FINANZIELLER INFORMATIONEN	13
	1. 2021 auf einen Blick	14
	2. Gesellschaftliche Verantwortung und nachhaltige Entwicklung	16
	3. Energiewende und Umwelt	19
	4. Zuverlässige und nachhaltige Netze	33
	5. Der Kunde im Mittelpunkt unserer Tätigkeit	46
	6. Unternehmenskultur und verbessertes Wohlbefinden am Arbeitsplatz	54
	7. Unternehmensführung und Transparenz	59
	8. Ethik und lautere Geschäftspraktiken	65
	9. Gesellschaftliches Engagement und lokale Verankerung	68
III	GESCHÄFTSBERICHT	72
	1. Kommentare zum Jahresabschluss	73
	2. Jahresabschluss	90
IV	BERICHT DER WIRTSCHAFTSPRÜFER	122
V	VERGÜTUNGSBERICHT	128
	1. Vorstellung der Geschäftsführungsorgane	129
	2. Bericht des Vergütungsausschusses von ORES Assets	131
	3. Bericht des Nominierungs- und Vergütungsausschusses von ORES	132
	4. Bericht des Verwaltungsrates von ORES Assets	134
	5. Bericht des Verwaltungsrates von ORES	139
VI	SONDERBERICHT ÜBER DIE BETEILIGUNGEN	150
VII	GRI-INHALTSINDEX	152



EINLEITUNG

1. Vorwort des Vorsitzenden des Direktionsausschusses.....	6
2. Vorstellung des Unternehmens	8

1. Vorwort des Vorsitzenden des Direktionsausschusses

Wenn wir Bilanz über das Jahr 2021 ziehen, müssen mehrere Phasen und Ereignisse in unserem Firmengeschehen unterstrichen werden. Die anhaltende Pandemie – mit ihren aufeinanderfolgenden Lockerungen und erneuten Beschränkungen – und die Folgen für die Weltwirtschaft haben sich auf den Alltag unserer Teams ausgewirkt und, wie auch in anderen Unternehmen, auf die Beschaffungskontinuität bestimmter Materialien. Andererseits hat ORES seine Widerstandsfähigkeit angesichts dieser und anderer Ereignisse, die dieses schwierige Jahr reichlich geprägt haben, unter Beweis gestellt, insbesondere bei der schrecklichen Hochwasserkatastrophe von Mitte Juli mit beträchtlichen Schäden an den Verteilernetzen.

Im Jahr 2021 haben wir mehrere bedeutende Meilensteine erreicht. Einer dieser wesentlichen Grundsteine, die ORES für seine Zukunft gelegt hat, besteht zweifelsohne in der Antwort an die Städte und Gemeinden im Rahmen des Verfahrens zur Erneuerung der Mandate für den Betrieb der Strom- und Gasverteilernetze. Dieses Verfahren, das im Februar in die Wege geleitet wurde, sah eine Ausschreibung seitens jeder der 262 wallonischen Gemeinden vor, um der Wallonischen Regierung ihren zukünftigen Verteilernetzbetreiber (VNB) für den Zeitraum 2023-2043 vorschlagen zu können. Für ORES war dies die Gelegenheit, uns den Erwartungen der Gemeinden zu stellen, insbesondere angesichts der Herausforderungen der Energiewende, in Bezug auf unsere Fähigkeit, uns dieser zu stellen, den Zufriedenheitsgrad der Gemeinden mit der Qualität unseres Dienstes und der Nähe zu den Behörden und den Bürgern. Wir haben Bewerbungsakten bei allen von ORES belieferten Gemeinden eingereicht sowie bei mehreren anderen, wo wir überzeugt waren, einen wahren Mehrwert liefern zu können. Das Verfahren ist zu Beginn des Jahres 2022 noch im Gange und wird im nächsten Sommer mit der Bezeichnung der VNB seitens der Wallonischen Regierung enden. Das aktuelle Feedback zu unseren Akten ist jedoch mehr als ermutigend. Die große Mehrheit der Gemeindekollegien und -räte haben ihr Vertrauen zu ORES erneuert, was uns hinsichtlich unserer Vision und der weiteren Umsetzung unseres strategischen Plans bestärkt.

Ein weiterer wesentlicher Schritt für ORES, wie für die anderen Verteilernetzbetreiber des Landes: der Start der neuen einheitlichen Plattform für den Datenaustausch in der Gas- und Strombranche. In der Gesellschaft Atrias zusammengeschlossen, haben die VNB während mehreren Jahren in Zusammenarbeit mit den Energieversorgern an deren Entwicklung gearbeitet. Anfang November bis Mitte Dezember 2021 führte ein schrittweiser Start zum endgültigen Go live von dem, was nun das CMS (für Central Market System) der Energie in Belgien genannt wird. Die Plattform wird die zentralisierte Bearbeitung einer großen Anzahl Vorgänge und Daten auf dem Markt ermöglichen, und zwar schneller, transparenter und genauer. Diese wichtige Änderung ist ein weiterer sehr konkreter Schritt in der Entwicklung des Marktes, der zukünftige Vorteile für sämtliche Akteure birgt, und insbesondere für die Kunden in Sachen Service. Sie wird darüber hinaus ein Hilfsmittel für die Energiewende sein, da sie insbesondere das Rollout der digitalen Zähler mit Kommunikationsmodul unterstützt.

Bei unseren Schritten zur Unterstützung und Erleichterung der Energiewende haben wir greifbare Ergebnisse auf unserem Fahrplan erzielt. Bis September wurden mehr als 100.000 Leuchten der öffentlichen Beleuchtung mit LED-Lampen ausgerüstet, nahezu 30 % der von ORES verwalteten Beleuchtung wurde bereits auf diese Technologie umgestellt. Im Oktober wurde mit der Installation

des dreißigtausendsten Smart Meters für Strom auf unserem Netz eine weitere symbolische Grenze überschritten. Diese Zähler sind wesentliche Bestandteile für die Zukunft des Marktes und die Einrichtung von Tools für die Datenverwaltung, die zugleich eine bessere Verwaltung der – erneuerbaren – Energieflüsse auf dem Netz und die Bereitstellung von effizienten Kundenlösungen für die Verfolgung und Kontrolle ihres Energieverbrauchs ermöglichen.

Darüber hinaus haben unsere Teams im Jahr 2021 zwei neue Biomethan-Anlagen ans Gasverteilernetz angeschlossen. Sie befinden sich in Quévy und Aux Bons Villers und kommen zu der Anlage in Fleurus hinzu, die im Jahr 2020 als erste an unser Netz angeschlossen wurde. Diese Anlagen ermöglichen heute die Versorgung von mehreren Tausend Kunden mit Ökogas. ORES ist überzeugt, dass Biomethan und die „neuen Gase“ mittel- und langfristig als Energieträger beim Übergang zu einer kohlenstoffarmen Gesellschaft von Bedeutung sein werden.

Für Tausende Wallonen und Walloninnen, insbesondere im Osten unserer Region, war das Jahr 2021 vor allem von den tödlichen Unwettern Mitte Juli gekennzeichnet, deren Folgen auch mehrere Monate später immer noch spürbar sind. Die Schäden waren insbesondere im Tal der Weser und der Ourthe von außergewöhnlichem Ausmaß und die Verteilernetzinfrastrukturen sind nicht davon verschont geblieben. Auf den Netzen von ORES wurden hunderte Transformatoren, Stationen und Schaltkästen zerstört, geschweige der tausenden Zähler, die infolge des schnellen Hochwassers beschädigt oder unbrauchbar geworden sind. Am Tag nach den Überschwemmungen waren mehr als 25.000 unserer Kunden ohne Strom.

Was für ORES vor allem hervorgehoben werden muss, ist die großartige Mobilisierung und Solidaritätswelle, die das ganze Unternehmen bewegt hat. Dutzende Techniker haben sich sofort freiwillig gemeldet, um ihre Kollegen in den zerstörten Gebieten tatkräftig zu unterstützen und ihnen bei der Bewältigung der schwierigen Situationen vor Ort behilflich zu sein. Sehr schnell wurde ein Plan zur Krisenbewältigung erstellt und die Instandsetzungsarbeiten wurden geplant. Dank unserer Größe und unserer Orga-

nisation konnten wir über die notwendigen Ressourcen und Fachkenntnisse in ausreichendem Maße verfügen, um unmittelbar alle dringenden Probleme und Bedarfe zu regeln, all dies in einem Elan überwältigender Solidarität und Opferbereitschaft. In etwas mehr als drei Wochen waren sämtliche Netze von ORES wieder betriebsbereit und die Energieversorgung aller Kunden wiederhergestellt. Dies erfüllt das gesamte Personal – Verwaltungspersonal, Techniker und Führungskräfte – und die Führungsgremien des Unternehmens berechtigterweise mit großem Stolz.

Zusätzlich zu unserem Jahresabschluss werden in diesem Jahresbericht 2021 die Realisierungen und Zukunftsaussichten von ORES im Laufe eines gelinde gesprochen besonderen Geschäftsjahres vorgestellt. Während des gesamten Jahres hat unser Unternehmen, wie die acht anderen belgischen, dem Berufsverband Synergrid angehörigen Netzbetreiber, den Titel „SDG-Voice“ getragen, das heißt Botschafter der Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen. Mehr denn je stellen wir uns unserer Aufgabe im Bereich der Energiewende und gesellschaftlichen Verantwortung in einem sich rasant verändernden Umfeld.

Ich wünsche Ihnen eine angenehme Lektüre!

Fernand Grifnée
Vorsitzender des
Direktionsausschusses



2. Vorstellung des Unternehmens

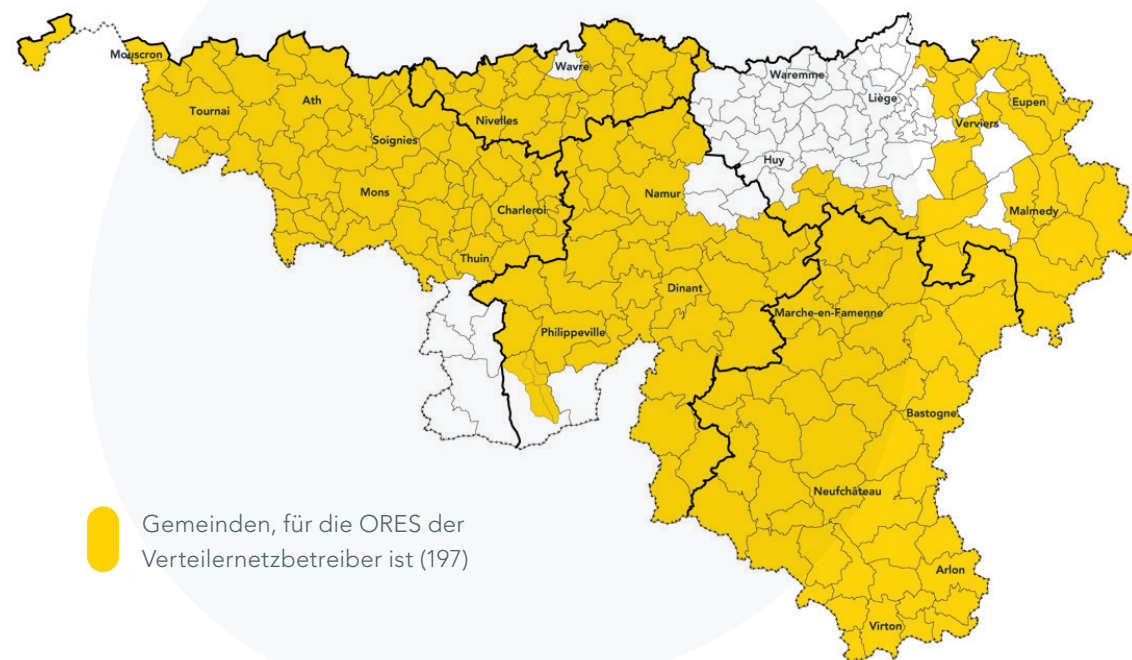
ORES verwaltet und betreibt die Strom- oder Gasverteilernetze sowie die öffentliche Beleuchtungsinfrastruktur in mehr als drei von vier Gemeinden in der Wallonischen Region. Unser Unternehmen begleitet die Behörden und Kunden beim Prozess der Energiewende durch kontinuierliche, ehrgeizige und gezielte Investitionen in Ausrüstungen und Systeme im Hinblick auf den zukünftigen Energiemarkt für alle, einschließlich der Bevölkerungsgruppen in prekärer Lage.

Die Gesundheitskrise, die sich seit zwei Jahren hinzieht, hat erneut bestätigt, wie wichtig die sogenannten gemeinnützigen Unternehmen sind. Indem wir tagtäglich den Zugang zu Energie für die Haushalte, Gewerbe, Unternehmen und die Behörden gewährleisten, erfüllen wir essenzielle Dienste, deren lebenswichtige Bedeutung sich verstärkt im Falle von wetterbedingten Zwischenfällen wie im Juli 2021 in der Wallonischen Region oder bei den Sturmtiefs Dudley, Eunice und Franklin Mitte Februar 2022 gezeigt hat.

Mit seinen 2.400 Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen – Ingenieuren, Technikern, Informatikern, Verwaltungsangestellten – betreibt ORES mehr als 52.000 Kilometer Stromnetze und 10.000 Kilometer Erdgasnetze. Über diese Netze versorgen wir nahezu 2,7 Millionen Personen in 198 wallonischen Gemeinden mit Strom und/oder Gas, rund um die Uhr und 365 Tage im Jahr. Das Unternehmen wartet und modernisiert darüber hinaus mehr als 463.000 Leuchten der öffentlichen Beleuchtung, wovon 30 % bereits über die LED-Technologie verfügen.

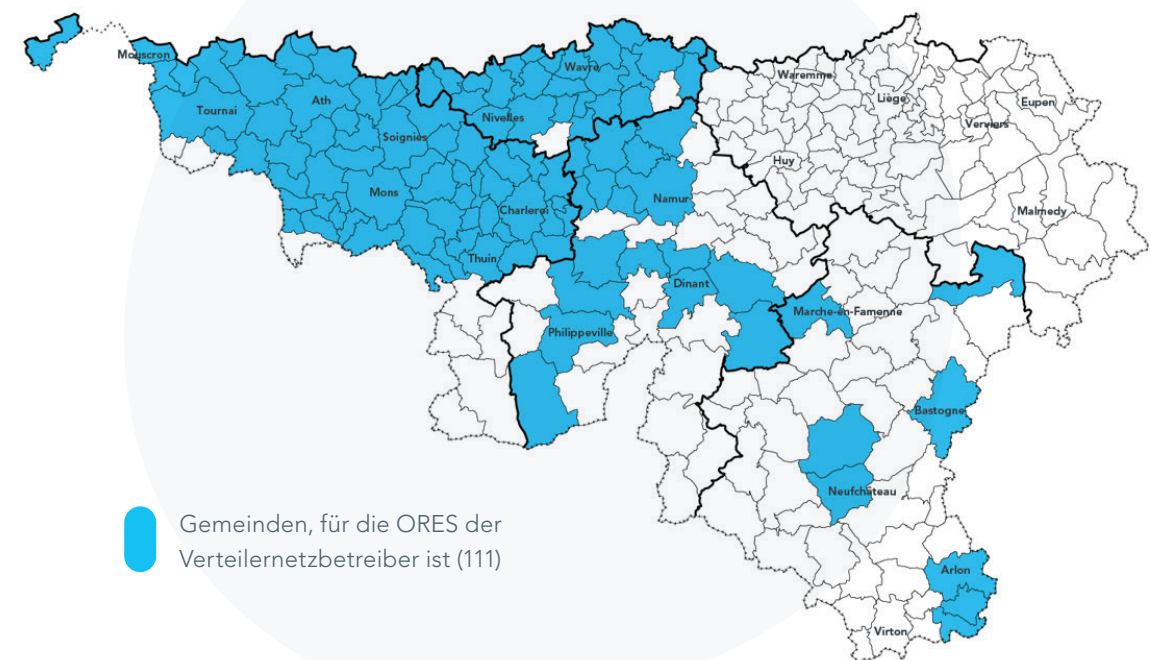


Tätigkeitsgebiete im Jahr 2021
STROM



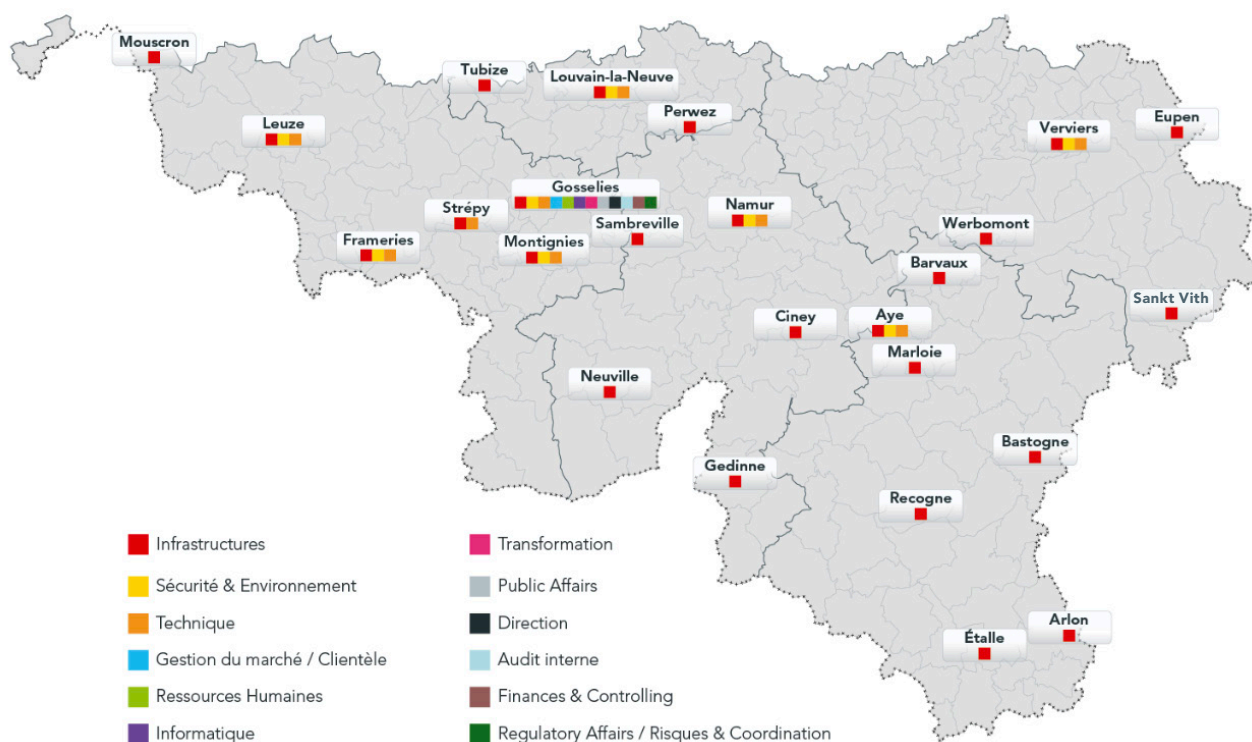
Gemeinden, für die ORES der Verteilernetzbetreiber ist (197)

Tätigkeitsgebiete im Jahr 2021
GAS



Gemeinden, für die ORES der Verteilernetzbetreiber ist (111)

Auf der nachfolgenden Karte sind sämtliche Standorte von ORES in der Wallonischen Region mit Angabe ihrer jeweiligen Direktionen, Abteilungen oder Tätigkeiten



Für die Gemeinden, Kunden und Partner von ORES garantiert diese Organisation einen lokal verankerten, effizienten und leistungsstarken Dienst auf dem gesamten Betriebsgebiet des Unternehmens.

In den letzten fünf Jahren hat ORES mehr als eine Milliarde Euro in seine Verteilernetze investiert, um die Versorgungsqualität der Kunden zu gewährleisten und die Infrastrukturen im Hinblick auf die Erleichterung der Energiewende zu modernisieren. Wir sind bestrebt, diese Wende zielstrebig anzutreiben, insbesondere durch den Anschluss von grünen Energieerzeugungsanlagen, mit einem Augenmerk auf die Einbeziehung sämtlicher Bevölkerungsgruppen in das aktuelle und zukünftige Energiesystem.

zum Ende des Jahres 2021 dargestellt. Der Hauptsitz des Unternehmens befindet sich seit 2020 in Gosselies.

Die Energie erleichtern, das Leben erleichtern

ORES hat sich die Aufgabe gestellt, den Kunden – den Haushaltskunden, gewerblichen Kunden und Unternehmen – das Leben in Verbindung mit der Energie zu erleichtern. Wir wollen sie unterstützen und ihnen die der Funktionsweise des Marktes innewohnenden komplexen Vorgängen ersparen. Wir bieten einen lokal verankerten Dienst an, der ihren Erwartungen entspricht, indem wir die Schritte in Verbindung mit unseren Tätigkeiten vereinfachen: Anschlussarbeiten, Installation und Versetzen von Zählern, Ablesung und Validierung von Energieverbrauchs- und -erzeugungsdaten, Verwaltung von Umzügen usw.

Ein konkretes Beispiel: Der Dienst Connect My Home, der 2020 eingeführt und 2021 auf unser gesamtes Betriebsgebiet ausgedehnt wurde, ist ein landesweit einmaliger und exklusiver Dienst. Zusammen mit drei anderen Kabel- und Leitungsbetreibern – Proximus, VOO und der Wallonischen Wassergesellschaft SWDE, zu denen in Kürze weitere Betreiber hinzukommen werden – bietet ORES den Kunden die Regelung des Anschlusses ihrer neuen Wohnung an die Strom-, Gas-, Wasser- und Telekommunikationsnetze durch einen einzigen Verwaltungsantrag und Kostenvoranschlag sowie ohne Aufpreis an und kümmert sich dabei um sämtliche Schritte.

Diese Absicht bekundet sich auch in unseren Aufgaben, den sogenannten Gemeinwohlverpflichtungen (GWV). Wir stellen insbesondere den Zugang zu Energie für alle sicher, indem wir an den lokalen Kommissionen für Energie (LKE) in den ÖSHZ teilnehmen, die Personen in einer prekären Lage unterstützen, die soziale Strom- und Gasversorgung für die Kunden, welche die Gewährungskriterien erfüllen, gewährleisten. Darüber hinaus beteiligen wir uns dank Vorauszahlungslösungen am Kampf gegen die Überschuldung.

Für eine integrative Energiewende

Heute möchte ORES sein ganzes technologisches Fachwissen und seine Netze in den Dienst der Energiewende stellen, um die wallonische Gesellschaft bei ihrer schrittweisen Dekarbonisierung zu unterstützen.

Seit seiner Gründung hat ORES nahezu 152.000 dezentrale Stromerzeugungsanlagen aus erneuerbaren Energien – Windkraft, Fotovoltaik, Wasserkraft oder Biomasse – an seine Stromnetze angeschlossen. 2021 wurden nahezu 2.164 GWh an grünem Strom von Energieerzeugungsanlagen mit einer Leistung von über 10 kVA ins Netz eingespeist. Im Ökogasbereich wurden im Laufe des Jahres zwei neue Biomethananlagen an unser Verteilernetz angeschlossen; dies entspricht dem Verbrauch von nahezu 10.000 Haushalten, die nun mit Gas versorgt werden, das aus organischen Abfällen aus der Landwirtschaft erzeugt wird.

Darüber hinaus arbeiten wir innovative Lösungen zur Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energien in unseren Netzen und zur Beschleunigung der Energiewende aus: Nutzung künstlicher Intelligenz zur Vermeidung von Netzengpässen, Projekte für Erneuerbare-Energie-Gemeinschaften oder auch Entwicklung von Lösungen im Hinblick auf den Ausbau alternativer Mobilitätskonzepte. Das Netz, sein Betrieb und seine Verwaltung passen sich den neuen – bidirektionalen – Energieflüssen an sowie auch der unbeständigen Erzeugung aus erneuerbaren Energiequellen und gewährleistet gleichzeitig weiterhin die Versorgungskontinuität der Kunden.

ORES ist überzeugt, dass die Energiewende für die Allgemeinheit zugänglich sein und zu Beschäftigung und Wohlstand führen muss. Eine grünere Energie muss anhand einer inklusiven und positiven Vorgehensweise unter Einbeziehung aller Wallonen und Walloninnen vorangetrieben werden, einschließlich der Mitbürger in einer prekären Lage oder die wirtschaftlich geschwächt sind. Diese Absicht wird in der neuen Vision des Unternehmens, insbesondere in der Ausgabe 2022 des strategischen Plans 2021-2023, der von unserem Verwaltungsrat im Dezember 2021 validiert wurde, dargelegt.



ORES – einige Zahlen

(am 31. Dezember. 2021)



Humanressourcen

2.306

aktive Vollzeitäquivalente

110,6 Tage Telearbeit
(im Durchschnitt pro Jahr)

20,29

Ausbildungsstunden
(im Durchschnitt pro Mitarbeiter)



Kommunale öffentliche Beleuchtung

463.132

Beleuchtungskörper

36.536 kW

installierte Leistung

35.246 Entstörungen/Jahr



Strom

52.058 km

Verteilernetz

12.032.198 MWh

Stromverteilung

1.392.186

belieferte Kunden

36.866

sozial geschützte Kunden, die
von ORES beliefert werden

33.506

aktive Budgetzähler



Gas

10.111 km

Verteilernetz

15.226.916 MWh

Gasverteilung

522.365

belieferte Kunden

18.189

sozial geschützte Kunden, die
von ORES beliefert werden

18.335

aktive Budgetzähler

Konzernbilanz



1.267 Millionen €

Konzernumsatz (Konzern ORES)

234 Millionen €

Gesamtinvestitionen (netto)



TÄTIGKEITS- UND NACHHALTIGKEITSBERICHT – MITTEILUNG NICHT FINANZIELLER INFORMATIONEN

1. 2021 auf einen Blick	14
2. Gesellschaftliche Verantwortung und nachhaltige Entwicklung	16
3. Energiewende und Umwelt.....	19
4. Zuverlässige und nachhaltige Netze.....	33
5. Der Kunde im Mittelpunkt unserer Tätigkeit	46
6. Unternehmenskultur und verbessertes Wohlbefinden am Arbeitsplatz.....	54
7. Unternehmensführung und Transparenz.....	59
8. Ethik und lautere Geschäftspraktiken	65
9. Gesellschaftliches Engagement und lokale Verankerung	68

1. 2021 auf einen Blick

JAN.

27

« SDG Voice »

Die Föderalministerin für Klima, Umwelt, nachhaltige Entwicklung und Green Deal, Zakia Khattabi, ernannt ORES und alle Strom- und Gasnetzbetreiber des Landes zum Botschafter der Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen. ORES trägt ein Jahr lang den Titel „SDG Voice“ und hat die Aufgabe, die Bürger und Unternehmen für eine rationellere und umweltbedachtere Energienutzung zu sensibilisieren.

FEB.

16

Bezeichnung von ORES ASSETS als VNB

Infolge der Veröffentlichung im Belgischen Staatsblatt wird das Verfahren zur Erneuerung der Mandate der Strom- und/oder Gasverteilernetzbetreiber offiziell gestartet. Die Städte und Gemeinden haben ein Jahr lang Zeit, um ihre Bewerberaufrufe in die Wege zu leiten und der CWaPE ihre Vorschläge zu unterbreiten.

JUN.

15

Erneuerbares Gas

ORES schließt die zweite Biomethan-Einspeisestation an sein Verteilernetz an. Diese befindet sich in Quévy am Standort von Vanheede Biomass Solutions, einem Unternehmen, das im Recycling organischer Abfälle spezialisiert ist. Dank dieser Anlage können nun mehr als 2.000 Haushalte in der Region Mons mit einem zu 100 % lokal erzeugten erneuerbaren Gas beliefert werden.

JUN.

30

Künstliche Intelligenz

ORES, Luminus und Blacklight Analytics, ein Spin-off der Universität Lüttich, präsentieren offiziell „O-One“, ein neuer auf künstlicher Intelligenz basierender Algorithmus, dank dem Engpassrisiken auf dem Netz besser vorhergesehen und verwaltet werden können. Mit der Einführung von O-One und seiner Ausweitung auf das Betriebsgebiet von ORES wird die Einspeisung von aus Windkraft erzeugter Energie im wallonischen Energiemix maximiert werden können.

JUL.

14-16

Tödliche Überschwemmungen

Katastrophale Unwetter treffen die gesamte Wallonische Region und verursachen tödliche Überschwemmungen, insbesondere im Osten der Region. Die Verteilerinfrastrukturen erleiden bedeutende Schäden. Mehr als 25.000 Kunden der Gemeinden im Betriebsgebiet von ORES haben keinen Strom mehr. Die Mobilisierung der Technikerteams ist außergewöhnlich und mithilfe der Unterstützung der zentralen Verwaltungs- und Logistkdienste stellen sie die Stromversorgung der betroffenen Haushalte schnell wieder her. Trotz der umfangreichen Schäden ist das Netz nach drei Wochen intensiver Arbeiten wieder in Betrieb.

SEPT.

17

CNG

Einweihung der CNG-Anlagen von Ham-sur-Heure-Nalinnes. Nach Arbeiten auf dem Verteilernetz wird das System zur Einspeisung von komprimiertem Erdgas (CNG), das ausschließlich für die kommunale Fahrzeugflotte bestimmt ist, in Betrieb genommen. Die vorgeschlagene Lösung ist für eine wallonische Gemeinde einmalig: Ham-sur-Heure verfügt über ihre eigenen CNG-Anlagen, was die Arbeit der kommunalen Dienste erleichtert. Außerdem stellt die Lösung das technische Fachwissen von ORES in diesem Bereich unter Beweis.

SEPT.

29

Tarife

Der Verwaltungsrat von ORES genehmigt den Vorschlag zur Angleichung der Verteilertarife – den Tarifaussgleich – auf Ebene des gesamten Betriebsgebiets des Unternehmens. Ab dem 1. Januar 2024 gilt somit ein identischer und einheitlicher Verteilertarif pro Kundenkategorie für gleich welche Gemeinde.

OKT.

15

Smart Meter

Die Grenze von 30.000 installierten Smart Metern auf dem Betriebsgebiet von ORES wurde überschritten. Mehr als die Hälfte davon sind bei Inhabern von Fotovoltaikpaneelen montiert.

NOV.

1

Atrias

Nach mehreren Jahren von Entwicklung wird die zentrale Datenplattform des belgischen Strom- und Gaskmarktes von Atrias, der föderalen Tochtergesellschaft der belgischen VNB, in Betrieb genommen. Der Austausch von Informationen, Zählerständen oder auch der Fakturierungsdaten sowie die Marktverfahren werden beschleunigt und sind präziser. Das zentrale System wird auch ein schnelleres und kostengünstigeres Rollout der künftigen marktspezifischen Applikationen zur Unterstützung der Energiewende ermöglichen.

DEZ.

20

Viva for Life

ORES nimmt zum neunten Mal hintereinander an der Solidaritätsaktion Viva for Life teil und überreicht dank der internen Mobilisierung des Personals zugunsten der Aktion einen Rekordscheck von 35.897 Euro.

2. Gesellschaftliche Verantwortung und nachhaltige Entwicklung

Die Politik von ORES im Bereich der gesellschaftlichen Verantwortung und der nachhaltigen Entwicklung beruht auf den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals, kurz SDGs). Zusammen mit den übrigen acht belgischen Strom- und Erdgasnetzbetreibern sowie deren Berufsverband Synergrid wurde ORES zur „SDG Voice“, d. h. zum SDG-Botschafter ernannt. Vor diesem Hintergrund hat unser Unternehmen seine Bemühungen fortgesetzt und seine Politik im Bereich der gesellschaftlichen Verantwortung präzise und strukturiert auf Unternehmensebene hinterfragt.



Eine anhaltende Dynamik

Seit 2018 hat ORES beschlossen, seine Vorgehensweise in Sachen Nachhaltigkeit und die entsprechende Berichterstattung gemäß den Leitlinien der Global Reporting Initiative (GRI) zu strukturieren, die zum Bezugssystem der besten Praktiken in diesem Bereich geworden ist. Unsere Initiativen und Leistungen im wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Bereich sowie in Sachen Unternehmensführung werden in diesem Bericht nach den GRI-Standards erläutert.

Um seine großen Herausforderungen im Bereich der nachhaltigen Entwicklung zu bestimmen, hatte ORES im Jahr 2019 erstmalig seine Stakeholder zu 17 Nachhaltigkeitsthemenbereichen befragt, in denen sein gesellschaftliches Engagement und seine Bemühungen für die Allgemeinheit generell positive Auswirkungen haben können. Aufgrund dieser Befragung wurde eine erste Wesentlichkeitsmatrix erstellt, in der die Herausforderungen der nachhaltigen Entwicklung für ORES priorisiert

wurden. Diese Befragung wurde Ende 2020 anhand eines Fragebogens, der 35 externen Stakeholdern des Unternehmens übermittelt wurde, sowie in einer Fernsitzung wiederholt und hat die wesentliche Rolle von ORES in der wallonischen Energiewende bestätigt. Das Unternehmen gilt als Rückgrat für die (zukünftige) Organisation des Energiemarktes sowie auch als strategischer Akteur im Nachhaltigkeitsbereich. Unser Unternehmen wird als Ver-

mittler der Energiewende und Garant für die Versorgung der Bevölkerung mit Strom und Gas betrachtet, zwei als subsidiär betrachtete Energieträger vor dem Hintergrund der schrittweisen vollständigen Dekarbonisierung der Wirtschaft, die bis 2050 auf europäischer Ebene erwartet wird. Nach einer internen Befragung wurde die neue Wesentlichkeitsmatrix erstellt. Sie wird nachstehend/nebenstehend dargestellt.



Die Matrix zeigt eine allgemeine Übereinstimmung der Herausforderungen in Sachen nachhaltige Entwicklung. Praktisch alle Themen wurden mit einer Note von über 6 auf 10 als wichtig bewertet. Die Energiewende, die Zuverlässigkeit des Netzes, die Energiekosten, die Energiearmut und die Prävention/Sicherheit werden als die fünf

wichtigsten Herausforderungen für ORES eingestuft. Die Befragung bestätigt auch die Orientierungen des strategischen Plans 2021-2023, sowohl in Bezug auf die Aufgabe und die Vision des Unternehmens als auch auf die fünf festgehaltenen Leitlinien.

Eine neu bestimmte Politik in Sachen unternehmerische Sozialverantwortung

Die im Jahr 2020 über diese Fragebögen erlangten Ergebnisse und der stetige Austausch rund um das Thema der unternehmerischen Sozialverantwortung haben das Unternehmen dazu geführt, seine Politik und Operationalisierung in diesem Bereich erneut zu hinterfragen. Es stellte sich effektiv heraus, dass es noch an einem einheitlichem Verständnis und Handeln mangelte. ORES hat das

Jahr 2021 dazu genutzt, um betriebsintern eine Überlegung in die Wege zu leiten. Eine bereichsübergreifende Arbeitsgruppe hat an der Formulierung einer einheitlichen Vision gearbeitet, um die Umsetzung, Weiterverfolgung und Kommunikation dieser Politik innerhalb des Unternehmens zu gewährleisten. Zum Zeitpunkt des Drucks dieses Jahresberichts muss der Entwurf noch offiziell validiert werden. Er richtet sich nach dem strategischen Plan des Unternehmens und greift die Ziele für nachhaltige Entwicklung gemäß sechs großen Leitlinien auf.

Als Beschleuniger der Energiewende handeln

Sich für eine integrative Energie einsetzen

Den unmittelbaren ökologischen Fußabdruck unserer Tätigkeiten verkleinern

Ein leistungsstarkes Unternehmen sein in Bezug auf die Kosten und die Qualität der öffentlichen Dienstleistung

Ein Arbeitgeber erster Wahl in der Wallonischen Region sein

Gegenseitiges Zuhören und Zusammenarbeit zwischen den am Energiemarkt beteiligten Parteien fördern

Diese sechs Leitlinien sind und werden auch im Laufe der nächsten Jahre in konkrete Verpflichtungen aufgegliedert, die wiederum Initiativen zusammenführen, die vom Unternehmen, seinen Direktionen, seinen Abteilungen und Mitarbeitern getragen werden, im Sinne eines von allen unterstützten gemeinsamen Handelns. Viele dieser Verpflichtungen und Initiativen werden in den Kapiteln des vorliegenden Berichts erläutert.



3. Energiewende und Umwelt

Die Wallonische Region setzt entschieden auf den Weg der Energiewende. Für eine Senkung der Treibhausgasemissionen um 55 % bis 2033 muss die Region mit den Bemühungen aller rechnen können. ORES möchte seine Energie und seine Fachkenntnisse zugunsten dieses regionalen Ziels und zum Wohl aller einsetzen. Angesichts der Herausforderungen des Klimawandels und der Entkräftung ihrer Folgen investieren wir gezielt in die Modernisierung und Digitalisierung unserer Netze vor dem Hintergrund einer steigenden Elektrifizierung der Bedarfe. Gleichzeitig setzen wir die Maßnahmen zur Beherrschung unserer eigenen Emissionen und Abfälle fort.



Der Energiesektor steht bei der Bekämpfung der Treibhausgas effekte an vorderster Front. Insbesondere die Verteilernetzbetreiber müssen in der Lage sein, die steigende Einspeisung von Energie aus erneuerbaren Erzeugungsanlagen,

größtenteils Windparks oder Fotovoltaikanlagen, zu verwalten. Im Hinblick auf die Erleichterung der Energiewende setzt ORES seine Investitionsstrategie fort, insbesondere durch die Modernisierung der Infrastrukturen, die Digitalisierung oder „Smartifizierung“ und die Erneuerung, um nachfolgende Elemente zu unterstützen:

- die Integration der erneuerbaren Stromerzeugungsanlagen in die Netze
- das Aufkommen von intelligenten Netzen und das Roll-out von Smart Metern mit Kommunikationsmodul als Schlüsselemente der Energiewende
- die Förderung des Flexibilitätsmarktes, insbesondere im Hinblick auf den notwendigen Ausgleich des elektrischen Systems und dem vermehrten Informationsaustausch mit den verschiedenen beteiligten Parteien, sowohl in Echtzeit als vorausschauend
- die Entwicklung der Erneuerbaren-Energie-Gemeinschaften (EEG)
- die Umstellung des über unsere Netze verteilten Gases auf Ökogas dank der Unterstützung und Förderung des Anschlusses von Biomethan-Erzeugungsanlagen
- die Vorbereitung der massiven Entwicklung von E-Fahrzeugen, einhergehend mit der Notwendigkeit, die zum Laden der Fahrzeuge verbrauchte Energie separat zu messen
- bei der Erfüllung der sozialen Gemeinwohlverpflichtungen, den Austausch der Budgetzähler gegen Smart Meter mit Kommunikationsmodul mit der Möglichkeit einer Fernvorauszahlung.



Den Anschluss und die Einspeisung erneuerbarer Energie erleichtern

Um die von der Wallonischen Region im Rahmen ihres Beitrags zum nationalen Klima-Energie-Plan gesteckten Ziele zu unterstützen, muss ORES eine Gesamtkapazität von mehr als 6 GW an aus erneuerbarer Energie erzeugtem Strom bis 2030 aufnehmen können. Ende 2021 wurden insgesamt aus allen Bereichen nicht weniger als 3.723 GWh an Strom aus erneuerbaren Energiequellen¹ im Laufe des Jahres in der Wallonischen Region verbraucht. Während Ende der 2000er Jahre einige Tausende dezentrale Erzeugungsanlagen – Fotovoltaik, Windkraft, Wasserkraft, Biomasse ... – angeschlossen waren, sind heute mehr als 152.232 neue Anlagen an das Netz von ORES angeschlossen. Die erneuerbare Stromerzeugung in der Wallonischen Region stammt mehrheitlich aus Windkraftanlagen, Hydraulikanlagen und Fotovoltaik-Solaranlagen. 2021 hat ORES trotz der anhaltenden Gesundheitskrise und ihrer Folgen mehr als 14.000 neue dezentrale Stromerzeugungsanlagen an seine Netze angeschlossen. Die Stromerzeugung aus erneuerbaren Energiequellen, die während des Jahres durch unsere Netze geleitet wur-

de, entspricht einem Verbrauch von insgesamt nahezu 2.127 GWh. Trotz der insgesamt steigenden Anzahl Anlagen ist diese Zahl im Vergleich zu 2020 hauptsächlich wegen der klimabedingt gesunkenen Erzeugung aus Windkraftanlagen rückläufig.

Neben dem Strom aus erneuerbaren Energiequellen spielen auch die „neuen Gase“ eine wichtige Rolle bei der Energiewende, die zur künftigen Dekarbonisierung der Gesellschaft führen wird. Das Gasverteilernetz verfügt diesbezüglich über unleugbare Vorteile, da es andere grünere „Moleküle“ als Erdgas – Biomethan oder synthetische Gase – in zahlreichen Stadtzentren verteilen kann. Die Wallonische Region verfügt hier über ein wahres – insgesamt auf 8,7 TW geschätztes – Potenzial zur Erzeugung von Biomethan, das die regionalen Ziele im Bereich der erneuerbaren Energieerzeugung und der Verringerung der Treibhausgasemissionen aktiv unterstützen kann. Die Nutzung von Biomethan liegt sowohl im Gebiet der Heizung als auch der Mobilität – dank Bio-CNG – und der industriellen Verfahren. Wenn die Entwicklung dieser Branche hält, was sie verspricht, könnten bis 2030 25 bis 33 % des Gases in den Leitungen von ORES, nämlich

3 TWh, Ökogas sein. Der Gasmarkt wird somit immer grüner und lokaler, unterstützt von Initiativen von Privatleuten und Genossenschaften, Unternehmen und öffentlichen Organisationen. Für ORES geht es nicht nur darum, diese Einheiten anzuschließen, sondern auch die eventuellen Netzverstärkungsarbeiten auszuführen, Berechnungen, Analysen und Tests im Vorfeld vorzunehmen, Einspeisestationen zu installieren und letztendlich die Qualität des an die Kunden verteilten Gases nach der Einspeisung zu prüfen und zu gewährleisten.

Nachdem eine erste Biomethan-Anlage 2020 in Fleurus an unser Verteilernetz angeschlossen wurde, wurden im Jahr 2021 zwei neue Anlagen angeschlossen, die nun in der Provinz Hennegau kontinuierlich Biomethan in unsere Infrastrukturen einspeisen. Zuerst wurde in Quévy, in der Nähe von Mons, ein industrielles Biomethan-Kraftwerk im Mai 2021 ans Verteilernetz angeschlossen. Dieses bereitet organische und biologische Erzeugnisse in Biogas für eine elektrische KWK-Anlage auf. Ab dem darauffolgenden Monat hat sie mit der Einspeisung von Biomethan ins Netz begonnen, wodurch nahezu 2.000 Haushalte in der Region nun lokal erzeugtes Gas verbrauchen können.

Ein wenig später als Mitte August haben die Technikerteams von ORES eine dritte Biomethan-Einspeisestelle auf unserem Netz in der Gemeinde Bons Villers am Standort des Unternehmens „BBA - Biométhane du Bois d'Arnelle“ in Betrieb gesetzt. Zahlreiche Landwirte der Region können nun ihre betrieblichen Abfälle und Gülle vor Ort anliefern, damit diese genutzt und in Energie für den lokalen Verbrauch aufbereitet werden. Biomethan ist genauso leistungsstark wie herkömmliches Erdgas und wird über unsere Infrastrukturen an nahezu 3.000 Kunden in den Nachbargemeinden von Bons Villers, Pont-à-Celles, Fleurus und Courcelles geliefert.

Unterstützung von Ökoproyektträgern

Seit einigen Jahren stellt ORES den Investoren, die Projekte zur Erzeugung von grüner Energie vorantreiben, online einsehbare Kartografie-Tools auf seiner Website zur Verfügung. Die frei einsehbaren Karten betreffen nicht nur die dezentralen Energieerzeugungsanlagen, sondern

auch die mögliche Einspeisung von Biomethan – und letztendlich möglicherweise von Wasserstoff. Die Kapazität der Netze zur Aufnahme der zukünftigen Einspeisung von grüner Energie wird für den in Betracht gezogenen geografischen Standort gezeigt. Indem ORES den Projektträgern eine transparente Information liefert und ihnen somit eine dokumentierte Entscheidung ermöglicht, trägt das Unternehmen zur Entwicklung der erneuerbaren Energien in der Wallonischen Region auf organisierte und effiziente Art und Weise bei.

Verwaltung der Flexibilität

Die vermehrten Einspeisestellen für erneuerbare Energien sowie die zunehmende Elektrifizierung erfordern auch eine Anpassung der Prozesse und neue Verfahren für den Betrieb der Infrastrukturen. Letztere unterliegen mit steigender Tendenz immer mehr Sachzwängen und der Netzbetrieb, der komplexer ist als früher, muss unbedingt aktiver gestaltet werden, insbesondere angesichts der Entwicklung der E-Mobilität oder der Wärmepumpen. Die Spitzenzeiten für den Bezug oder die Einspeisung von Strom, die einer der Sachzwänge und eines der Hauptelemente bei der Dimensionierung des Stromnetzes sind, werden unweigerlich von dieser Entwicklung beeinflusst werden.

Die Arbeiterteams von ORES arbeiten seit Jahren an Flexibilitätsmechanismen. Die gesetzlichen Verpflichtungen sehen einen technischen Flexibilitätsmechanismus vor, dank dem die Erzeugungsanlagen gesteuert werden können, wenn das Netz überlastet ist. So können Erzeugungsanlagen selbst da aufgenommen werden, wo die Netzverfügbarkeit nicht zu 100 % gewährleistet ist. Das Unternehmen bietet den Großkunden flexible Anschlussverträge an, in denen die gesamte Energieversorgung nicht jederzeit gewährleistet ist. Um diese Sachzwänge möglichst zu minimieren, hat ORES in Zusammenarbeit mit der Universität Lüttich und seinem Spin-off BlackLight Analytics (siehe Kapitel 4. „Zuverlässige und nachhaltige Netze“) ein Tool der künstlichen Intelligenz mit dem Namen O-ONE entwickelt.



¹ Quelle: Renouvelable „Energie Commune“ Statistiken 2021 – einschließlich Fotovoltaik-Eigenverbrauch

Entwicklung der erneuerbaren Erzeugungsanlagen auf dem Netz von ORES

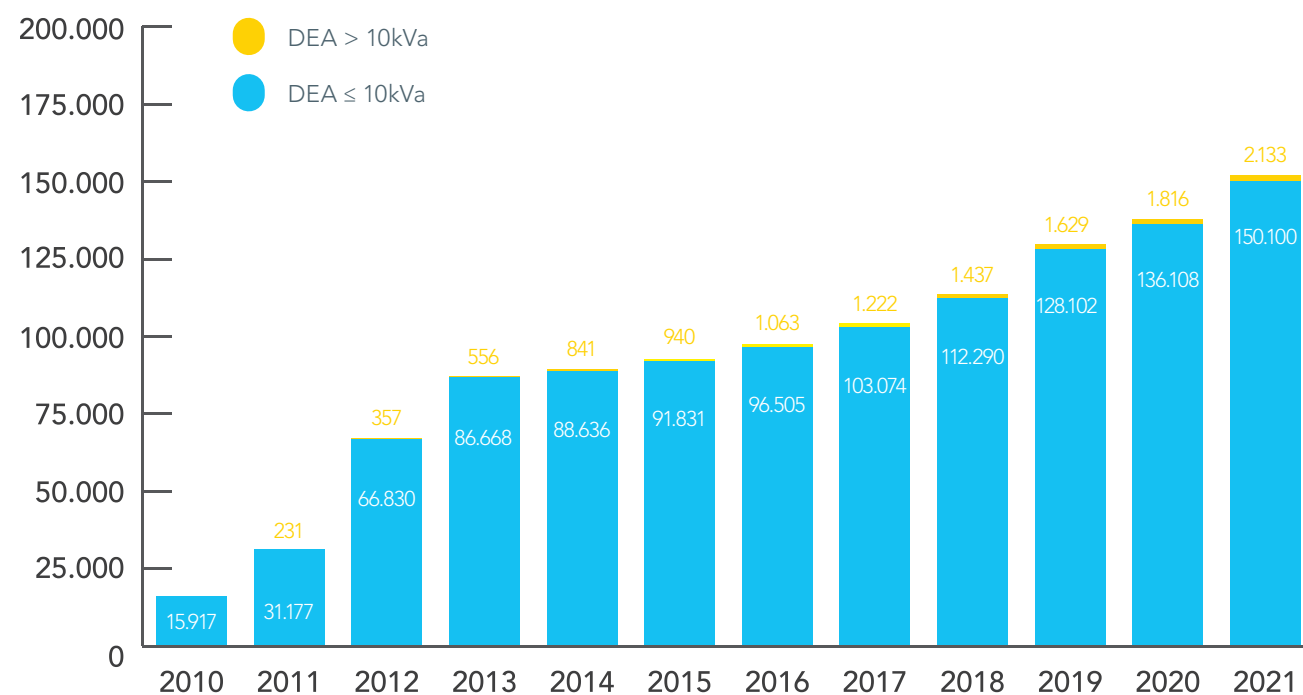
Der Anteil an Energie aus erneuerbaren Quellen nimmt von Jahr zu Jahr zu. Die nachfolgenden Tabellen und Grafiken zeigen deren stetige Entwicklung. Im Laufe des Jah-

res 2021 stammte nicht weniger als 21 % der im Netz von ORES durchgeleiteten Energie aus erneuerbaren Energiequellen.

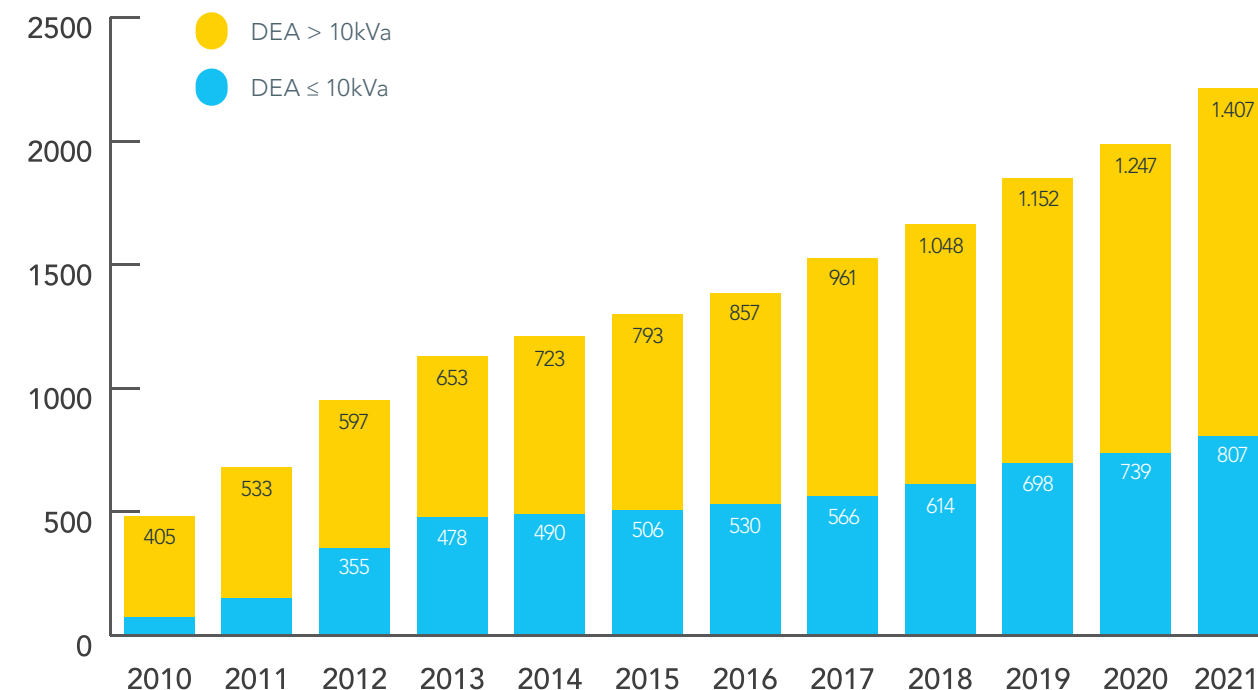
Anzahl der ans Stromnetz von ORES angeschlossenen dezentralen Erzeugungsanlagen (DEA)



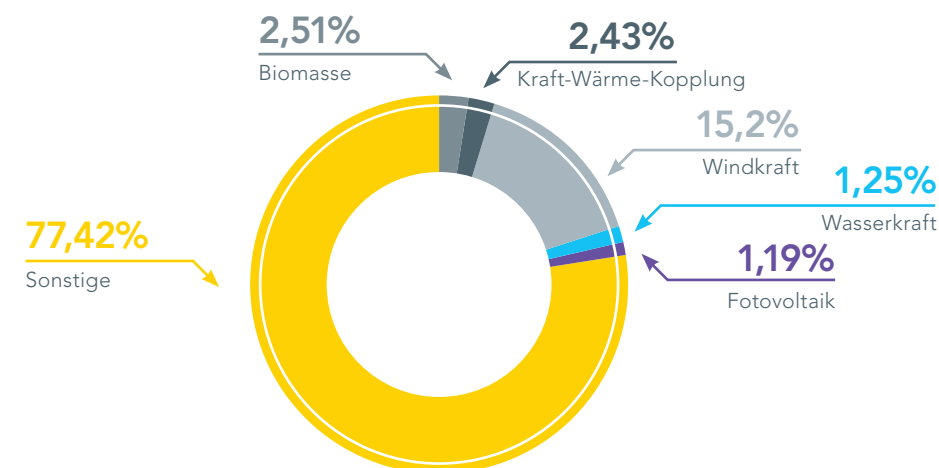
Jährliche Entwicklung der Anzahl DEA pro Leistungsart



Entwicklung der insgesamt installierten Leistung (in MVA)



Anteil und Herkunft der 2021 insgesamt in das Netz von ORES eingespeisten erneuerbaren Energie (DEA >10kVA) (in %)



Kollektiver Eigenverbrauch und Erneuerbare-Energie-Gemeinschaften

Vor dem Hintergrund der Energiewende findet das Konzept der Erneuerbaren-Energie-Gemeinschaften (EEG) heutzutage besondere Beachtung. Diese Gemeinschaften, die nun in einem wallonischen und europäischen Gesetzesrahmen grob umrissen wurden, fügen sich eindeutig in die gesellschaftliche Dynamik der kurzen Energiewege ein. Die Unternehmen haben diese als erste umgesetzt. Mit dem steigenden Bewusstsein, dass eine Verbesserung ihrer Energieeffizienz notwendig ist, schließen sie sich zusammen, um ihren Bruttoenergieverbrauch anhand einer geteilten lokalen Erzeugung zu decken, entweder mittels Fotovoltaikpaneelen, Kraft-Wärme-Kopplung- oder Windkraftanlagen. Diese EEG – insofern sie richtig dimensioniert sind – stellen eine effiziente und rationelle Lösung für die Verwaltung der Erzeugung und des Verbrauchs auf lokaler Ebene dar.

Dank seines e-Cloud-Pilotprojekts hat ORES ein wahres Fachwissen in der Einrichtung dieser Art von EEG und der Verwaltung ihrer Auswirkungen erworben, nicht nur in Bezug auf sein Netz, sondern vor allem in Bezug auf die Interaktionen zwischen den Mitgliedern der Gemeinschaft selbst und dem Energiemarkt. Das EEG-System, das in diesem Rahmen in Tournai (Gewerbegebiet ZAE Tournai West) mithilfe von IDETA eingerichtet wurde, hat den teilnehmenden Unternehmen ermöglicht, eine größtmögliche Menge lokal erzeugter grüner Energie zu verbrauchen, und darüber hinaus den meisten unter ihnen Energieeinsparungen zwischen 4 und 8 % eingebracht.

Zurzeit führen wir ein neues EEG-Pilotprojekt durch, diesmal im Niederspannungsbereich für Haushaltskunden. Diese Initiative findet im Rahmen des wallonischen Projekts SocCER mit einer Gemeinschaft von Haushaltskunden statt, die in Sozialwohnungen der Gesellschaft Logivesdre in Verviers wohnen und von denen sich manche in einer prekären Lage befinden. Dieses Projekt hat natürlich unter den Folgen der Hochwasserkatastrophe gelitten, welche die gesamte Region im Juli 2021 getroffen hat. Es muss nun weitergeführt werden und müsste insbesondere ermöglichen, die Nutzungsmöglichkeiten und eventuellen Vorteile des kollektiven Eigenverbrauchs vor dem Hintergrund einer Energiewende, die allen zugänglich ist, konkret zu prüfen.

Verringerung der Netzverluste

Auf Ebene der Energieeffizienz und insbesondere der Elektrizitätsverluste auf dem Netz – eines nicht unbeachtlichen Faktors für den CO₂-Fußabdruck der Stromverteilernetze – führt das Unternehmen seine Bemühungen fort, um die erlittenen Netzverluste zu verringern, sowohl in Bezug auf die Technik als auch auf die Verwaltung. 2021 beliefen sich die berechneten Verluste auf 589.325 MWh, d. h. 4,9 % der ins Netz eingespeisten Energie. Dieses Ergebnis, das bedeutend besser ist als im Vorjahr (-65 MWh), zeigt konkret, wie zweckmäßig die langjährigen Investitions- und Modernisierungsarbeiten von ORES an den Netzen sind, sowie die Effizienz einer genauen und gezielten Kontrolle der auf dem Netz verbrauchten Energie.

Unterstützung alternativer Mobilitätskonzepte

Der Automobilpark wird heutzutage zweifellos elektrifiziert und die Hersteller treffen in dieser Hinsicht tiefgreifende Entscheidungen. Selbst wenn ein schnelles Aufladen zu Hause von Elektrofahrzeugen immer noch ziemlich umständlich bleibt, unterstützt ORES die öffentlichen und privaten Betreiber, die Ladesäulen oder öffentliche Ladestationen einrichten möchten. Dabei geht es im Wesentlichen darum, sie über die Kapazität der Netze hinsichtlich einer kosteneffizienten Aufnahme ihrer Anlagen zu informieren, sie bei den Schritten zur Erlangung der Genehmigungen zu unterstützen und selbstverständlich diese Anlagen an das Verteilernetz anzuschließen.



Andererseits richtet sich unsere Vorgehensweise bei der Planung und Investition in die Stromnetze mittel- und langfristig auch ganz gezielt nach den aktuellen und zukünftigen Bedarfen der Kunden, insbesondere im Bereich der Elektrofahrzeuge. Auf der Grundlage von akademischen Studien erfassen wir das Fortschritts-tempo der neuen Technologien und der damit verbundenen Märkte. Wie bereits zuvor im Bereich der Fotovoltaikpaneele untersuchen wir das Verhalten der unterschiedlichen Verbraucherprofile und stellen anschließend eine Verbindung zwischen diesen Profilen und unseren Netzabschnitten aufgrund der Statistiken und Veröffentlichungen von Statbel her. So können die prioritären Gebiete erfasst werden, wo Investitionen hinsichtlich der Renovierung und/oder Verstärkung der Infrastrukturen erforderlich sind, um die Ladekapazitäten aufnehmen zu können.

So wird der massiven Ausbreitung der Elektrofahrzeuge – und in geringerem Maße der Wärmepumpen – sowie der fortschreitenden Integrierung grüner Erzeugung vorgegriffen, indem der Übergang des Netzes des Typs „3x230V“ auf ein Netz „3x400 V + N“ (60 % des Netzes bis 2030) oder dessen Verstärkung in den Gebieten mit einer Anzahl E-Fahrzeuge über dem Landesdurchschnitt geplant wird.

Andererseits stellt Erdgas als Kraftstoff (CNG) auf Umweltebene eine Übergangslösung im Rahmen der schrittweisen Dekarbonisierung der Gesellschaft dar: CNG-Fahrzeuge stoßen im Vergleich zu den entsprechenden Diesel- oder Benzinfahrzeugmodellen weniger CO₂ und praktisch keine Stickoxide aus. Sie spielen darüber hinaus auch für die Gesundheit eine wesentliche Rolle, da sie im Vergleich zu den Fahrzeugen mit herkömmlichen Motoren 77 % weniger Feinstaubpartikel ausstoßen. Somit tragen sie zu einer besseren Luftqualität bei. Und mit der künftigen Entwicklung von Bio-CNG – zwei Tankstellen mit diesem grünen und nachhaltigen Brennstoff wurden 2021 in der Wallonischen Region eröffnet – werden diese Fahrzeuge noch vorteilhafter für die Umwelt sein.

Im Einvernehmen und in Zusammenarbeit mit der CWAPE hat ORES in den letzten Jahren einen Tarif und einen anreizschaffenden Anschlussmodus für die Betreiber von CNG-Tankstellen entwickelt. Zu Beginn des Jahres 2022 zählte die Wallonische Region etwa 44 öffentliche Ladestationen – 38 davon auf dem von ORES betriebenen Gebiet. Zurzeit laufen mehr als zwanzig Projekte.

Erdgasmobilität

41 öffentliche CNG-Tankstellen in der Wallonischen Region – Stand Januar 2022



LED und Dimmen im Hinblick auf eine zunehmend verantwortungsvolle und nachhaltige öffentliche Beleuchtung



Die Energiewende setzt auch die Modernisierung der Anlagen der kommunalen öffentlichen Beleuchtung (ÖB) voraus. Die ÖB ist Eigentum der Städte und Gemeinden, welche die Studien, den Bau, die Verwaltung und den Betrieb ORES anvertrauen. Seit mehr als fünf Jahren bietet unser Unternehmen den Gemeinden die besten Technologien an, die auf dem Markt verfügbar sind, und zieht bei seinen Überlegungen Aspekte in Bezug auf die Energie, die Einhaltung der Gesetzgebung und Normen (Beleuchtungsniveau), den besten Umweltkompromiss – Farbtemperatur Richtung warmweiß, vorprogrammiertes oder fernsteuerbares Dimmen, Fernermittlung, doppelter Lichtstrom usw. ein. Unsere Dienste liefern den kommunalen Entscheidungsträgern alle für ihre Entscheidungen notwendigen Informationen unter Berücksichtigung sämtlicher Aspekte in Verbindung mit den neuen Technologien, einschließlich deren indirekte Auswirkung in Sachen CO₂-Ausstoß oder realer Lebensdauer.

Für die Partnergemeinden von ORES ist die Herausforderung der Rationalisierung des Energieverbrauchs – und insbesondere des Stromverbrauchs – eine Tatsache. Die Straßenbeleuchtung stellt durchschnittlich mehr als 50 % ihrer Stromrechnung dar. Somit führt eine nachhaltige Verwaltung der kommunalen Ressourcen auch über die Renovierung und Optimierung der öffentlichen Beleuchtung der Gemeinden.

Auf dem Tätigkeitsgebiet von ORES führt die Erneuerung der Leuchten durch deren Ausrüstung mit LED in Verbindung mit

einer systematischen Verringerung ihrer Lichtstärke zwischen 22:00 und 6:00 Uhr (Dimmen) zu einer Verbrauchsverringerung von 60 bis 65 %. Wir führen eine homogene Modernisierung des gesamten Beleuchtungsparks über einen Zeitraum von 10 Jahren (2019-2029) durch, indem wir während der ersten fünf Jahre vorrangig die industriell veralteten Leuchten – deren Herstellung eingestellt wurde, wie die der Natriumdampf-Niederdrucklampen – oder die energieintensivsten Leuchten austauschen. Dank dieser Strategie kann die Servicekontinuität gewährleistet werden und es können bereits in den ersten Jahren bedeutende Energieeinsparungen erzielt werden, all dies unter Berücksichtigung der industriellen und finanziellen Nachhaltigkeit. Nach Abschluss der gesamten Auswechsellungsaktion der 463.132 Leuchten, die zurzeit verwaltet werden, werden jedes Jahr mehr als 110.000 MWh eingespart – was einer jährlichen Verringerung von etwa 29.000 Tonnen CO₂-Emissionen entspricht. Außerdem ist der Wartungsaufwand dank der längeren Lebensdauer dieser Lampen geringer als bei herkömmlichen Lampen.

Ende Januar 2022 hatte ORES bereits etwas mehr als 26 % der Beleuchtung in seinem Zuständigkeitsbereich ausgewechselt; das heißt, dass 121.733 Leuchten nun mit dimmbaren LED ausgerüstet sind. Für die Gemeinden bedeutet dies eine jährliche Einsparung von etwa 46.750 MWh Strom, was einer Verringerung von 12.251 Tonnen CO₂-Emissionen entspricht. Nach den Verzögerungen im Jahr 2020 aufgrund der ersten Folgen der Pandemie erfolgt das Modernisierungsprogramm nun schrittweise wieder im geplanten Rhythmus und es wird alles daran gesetzt, das Programm fristgemäß im Jahr 2029 abzuschließen.

Die Netze und ihr ökologischer Fußabdruck

ORES schenkt der Auswirkung seiner Tätigkeiten auf die Umwelt besondere Beachtung und möchte seinen ökologischen Fußabdruck dank eines nachhaltigen Betriebs seiner Infrastrukturen, seiner unbeweglichen Vermögenswerte, seines Fuhrparks sowie seiner Abfälle verkleinern. Dazu stützen wir uns auf unsere Nachhaltigkeitspolitik.

Diese Prinzipien gelten insbesondere für die Nutzung von Materialien, zum Beispiel beim Verlegen einer Trasse für neue Anlagen. Die Anlagen sollen möglichst wenig Auswirkungen

auf die heimische Fauna und Flora sowie auf den Komfort der Anwohner haben. 2021 hat ORES mehr als 80 km alte Freileitungen auf dem Mittelspannungsnetz im Sinne einer verbesserten Versorgungsqualität unterirdisch verlegt – da das unterirdische Netz Unwettern weniger ausgesetzt ist –, aber darüber hinaus auch um die Folgen für die Fauna und insbesondere die Vogelfauna und gelegentlich von den Anwohnern empfundene Beeinträchtigungen der Landschaft zu minimieren.

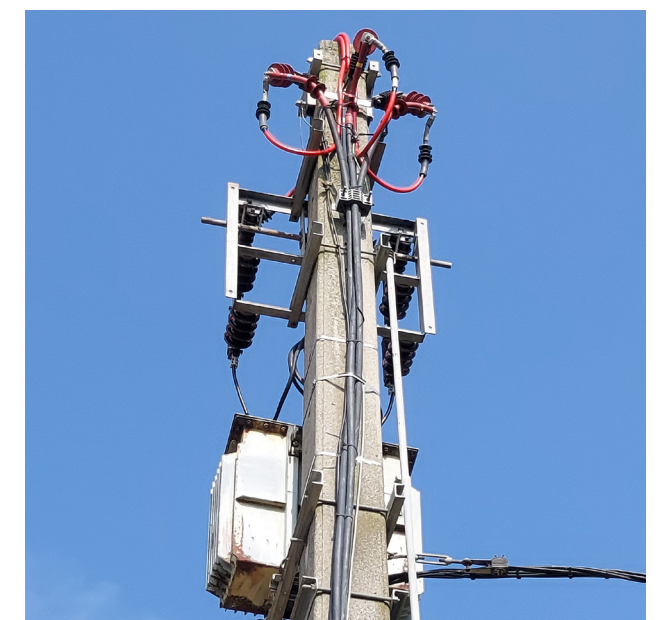
Die verantwortungsvolle Vorgehensweise von ORES in Sachen Biodiversität nimmt auch andere Formen an. Das Unternehmen steht im regelmäßigen Dialog mit verschiedenen Partnern und Verantwortlichen, die sich ebenfalls für den Schutz und die Erhaltung der Umwelt in der Wallonischen Region einsetzen. So arbeiten seit zwei Jahren mehrere Abteilungen mit denen des öffentlichen Dienstes der Wallonie zusammen, die für die natürlichen Ressourcen und den Umweltschutz zuständig sind. Ziel der Austausche mit der Direktion der Abteilung Natur und Forstwesen (DNF) ist insbesondere der aktive Beitrag zu einem besseren Schutz der Naturräume mit Vermögenswert und der geschützten Tierarten. Die verschiedenen kartografischen Datenbanken wurden gemeinsam sowie unter Mitwirkung der Vereinigung Natagora abgeglichen, um die beleuchteten und „sensiblen“ Abschnitte der Gemeindewege zu ermitteln. Nähe zum Netz Natura 2000 und zu biologisch wertvollen Lebensräumen



Vorher

für Fauna und Flora, Anwesenheit geschützter lichtscheuer Tiere und Pflanzen, Zuordnung zum Sektorenplan, Nähe zu Gewässern und Wohnungen, Zusammenlegung der von kohärenten Abschnitten betroffenen Lichtpunkte ... All diese Daten werden nun gezielt genutzt, um die Partnergemeinden von ORES bei ihren Entscheidungen einerseits über die Modernisierung der Beleuchtungskörper und andererseits über die Fragen in Sachen Reduzierung des Lichtstroms bzw. Demontage der Beleuchtungskörper in der Nähe von sensiblen Lebensräumen bestmöglich zu informieren und zu begleiten.

Darüber hinaus sind wir uns auch der Sterblichkeitsrate von Vogelarten auf Stromleitungen bewusst, einer der bedeutendsten unnatürlichen Todesursachen für mittelgroße bis große Vögel in Europa. Im Betriebsgebiet von ORES ermöglichen die engen und regelmäßigen Kontakte mit der Vereinigung Natagora gezielte Aktionen in Verbindung mit der festgestellten Sterblichkeitsrate der Vogelarten. Im Jahr 2021 wurden bestimmte Abschnitte von Mittelspannungsleitungen, Transformatoren, Masten sowie Schalter, die von Mitgliedern der Vereinigung als problematisch gemeldet wurden, entsprechend abgesichert, um deren negative Auswirkungen einzuschränken. Dies war unter anderem in Thieu der Fall (siehe Foto), wo die Ausrüstungen eines Mastes, die den Tod bestimmter Zugvögel verursacht hatten, gegen weniger risikobehaftete Anlagen ausgetauscht wurden.



Nachher

Den Energieverbrauch kontrollieren

Die nachhaltige Entwicklung ist auch fester Bestandteil der Verwaltung und Erneuerung des beweglichen Kulturerbes des Unternehmens, insbesondere durch die Kontrolle der Energieverbrauchswerte. Zentrale Verwaltungssysteme (Automatisierung der Steuerung der technischen Anlagen wie beispielsweise Heizung, Klimaanlage, Beleuchtung ...) ermöglichen die Reduzierung von Energieverlusten und eine bessere Kontrolle der Energiekosten in zahlreichen Gebäuden. Die effizientesten Techniken im Bereich der Wärmedämmung, Raumlüftung und Tageslichtnutzung werden bei der Planung neuer Gebäude angewandt.

Der neue Hauptsitz von ORES in Gosselies ist seit 2020 betriebsbereit. Das Gebäude, das im Jahr 2021 aufgrund der Beschränkungen in Verbindung mit der Gesundheitskrise noch wenig belegt war, hat dennoch die bei seiner Gestaltung angestrebte Effizienz und Qualität unter Beweis gestellt. Der Bau wurde so entworfen, dass er durch einen globalen umweltfreundlichen Ansatz die Zertifizierungsbedingungen für nachhaltige Bausysteme VALIDEO und BREEAM erfüllt. Bei einer Fläche von ca. 15.000 m² benötigt das Gebäude dank der Geothermie, der Nutzung von Fotovoltaikpaneelen und seiner geringen Wärmeverlustrate eine sehr niedrige Energieentnahme vom Netz. Es wurde als Vorzeigeprojekt in Sachen rationelle Energie- und Wassernutzung sowie Ergonomie geplant. Das Jahr 2021 wurde genutzt, um abschließende Tests und Validierungen durchzuführen, und am 2. September erhielt das Gebäude das VALIDEO-Zertifikat, in dem unter anderem

seine „besonders gepflegte“ Energieeffizienz und hygrothermische Behaglichkeit hervorgehoben werden.

Dank der vorbereitenden Arbeiten für die Erstellung einer ersten Ökobilanz (geplant im Jahr 2022) verfügt das Unternehmen über umfassendere Daten über den Energieverbrauch seiner Gebäude. 2021 wird ein sehr leichter Anstieg des gesamten Stromverbrauchs (+1 %) festgestellt: Die für sehr viele Standorte festgestellte Verringerung gleicht die Inbetriebnahme des neuen Hauptsitzes nicht vollständig aus. Außerdem wird darauf hingewiesen, dass die aktuellen Zahlen den Verbrauch der alten Gebäude, in denen das nun im Hauptsitz beschäftigte Personal zuvor arbeitete, nicht berücksichtigen. Für den Gasverbrauch ist der Anstieg bedeutender (+12 % insgesamt), hauptsächlich aufgrund der Wetterbedingungen. Das Jahr 2021 war etwas kälter als das Vorjahr, mit großen Temperaturschwankungen und ohne jegliche Hitzewelle, und darüber hinaus von zahlreichen Regenfällen in den Sommermonaten gekennzeichnet. Somit war der Heizungsbedarf eindeutiger als im Jahr 2020.

Ende 2021 waren 11 Gebäude des Unternehmens mit Fotovoltaikpaneelen für eine installierte Gesamtleistung von 663 kWc ausgestattet. Diese Anlagen haben während des Jahres eine Leistung erzeugt, die 514 MWh Strom gleichkommt und durchschnittlich 11 % des Eigenbedarfs der betroffenen Gebäude deckt. Insgesamt wurden 92 % des erzeugten Stroms verbraucht.

Entwicklung des Energieverbrauchs in den Gebäuden des Unternehmens

Standorte	2019	2020	2021
Arlon	391	495	351
Aye 1	1.024	899	1.085
Aye 2	65	66	29
Aye 3	345	340	340
Ciney	91	14	100

Eupen	48	54	54
Fermette	144	128	99
Frameries	495	581	554
Gosselies (siège)	0	160	651
Gosselies	1.304	1.140	1.254
Lambermont	392	329	328
Leuze	36	80	107
Louvain-la-Neuve	483	664	819
Montignies-sur-Sambre	1.193	1.215	1.214
Mouscron	139	116	174
Namur 1	362	513	605
Namur 2	657	635	485
Namur 3	332	303	303
Namur 4	236	105	201
Perwez	67	39	41
Recogne	0	73	120
Sambreville	120	241	158
Strépy-Bracquegnies 1	494	141	221
Strépy-Bracquegnies 2	739	511	600
Gesamtanzahl	9.157	8.842	9.893

Eine verantwortungsvolle Verwaltung des Fuhrparks

Ende 2021 umfasste der Fuhrpark für Dienstleistungen von ORES 1.108 Fahrzeuge; davon sind etwas über 11,5% mit einem umweltfreundlicheren und alternativen Antrieb zu den herkömmlichen Kraftstoffen ausgestattet. Angesichts der auf dem Markt verfügbaren Modelle und

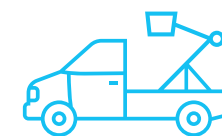
der Funktion der verschiedenen Fahrzeuge bevorzugt das Unternehmen bewusst CNG (komprimiertes Erdgas) als Kraftstoff bei der Erneuerung seines Fuhrparks. Die Anzahl der CNG-Nutzfahrzeuge ist im Jahr 2021 um 38 Einheiten gestiegen.



905 Pkws/Nutzfahrzeuge
< 3,5T davon 125 CNG- und 2 E-Fahrzeuge



72 Kleinlaster
> 3,5T



111 Beweglich Hebebühnen auf Träger
 davon 1 CNG-Fahrzeug



20 Lkws

Das Direktionspersonal und die Führungskräfte, die Anspruch auf einen geleasteten Firmenwagen haben, werden ebenfalls finanziell dazu angeregt, CNG- oder Hybrid-Modelle zu bevorzugen. Im Jahr 2021 haben sich 68 Führungskräfte für eine dieser beiden Lösungen entschieden.

Das Carsharing wurde auch begünstigt für die Mitarbeiter, die mit einem Privatwagen zur Arbeit fahren. Die Carsharing-Daten für 2021 haben sich im Vergleich zu 2020

nicht verbessert und sind aufgrund der anhalten Gesundheitsschutzmaßnahmen und der empfohlenen oder obligatorischen Telearbeit extrem niedrig geblieben. Telearbeit hat folglich für die Mitarbeiter, deren Funktionen diese erlauben, weiter zugenommen (berechneter Durchschnitt für 2021: 110,6 Tage je Mitarbeiter).

Abfälle: eine bessere Trennung im Hinblick auf eine bessere Verwertung

Nach einer Zeit aufeinanderfolgender Einschränkungen und „Lockerungen“ der Tätigkeiten aufgrund des Pandemiebeginns im Jahr 2021 wurden die Tätigkeiten im Jahr 2021 schrittweise wieder aufgenommen, geprägt von Arbeiten infolge der auf den Baustellen angehäuften Verzögerungen. Darüber hinaus hat die Hochwasserkatastrophe von Juli beträchtliche Zerstörungen mit sich gebracht. Die beiden nachfolgenden Tabellen, die einerseits die Entwicklung der Statistiken in Bezug auf die produzierten Abfallvolumen des Unternehmens über

fünf Jahre und andererseits die Entsorgungsverfahren im Laufe der letzten drei Jahre darstellen, müssen vor diesem Hintergrund betrachtet werden.

Das Gesamtvolumen ist bedeutend gestiegen (+8,5 %), hauptsächlich aufgrund der Erhöhung der Anzahl Transformatoren und des Volumens der entsorgten Metalle. Die seit mehreren Jahren für die banalen Industrieabfälle (die sogenannten Abfälle der Kategorie II) eingerichtete Abfalltrennung wird in Zukunft weitergeführt, da sie abgesehen von außergewöhnlichen Ereignissen wie im Jahr 2021 durchaus Sinn macht.

Entwicklung der produzierten Abfallvolumen

Pro Abfalltyp	Einheit (kg)	2017	2018	2019	2020	2021
Banale Industrieabfälle – (Kategorie II; DIB)		523.401	493.460	516.971	449.106	484.993
Papier/Karton gemischt		143.945	126.380	117.559	116.635	106.302
PMC		5.394	5.459	6.069	4.902	6.583
Verschiedene Öle		10.924	17.854	10.780	16.956	15.402
Trafos		266.328	372.672	461.592	400.701	500.494
SF6-Zellen		10.502	5.398	6.362	2.386	12.608
Holz		22.280	33.480	33.300	41.640	45.280
Verschrottete Ausrüstungen		1.854	6.353	11.797	4.488	9.147

Verunreinigte Erdmassen	16.608	-	5.700	21.060	-
Asbest	18.480	29.110	18.370	24.350	14.482
Kupfer, Bronze, Messing	4.934	7.183	8.579	5.723	6.020
Diverse Metalle	375.747	431.968	441.885	431.494	450.343
Kleine gefährliche Abfälle	4.795	2.059	2.212	2.118	2.170
Papier/Karton gemischt	1.405.192	1.531.376	1.641.175	1.521.558	1.653.823

Entsorgungsverfahren

Einheit (kg)	2019		2020		2021	
	Gefährliche Abfälle	Ungefährliche Abfälle	Gefährliche Abfälle	Ungefährliche Abfälle	Gefährliche Abfälle	Ungefährliche Abfälle
Energierückgewinnung		6.832		13.936		9.540
Organisches Recycling						
Anorganisches Recycling		10.091,48	1.750	457,90		1.470
Austausch für Verwertung	472.952	1.118.656	411.447	1.037.401	504.106	1.097.763
Nutzung als Auffüllmaterial oder Fundament	4.420		1.240		2.200	
Abfalldeponie (CET)	13.580		780		1.180	
Chemisch-physikalische Entsorgung vor Beseitigung	7.500		30.190		10.660	
Zusammenlegung vor Beseitigung	412		136		1.298	
Lagerung außerhalb des Standortes vor Beseitigung	6.732		23.950		25.606	

CO₂-Fußabdruck

Der strategische Plan 2021-2023 von ORES in seiner aktualisierten Fassung von 2022 berücksichtigt die wallonischen Ziele zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen, d. h. -55 % bis 2030, noch stärker. ORES ist fest entschlossen, seinen konkreten Beitrag dazu zu leisten, einschließlich durch eine Reduzierung seines CO₂-Fußabdrucks.

Wegen der anhaltenden Pandemie im Jahr 2021, dem obligatorischen Homeoffice für 70 % des Personals während eines Großteils des Jahres kann dieses Geschäftsjahr jedoch nicht hundertprozentig als repräsentativ gelten. Das Unternehmen hat sich noch kein genaues Ziel in Bezug auf die Reduzierung seines CO₂-Fußabdrucks gesetzt. Angesichts der aktuellen Entwicklung der Regelungen auf europäischer Ebene (Richtlinien für die nachhaltige

Unternehmensführung und die Veröffentlichung von Informationen in Sachen Nachhaltigkeit) hat ORES 2021 beschlossen, den Rahmen und die Tragweite seiner CO₂-Bilanz neu zu bestimmen; diese wird zum Zeitpunkt der Verfassung dieses Berichts erstellt.

Wie dem auch sei, wir kämpfen tagtäglich ganz konkret gegen den Klimawandel, sei es durch die Reduzierung des genutzten Papiervolumens, die Fortsetzung der Reduzierung der Stromverluste auf dem Netz, das effiziente Management unseres Energieverbrauchs, die Modernisierung der kommunalen öffentlichen Beleuchtung sowie die Vergabe von Aufträgen mit verantwortungsvollen und nachhaltigeren Klauseln. Dieses Vorhaben ist inzwischen im Unternehmen und in seinem Industrieprojekt verankert.



LE TRAITEMENT DE VOS ENVOIS ADRESSÉS NEUTRE EN CO₂

CO2logic certifie que bpost est conscient de l'impact de ses émissions de CO₂, et, grâce à son soutien au projet Gold Standard "Eritrea Water", a compensé les émissions relatives à:

OPERATEUR DE RESEAUX D'ENERGIES

Cela correspond à la compensation du traitement de 2.321.338 envois adressés au cours de l'exercice fiscal 2021. Atteindre la neutralité CO₂ tout en obtenant ce label "CO₂-NEUTRAL", conforme au PAS2060, le standard internationalement reconnu de neutralité CO₂, c'est la garantie d'une action climatique crédible et vérifiée.

Antoine Giesbrecht
Fondateur
CO2logic NV/SA
Rue d'Acquoy 15-17
1050 Bruxelles
Belgique



Individual Transaction Certificate N° 211883
Certification cycle start date: 04/05/2021
Certification end date: 03/05/2022

CO₂-Neutrality & the "CO₂-NEUTRAL" label are reviewed and validated by Vincette, an independent international certifying authority. Through in-depth audits, Vincette controls the implementation of the CO2logic approach: calculate, reduce & offset CO₂ emissions. All CO₂-NEUTRAL companies, organisations, entities, services or products must undergo the same approach in order to achieve any "CO₂-NEUTRAL" status. This approach is in line with the PAS2060, the international standard for CO₂ neutrality by the British Standard Institute.

Zusätzlich zur teilweisen Digitalisierung des Austauschs mit der Kundschaft und der bedeutenden Verringerung des im Unternehmen genutzten Papiervolumens hat ORES sich für die Zustellung seiner Schreiben mit Bpost für eine verantwortungsvolle Vertragsformel mit CO₂-Ausgleich entschieden.

4. Zuverlässige und nachhaltige Netze

Die Zuverlässigkeit der Verteilernetze ist eine der Hauptherausforderungen in Sachen Nachhaltigkeit für die Zukunft, sowohl von ORES als auch im weiteren Sinne der gesamten Gesellschaft. Das Hochwasser von Juli 2021 hat gezeigt, dass die Robustheit der Netze und ihre Belastbarkeit sowie diejenige der mit ihrem Betrieb beauftragten Teams – zumindest teilweise – das erforderliche Existenzminimum für die Bevölkerung in solchen extremen Situationen wie auch im Alltag sicherstellen.



ORES ist als VNB in erster Linie dafür zuständig, die Zuverlässigkeit seiner Energieverteilernetze zu garantieren. Um zur Dynamik der Energiewende aktiv beizutragen und die Erzeugung aus erneuerbaren Energiequellen mit einzubinden, muss ORES weiterhin leistungsstarke und ökonomisch effiziente Investitionen tätigen. Angesichts der verschiedensten Aspekte und Folgen des Klimawandels gilt es auch mehr denn je, die Sicherheit der Energieversorgung sowie die Rückstellfähigkeit der Netze zugunsten der gesamten Bevölkerung zu gewährleisten, die sich berechtigterweise auf eine kontinuierliche und hochwertige Energieversorgung verlässt. Die Betriebs- und Instandsetzungsabteilungen von ORES sind so organisiert und dimensioniert, dass sie 7 Tage die Woche und rund um die Uhr vor Ort eingreifen können, insbesondere bei Stromversorgungsproblemen oder Vorfällen auf dem Gasverteilernetz.

Die anhaltenden Maßnahmen in Verbindung mit den Gesundheitsbeschränkungen und einige Materialbeschaffungsprobleme infolge der Auswirkungen der Pandemie kennzeichneten auch weiterhin das Jahr 2021; darüber hinaus wurden die in den nachfolgenden Seiten erläuterten Investitionsarbeiten fortgeführt und zum Abschluss gebracht. Was uns aber allen in Erinnerung bleibt, ist selbstverständlich die Katastrophe zwischen dem 14. und 16. Juli, die zahlreiche Leben gefordert und massive Zerstörungen, einschließlich auf unseren Netzen, verursacht hat.



Strom

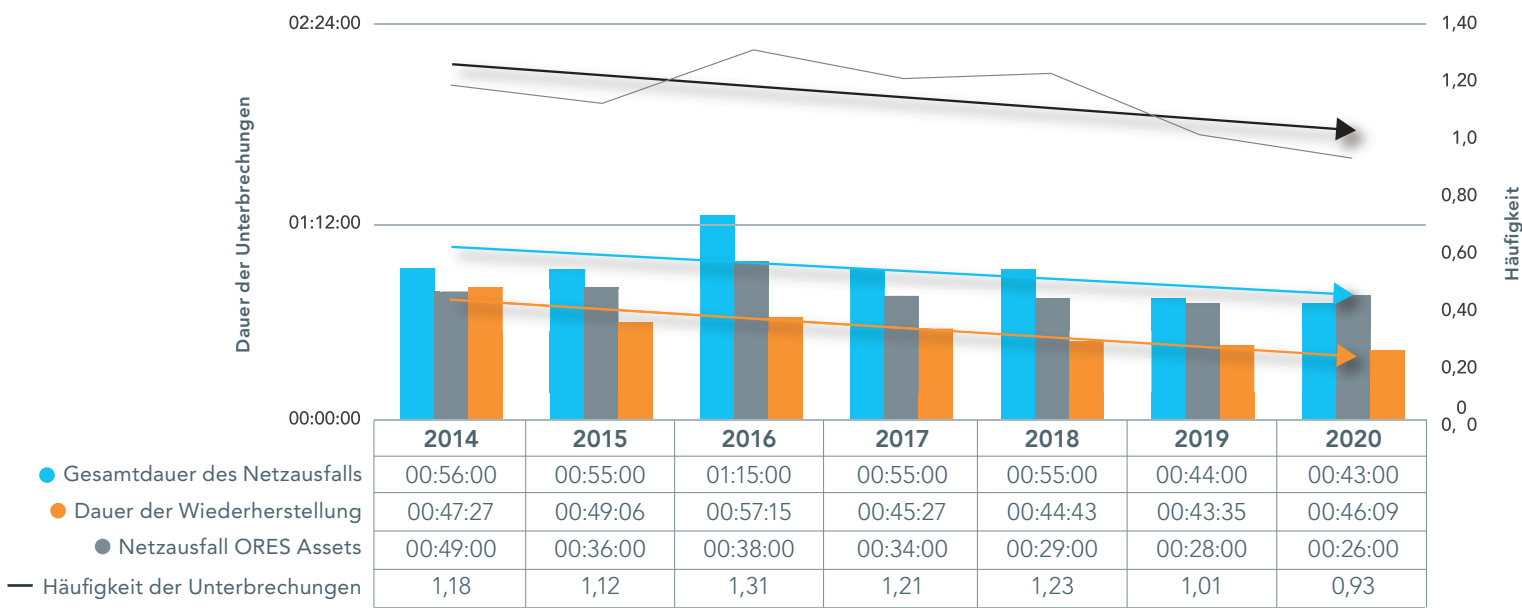
Qualität dank jahrelanger Investitionen

Unseren Netzen kommt die Investitionsstrategie, die in unserem Unternehmen seit mehr als fünfzehn Jahren betrieben wird, zugute. Bedeutende Beträge wurden während all diesen Jahren der Wartung, Modernisierung und Entwicklung der Stromnetze im Mittelspannungs- und

Niederspannungsbereich gewidmet: unterirdische Verlegung der Leitungen, Wartung und Renovierung der Infrastrukturen, Fernablesung der Zähler im Mittelspannungsbereich sowie auch die Automatisierung und Fernsteuerung der Verteilerstationen. Somit können wir heute den Netznutzern eine außergewöhnliche Dienstqualität bieten und verfügen über eine solide Grundlage für die Netze der Zukunft.

ORES Assets

MS – Dauer der unvorhergesehenen Zugangsunterbrechungen



Die Statistiken in Bezug auf die Qualität im Jahr 2021 bestätigen weiterhin diesen Trend, selbst wenn sie im Bereich der unvorhergesehenen Einsätze von den punktuellen Wetterereignissen im Laufe des Jahres beeinflusst wurden. Auf dem Stromnetz kamen unsere Teams somit

im Jahr 2021 insgesamt 11.534 Mal zum Einsatz; diese Zahl ist im Vergleich zum Vorjahr um 10 % gestiegen. Die erforderliche Zeit für den Einsatz und die Wiederherstellung der Stromversorgung auf dem Mittelspannungsnetz sind nachstehend erläutert.

Mittelspannung	Durchschnitt in Stunden 2020	Durchschnitt in Stunden 2021
Geplante Nichtverfügbarkeit - Einsatz	00:22:38	00:25:32
Wiederherstellung der Energieversorgung	03:10:22	02:32:30
Unvorhergesehener Netzausfall - Einsatz	00:43:00	01:01:00
Wiederherstellung der Energieversorgung	00:46:09	01:11:51

Auf dem **Niederspannungsnetz**, das die Kunden von den Verteilerstationen aus direkt mit Strom versorgt, werden Störungen durch Schäden oder technische Defekte verursacht, jedoch auch durch Unwetter und sogar „äußere schädliche Einflüsse“, wobei meistens Kabel durch Unternehmen abgerissen werden, die in der Nähe von Netzinfrastrukturen Straßenbauarbeiten auf öffentlichem Eigentum durchführen. Die Kennziffern betreffend die Dauer bis zur Ankunft vor Ort und die Dauer des Einsatzes zur Behebung von Störungen auf dem Niederspannungsnetz sind gegenüber dem Vorjahr erheblich gestiegen: durchschnittlich +6 Minuten für erstere und +55 Minuten für

letztere. Aufeinanderfolgende Ereignisse im Laufe des Jahres – Kältewelle und Schnee Anfang Februar, Tornados in Beauraing und Houffalize im Juni, außergewöhnliches Hochwasser im Juli – sind dieser Verschlechterung der Ergebnisse nicht fremd. Die Anzahl Einsätze, für die unsere Teams mehr als zwei Stunden für die Ankunft vor Ort gebraucht haben, ist beträchtlich gestiegen (+58 %). Und wie nicht anders zu erwarten, ist die Anzahl Störungen, die zu einer Unterbrechungszeit von mehr als 6 Stunden führten, ebenfalls gestiegen– 140 gegenüber 108 im Jahr 2020.

Niederspannung	Durchschnitt in Stunden 2020	Durchschnitt in Stunden 2021
Durchschnittliche Dauer bis zur Ankunft vor Ort	00:52:35	00:58:03
Durchschnitte Dauer des Einsatzes	01:10:04	02:05:41
Dauer der unvorhergesehenen Netzausfälle	02:02:39	03:03:44





Eine außergewöhnliche Solidarität

Zwischen dem 14. und 16. Juli fallen praktisch in der gesamten Wallonischen Region heftige Regengüsse. Das Hochwasser verursacht beträchtliche Schäden an den von ORES betriebenen Netzen und insgesamt fällt für etwa 25.000 Kunden in unserem Betriebsgebiet der Strom aus. In den Provinzen Hennegau, Namur, Wallonisch-Brabant sowie teilweise in der Provinz Lüttich wird die Stromversorgung der betroffenen Kunden in den Tagen nach der Katastrophe dank der außergewöhnlichen Mobilisierung der Technikerteams und des Verwaltungspersonals des Unternehmens schnell wiederhergestellt.

Rund um Verviers jedoch und in den Tälern der Weser, der Wayai, der Hoëgne und der Ourthe gestalten sich die Arbeiten angesichts des Ausmaßes der Schäden und der Notwendigkeit, sich von Tür zu Tür vorwärtszuarbeiten, viel schwieriger. In den Gemeinden, die in diesem Sektor zum Betriebsgebiet von ORES gehören – Eupen, Baelen, Limburg, Verviers, Spa, Theux, Ferrières und Hamoir – werden die lokalen Teams von Technikern und Verwaltungspersonal unterstützt, die zur Verstärkung aus all unseren anderen Regionen gekommen sind. Dank dieser Solidarität und der außergewöhnlichen unermüdlichen Arbeit kann die Strom-

versorgung bei mehr als 15.000 Kunden der Region in 14 Tagen wiederhergestellt werden.

Während des letzten Juliwochenendes und der ersten Augusttage ist es für die Teams Ehrensache, die Instandsetzungsarbeiten an den Netzinfrastrukturen und bei den Kunden, die in Verviers noch ohne Strom sind, intensiv fortzusetzen. Die letzten Zähler werden überprüft und gegebenenfalls ausgewechselt. Am 3. August ist das gesamte Netz wieder betriebsbereit, sicherlich unter verschlechterten Bedingungen, die jedoch die Versorgung der gesamten Bevölkerung wieder ermöglichen. Eine kostenlose Nummer wird außerdem für die Kunden, die vor Ort nicht kontaktiert werden konnten, eingerichtet, um noch problematische Situationen zu regeln.

Die von den Teams in drei Wochen geleistete Arbeit und das erzielte Ergebnis sind ganz einfach phänomenal. Sie wurden von der Bevölkerung und den lokalen Verantwortlichen einstimmig gelobt. In solch extremen Situationen sind die Größe von ORES, die Mobilisierungsfähigkeit und die Fachkenntnisse seiner Teams beträchtliche Vorteile, die unseren Kunden und unseren Gemeinden zugutekommen.

Entwicklungen auf dem Stromnetz

Das Stromnetz von ORES hat sich im Jahr 2021 um 300 km vergrößert. Im Rahmen unserer Investitionspolitik haben unsere Teams 132 neue Verteilerstationen installiert, nahezu 9.200 neue Anschlüsse von Kunden im Niederspannungsbereich erstellt und mehr als 13.500 neue Zähler montiert. Sie haben 120 km Freileitungsnetz gewartet und 64 km Leitungen unterirdisch verlegt.

Die Modernisierung der elektrischen Infrastrukturen und ihre Anpassung an die stets intensivere Entwicklung der erneuerbaren Energieträger setzen auch die Digitalisierung und Smartifizierung des Netzes voraus. Diese Entwicklungen betreffen insbesondere die HS- und

MS-Trafostationen, die die Verbindung zwischen dem Netz des Übertragungsnetzbetreibers Elia (ÜNB) und dem Stromverteilernetz gewährleisten, sowie die wichtigsten Verteilerstationen. Ende 2021 zählt ORES 126 Schnittstellen mit dem Übertragungsnetz und 22.897 Verteilerstationen, von denen 11,18 % intelligent („smart“), d. h. fernsteuerbar sind. Die Einbringung der neuen digitalen bzw. optischen Technologien in diese Bauwerke ermöglicht eine verstärkte Betriebssicherheit und Zuverlässigkeit, die im Endeffekt allen Kunden und der Energiewende zugutekommen.





Innovation im Dienste der Flexibilität und der Energiewende

In Lierneux wird ein Windpark mit 6 Windrädern mit einer gesamten Einspeisekapazität von 19,2 MW ans Verteilernetz angeschlossen. Die Windräder sind in weiter Entfernung der Wohnhäuser errichtet und das lokale Verteilernetz, das ursprünglich für die Stromverteilung in einer wenig bevölkerten Gegend ausgelegt wurde, kann nicht die gesamte Produktion dieses Windparks (insgesamt eine Leistung von 19,2 MW) aufnehmen. In einem solchen Fall, wo Angebot und Nachfrage für Strom nicht übereinstimmen, ist das Risiko einer Netzüberlastung sehr real. Daher wurde die Kapazität des Parks auf ein sicheres Niveau begrenzt.

Um diese neuen grünen und lokalen Erzeugungsanlagen aufzunehmen, investiert ORES jedes Jahr in seine Netze. Gleichzeitig arbeiten wir auch mit verschiedenen akademischen Kreisen zusammen, um neue Technologien im Hinblick auf eine schnellere und kostengünstigere Einbeziehung der erneuerbaren Energien zu entwickeln. Mit einem Spin-off der Universität Lüttich, Backlight Analytics, sowie anderen Partnern haben wir an der Entwicklung eines Algorithmus gearbeitet, der eine genauere Vorhersage von Netzengpässen ermög-

licht. Sein Name „O-ONE“ steht für – „ORES – Operator Network Expert“. Nachdem dieses aktive Netzverwaltungstool am Windpark von Lierneux fast zwei Jahre lang getestet wurde, ist es seit März 2021 betriebsbereit und ermöglicht eine bessere Vorausschau der Risiken, um die den Windkraftanlagen auferlegten Einspeisegrenzen zu überschreiten. Der Windpark von Lierneux konnte somit während des Testzeitraums seine durchschnittliche Erzeugung um 5 bis 6 % erhöhen und sogar eine Höchstquote von 10 % zusätzlicher Erzeugung zum Ende des Pilotprojekts erreichen.

Diese Technologie wird bereits für ein anderes Windkraftfeld in Floreffe genutzt, und in der Wallonischen Region setzen mehrere Dutzend weiterer Ökoerzeugungsanlagen – sowohl Windkraft- als auch Fotovoltaik- oder Wärme-Kraft-Kopplungs-Anlagen – diese Technologie im Laufe der Monate schrittweise ein. Für ORES ermöglicht die „O-One“-Lösung, gekoppelt mit den in den nächsten Jahren geplanten Investitionen in die Netzinfrastrukturen, eine Verdreifachung der Aufnahmekapazität der erneuerbaren Energien (von 1.906 auf 6.282 MVA) bis zum Jahr 2028.

Rollout der Lichtleitfaser: ein Pilotprojekt und eine Vereinbarung, der alle Telekommunikationsbetreiber beitreten können

Im Januar 2020 haben Proximus und ORES eine Vereinbarung unterzeichnet, welche die Nutzung der Strommasten von ORES für das Rollout der Lichtleitfaser in der Wallonischen Region regelt. Diese Vereinbarung erfolgte im Anschluss an ein Pilotprojekt, das im Jahr 2021 in Namur durchgeführt wurde und in dessen Rahmen 177 Wohnungen an das Lichtleitfasernetz angeschlossen wurden, indem Leerrohre auf 2 km Länge verlegt und auf 50 Masten von ORES installiert wurden. Bei dieser Gelegenheit erinnerten die CEO der beiden Unternehmen, Guillaume Boutin und Fernand Grifnée, und der Bürgermeister von Namur, Maxime Pévot, daran, wie wichtig die Lichtleitfaser für die Entwicklung der Wallonischen Region ist. Die Ergebnisse

dieses Pilotprojekts waren besonders ermutigend und es wurde auf weitere Gebiete ausgedehnt. Das Rollout der Lichtleitfaser auf den Strommasten – eher als in unterirdisch verlegten Leerrohren – ermöglicht den Anschluss der Nutzer zu beschleunigen und gleichzeitig die Auswirkungen der Verlegungsarbeiten für die Anwohner bedeutend zu minimieren.

Die neue Vereinbarung ist somit ein wichtiger Meilenstein für ein noch schnelleres Rollout der Lichtleitfaser in der Wallonischen Region, das angesichts der Beschleunigung das von Proximus gesteckte Ziel von 70 % nach dem Jahr 2028 überschreiten sollte. Alle aktiven Telekommunikationsbetreiber in Belgien können der Vereinbarung zu denselben Bedingungen und demselben Preis beitreten.



Gas Renovierungen und Umstieg

Auf den Gasnetzen wurden im Jahr 2021 ebenfalls Investitionsarbeiten vorgenommen, hauptsächlich im Rahmen der Renovierung der Infrastrukturen. Nahezu 80 km neue Rohre wurden im Rahmen von lokalen Ausbauarbeiten verlegt. Die Sanierung alter Rohre wurde aufgrund der Gesundheitsbedingungen in einem verlangsamten Rhythmus fortgesetzt; Ende 2021 zählen die Netze von ORES 56 Kilometer Rohre in Sphäroguss oder Asbestzement, d. h. 0,5 % der Gesamtlänge des Netzes. Zusätzlich zu diesen

Stilllegungen sowie der Modernisierung von Stahlleitungen, die durch Polyethylenrohre (18 km) ersetzt werden, bestehen die wichtigsten Arbeiten im Anschluss neuer Kunden an das Netz, mit über 7.400 Neuanschlüssen und nahezu 10.900 zusätzlichen Zählern sowie in der Installation von etwa fünfzig neuer Stationen auf dem Verteilernetz und bei Großverbrauchern von Gas. Nahezu 3.000 Anschlüsse wurden im Laufe des Jahres modernisiert.



Dinant: umfangreiche nützliche Arbeiten

Im März und April 2021 wurden im Stadtzentrum von Dinant im Rahmen des Modernisierungsplans der Verteilernetze der Stadt umfangreiche Arbeiten durchgeführt. Zusätzlich zur Auswechslung veralteter Stromanlagen beinhalteten die Arbeiten auch das Ersetzen einer Stahlleitung im Niederdruckerdgasbereich durch Polyethylenrohre und den Umstieg dieses Teils des Netzes auf Mitteldruck (4 Bar). Zweck war es, den neuen oder zukünftigen Bedürfnissen der Bevölkerung

gerecht zu werden: Anschlüsse dezentraler Ökoenergieanlagen, neue Lösungen im Heizungsbereich, alternative Mobilitätskonzepte usw. Diese Arbeiten entsprechen einer Gesamtinvestition von nahezu 350.000€ und wurden in enger Zusammenarbeit mit den Gemeindebehörden und Polizeidiensten durchgeführt, um die bestmögliche Information der Anwohner, die Erstellung eines effizienten alternativen Verkehrsplans und eine optimale Sicherheit zu gewährleisten.

Sicherheit ist höchstes Gebot

Dabei gilt folgender Präventionsansatz: Die Erdgasverteilternetze werden jedes Jahr systematisch auf Leckagen geprüft, und zwar normalerweise auf ca. 20 % ihrer Gesamtlänge; 2021 wurden somit 2.052 km Mittel- oder Niederdruckgasleitungen kontrolliert, d. h. praktisch ebenso viele wie im Vorjahr. Die Anzahl der bei dieser systematischen Prüfung ermittelten und reparierten Leckstellen ist weiterhin um 15 % gesunken, ein eindeutiger Beweis für die Steigerung der Netzqualität infolge der Modernisierungs- und Auswechslungspolitik der letzten Jahre.

Bezüglich der Vorfälle und Leckagen am Netz durch äußere Ursachen sei zuerst daran erinnert, dass mit dem Inkrafttreten des Dekrets über die Kabel- und Leitungsverleger und der Onlineschaltung der Plattform Powalco

seit vier Jahren die Kommunikation verbessert und die Synergien unter den verschiedenen Kabel- und Leitungsbetreibern bei der Ausführung ihrer Investitionsarbeiten gesteigert wurden. Diese Konzertierung zielt auf eine Einschränkung der Anzahl Vorfälle durch Abbruch oder Durchbohrung von Leitungen ab. Die Instandsetzungsarbeiten bei Leckagen infolge dieser Vorfälle sind um nahezu 18 % gesunken. Es ist allerdings zu betonen, dass der Wirtschaftsabschwung im Zusammenhang mit der Pandemie und die vorläufige Einstellung mehrerer Baustellen zweifellos dazu beigetragen haben. Dagegen sind im Jahr 2021 Instandsetzungsarbeiten bei Leckagen an Anschlüssen insbesondere wegen Materialfehler um 12 % gestiegen; ihre Anzahl bleibt jedoch unter dem Stand des Jahres 2019.

Kontrollierte Gasleitungen (km)	2020	2021
Mitteldruck	779	833
Niederdruck	1.307	1.219
Insgesamt	2.086	2.052

Reparaturarbeiten bei Leckagen auf dem Gasnetz	2020	2021
Einsätze infolge eines Anrufs einer Drittperson	1.002	1.156
Einsätze infolge einer systematischen Kontrolle auf dem Netz	223	189

Zeit der dringenden Einsätze auf dem Gasnetz (infolge von Schäden) (in Stunden)	2020	2021
Durchschnittszeit für die Ankunft vor Ort (ab Anruf bis Ankunft)	00:56:59	00:45:50
Durchschnittszeit des Einsatzes (ab Ankunft bis Abschluss)	01:03:28	01:12:46
Zeit für die Ankunft und den Einsatz (ab Anruf bis Abschluss)	02:00:27	01:58:36

Übergang von Schwachgas auf Starkgas

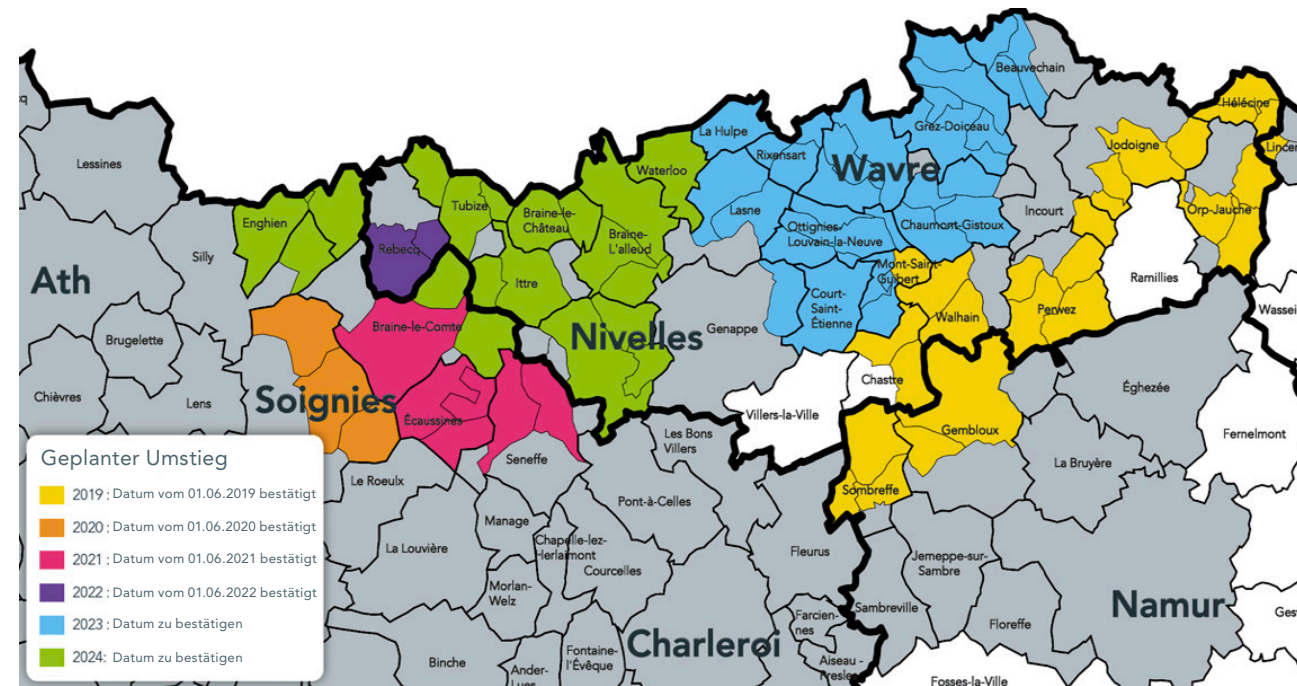
Im Jahr 2021 wurden die Arbeiten zum schrittweisen Übergang der mit Schwachgas versorgten Netze auf Starkgas entsprechend den angekündigten Modalitäten fortgesetzt. Auf dem Betriebsgebiet von ORES wurden ursprünglich rund dreißig Gemeinden mit aus den Niederlanden importiertem Schwachgas – Gas mit niedrigem Heiz-

wert – versorgt. Infolge der Ankündigung des baldigen Exportstopps seitens unserer niederländischen Nachbarn gehen die betroffenen Gemeinden schrittweise auf Starkgas über. ORES hat dafür einen schrittweisen Zeitplan erstellt, der sich auf die Jahre 2019 bis 2024 erstreckt.



Nachdem Chastre, Gembloux, Hélécinne, Incourt, Jodoigne, Lincet, Mont-Saint-Guibert, Orp-Jauche, Perwez, Sombrefe und Walhain 2019 und Soignies 2020 auf Starkgas umgestiegen sind, fand anschließend 2021 der Umstieg in den Ortschaften Arquennes, Écaussinnes-d'Eng-hien, Écaussinnes-Lalaing, Marche-lez-Écaussinnes und Feluy statt. Unsere Teams kümmern sich um die Umstellung des Netzes und die Organisation des eventuellen Austausches des Druckreglers, der sich in der Nähe des Kundenzählers befindet. Sie sensibilisieren die Kunden außerdem auch daraufhin, dass es eventuell nötig ist, bestimmte Haushaltsgeräte für die Nutzung von Starkgas anzupassen.

Die nächsten Übergänge betreffen Rebecq im Jahr 2022 und anschließend die auf der nachstehenden/nebenstehenden Karte in blau und grün eingefärbten Gemeinden, deren Netze jeweils 2023 und 2024 umgewandelt werden. Eine strukturierte Information an die betroffenen Kunden ist geplant, damit diese ihre Vorkehrungen im Hinblick auf diese Umwandlung zeitig treffen können.



Betrieb des kommunalen öffentlichen Beleuchtungsparks

Die Wartung der kommunalen öffentlichen Beleuchtung ist eine Gemeinwohlverpflichtung (GWV), die den Verteilernetzbetreibern obliegt. In diesem Kontext ist ORES zuständig für die Wartung, Reparatur und Modernisierung der Beleuchtungskörper für die kommunalen Verkehrswege und die öffentlich zugänglichen Parks bzw. Plätze sowie der Beleuchtungsanlagen, die die architektonischen und ästhetischen Merkmale bestimmter kommunaler Bauwerke hervorheben (siehe auch Kapitel 3 „Energiewende und Umwelt“).

Ende 2021 ist die Anzahl von ORES betriebener Beleuchtungskörper geringfügig angestiegen (+0,5 %), während die installierte Leistung und der globale Verbrauch gegenüber 2020 einen Rückgang um 6 % bzw. 5,2 % verzeichnen. Dies ist hauptsächlich durch die effizienteren, neuen gedimmten LED-Beleuchtungskörper bedingt. Dank des Dimmen beträgt die globale Einsparung auf Ebene des Gebiets der von ORES betriebenen Gemeinden im Jahr 2021 mehr als 23.000 kWh pro Tag.



Entwicklung des Parks der von ORES betriebenen Beleuchtungskörper

Beleuchtungsanlagen pro Lampentyp	2020	2021
NaLP - Natrium Niederdruck	83.909	64.765
NaHP – Natrium Hochdruck	232.746	211.846
MHHP – Halogenide/Metalliodide	68.190	66.301
LED - Leuchtdioden	74.812	119.457
Sonstige	867	763
Insgesamt	460.524	463.132

Ziel der kommunalen öffentlichen Beleuchtung ist es, die Sicherheit der Anlieger und die Sichtbarkeit der Fußgänger und Autofahrer zu garantieren. Seit mehreren Jahren stellt ORES den Bürgern und Gemeinden online eine Anwendung zur Verfügung, über die sie durch einige Klicks jede defekte Standleuchte melden können. Die Kunden nutzen diese Funktionalität auf www.ores.be weiterhin sehr

intensiv; 2021 wurde sie dadurch noch verbessert, dass mit dem Meldeformular nun mehrere defekte Standleuchten in einem Mal gemeldet werden können. Im Jahr 2021 führten direkte oder indirekte Meldungen zur Instandsetzung von 35.246 Beleuchtungskörpern auf dem Netz. Darüber hinaus wurden 37.634 Beleuchtungskörper einer Vorbeugungswartung unterzogen.

	2020	2021
Anzahl der Meldungen defekter Beleuchtungskörper über die Website von ORES (Bürger) oder die Applikation für die Gemeinden	44.395	40.758



Schließlich bietet die öffentliche Beleuchtung den Gemeinden auch die Möglichkeit, ihre architektonischen Kulturdenkmäler aufzuwerten. So wurden 2021 zahlreiche An- und Ausleuchtungsprojekte von den Planungsbüros des Unternehmens realisiert. Dies war in Sambreville mit dem Projekt zur neuen Anleuchtung der Kirche Saint-Victor der Fall, die Ende Oktober offiziell in Betrieb gesetzt wurde und nachstehend/gegenüberstehend abgebildet ist.

Der Beleuchtungsdienst erleichtert den Gemeinden das Leben

Seit zwei Jahren bietet ORES den Städten und Gemeinden einen neuen Service an; dabei geht es darum, sie bei der Verwaltung der Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten ihres öffentlichen Beleuchtungsparks, die nicht über die Gemeinwohlverpflichtung gedeckt werden, zu unterstützen. Konkret bedeutet dies, dass das Unternehmen dabei gegen Zahlung einer jährlich revidierten Pauschale all diese Leistungen übernimmt.

Anfang 2021 hatten 91 % der Gemeinden, deren öffentliche Beleuchtung von ORES betrieben wird, den Beleuchtungsdienst bereits in Anspruch genommen. Die ersten Feedbacks der davon profitierenden Gemeinden sind mehr als positiv: effizientere Leistungen, vereinfachte Verwaltungsschritte, bessere Vorhersehbarkeit der Kosten und kürzere Ausführungsfristen im Vergleich zum herkömmlichen System. Und all dies letztendlich zugunsten der Bürger und ihrer Lebensqualität.



5. Der Kunde im Mittelpunkt unserer Tätigkeit

ORES möchte seinen Kunden das Leben erleichtern. In einem Jahr, das zugleich von der anhaltenden Pandemie, dem schrittweisen Anstieg der Energiepreise und den schrecklichen Hochwasserfolgen für die Opfer geprägt war, hat unser Unternehmen seinen Dienst an den Kunden verstärkt und die Behörden bei der praktischen Umsetzung der Hilfsmaßnahmen, die sie per Dekret erlassen haben, unterstützt.



Bei der Erfüllung seiner Aufgaben in den verschiedenen Tätigkeitsbereichen berücksichtigt ORES systematisch auch die Entwicklung der Bedürfnisse der Kunden, um ihnen einen erwartungsgerechten Service zu bieten. Im Jahr 2021 haben wir mehrere dahin gehende Initiativen ergriffen, unter anderem über unsere Website, die zur bevorzugten Zugangsplattform der Kunden für die unterschiedlichen Dienste und Informationen rund um unsere Tätigkeiten geworden ist. Im Bereich der Aufgaben und Gemeinwohlverpflichtungen mit sozialem Charakter wurden die infolge der Pandemie getroffenen Maßnahmen durch von der Wallonischen Regierung beschlossene Hilfestellungen ergänzt, wobei das Augenmerk vor allem auf die Lösung der Schwierigkeiten der Bevölkerungsgruppen in prekärer Lage gerichtet wurde.

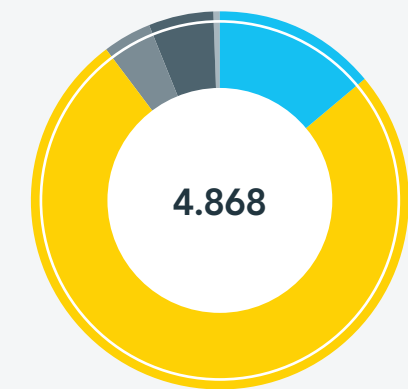
Die Kundenerfahrung als Kompass

Im Jahr 2021 wurden die Zufriedenheitsumfragen bei den Kunden zur Messung der Qualität unserer Dienste fortgesetzt. Die globale Zufriedenheitsnote der Kunden, die infolge von Interaktionen oder Arbeiten bei ihnen zu Hause kontaktiert wurden, erreicht 8,14/10. Dieser Indikator gehörte übrigens wie 2020 zu einem gemeinsamen Ziel, das vom gesamten Unternehmen im Rahmen eines jährlichen kollektiven Arbeitsabkommens (KAA) mit einer Note von 8/10 erreicht werden sollte.

Ein weiteres Ziel desselben KAA war die Verbesserung der Rückrufquote der Kunden, die sich bei diesen Umfragen beklagten. Dabei gilt es, nicht nur die Unzufriedenheitsgründe zu erfahren und die Vorgehensweise zu verbessern, sondern auch immer wiederkehrende komplizierte Punkte zu ermitteln und gegebenenfalls die Prozesse zu korrigieren. Gestecktes Ziel war eine Rückrufquote von 95 %, die mit einer durchschnittlichen Jahresquote von 95,44 % übertroffen wurde. Aus den Feedbacks werden betriebsintern die erforderlichen Lehren hinsichtlich einer Verbesserung des Dienstes gezogen; sie ermöglichen auch eine entsprechende Sensibilisierung der Subunternehmer von ORES, insbesondere jener, die auf Baustellen für Ausschachtungen und Aufschüttungen zuständig sind, da die Mehrheit der Reklamationen Arbeiten betreffen, die im Rahmen von Anschlüssen oder Anschlussanpassungen auf dem Bürgersteig vor den Wohnungen der Kunden ausgeführt werden.

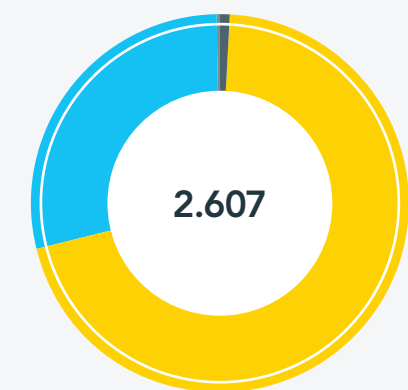
Um ihre Klagen (Ausdruck der Unzufriedenheit, Entschädigungsantrag oder Schlichtungsantrag) vorzubringen, können die Kunden ihre Reklamationen unter anderem über Online-Formulare einreichen, die auf der Website verfügbar sind. Der digitale Kanal – die Website und die sozialen Netzwerke – ist übrigens inzwischen der von den Kunden bevorzugte Interaktionsweg mit ORES. Die Anzahl der 2021 eingegangenen Reklamationen ist im Vergleich zum Vorjahr um 34,5 % gestiegen; dieses Ergebnis ist mit der Wiederaufnahme der Tätigkeiten nach dem Wirtschaftsabschwung im Jahr 2020 und den angehäuften Verzögerungen im Laufe des Jahres verbunden (+47 %).

Anzahl der 2021 eingegangenen Reklamationen – pro Kontaktanal



3.688 Digital (Web und E-Mail)
685 Telefon
264 Zufriedenheitsumfrage
205 Post
26 Sonstige

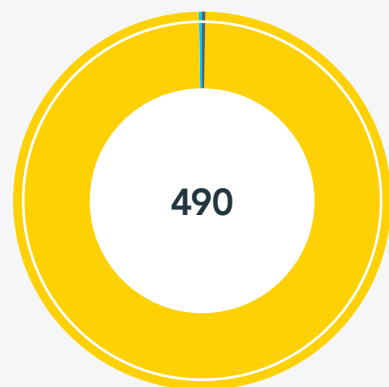
Entschädigungsanträge



1.837 Digital (Web und E-Mail)
742 Post
23 Telefon
5 Sonstige



Schlichtungsanträge



488 Digital (Web und E-Mail)

1 Post

1 Telefon

0 Sonstige

Art der Reklamation/des Antrags	Einge-reicht	Berechtigt
Unzufriedenheit	4.868	2.668
Entschädigung	2.607	670
Schlichtung	490	84

Die Teams von ORES, die die Reklamationen bearbeiten, setzen sich eine Maximalfrist von 30 Kalendertagen für die Zustellung einer zweckdienlichen und qualitativ hochwertigen Antwort an den unzufriedenen Kunden. Nach einer Verschlechterung im Jahr 2020 hat die Durchschnittszeit für die Bearbeitung und Be-

antwortung der Entschädigungsdossiers 2021 praktisch wieder ihren Normalwert (33 Tage) erreicht. Die anderen Fristen sind unverändert geblieben und bekunden den Willen unseres Unternehmens, jeden Antrag den Kundenerwartungen gerecht zu bearbeiten.

Art der Reklamation	Durchschnittliche Bearbeitungszeit (in Tagen)
Unzufriedenheit	20
Entschädigung	33
Schlichtung	21

Einhaltung der Fristen

Die Qualität der Arbeiten der technischen Teams von ORES und der Subunternehmer bei den Kunden wird ebenfalls streng geprüft. Neben den Zählerablesungen zuhause bei den Kunden alle zwei Jahre finden die physischen Kontakte mit den Diensten von ORES generell an wichtigen Zeitpunkten im Leben der Kunden statt, beispielsweise beim Bau ihrer Wohnung und dem Anschluss an die Energieverteilernetze (siehe weiter unten).

ORES bemüht sich darum, jeden Antrag zu berücksichtigen und jede Leistung innerhalb der von der Regulierungsinstanz festgesetzten Frist zu erbringen; dabei gibt es nur einen erwähnenswerten Ausnahmefall: Der Kundenantrag erfordert Verstärkungsarbeiten am Strom- oder Gasnetz, was äußerst selten ist. Die Fristen haben sich im Jahr 2021 aufgrund der Verzögerungen im Vorjahr und der Verfügbarkeit des Personals vor dem Hintergrund der Pandemie verschlechtert.

Einhaltung der Fristen im Jahr 2021

Angebote für den Anschluss an das Niederspannungsstromnetz

78%

Anschlüsse an das Niederspannungsstromnetz

83%

Studien für den Anschluss an das Mittelspannungsstromnetz

60%

Verbessertes digitales Angebot

Mit den digitalen Weiterentwicklungen ändern sich auch die Welt und die Erwartungen der Kunden. Verfügbarkeit, Reaktionsschnelligkeit, Zugänglichkeit, Antwortfrist spielen bei der Art und Weise, wie die Nutzer sich ihre Interaktionen mit den Dienstbetreibern vorstellen, eine immer größere Rolle. Ein Großteil der Kunden bevorzugt heute die digitalen Kanäle für seine Kontakte mit ORES. Darüber hinaus haben die Pandemie und die Gesundheitsbeschränkungen es zunehmend notwendig gemacht, auf Fernkommunikationsmittel zurückzugreifen. Im Jahr 2021 liefen 69 % der Kundenkontakte über diesen Weg. Die Website registrierte über 2,1 Millionen Besuche im Laufe des Jahres, also 18,5 % mehr als im Jahr 2020.

Der Anteil der sogenannten mobilen Kontakte steigt auch im Bereich der „Online-Transaktionen“ weiterhin an, wovon 37 % heutzutage über ein Handy oder Tablet erfolgen. Der Hauptgrund für eine Interaktion bleibt die Zählerablesung, die 74 % der Kontakte auf www.ores.be ausmacht.

Während des Jahres 2021 wurden die „Kundenrouten“ auf der Website weiter optimiert und neue Erklärvideos wurden hinzugefügt, um die Schritte der Internetnutzer zu erleichtern. Dies gilt für Anschlussanträge und damit verbundene Arbeiten sowie für Beschwerden (siehe Zahlen weiter oben).

Hilfe für die Hochwasseropfer und Energieprämien



Die Website von ORES ist auch die Plattform, auf der die Bürger Zugang zu den Hilfsmaßnahmen und Prämien haben, die im Rahmen des Hochwassers von Juli 2021 und infolge der bedeutenden Preiserhöhungen auf dem Energiemarkt ab dem zweiten Halbjahr eingerichtet wurden. Die Mitarbeiterteams im Digitalbereich haben die Webseiten zügig angepasst, um die Kunden zu informieren und sie möglichst benutzerfreundlich zu den zweckdienlichen Informationen, Verfahren und Antragsformularen für ihren jeweiligen Fall zu leiten.

Ein stark gefordertes Callcenter

Neben dem digitalen Kanal ist für die Qualität des Dienstes auch die Beachtung der Nutzer wichtig, die andere herkömmlichere Kommunikationsmittel bevorzugen. Über unsere Tochtergesellschaft Connexio, deren Fachbereich Tätigkeiten rund um den Kundenkontakt sind, sind wir darauf bedacht, diese Möglichkeiten für die Kunden aufrechtzuerhalten, insbesondere dank unserer drei spezifischen Telefonnummern. Die Aufgabe von Connexio, mit einem Standort in Gosselies und in Eupen, besteht darin, die Fragen der Kunden zu beantworten und sämtliche Informationen bezüglich der von ORES angebotenen Dienste zu liefern. Diese Informationen werden nicht nur per Telefon erteilt, sondern auch per E-Mail, per online-„Chat“ oder sonstigem geeigneten Kommunikationsmittel. Im Jahr 2021 hat der Telefonverkehr vor dem oben bereits erwähnten Hintergrund weiter zugenommen und es gingen mehr als 800.000 Anrufe ein (+21 % im Vergleich zu 2020). Connexio hat auch nahezu 31 % Interaktionen mit der Kundschaft abgewickelt, die zu den „physischen“ Kontakten in unseren zwölf Empfangsbüros hinzukommen. Letztere befinden sich größtenteils in den wichtigsten Betriebsstandorten des Unternehmens. Sie stehen der Kundschaft insbesondere für das Aufladen der Chipkarten der Budgetzähler zur Verfügung.

Erleichterte Anschlüsse

Im Jahr 2020 hatte ORES den offiziellen Start des Serviceangebots Connect My Home angekündigt. Dieser Service, der 2015 in Form eines Pilotprojekts in die Wege geleitet wurde, war landesweit einmalig: Erstmals boten die vier Kabel- und Leitungsbetreiber ORES, Proximus, VOO und die wallonische Wassergesellschaft SWDE die gemeinsame Regelung der Anschlüsse neuer Wohnungen an die Strom-, Gas-, Wasser- und Telekommunikationsnetze durch einen einzigen Verwaltungsantrag und Kostenvoranschlag sowie ohne Aufpreis an. Nach entsprechender Terminabsprache finden die Arbeiten an einem einzigen (manchmal nur halben) Tag statt, und der Kunde gewinnt Zeit und erspart sich Mühe und Stress. Im Jahr 2021 wurde Connect My Home auf das gesamte Betriebsgebiet von ORES ausgeweitet und es werden Kontakte aufgenommen, um weitere interessierte Betreiber daran zu beteiligen.

Verbrauchsdatenmanagement und Smart Meter

Eine der Hauptaufgaben von ORES gegenüber seinen Kunden besteht in der Ablesung, Speicherung, Validierung und Übermittlung ihrer Verbrauchsdaten an ihre(n) Energieversorger. Am Ende des Jahres 2021 betrieb das Unternehmen 1.481.000 Stromzähler und mehr als 572.000 Gaszähler. Den Kunden, bei denen aufgrund des Verbrauchs und der Fakturierung eine regelmäßige Ablesung erforderlich ist, stehen seit Jahren auch Zähler mit monatlicher Fernablesung oder automatischer Viertelstundenablesung zur Verfügung.

Die elektromechanischen Zähler werden schrittweise den digitalen Zählern mit Kommunikationsmodul weichen. Der Plan für die Installation dieser Art von Zähler bei den Kunden hat 2021 eine neue Dimension erreicht und es wurden bis Ende Oktober mehr als 30.000 digitale Zähler installiert. Ziel des Rollouts dieser Zähler ist die Maximierung der positiven Auswirkungen für die Kunden und im weiteren Sinne für die Gesellschaft. Das neu gesteckte Ziel besteht darin, bis Ende 2022 mehr als 80.000 Zähler zu installieren.



Kampf gegen die Energiearmut

ORES bemüht sich entschlossen um soziale Inklusion und Hilfestellung für die Kunden in prekärer Lage. Im Rahmen unserer Gemeinwohlverpflichtungen betreuen wir aktiv die Personen, die mit Schwierigkeiten konfrontiert sind.

In diesem Rahmen wurde im November 2020 ein Pilotprojekt in Verbindung mit der Vorauszahlung der Energie in der Provinz Namur in die Wege geleitet. Dank dieses Projekts, das unter der Schirmherrschaft der General-

direktion für Raumordnung, Wohnungswesen, Erbe und Energie des Öffentlichen Dienstes der Wallonie organisiert wurde, konnten unsere Mitarbeiterteams eine Gruppe von Kunden betreuen, die wir mit digitalen Zählern mit Kommunikationsmodul ausgestattet haben, um ihnen zu ermöglichen, sich mit der Online-Fernvorauszahlung vertraut zu machen. Mehr als 3.600 Stromzähler dieses Typs wurden anstelle von herkömmlichen Budgetzählern mit sehr zufriedenstellenden Ergebnissen für die betroffenen Kunden installiert. Dieses Projekt wird von der Abteilung „Sciences de la Famille“ der UMons begleitet, um die Auswirkung der Einführung der Zähler auf die Gewohnheiten der Haushalte und insbesondere im Kontext der Energiearmut qualitativ und quantitativ zu messen. Im Mai 2021 wurde ein erster Bericht mit einem weitgehend positiven Feedback der Kunden, die von der Installation dieser neuen Technologien (und der damit verbundenen Onlinetools) profitiert haben, übermittelt. Der Bericht hat darüber hinaus die Notwendigkeit einer gezielten Betreuung aufgezeigt.

Budgetzähler

Stand Ende 2021

	Strom	Erdgas	Insgesamt
Gesamtbestand der montierten Budgetzähler	121.836	47.792	169.628
age de compteurs à budget actifs	33.506	18.335	51.841
Prozentsatz der aktiven Budgetzähler	27,5%	38,4%	30,6%
Gesamtanzahl der Wiederaufladungen	658.047	152.465	810.512

ORES möchte das Rollout der digitalen Zähler mit Kommunikationsmodul als soziales Integrations- und Unterstützungsmittel im Kampf gegen die Energiearmut nutzen. Wir beteiligen uns ganz konkret am wallonischen Projekt SocCER (Socio-économie des Communautés d'énergie renouvelables - Sozioökonomie der Erneuerbaren-Energie-Gemeinschaften), dessen Zweck die Entwicklung von Tools zur Förderung einer integrativen Energiewende ist. Ein erstes Demonstrationsprojekt, das im zweiten Halbjahr 2021 mit der sozialen Wohnungsbaugesellschaft Logivesdre in Verviers realisiert werden sollte, wurde infolge des Hochwassers, das die Stadt getroffen hat, etwas verzögert. 24 Einfamilienhäuser sollen mit Fotovoltaikpaneelen und digitalen Zählern mit Kommunikationsmodul ausgestattet werden, um eine Erneuerbare-Energie-Gemeinschaft im Niederspannungsbereich mit ihren Bewohnern zu testen.

Neben den digitalen Vorauszahlungszählern mit Kommunikationsmodul – mit denen bereits mehr als 7.600 Kunden ausgestattet sind – betreibt ORES weiterhin die herkömmlichen Budgetzähler, die von den Kunden anhand einer individuellen Chipkarte aufgeladen werden. Diese Technologie ist nun veraltet, muss jedoch bis zu ihrem kompletten Austausch aufrechterhalten werden.

Durch den Status als geschützte Kunden können Verbraucher, die am hilfsbedürftigsten sind und in prekärer Lage leben, von mehreren Vorteilen und Schutzmaßnahmen für ihre Gas- und Stromversorgung profitieren, unter anderem vom Sozialtarif, dem günstigsten Marktpreis. ORES übernimmt die Aufgabe des Energieversorgers für bestimmte Kundenkategorien: Das Unternehmen ist entweder sozialer Energieversorger der sozial geschützten Kunden oder vorübergehender Energieversorger (auch unbekannter Energieversorger genannt) der Kunden, deren Situation ihrem kommerziellen Energieversorger gegenüber komplex ist. Die Anzahl sozial geschützter Kunden ist gegenüber 2020 gestiegen (+18 %), während die Anzahl Kunden mit einem „unbekannten Energieversorger“ angesichts

der Maßnahmen, die auf Anregung unserer Mitarbeiter-teams zur Regelung dieser problematischen Situationen getroffen werden, stetig abnimmt (-35 %).

Infolge des Hochwassers und der Erhöhung der Energiepreise hat die Wallonische Regierung 2021 den Status des konjunkturbedingt geschützten Kunden eingeführt, dank dem Privatpersonen, die vom Hochwasser betroffen waren oder sich in einer schwierigen Lage befinden, zeitlich begrenzt vom Sozialtarif profitieren können. ORES hat eine Kommunikationskampagne geführt, um die Kunden über diese Möglichkeiten sowie die gewährten Prämien zu informieren.

ORES als Energieversorger – Kundenzahl	Strom	Erdgas	Gesamtanzahl
Sozialer Energieversorger	36.866	18.189	55.055
Unbekannter Energieversorger	4.684	1.944	6.628

ORES agiert auch als Vermittler für die Kunden in einer schwierigen Lage durch Teilnahme an den Lokalen Kommissionen für Energie (LKE), in Zusammenarbeit mit den ÖSHZ und den kommunalen Sozialhilferäten. Diese LKE

treten zusammen, um spezifische und individuelle Lösungen für die Kunden zu finden, die auf sozialer oder finanzieller Ebene schwierige Zeiten durchmachen und ihre Energieverbrauchs-kosten nicht mehr tragen können.

Anzahl der im Jahr 2021 innerhalb der Lokalen Kommissionen für Energie bearbeiteten Dossiers	Strom	Erdgas	Gesamtanzahl
Dossiers bezüglich der Mindestversorgung	36	-	36
Dossiers bezüglich des Verlusts des Status als geschützter Kunde	1.157	618	1.775
Dossiers bezüglich der Gewährung von Karten zur Erdgasversorgung in der Winterzeit	-	760	760

6. Unternehmenskultur und besseres Wohlbefinden am Arbeitsplatz

Das Umfeld und der Markt, in denen ORES sich bewegt, unterliegt bedeutenden Veränderungen, insbesondere in Verbindung mit der Energiewende, der Digitalisierung und den neuen Arten der Arbeitsorganisation. Um diese Herausforderungen zu bewältigen, passt sich das Unternehmen an und setzt gleichzeitig auf verstärkte Lösungen im HR-Bereich, die Förderung der Kompetenzen des Personals, eine ehrgeizige und verantwortungsvolle Verwaltung der Talente und eine neue strukturierte Präventionspolitik, die auf ein besseres Wohlbefinden der Mitarbeiter ausgerichtet ist.

3

GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN

4

HOCHWERTIGE BILDUNG

5

GESCHLECHTERSGLEICHHEIT

8

MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM

In Sachen Arbeitsorganisation hat die anhaltende Gesundheitskrise im Jahr 2021 weiterhin einen starken Druck auf die Teams sowie auch auf die einzelnen Mitarbeiter ausgeübt. Die aufeinanderfolgenden Phasen der Lockerungen der Maßnahmen und anschließender neuer Ausgangssperren wurden von einer betriebsintern im Jahr 2020 eingerichteten COVID-Struktur in Konzertierung mit den für den sozialen Dialog verantwortlichen Gremien verwaltet. Mit einem wesentlichen Ziel: in der Lage sein, unsere öffentlichen Dienstleistungsaufträge, die für die Bevölkerung unerlässlich sind, weiterhin zu erfüllen und gleichzeitig die Sicherheit und das Wohlbefinden unserer Personalmitglieder möglichst sicherzustellen.

Besser organisiert, um sich den Herausforderungen zu stellen

Die Organisation der Humanressourcen (HR) hat das Jahr 2021 dazu genutzt, um ihre Funktionsweise und ihre Effizienz zu hinterfragen. Im Rahmen eines Prozesses mit dem Namen „Horizon“ hat sie eine interne Bewertung und

einen Benchmark gegenüber anderen vergleichbaren Modellen vorgenommen. Sie hat anschließend ihre Politik neu bestimmt, um die Umwandlung des Unternehmens und die Verwaltung der Änderung mitgestalten und nachhaltig begleiten zu können. Es geht darum, das Engagement, die Weiterentwicklung und die Anerkennung der Mitarbeiter zu fördern und gleichzeitig ihr Wohlbefinden, ein Schlüsselement ihrer Entfaltung, zu verbessern. Die Mittel und Prozesse der HR wurden ebenfalls umfassend analysiert, um die „Erfahrung als Mitarbeiter“ zu bereichern und die Manager im Rahmen des Vertrauensmanagements besser zu begleiten. Außerdem möchte ORES in einem konkurrenzgeprägten Arbeitsmarktumfeld, in dem für bestimmte Berufsgruppen, wo ein Mangel besteht, „ein Kampf um Talente“ stattfindet, sein Image als Arbeitgeber stärken.

Die strukturellen und organisatorischen Änderungen innerhalb der Direktion HR werden nun zu Beginn des Jahres 2022 umgesetzt. Die während des Jahres 2021 geleistete Arbeit hat jedoch zu sehr konkreten Errungenschaften geführt.

Beschäftigung, Anwerbung und Ausbildung

Das Unternehmen sucht weiterhin nach neuen Talenten, nicht nur um Pensionsabgänge abzudecken, sondern auch im Rahmen seiner Umwandlung und der neuen Tätigkeiten in Verbindung mit der Digitalisierung. Nachdem der Rhythmus der Anwerbungen sich aufgrund der Pandemie im Jahr 2020 verlangsamt hatte, wurde dieser 2021 schrittweise wieder beschleunigt, sodass 142 neue Mitarbeiter die Teams von ORES verstärkt haben, während 130 das Unternehmen verlassen haben. Die Organisation der »ORES TechniDays«, spezifischer Anwerbungstage für Techniker, musste noch im Hinblick auf die Einhaltung der Gesundheitsmaßnahmen angepasst werden; sie haben jedoch die Einstellung von etwa zwanzig Technikern ermöglicht.

Ende 2021 zählte der Personalbestand von ORES insgesamt 2.383 aktive Mitarbeiter, davon 2.239 mit unbefristetem Arbeitsvertrag. Die Mitarbeiterinnen entsprechen 32,44 % des gesamten Personalbestands. 2022 plant das Unternehmen die Anwerbung von nahezu 250 neuen Mitarbeitern.

Aufteilung der Personalmitglieder pro Geschlecht und Altersgruppe

	Angestellte	Leitende Angestellte	Führungskräfte	Direktionspersonal	Insgesamt
Männer	48,26%	10,78%	8,27%	0,25%	67,56%
Frauen	26,02%	3,06%	3,19%	0,17%	32,44%
Insgesamt	74,28%	13,84%	11,46%	0,42%	100,00%

Altersgruppe	Angestellte	Leitende Angestellte	Führungskräfte	Direktionspersonal	Insgesamt
< 30	9,65%	0,00%	0,55%	0,00%	10,20%
≥ 30 < 50	50,99%	7,09%	7,81%	0,17%	66,06%
≥ 50	13,64%	6,75%	3,11%	0,25%	23,74%
Insgesamt	74,28%	13,84%	11,46%	0,42%	100,00%





Im Jahr 2021 wurde auch ein seit Langem in die Wege geleitetes Projekt zu Ende geführt: die Einrichtung und Inbetriebnahme der Online-Ausbildungsplattform Talentsoft. Die letzten Module, die der Verwaltung der Ausbildung, der Verwaltung der Weiterentwicklung und der Übersicht der Talente dienen, wurden online geschaltet. Die Plattform ermöglicht ein breiteres Ausbildungsangebot, die Nutzung diversifizierterer und aktuellerer Lernmethoden (z. B. E-Learning, Fernausbildungen, Videos ...) und einen leichteren Zugang zu den Ausbildungen und deren Inhalt für die einzelnen Mitarbeiter. Andererseits beinhaltet sie

die Digitalisierung zahlreicher Prozesse, wie die Verwaltung der Weiterentwicklung und der Anerkennung, die Beurteilungsbögen von Mitarbeitern, die neu eingestellt wurden oder von Funktion gewechselt haben, oder auch die Verwaltung der Leistung der Führungskräfte. Das Jahr 2021 war im Bereich der Ausbildung von den Gesundheitsbeschränkungen und den Schwierigkeiten bei der Organisation der Präsenzausbildungen geprägt. Die durchschnittliche Anzahl Ausbildungsstunden pro Personalmitglied hat sich jedoch gegenüber 2020 verbessert und stieg von 14,85 Stunden auf 20,29 Stunden.

Durchschnittliche Anzahl Ausbildungsstunden 2021	Männer	Frauen	Gesamtanzahl
Direktionspersonal	9,06	12,60	10,41
Führungskräfte	10,14	15,05	11,52
Leitende Angestellte	11,16	11,45	11,22
Angestellte	30,18	17,19	25,29
Gesamtanzahl	22,30	16,22	20,29

Eine weitere bedeutsame Errungenschaft: Im September 2021 wurde eine Partnerschaft mit dem FOREM im Rahmen der Ausbildung und Anwerbung von technischen Zeichnern eingegangen. ORES und der Öffentliche Dienst für Beschäftigung und berufliche Weiterbildung in der Wallonischen Region haben sich zusammengeschlossen, um eine – theoretische und praktische – Ausbildung für computergestütztes Zeichnen und insbesondere die Beherrschung des IT-Tools AutoCAD, der von den Mitarbeitern der Planbüros unseres Unternehmens genutzten Software, anzubieten. Die Ausbildung, die sowohl in den Räumlichkeiten des FOREM in Nivelles als auch im Rahmen einer praktischen Tätigkeit bei ORES erteilt wird, hat im Februar dieses Jahres zur Einstellung von 7 neuen technischen Zeichnern geführt, die einen ersten auf ein Jahr befristeten Arbeitsvertrag mit unserem Unternehmen erhalten haben.

Letztendlich hat sich ORES im Jahr 2021 für die Zertifizierung „TOP Employer“ beworben. Das Unternehmen wollte seine Praktiken im Bereich der HR mit dem Ziel, diese zu verbessern, von einem externen Institut bewerten lassen. Anfang 2022 erhielt es diesen Titel zum ersten Mal.



Dialog und Entwicklungen

Im Jahr 2021 kamen auch betriebsinterne Spannungen zum Ausdruck, vor allem im Rahmen von COVID und insbesondere betreffend die Organisation des Bereitschaftsdienstes und der Nacht- und Wochenendbereitschaft sowie der Telearbeit. Es fanden mehrere Konzertierungstreffen zwischen der Direktion und den Gewerkschaftsorganisationen zu diesem Thema statt, um die Spannungen abzubauen und für alle Parteien praktikable Lösungen zu finden. Ende November wurden drei neue kollektive Arbeitsabkommen unterschrieben. Zwei dieser KAA betreffen die Bereitschaftsdienste und die Nacht- und Wochenendbereitschaft und organisieren den Ausgleich für Sonn- und Feiertage sowie die Einführung einer Mindestruhezeit bei einer Nacht von weniger als 4 Stunden ohne Abbau von Überstunden. Das dritte Abkommen regelt die praktischen Modalitäten für Fernarbeit im Unternehmen.

Prävention und Sensibilisierung im Fokus

Angesichts der Art seiner Tätigkeiten und der damit verbundenen Risiken hat ORES eine Sicherheitsdynamik entwickelt, die zu ihrer DNA gehört. Seit mehreren Jahren ist das Unternehmen jedoch bemüht, diese Sicherheitsdynamik in Richtung Prävention und Wohlbefinden zu lenken, um ein „besseres Wohlbefinden“ als Ergebnis einer globalen Berücksichtigung der Mitarbeiter, sowohl im Rahmen ihres Berufs- als auch ihres Privatlebens, zu erreichen.

Die gute Gesundheit eines Mitarbeiters hat einen direkten Effekt für das Unternehmen, und seine Arbeit wirkt sich auf seine private Gesundheit aus. Ziel ist die Umsetzung eines globalen Präventionsansatzes der internen, externen und multidisziplinären Risikofaktoren zugunsten der Gesundheit und Sicherheit aller Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Dieser neue Ansatz beruht auf mehreren Leitprinzipien, die wiederum zu einem globalen Fünfjahrespräventionsplan gehören. Er strebt eine individuell zugeschnittene Prävention im Hinblick auf einen höheren Präventionsreifegrad und ein besseres Wohlbefinden an, vor allem mit einem besonderen Augenmerk auf das psychische Wohlbefinden.

Um dies zu erreichen, hat der interne Dienst für Gefahrenverhütung und Schutz am Arbeitsplatz (IDVA) seine Organisation und seine Funktionsweise neu strukturiert, im Sinne von größerer Nähe und Verfügbarkeit. Im Jahr 2021 hat er Ausbildungs- und Sensibilisierungsmodule ausgearbeitet, die für das gesamte Personal ferneinsehbar sind, insbesondere im Intranet „InfORES“. Präsentationen im Rahmen des „Midi de l’info“ wurden so den psychosozialen Risiken und dem Wohlbefinden an der Arbeit gewidmet, insbesondere vor dem Hintergrund des Abstands infolge der obligatorischen Telearbeit. Es wurden Webinare und Sensibilisierungsvideos zu den Themen Ergonomie und Fahrten, die seit mehreren Jahren die Ursache für zahlreiche Unfällen im Unternehmen sind, erstellt.

Ergebnisse, die nicht den Erwartungen entsprechen

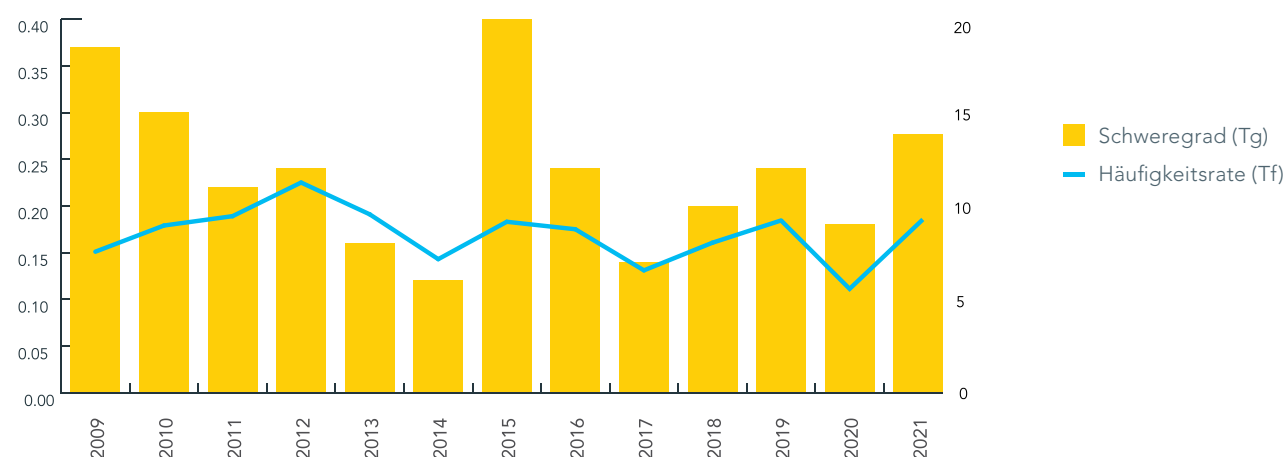
Für 2021 wollten der IDVA und der Direktionsausschuss etwas ehrgeizigere und engagiertere Sicherheitsziele als in den Vorjahren festlegen: Dabei sollten 26 Unfälle mit maximal 712 Tagen zeitweiliger Arbeitsunterbrechung nicht überschritten

werden, was einer Häufigkeitsrate von 7,50 und einem Schweregrad von 0,20 für das Unternehmen entsprach.

Trotz der wiederholten Sensibilisierungsmaßnahmen sind die Ergebnisse zum Jahresende enttäuschend. Das Unternehmen erlebte einen Anstieg der Unfälle mit zeitweiliger Arbeitsunterbrechung – insbesondere im Monat November – hauptsächlich in Verbindung mit Fahrten (54,5 % der Gesamtanzahl) sowie Handhabung und Warenumschat (33,4 %). Es gab außerdem zwei „Unfälle mit Energieträgern“, das heißt die in direkter Weise mit den Betriebstätigkeiten im Strom- und im Gasbereich zusammenhängen. Bei einem dieser Unfälle, der sich im April ereignet hat, wurde ein Kollege bei einem Einsatz in einer Stromstation schwer verletzt; er erlitt Verbrennungen dritten Grades an den Händen sowie leichtere Verbrennungen im Gesicht. Er musste per Hubschrauber transportiert werden und wurde schnell in die Hände des

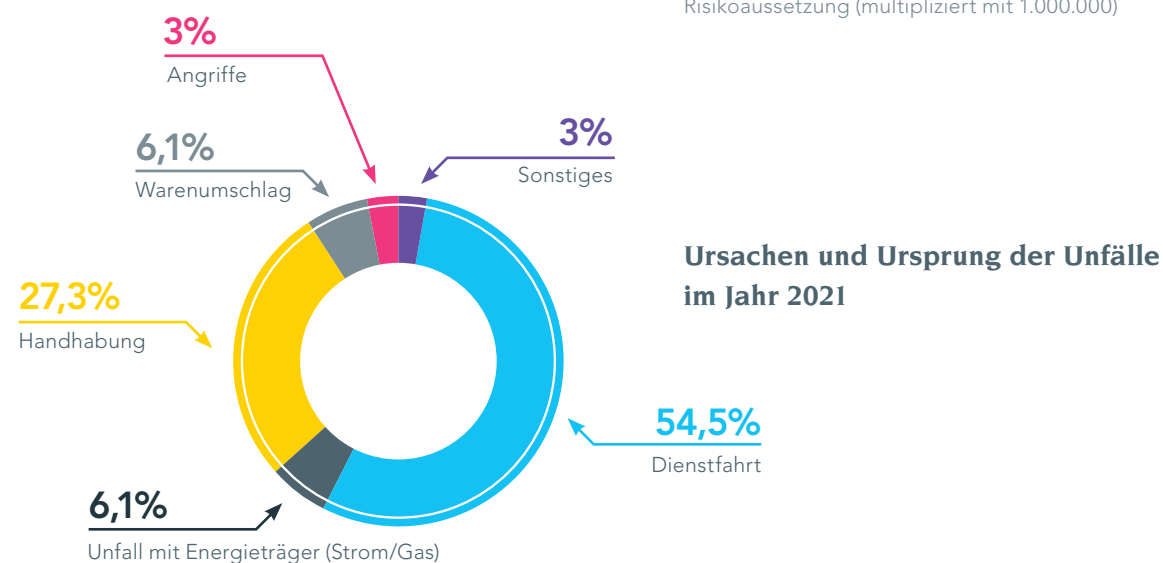
Brandverletzententrums des Grand Hôpital von Charleroi (Loverval) gegeben. Außerdem kostete ein Unfall auf dem Netz anlässlich von Arbeiten zum Austausch einer Stromleitung dem Personalmitglied eines Subunternehmens leider das Leben.

Am Jahresende ergab die betriebsinterne Bilanz insgesamt 33 Unfälle und 935 Tage zeitweiliger Arbeitsunterbrechung, d. h. eine Häufigkeitsrate von 9,40 und ein Schweregrad von 0,27, weit über den gesteckten Zielen. Angesichts der Häufigkeit der schweren und weniger schweren Unfälle wurde eine verstärkte Anwesenheit der Vorgesetzten vor Ort, eine systematische Erinnerung an die Sicherheitsregeln und -verfahren beschlossen und das gesamte Personal soll dazu ermutigt werden, – potenziell – gefährliche Situationen zu melden, um zu vermeiden, dass Risikosituationen wiederholt auftreten.



Tg = Anzahl Ausfalltage je zeitweiliger Arbeitsunfähigkeit im Verhältnis zu 1.000 gearbeiteten Stunden

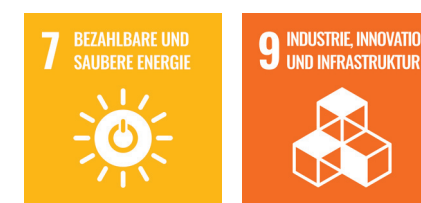
Tf = Anzahl Arbeitsunfälle mit vollständiger Arbeitsunfähigkeit von mindestens einem Tag im Verhältnis zur Anzahl Stunden der Risikoexposition (multipliziert mit 1.000.000)



Ursachen und Ursprung der Unfälle im Jahr 2021

7. Unternehmensführung und Transparenz

Die Regeln bezüglich der Unternehmensführung sind in der „Charta zur Unternehmensführung“, die im Oktober 2021 abgeändert wurde, verankert. Das Unternehmen hat auch einen Überlegungsprozess in die Wege geleitet, der Anfang 2022 zu einer internen Umstrukturierung sowie einer Neugestaltung seines Umwandlungsplans geführt hat. Darüber hinaus wurde das Jahr dem Verfahren zur Erneuerung der Mandate der Verteilernetzbetreiber durch die wallonischen Städte und Gemeinde für einen neuen Zeitraum von 20 Jahren gewidmet.



Die Unternehmensführung umfasst eine Reihe von Regeln und Verhaltensweisen, die auf den Prinzipien der Transparenz und des Verantwortungsbewusstseins beruhen; sie schafft ein angemessenes Gleichgewicht zwischen dem Unternehmertum und seiner Kontrolle, sodass die Ziele sowie die Mittel zu ihrer Erreichung angesichts der Betriebswerte und -aufgaben festgelegt werden können.

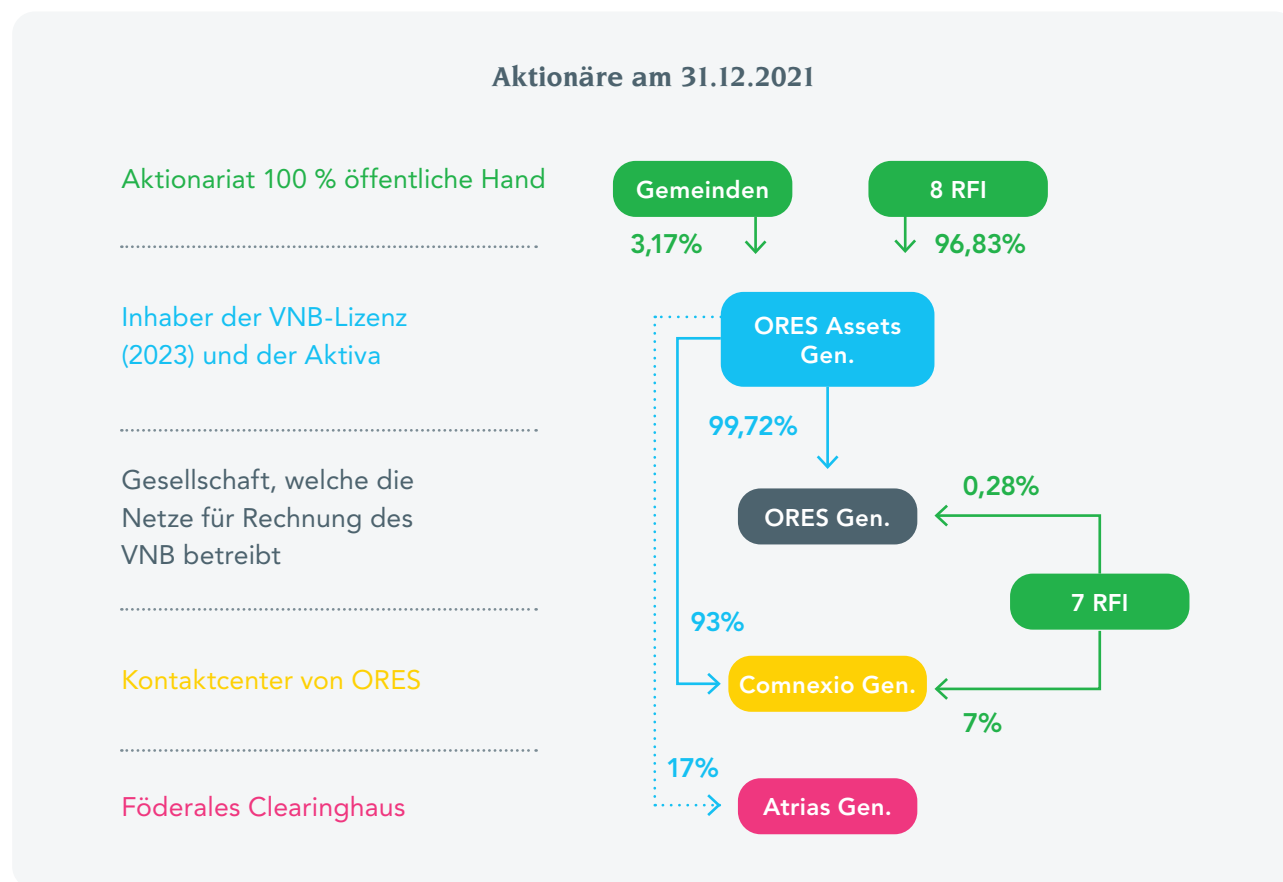
Die Charta zur Unternehmensführung von ORES, die auf der Website verfügbar ist, definiert die Funktionsmodalitäten und die Regelungen der Führungsorgane des Unternehmens. Sie legt außerdem die Prinzipien zur Vergütung der Mitglieder dieser verschiedenen Organe fest.

Gemäß dem Kodex für lokale Demokratie und Dezentralisierung (frz. CDLD) und den Auflagen des Gesetzbuchs für Gesellschaften und Vereinigungen befasst sich der vorliegende Jahresbericht mit den Aufgaben dieser Organe, ihrer Funktion, ihrer Zusammensetzung sowie den Vergütungen ihrer Mitglieder. Alle diese Informationen sind unter dem Titel „Vergütungsberichte“ einsehbar (Seite 148 bis 171).

Aktionäre

Die Aktionäre des Verteilernetzbetreibers ORES Assets sind derzeit die acht reinen Finanzierungsinterkommunalen (RFI) und die rund 200 Städte und Gemeinden. Der Verwaltungsrat hat im Januar 2020 den Zutritt der IFIGA (reine Finanzierungsinterkommunale der französischsprachigen Gemeinden, die vorher zum flämischen VNB Gaselwest gehörten) als neue Teilhaberin genehmigt. Die RFI haben als Aufgabe, die Gemeinden im Rahmen ihrer finanziellen Beteiligung – insbesondere im Bereich der Verteilernetze – zu betreuen und zu unterstützen.





ORES Assets hat zwei Tochtergesellschaften: ORES Gen. und Connexio, welche auf die Tätigkeiten eines Kontaktcenters spezialisiert ist. Es verfügt außerdem über Beteiligungen an Atrias in Höhe von 17 %, dem Unternehmen,

Ein einheitlicher VNB mit starker lokaler Verankerung

Bei seiner Gründung im Jahr 2009 war das Unternehmen ORES durch acht interkommunale Verteilernetzbetreiber (VNB) – Ideg Gen. mbH, IEH Gen. mbH, IGH Gen. mbH, InterostGen. mbH, InterluxGen. mbH, Interrosane Gen. mbH, Sedilec Gen. mbH und Simogel Gen. mbH – mit dem technischen Betrieb ihrer Infrastrukturen beauftragt.

Im Rahmen der ersten Reform der Unternehmensführung kam es Ende 2013 zur Fusion dieser acht Interkommunalen und zur Bildung eines Einheits-VNB für ihre gesamten Betriebsgebiete. So entstand ORES Assets mit dem Status

das die neue einheitliche föderale Plattform zum Austausch der Marktdaten im Strom- und Gasbereich beherrscht.

einer interkommunalen Genossenschaft mit beschränkter Haftung. Um die Vertretung der lokalen Interessen jeder Einheit zu gewährleisten, wurden mit der Fusion der Interkommunalen auch acht Sektorenausschüsse innerhalb der neuen Struktur gebildet. Diese Ausschüsse waren damit beauftragt, die Investitions- und Anpassungspläne der Netze für ihr jeweiliges Betriebsgebiet sowie die sie betreffenden Verteilertarifvorschläge zu genehmigen.

Im Jahr 2017 führte eine zweite Reform der Unternehmensführung zur Abschaffung dieser Sektorenausschüsse und zur Übertragung ihrer Entscheidungsbefugnisse auf den Verwaltungsrat. Um eine starke lokale Verankerung aufrechtzuerhalten, die seine Politik der Kundennähe garantiert, hat

ORES allerdings unter der Bezeichnung „ORES Proximité“ ein proaktives Programm eingerichtet, das regelmäßige Informations- und Austauschtreffen mit den Gemeindeverantwortlichen vorsieht. Im Gegensatz zu den ehemaligen Sektorenausschüssen wird die Teilnahme an diesen Sitzungen nicht vergütet. Diese Treffen finden auf lokaler Ebene statt, generell zweimal pro Jahr und unter der Schirmherrschaft der sieben regionalen Direktoren von ORES. Im Jahr 2021, wie bereits 2020, wurde »ORES Proximité« von der Pandemie und den Gesundheitsbeschränkungen derart durchgeändert, dass keine Sitzung stattfinden konnte. Bei ihrer täglichen Arbeit sorgen die regionalen Direktoren und ihre Stellvertreter dafür, den Kontakt mit den Gemeindeverantwortlichen zu pflegen und diese über die laufenden Programme – insbesondere bezüglich der kommunalen öffentlichen Beleuchtung – zu informieren. Anlässlich des Verfahrens zur Erneuerung der Mandate der Netzbetreiber fanden auch verstärkte Kontakte mit den Behörden und dem Gemeindepersonal statt.

Erneuerung der Mandate der VNB

Die Betreiber der Strom- und Gasverteilernetze werden von der Wallonischen Regierung auf Vorschlag der Städte und Gemeinden und begründeter Stellungnahme der Regulierungsinstanz für einen Zeitraum von zwanzig Jahren ernannt. Da die Mandate der wallonischen VNB im Jahr 2023 ablaufen, musste ein Verfahren für die Erneuerung der Mandate geplant werden. Am 16. Februar 2021 wurde die Mitteilung über die Benennung der künftigen VNB durch den Energieminister im Belgischen Staatsblatt veröffentlicht. Die 262 wallonischen Städte und Gemeinden wurden somit aufgefordert, einzeln oder zusammen eine transparente und nicht diskriminierende Ausschreibung in die Wege zu leiten, um einen Bewerber für ihr Gebiet im Strom- und gegebenenfalls im Gasbereich für die nächsten zwanzig Jahre vorzuschlagen. Basierend auf der Prüfung der erhaltenen Bewerbungen konnten sie anschließend der CWaPE einen Bewerber als VNB für ihr Gebiet vorschlagen, und zwar in einer Frist von einem Jahr ab ihrer Bewerbungsausschreibung und spätestens am 16. Februar 2022. Es obliegt nun der Wallonischen Regierung, die künftigen VNB spätestens bis zum 26. Juni 2022 zu benennen, aufgrund der begründeten Stellungnahmen, welche die CWaPE spätestens am 26. April 2022 abgegeben haben wird.

Vor diesem Hintergrund hat der Verwaltungsrat von ORES im Juni 2021 beschlossen, eine globale Antwortstrategie für die Bewerbungsausschreibungen der Gemeinden zu erarbeiten. Diese Strategie beruhte auf zwei Schwerpunkten: einerseits sollte ORES vorrangig den Städten und Gemeinden, wo sie herkömmlicherweise der VNB für Strom und/oder Gas war, ein Bewerbungsdossier unterbreiten und andererseits – für die Gemeinden, wo ORES nicht der VNB für Strom und/oder Gas war – sollte die Interkommunale ein Bewerbungsdossier nur bei den Gemeinden einreichen, wo sie dank ihrer geografischen Basis einen bedeutenden Mehrwert für die Dienstqualität bieten könnte, auch in Bezug auf die Beteiligung der Kunden an der Energiewende sowie unter Berücksichtigung der verfügbaren Ressourcen.

Ein multidisziplinäres Team wurde anschließend betriebsintern mit der Erstellung der Bewerbungsdossiers zur Beantwortung der verschiedenen Ausschreibungen der Gemeinden beauftragt, unter Berücksichtigung ihrer spezifischen Besonderheiten sowie der Kriterien, die von der CWaPE hinsichtlich der Einreichung der Dossiers bei den Dienststellen der Regulierungsinstanz nach dem Vorschlag der Gemeinden festgelegt wurden. ORES hat auf die Ausschreibungen aller Gemeinden, die Anfang 2021 zu seinem Betriebsgebiet gehörten, geantwortet – das heißt insgesamt 198 Gemeinden – sowie auf die Ausschreibungen 10 weiterer Städte und Gemeinden in den Provinzen Hennegau und Namur, deren Netze von einem anderen VNB betrieben werden. Darüber hinaus haben wir ein Dossier für den Betrieb des Stromnetzes der Stadt Wavre eingereicht, wo ORES bereits das Gasnetz betreibt. Zum Zeitpunkt des Drucks des vorliegenden Berichts haben alle „unsere“ Gemeinden – mit Ausnahme von sechs, wovon drei noch einen Beschluss fassen mussten – ihr Vertrauen in uns erneuert, indem sie uns bei der CWaPE als VNB vorgeschlagen haben, was unsere Position als größter VNB in der Wallonischen Region stärkt. Wie oben erwähnt, läuft das Verfahren noch und wird mit den offiziellen Benennungen zu Beginn des Sommers 2022 enden.

Unternehmensstrategie und Umstrukturierung

Im Jahr 2020 hat ORES beschlossen, seine Aufgabe, seine Vision und seine Strategie, die seit mehreren Jahren feststehen, erneut zu hinterfragen. Mit dieser Vorgehensweise

wurden mehrere Ziele verfolgt: die Prüfung des strategischen Plans auf seine Übereinstimmung mit den Erwartungen seiner Stakeholder; die Festlegung neuer Ziele, die bis zum Ablauf der Tarifperiode zu erreichen sind, und zwar unter Einhaltung der von der CWaPE über die Verteilertarife für 2019-2023 gewährten Mittel (siehe weiter unten); die Zukunftsplanung über das Jahr 2023 hinaus, um den Haupttendenzen vorzugreifen, die in seine strategische Vision einzubinden sind, und die folgende Tarifperiode 2024-2028 vorzubereiten.

Die Relevanz der seit mehreren Jahren verfolgten Strategie hat sich bestätigt, wobei weitere neue Dimensionen und Ambitionen, insbesondere in Sachen Unternehmensvision, darin integriert wurden. Der neue Fahrplan von ORES – der seinem strategischen Plan entspricht – kann auf der Website des Unternehmens eingesehen werden. Er identifiziert unter anderem die erforderlichen Finanzmittel für die Umsetzung des Ganzen. Um die Anwendung der Strategie und den Fortschritt des Umwandlungsplans bewerten zu können, erhält der Verwaltungsrat jedes Quartal ein Dokument zur

Verlaufskontrolle der wichtigsten strategischen Indikatoren und jedes Jahr die verschiedenen Berichte über die Wirtschaftslage, die Tätigkeiten sowie die Risiken, denen das Unternehmen ausgesetzt ist.

Die allgemeinen Prinzipien der Unternehmensführung und des Risikomanagements, die für sämtliche Tätigkeiten von ORES gelten, sind auch in einer betriebsinternen Richtlinie beschrieben, die den Personalmitgliedern zugänglich ist.

Die 2019 in die Wege geleitete und 2020 fortgeführte eingehende Analyse des Unternehmensmodells hat 2021 zu einer neuen internen Zielorganisation geführt, die darauf ausgerichtet ist, möglichst vieles einfacher und effizienter zu gestalten und auch die Eigenverantwortung durch eine umfassendere Einbindung sämtlicher Manager und des Personals bei der Umsetzung des strategischen Plans stärker zu fördern. Das Unternehmen ist nun in 7 große Direktionen aufgliedert.

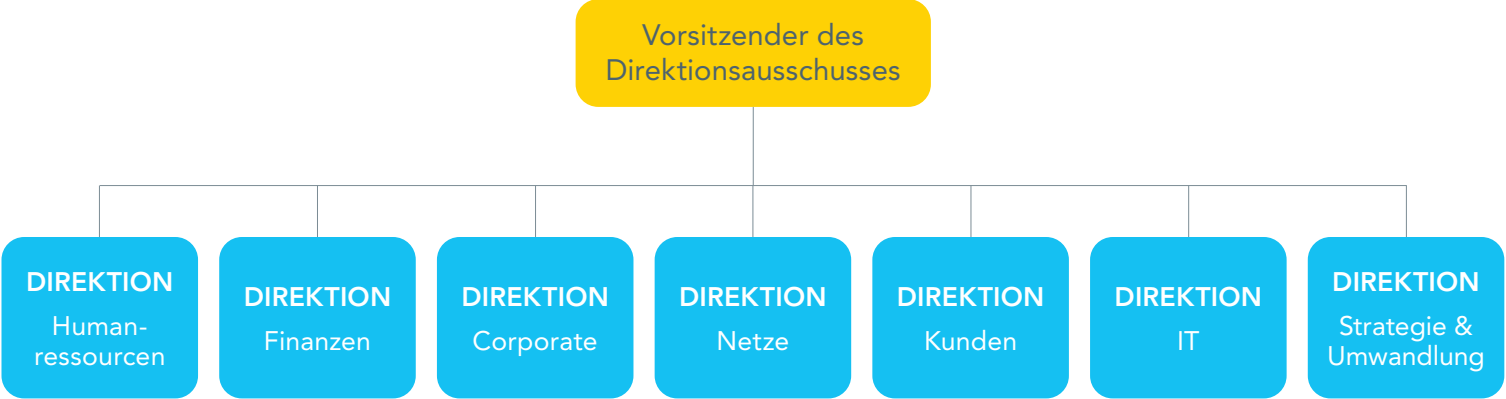
Die Gründung einer einheitlichen Direktion Netze – welche einen Großteil der ehemaligen technischen Abteilung umfasst – soll ebenfalls der Entwicklung der Steuerungsprozesse der Verteilernetze gerecht werden, insbesondere vor dem Hintergrund der Energiewende und der zunehmenden Digitalisierung der Aktivitäten („Smart Grids“). Sie stärkt die Kohärenz auf dieser Ebene sowie auch im Bereich der Logistik der Tätigkeiten in Verbindung mit unseren Infrastrukturen.

Die Direktion Kunden ist damit beauftragt, den Kunden Lösungen zu bieten, die bereichsübergreifender sind als in der Vergangenheit. Schließlich soll die neue Direktion Corporate die Interaktionen mit den Stakeholdern steuern, um gute Beziehungen mit diesen aufzubauen und aufrechtzuerhalten und betriebsintern und -extern ein kohärentes und positives Unternehmensimage zu vermitteln. Sie wird zur einzigen Eingangspforte des Unternehmens für die Stakeholder und umfasst die Abteilungen Kommunikation, regulatorische Angelegenheiten, die Rechtsabteilung, den Einkauf und die unternehmerische Sozialverantwortung. Die Bereiche der anderen Direktionen bleiben im Vergleich zu früher praktisch unverändert.



Die neue Direktion Strategie und Umwandlung zielt darauf ab, die prospektive und strategische Dimension zu integrieren, um ORES noch besser auf die Veränderungen vorzubereiten, insbesondere angesichts der Herausforderungen für das „physische“ Netz, den Energiemarkt sowie die Aspekte in Verbindung mit den Daten. Die Koordination und die Sequenzierung des Umwandlungsplans des Unternehmens im Rahmen großer Projekte, die schrittweise im Laufe der Jahre betriebsbereit werden, werden innerhalb dieser Direktion sichergestellt.

Organigramm von ORES (2022)

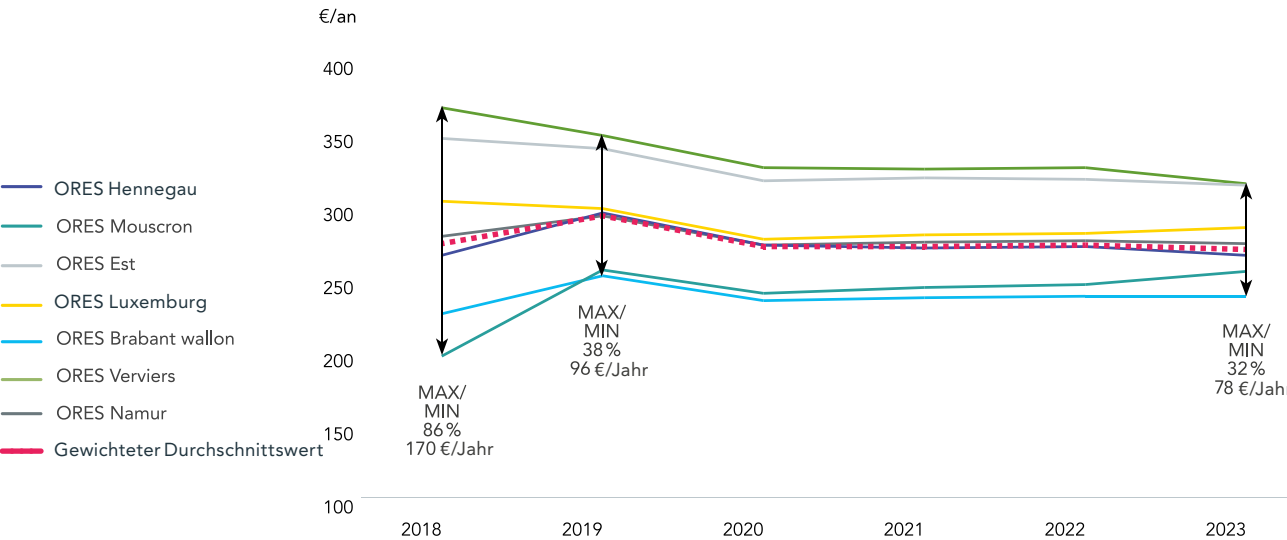


Regulierung und Verteilertarife

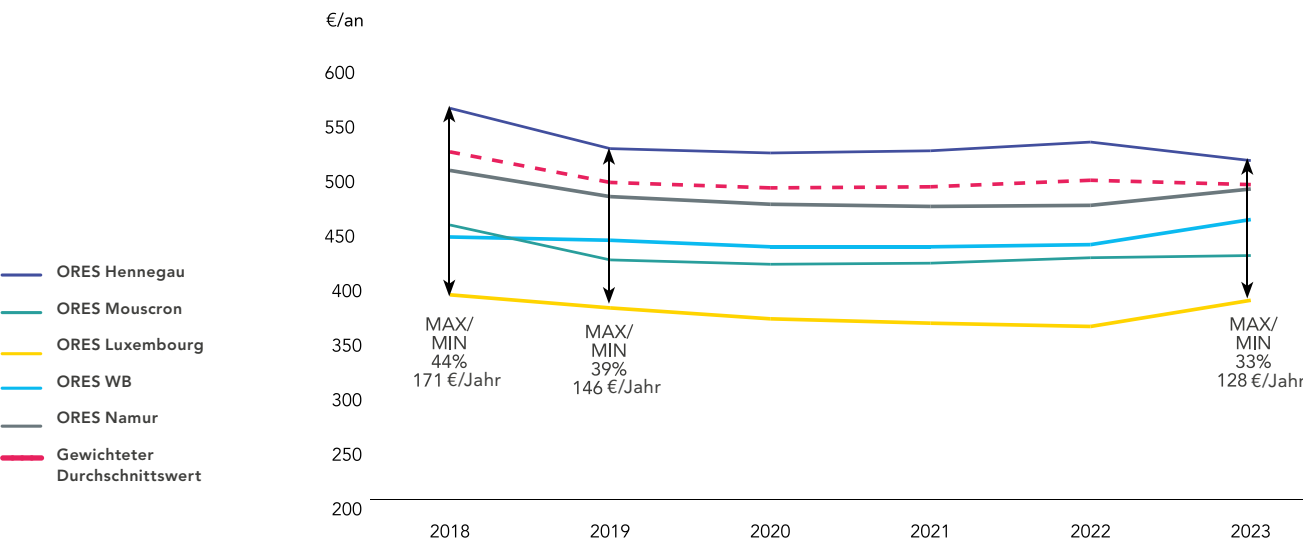
Das zulässige Einkommen von ORES, mit dem es sich die erforderlichen Mittel zur Ausführung seiner täglichen Aufgaben und seines strategischen Plans beschaffen kann, wird von der Regulierungsinstanz genehmigt. Dieses Einkommen wird anschließend in Verteilertarife umgesetzt. Die derzeit geltenden Verteilertarife für Strom und Gas finden für die Periode 2019-2023 Anwendung.

Dank der Kontrolle seiner Kosten und ihrer Auswirkung auf den Verteilungsaspekt der Energierechnung der Kunden ist es ORES gelungen, den „Durchschnittstarif“ der

Stromrechnung zu stabilisieren und gleichzeitig die umfangreichen Programme zur internen Umwandlung fortzusetzen, die im Rahmen der Energiewende durchgeführt werden. Das Unternehmen konnte außerdem die tariflichen Ungleichheiten zwischen seinen verschiedenen Sektoren, die durch die Betriebsbedingungen und die Bevölkerungsdichte bedingt sind, möglichst einschränken. Nachstehende Grafik verdeutlicht, dass der durchschnittliche Verteilertarif, der von einem „normalen“ Kunden mit einem Verbrauch von 3.500 kWh/Jahr als Doppeltarif gezahlt wird, über den ganzen Zeitraum praktisch stabil bleiben und von 274 € auf 277 € steigen wird.



Die Verteilertarife für Erdgas sinken global während der Periode 2019-2023 und laufen ebenfalls an einem Punkt zusammen, da der Durchschnittstarif für einen „normalen“ Kunden von 519 €/Jahr auf 489 €/Jahr sinkt.



Dank seiner operativen und budgetären Anstrengungen in den vergangenen Jahren konnte ORES den Anstieg der Netzkosten und somit der Verteilertarife im Griff behalten; die Entwicklung dieser Tarife (ohne Aufwendungen, Steuern und Gemeinwohlverpflichtungen) ist seit Beginn der Liberalisierung global unter dem Inflationsniveau geblieben.

Darüber hinaus hat der Verwaltungsrat von ORES Assets Ende September 2021 die Einführung eines Tarifaus-

gleichs ab dem 1. Januar 2024 genehmigt, das heißt eine Angleichung der auf dem gesamten Gebiet der Interkommunale angewandten Tarife. Konkret bedeutet dies, dass alle Kunden von ORES, die zur selben Kundenkategorie gehören, einen identischen Tarif für die Energieverteilung zahlen werden, ob sie nun in Tournai, Namur oder in Verriers wohnen. Dank der Anwendung dieses einheitlichen Tarifs werden Investitionsbudgets für die Energiewende in sämtlichen Gemeinden auf dem Betriebsgebiet von ORES bereitgestellt werden können.



8. Ethik und lautere Geschäftspraktiken

Im Bereich der gesellschaftlichen Verantwortung achtet ORES auf die Einhaltung der Grundsätze der Integrität und Ehrlichkeit in seinen Beziehungen mit seinen Stakeholdern. Als wichtiger Wirtschaftsakteur in der Wallonischen Region schafft das Unternehmen Tätigkeiten und Beschäftigung für zahlreiche externe und größtenteils lokale Lieferanten.



ORES möchte in seinen Praktiken vorbildlich sein. Die Gestaltung der Beziehungen und Transaktionen mit den Partnern beruht auf einer soliden Ethik und präzisen Maßnahmen, die insbesondere jede Bestechung vermeiden sollen. Das Unternehmen wendet auch schrittweise eine nachhaltige und verantwortungsbewusste Einkaufspolitik mit folgenden Schwerpunkten an: die Einhaltung der geltenden Gesetzgebung in Sachen M e n -

schenrechte, Sozialdumping, Bestechung, Sicherheit und Vorbeugung, Umwelt sowie die Erfüllung der gesetzlichen Auflagen zum Schutz persönlicher Daten.

Vorbildlichkeit

Die Unternehmensethik basiert auf seinen fünf Werten: Fachkompetenz, Verantwortungsbewusstsein, Serviceorientierung, Innovationsgeist sowie das Thema Respekt und harmonische Zusammenarbeit; hinzu kommen Unparteilichkeit, Nichtdiskriminierung und Unabhängigkeit gegenüber den übrigen Marktteilnehmern, drei ethische Aspekte, die mit der Aufgabe von ORES als Verteilernetzbetreiber und seiner Monopolstellung eng verbunden sind.

Jeder Mitarbeiter verpflichtet sich, in einem internen Verhaltenskodex formalisierte Grundregeln einzuhalten. Diese betreffen die Nutzung der Güter und Ressourcen des Unternehmens, die zu befolgenden Anweisungen im Falle eines Bestechungsversuchs oder Interessenkonflikts, den Datenschutz – allen voran den Schutz der sogenannten Insider-Informationen usw.

Interne Kontrollprozesse werden ebenfalls bei der Vergabe von Lieferaufträgen für Material, die nicht vertraglich geregelt sind, angewandt: zweifache Validierung der Anträge vonseiten des Vorgesetzten,



Angebotsaufrufe bei verschiedenen Anbietern, Festlegung der Zeichnungsbefugnisse, Weiterverfolgung der Bestellscheine usw.

Innerhalb des Verwaltungsrates ist ein Ethikausschuss eingerichtet, der mit Stellungnahmen zu den Regeln betreffend die Vertraulichkeit der persönlichen und geschäftlichen Informationen beauftragt ist. Der Ethikausschuss hat unbegrenzten Zugang zu sämtlichen Prozessen und eingerichteten Verfahren sowie zum Personal der Gesellschaft. Er verfügt über die Mittel, die er für die Erfüllung seiner Aufgabe im Rahmen der diesbezüglichen jährlichen Budgets für erforderlich hält.

Beziehungen zu den Partnern

In diesem Sinne organisiert ORES seine Beziehungen zu seinen Partnern, indem es sie dazu ermutigt, die Grundsätze der unternehmerischen Sozialverantwortung und Nachhaltigkeit einzuhalten. Das Unternehmen fordert von seinen Zulieferanten, Unternehmern und Subunternehmern die Einhaltung eines Ethik-Kodex. Die Themenbereiche in diesem Dokument sind weitaus identisch mit denen des internen Verhaltenskodex.

ORES hält sich an die Bestimmungen über die öffentlichen Aufträge gemäß den gesetzlich definierten Grenz-



Eine neue Strategie für die „externen Dienstleister“

2021 hat ORES sowohl bereichsübergreifende Überlegungen angestellt als auch eine Befragung durchgeführt, in die es seine Partner einbezogen hat, um eine neue Vision und Leitprinzipien für das Outsourcing bestimmter Tätigkeiten in Verbindung mit dem Haupttätigkeitsbereich des VNB auszuarbeiten. Daraufhin hat das Unternehmen beschlossen, seine Tätigkeiten vorzugsweise intern auszuführen, insbesondere diejenigen, die als essenziell betrachtet werden. Eine sogenannte FOFF-Vorgehensweise (die für „Machen oder machen lassen“ – frz. „Faire ou Faire Faire“ steht)

wurde aufgrund von genauen und methodischen Kriterien beschlossen, um Outsourcing-Entscheidungen an Dienstleister zukünftig im Rahmen einer Win-Win-Vorgehensweise zu treffen. Letztere wurden selbstverständlich im Rahmen dieser Überlegungen befragt und haben ihre Erwartungen und Bewertung ihrer Beziehungen mit ORES zum Ausdruck gebracht. 47 % der Dienstleister haben dieser Befragung Folge geleistet und die Teilnehmer haben unser Unternehmen insgesamt mit einer Zufriedenheitsnote von 76 % bewertet. Verbesserungsansätze wurden ausgearbeitet und werden im Jahr 2022 genutzt, um auf Dauer eine Zufriedenheitsnote von 80 % seitens der Dienstleister zu erreichen.

werten. Die drei großen Auftragskategorien beziehen sich auf Arbeiten, Dienstleistungen und Lieferungen. Das gesamte Umsatzvolumen der Aufträge, die 2021 vom Unternehmen vergeben wurden, beträgt mehr als 228 Millionen Euro. Sämtliche belgische und internationale Anbieter sind verpflichtet, diverse Klauseln zum Kampf gegen das Sozialdumping einzuhalten: Prüfung des Strafregisters der Firma, Bescheinigung und Prüfung der Zahlung von Sozialversicherungsbeiträgen sowie der Steuern gemäß den gesetzlichen Bestimmungen.

Besonders bestechungsanfällige Aufträge, wie die für Arbeiten auf Baustellen, unterliegen Sonderbestimmungen. Die Auftragnehmer müssen Verpflichtungen erfüllen, und zwar zur Gewährleistung der Erfassung der Arbeiten und Arbeiter, ihrer Entlohnung, der Meldung von entsandten Arbeitnehmern, der ausreichenden Kenntnisse der Auftragsprache vonseiten der Arbeiter der Subunternehmer, der menschenwürdigen und angemessenen Unterbringung der Arbeiter, die nicht täglich nach Hause zurückkehren können usw. In den Lastenheften sind je nach den festgestellten Zuwiderhandlungen abschreckende, einmalige oder tägliche Geldstrafen festgelegt.

Die ein- bzw. zweistufige Beschränkung der Weitergabe an Subunternehmer (je nach Auftrag) bezweckt ebenfalls eine Verstärkung der gesetzlichen Vorschriften zum Kampf gegen das Sozialdumping. Der Anbieter muss die Unterlagen des „Einreichungsformulars“ über die Subunternehmer ohne Berücksichtigung ihres Beteiligungsgrades und ihres Rangs in der Unterauftragskette ausfüllen.

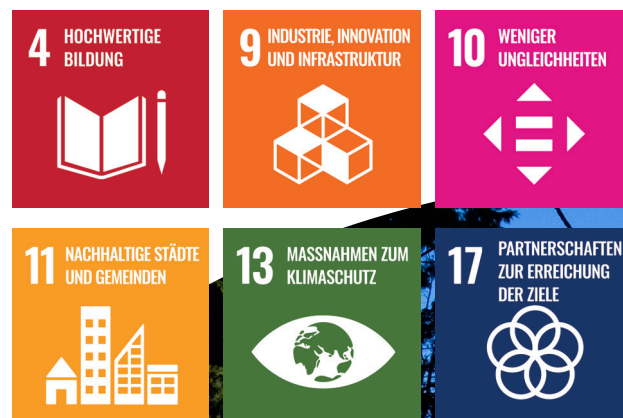
Den Vertragspartnern wird schließlich die Einhaltung der fünf fundamentalen Normen der Internationalen Arbeitsorganisation aufgezwungen: Vereinigungsfreiheit und effektive Anerkennung des Rechts zu Kollektivverhandlungen, Beseitigung aller Formen von Zwangs- oder Pflichtarbeit, effektive Abschaffung der Kinderarbeit, Verbesserung der Arbeitsbedingungen, Beseitigung der Diskriminierung in Beschäftigung und Beruf.

Nachhaltige Einkaufspolitik

Für Lieferaufträge begünstigt ORES den Bezug auf Ökocert sowie umweltfreundliche oder gleichwertige Produkte. Konkret beruft sich das Unternehmen bei der Auftragsvergabe von Dienstleistungen oder Materialien auf eine spezifische Vorbeugungs-, Sicherheits- und Umweltschutzregelung. Diese Regelung enthält genaue Sicherheitsvorschriften und schreibt dem Lieferanten strenge Umweltschutzauflagen vor: Abfallentsorgung, Meldepflicht bei jedem Vorfall mit eventuellen Umwelteinwirkungen, obligatorische Einleitung effizienter Maßnahmen zur Schadensbegrenzung bei einem Unfall usw.

9. Gesellschaftliches Engagement und lokale Verankerung

Als Verteilernetzbetreiber befindet sich ORES im Herzen der sozio-ökonomischen Struktur der Regionen, Städten und Gemeinden, in denen es tätig ist. Unser Unternehmen pflegt enge und vertrauensvolle Beziehungen zu seinen kommunalen Partnern und der Gemeinschaft in ihrer Gesamtheit. Die Instandsetzungsarbeiten infolge der dramatischen Überschwemmungen von Juli 2021 und die vorherrschende Solidarität zwischen dem Personal unseres Unternehmens und der betroffenen Bevölkerung haben dies wiederum unter Beweis gestellt. Die lokale Verankerung und die Dienstbereitschaft für alle prägen das Handeln des Unternehmens, das darüber hinaus seine solidarischen und pädagogischen Initiativen sowie Kulturförderungsprogramme weitergeführt hat..



Im Zentrum des Gemeindelebens

Die regionalen Direktionen von ORES und ihre Teams arbeiten täglich mit den Gemeindebehörden zusammen. Neben dem Betrieb unserer Netze arbeiten wir unter anderem im Rahmen von Projekten zur städtischen Sanierung, Modernisierung und Neubelebung, von Raumordnungsschemen sowie Plänen für die öffentliche Beleuchtung. Wir übernehmen regelmäßig die Koordinierung der Baustellen für die Behörden und anderen Betreiber im Rahmen der Plattform Powalco. Auf lokaler Ebene können die durchgeführten Projekte verschiedenen Formen annehmen. So haben sich die Teams von ORES Anfang 2021 auf Anfrage der lokalen Behörden um den Stromnetzanschluss der vorübergehenden Anlaufstellen für die Impfung gegen den COVID-19 gekümmert (beispielsweise in Sankt Vith in der Provinz Lüttich). Die Zusammenarbeit zeigt sich auch in der Aufwertung der Gutachten, der Fachkenntnisse und der Dienstleistungen des Unternehmens bei kommunalen Ereignissen oder Veranstaltungen.

Partnerschaften und Solidarität

Ziel der Partnerschaftspolitik des Unternehmens ist die Konsolidierung seiner lokalen Verankerung. Global widmet sich diese Partnerschaft den Bereichen Energie, Kultur, Umwelt sowie sozial-humanitäres Engagement: Literatur-, Theater- und Musikfestivals, Solidaritätsprojekte zugunsten der Krebs- und Mukoviszidose-Forschung, Hilfeleistung bei der Erstellung von Ausstellungswerken oder -katalogen, Sponsoring von Kompetenzen oder Techniken auf Fachmessen oder lokalen Veranstaltungen... Ein Großteil der von ORES unterstützten Initiativen wird nach Vorlage eines Bewerbungsdossiers von den regionalen Direktoren ausgewählt, die über ein entsprechendes, jährlich neu bemessenes Budget verfügen. Sämtliche regionale Partnerschaftsbudgets werden im Rahmen der Politik in Sachen Public Relations und Kommunikation des Unternehmens zentralisiert und überwacht. Das für diese Partnerschaften gewährte Globalbudget blieb 2021 unverändert und betrug 150.000 €. Die im Laufe dieses Geschäftsjahres unterstützten Veranstaltungen oder Projekte sind angesichts der für bestimmte Aktivitäten auferlegten Gesundheitsbeschränkungen und -grenzwerte begrenzt geblieben. Eine dieser markanten Aktivitäten, die wir unterstützen, betrifft die Organisation des sogenannten „Tour des Sites“, das auf Open-Air-Licht- und Soundshows spezialisiert ist und architektonische kulturelle und folkloristische Denkmäler in verschiedenen Städten oder symbolträchtige Stätten aufwertet.

Darüber hinaus hat sich ORES an der landesweiten Kampagne „Les Artistes du Coeur – Hart voor Kunstenaars“ beteiligt, die Ende 2020 unter der Schirmherrschaft der Vereinigung Prométhéa gestartet wurde; dabei wollte ORES als aktives Mitglied dieser Vereinigung im Rahmen des Kollektivs Sambria (siehe folgenden Kasten) seine Solidarität mit den professionellen Künstlern der von der Pandemie stark betroffenen Kultur- und Unterhaltungsbranche bekunden. Durch diese Crowdfunding-Kampagne konnten mehr als 120.000 Euro bei rund 400 Unternehmen und Spendenvereinigungen gesammelt werden. Diese Gelder wurden Anfang 2021 verteilt.

CROIX-ROUGE
de Belgique



Eine grenzenlose Großzügigkeit

Infolge der Überschwemmungen von Juli wurde ein Spendenaufruf an die Personalmitglieder, die das Rote Kreuz bei seiner Hilfe an die Hochwasseropfer unterstützen wollen, gestartet. Nach diesem Spendenaufruf wurden 10.754 € bei den Kollegen gesammelt und der Betrag anschließend seitens der Direktion verdoppelt.



Das Kollektiv Sambria - Preis 2021

ORES ist Mitglied des Kollektivs von Mäzenunternehmen Sambria, das unter der Schirmherrschaft der VoG Prométhéa gegründet wurde. Dieses Kollektiv und seine Mitgliedsunternehmen, darunter auch Cegelec, Brussels South Charleroi Airport, das Planungsbüro Pirnay Engineering sowie acht weitere Firmen, haben beschlossen, zugunsten von Kulturprojekten Initiativen zur Aufwertung von Bauwerken in hervorragendem Erhaltungszustand im Großraum Charleroi gemeinsam zu unterstützen. So werden jedes Jahr meist mehrere Projekte mit dem Sambria-Preis ausgezeichnet, die gezielte architektonische Aufwertungen und den Zugang zur Kultur erleichtern.

Nachdem in den vergangenen Jahren das Haus der Talente ALBA, die Projekte „Carolographie“, „La Ruche Théâtre“ und die Abtei von Soleilmont mit dem Sambria-Preis ausgezeichnet wurden, erhielt diesmal

die Anlage Rockerill im ehemaligen Hüttenwerk Providence in Marchienne-au-Pont den Preis in Höhe von 11.000 Euro.

Die Jury hat entschieden, das Projekt mit dem Namen „Le Studio Rockerill“ auszuzeichnen, das die Umwandlung eines Proberaums in ein wahres professionelles Tonstudio, das den verschiedenen Musikgruppen der Region zugänglich sein soll, anstrebt. Dieses Projekt sieht sich als Antwort auf die Schwierigkeiten, denen die Künstler aufgrund der komplexen Situation während der Dauer der Gesundheitskrise ausgesetzt waren.

Das Studio Rockerill wird technische und menschliche Mittel für Aufnahmen, aber auch für die Realisierung von Ton- und Videobeiträgen bieten, mit der Besonderheit, dass diese kostenlos funktionieren. Lediglich die Kosten und Gebühren für den technischen Aufwand werden den gebietsansässigen Künstlern in Rechnung gestellt; dies ist in der Föderation Wallonie-Bruxelles einmalig. Die Jury wurde von diesem Projekt begeistert, das die musikalische und kulturelle Wiederbelebung nach zwei Jahren forthaltender Schwierigkeiten für die Künstler fördert und gleichzeitig die symbolträchtige Stätte Rockerill aufwertet.

„Énergie Cité“: Lernen mit Spaß



Seit seiner Gründung führt ORES Kampagnen zur Sensibilisierung von Jugendlichen und Kindern für die rationelle Energienutzung durch. Nach seiner Teilnahme an Initiativen wie „Null-Watt-Schule“ oder „Energy Challenge“ hat das Unternehmen aktiv zur Gestaltung von drei Sonderausgaben der „Kinderzeitschrift“ beigetragen, die den Themen Elektrizität, Gas und öffentliche Beleuchtung gewidmet sind. Im Jahr 2018 hatte ORES ein Kartenspiel unter der Bezeichnung „ORES'O“ entwickelt und in den Primarschulen der Wallonischen Region verteilt;

damit konnten die Kleinen auf spielerische Weise das Energiewesen entdecken: Elektrizität und Erdgas, deren Verteilungsweisen sowie praktische Ratschläge für ein besseres Verbrauchsverhalten. Im Jahr 2021 wurde das Serious Games „Energie Cité“ gestartet. Mit diesem digitalen Lernspiel, das auf einer Online-Plattform verfügbar ist, können die Lehrpersonen der 5. und 6. Primarstufen Module zur Sensibilisierung für einen verantwortungsbewussten Energieverbrauch und für Erzeugungsanlagen mit erneuerbaren Energieträgern in ihre Unterrichtsprogramme integrieren, indem sie ihre Schüler digital damit spielen lassen. Dieses Projekt wurde gemeinsam mit einem pädagogischen Berater und dem interaktiven Unternehmen Arteam, das in Applikationen von Serious Gaming spezialisiert ist, entwickelt und im Frühjahr 2021 vor seinem definitiven Start Ende Oktober anlässlich der Woche der nachhaltigen Energie von einer Gruppe von Lehrpersonen getestet. Es ist im Internet unter <https://www.energie-cite.be/fr/> verfügbar.

Projekte in Zusammenarbeit mit akademischen Kreisen

Zusätzlich zu dem mit einem Spin-off der Universität Lüttich entwickelten Tool O-One und dem eCloud-Projekt, an dem die Universität Mons teilgenommen hat (siehe Kapitel 3 „Energiewende und Umwelt“), hat ORES die Zusammenarbeit mit den Universitäten 2021 fortgesetzt. Das Unternehmen finanziert jeweils zu 50 % der Kosten zweier Doktorarbeiten: Die eine widmet sich der Energiearmut und die andere der Einführung der Smart Meter in den Haushalten. Im Rahmen des Projekts SocCER, das bereits im vorliegenden Bericht erwähnt wurde, werden drei Reallabors (Living Labs) eingerichtet, um die sozialen, ökonomischen, technischen und ökologischen Aspekte

von Erneuerbaren-Energie-Gemeinschaften unter realistischen Bedingungen zu testen. Zu den Partnern der Arbeitsgemeinschaft und den Teilnehmern an den Arbeitsgruppen, die diese Experimente mit ORES durchführen, gehören insbesondere die Universitäten Mons und Löwen. Letztendlich krönt ein „ORES-Preis“ im Wert von 500 Euro jedes Jahr die Endarbeit eines Studenten der Faculté Polytechnique de Mons, der sich in besonderer Weise durch die Qualität seiner Forschungen im Bereich der Stromnetze hervorgetan hat.



Ein neuer Rekordscheck für „Viva for Life“ im Jahr 2021

Jedes Jahr organisieren die RTBF und CAP48 die Aktion „Viva for Life“, um an die Solidarität der Fernsehzuschauer und Zuhörer in der Wallonischen Region und in Brüssel zu appellieren und Hilfsspenden für Kinder zu sammeln, die unter unannehmbaren Armutsbedingungen leben müssen. ORES beteiligt sich als struktu-

reller Partner an dieser Aktion seit ihrem Start im Jahr 2013. Die Personalmitglieder können ihre Solidarität bekunden, insbesondere indem sie über eine zentrale Crowdfunding-Plattform spenden. Dieses Jahr hat die Challenge an die Moderatoren der RTBF, die in einem Glaskasten auf dem Großen Platz von Tournai eingeschlossen waren, wieder zu einer starken Mobilisierung geführt. Die Solidarität war einmal mehr sehr stark und letztendlich übertrafen die gesammelten Spenden alle Hoffnungen. Ein Rekordscheck in Höhe von 35.897 Euro konnte den Organisatoren im Namen von ORES überreicht werden. Bei der Aktion 2021 wurden die bisherigen Spendenzahlen weit übertroffen und insgesamt über 7,5 Millionen Euro gesammelt, durch die auf dem Gebiet der Föderation Wallonie-Brüssel 166 Projekte von Hilfsorganisationen für Familien in prekärer Lage finanziert werden können. Die Aktion feiert 2022 ihr zehnjähriges Bestehen und ORES wird erneut Partner sein.



GESCHÄFTSBERICHT

1. Kommentare zum Jahresabschluss

(Artikel 3:32 des Gesetzbuchs für Gesellschaften und Vereinigungen)

1.1. Realitätsgetreue Darstellung der

1. Geschäftsentwicklung

Hier wird auf Titel II verwiesen – Tätigkeits- und Nachhaltigkeitsbericht – Mitteilung nicht finanzieller Informationen.

2. Ergebnisse und Lage der Gesellschaft

i. Posten der Ergebnisrechnung zum 31. Dezember 2021

Entwicklung des konsolidierten Ergebnisses (in k€)	31.12.2021	31.12.2020
Betriebliche Erträge	1.333.299	1.255.391
Betriebliche Aufwendungen	-1.043.112	-1.002.241
Betriebsgewinn	290.187	253.167
Finanzerträge	2.229	317
Finanzaufwendungen	-29.630	-34.083
Gewinn des Geschäftsjahres vor Steuern	262.786	219.401
Steuern auf das Ergebnis	-80.337	-58.479
Gewinn des Geschäftsjahres	182.449	160.922

Der Umsatz des Konzerns (der Konzern) beläuft sich im Jahr 2021 auf 1.267.508 k€ ggü. 1.218.455 k€ im Jahr 2020. Er umfasst vorwiegend die an die Energieversorger fakturierten Durchleitungsgebühren sowie die Erträge betreffend Arbeiten für Rechnung Dritter. Dieser Anstieg ergibt sich größtenteils aus den Durchleitungsgebühren infolge einerseits der Erhöhung der in Rechnung gestellten Mengen, sowohl im Strom- als auch im Gasbereich, und andererseits der Erhöhung der Übertragungstarife.

Die sonstigen Erträge betragen 64.354 k€ im Jahr 2021 ggü. 35.007 k€ im Jahr 2020. Seit Oktober 2020 beinhaltet diese Rubrik außerdem die Erstattung der Prämien seitens der Wallonischen Region, die in Verbindung mit dem Prosumententarif von ORES Assets an die Kunden ausgezahlt wurden. Dies ist

der Hauptgrund für die Erhöhung der sonstigen betrieblichen Erträge im Jahr 2021.

Die Kosten der Verkäufe und Dienstleistungen belaufen sich im Jahr 2021 auf 1.043.112 k€, was einem Anstieg von 40.888 k€ ggü. 2020 entspricht. Diesbezüglich sei auf Folgendes hingewiesen:

- Die Wareneinkäufe belaufen sich auf 29998 k€ und sind um 7.275 k€ gestiegen. Diese Kosten umfassen zum Großteil Energieeinkäufe (Strom oder Gas) betreffend die Kundschaft von ORES Assets im Rahmen der Gemeinwohlverpflichtungen sowie die Wareneinkäufe im Zusammenhang mit unserem Lagerbestand.

1. Kommentare zum Jahresabschluss 73

2. Jahresabschluss..... 92

- Die diversen Dienstleistungen und Güter betragen 2021 insgesamt 661.668 k€ (Anstieg um 49.590 k€); die Gebühr für Elia stellt den höchsten Anteil an diesem Kostenpunkt dar, mit einem Betrag von 419.956 k€ im Jahr 2021 ggü. 359.878 k€ im Jahr 2020. Dieser Anstieg ergibt aus der Erhöhung der durchgeleiteten Volumen (+5,31 %), aber auch einer Preiserhöhung (+9,02 %).
- Die Vergütungen und Soziallasten sind stabil und belaufen sich ihrerseits im Jahr 2021 auf 142.199 k€ ggü. 141.225 k€ im Jahr 2020.
- Die Abschreibungen der materiellen und immateriellen Anlagevermögen sind im Jahr 2021 um 5.417 k€ gesunken und betragen 165.155 k€ im Jahr 2021.
- Der Betrag der Wertminderungen auf dem Lagerbestand und den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erreicht -5.935 k€ (Ertrag) ggü. -9.464 k€ (Ertrag) im Jahr 2020. In diesem Jahr wurden bedeutende Beträge aus alten Forderungen als uneinbringlich und im Gegenzug eine Rücknahme der Wertminderung in der gleichen Größenordnung gebucht. Im Jahr 2021 wurden Wertminderungen auf dem Lagerbestand in Höhe von 3.676 k€ gebucht. Diesbezüglich verweisen wir auf die Kommentare über die Aktiva der Bilanz weiter unten.
- Im Jahr 2021 belaufen sich die Rückstellungen für Risiken und Aufwendungen auf 23.152 k€ (Ertrag) ggü. -5.228 k€ (Ertrag) im Jahr 2020. Dieser Betrag entspricht Auflösungen bedeutender Rückstellungen, insbesondere betreffend den Bau des neuen Gesellschaftssitzes (-3.299 k€) wie auch das Projekt „Atrias“, dessen Rollout erfolgreich durchgeführt werden konnte (-18.000 k€). Diese Auflösungen werden teilweise durch die Aktualisierung der Zinsen bezüglich bestimmter Rückstellungen sowie durch neue Rückstellungen im Rahmen von sozialen Streitfällen und der gesetzlichen Bestimmungen in Bezug auf Aushuberde (EWR Aushuberde) ausgeglichen.

- Die sonstigen Betriebsaufwendungen belaufen sich im Jahr 2021 auf 72.443 k€ ggü. 40.708 k€ im Jahr 2020 und umfassen insbesondere die verzeichneten Wertminderungen infolge der Stilllegung von Sachanlagen, die Wertminderungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, wovon ein Großteil an Wert verloren hat, sowie die ausgezahlten Prämien an die Kundschaft im Rahmen der Förderung der Anschlüsse an das Gasverteilernetz (Kampagne zur Förderung von Erdgas). Der Anstieg im Vergleich zu 2020 ergibt sich hauptsächlich aus der Fotovoltaik-Unterstützung (Prosumententarif).
- Die sonstigen nicht wiederkehrenden betrieblichen Aufwendungen belaufen sich auf 736 k€. Wie für jeden Jahresabschluss prüft ORES im Rahmen eines Werthaltigkeitstests („impairment test“), ob Wertminderungen auf die kapitalisierten Projekte zu buchen sind. Das Unternehmen hat die Projekte eingehend überprüft, die in den immateriellen Anlagewerten enthalten sind.

Infolge dieses Werthaltigkeitstests wurden Stilllegungen betreffend immaterielle Anlagewerte gebucht. Da bestimmte Anlagewerte nicht vollständig abgeschrieben waren, wurde eine Wertminderung von 736 k€ generiert.

Das Hochwasser von Mittel Juli hatte keine bedeutenden finanziellen Auswirkungen für den Konzern.

Die Finanzergebnisse des Konzerns verzeichnen 2021 Aufwendungen von insgesamt 27.402 k€ im Jahr 2021 ggü. 33.766 k€ im Jahr 2020. Es handelt sich hauptsächlich um die Zinsen, die auf unsere Bankkredite und Obligationsanleihen gezahlt wurden.

Die Steuern, die vorwiegend aus den Körperschaftssteuern bestehen, belaufen sich im Jahr 2021 auf 80.337 k€ ggü. 58.480 k€ im Jahr 2020. Die Erhöhung um 21.857 k€ ist weitgehend auf eine Steuerberichtigung infolge einer Steuerkontrolle in Bezug auf das Geschäftsjahr 2018 zurückzuführen. Der Konzern prüft die Möglichkeit, diese zusätzliche Steuerbelastung anzufechten.

Der Gesamtnettogewinn beläuft sich auf 182.449 k€ im Jahr 2021 ggü. 160.922 k€ im Jahr 2020, d. h. ein Anstieg von 21.527 k€ (+13,38 %).

ii. Bestandteile der konsolidierten Bilanz am 31. Dezember

Die Bilanzsumme beträgt 4.684.321 k€ ggü. 4.435.114 k€ Ende 2020.

Konsolidierte Bilanz in k€	31.12.2021	31.12.2020
AKTIVA		
Anlagevermögen	3.958.373	3.906.570
Umlaufvermögen	725.948	528.544
Gesamtbetrag der Aktiva	4.684.321	4.435.114
PASSIVA		
Eigenkapital	1.910.491	1.799.749
Zinsen Dritter	3	3
Rückstellungen, latente Steuerschulden und Steuerlatenzen	26.999	50.151
Verbindlichkeiten	2.746.828	2.585.211
Gesamtbetrag der Passiva	4.684.321	4.435.114

ii. a. Aktiva

Die immateriellen Anlagewerte sind um 11.647 k€ gestiegen (Nettobuchwert von 68.042 k€ ggü. 56.395 k€ im Jahr 2020) und umfassen Ausgaben für IT-Projekte.

Die Investitionen des Geschäftsjahres 2021 betreffen vorwiegend das Projekt „Atrias“ sowie die „Smart“-Projekte. Dieser Anstieg erklärt sich wie folgt:

- Investitionen des Geschäftsjahres: +26.465 k€;
- Abschreibungen des Geschäftsjahres: -14.082 k€ ;
- Stilllegung infolge des Werthaltigkeitstests: - 736 k€.

Die Sachanlagen belaufen sich auf 3.876.418 k€ im Jahr 2021 ggü. 3.836.243 k€ im Jahr 2020, d. h. ein Anstieg um 40.175 k€. Dieser Anstieg erklärt sich wie folgt:

- Investitionen des Geschäftsjahres: +207.550 k€;

- Abschreibungen des Geschäftsjahres: -151.073 k€ (einschließlich der Abschreibung des Neubewertungsgewinns);

- Stilllegungen von Anlagen: -16.302 k€.

Die Finanzanlagen in Höhe von 13.931 k€ sind stabil geblieben und bestehen hauptsächlich aus einem Vorschuss von ORES Assets für Atrias in Höhe von 13.742 k€ sowie aus Anteilen, die an den Gesellschaften Laborelec, Igretec und Atrias gehalten werden.

Die Forderungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr sind im Vergleich zum Jahr 2020 um 995 k€ gestiegen (7.474k€ am 31. Dezember 2021). Es handelt sich um Forderungen gegenüber den Gemeinden, einerseits im Rahmen des Projekts zum Austausch der Quecksilberdampf-Hochdrucklampen, das 2019 abgeschlossen wurde, und andererseits infolge des EWR ÖB zur Umrüstung sämtlicher Leuchten der kommunalen öffentlichen Beleuchtung auf LED in den nächsten zehn Jahren.

² Erlass der wallonischen Regierung vom 14. September 2017 zur Abänderung des Erlasses der wallonischen Regierung vom 6. November 2008 über die den Verteilernetzbetreibern auferlegten Gemeinwohlverpflichtungen in Sachen Wartung und Verbesserung der Energieeffizienz der öffentlichen Beleuchtungsanlagen.

Der Lagerbestand und die laufenden Aufträge betragen insgesamt 62.076 k€ und umfassen Waren (53.489 k€) sowie laufende Arbeiten für Rechnung von Privatpersonen und Gemeinden (8.587 k€). Im Jahr 2021 wurden Wertminderungen in Höhe von 3.676 k€ gebucht, einerseits auf den Lagerbestand an elektromechanischen Zählern und Budgetzählern, die nicht mehr auf dem Netz angebracht werden sollen, und andererseits auf den Lagerbestand mit geringem Umschlag, das heißt auf Artikel, die seit mindestens fünf Jahren nicht mehr bewegt wurden.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen 255.243 k€ ggü. 145.610 k€ im Jahr 2020 und umfassen unter anderem Forderungen gegenüber Energieversorgern im Rahmen der Fakturierung der Durchleitungsgebühren, Forderungen gegenüber der geschützten Kundschaft und den Kunden mit unbekanntem Energieversorger sowie den Betrag der zu erhaltenden Gutschriften. Infolge des Starts von Atrias erfolgte die Fakturierung der Durchleitungsgebühren für die Monate und Dezember gleichzeitig im Monat Dezember, woraus sich der Anstieg im Vergleich zum Jahr 2020 ergibt.

Die Rubrik „Sonstige Forderungen“ (16.135 k€ ggü. 53.630 k€ im Jahr 2020) umfasst die rückforderbare Steuer (3.377 k€), den zu erhaltenden Saldo betreffend den Ausgleich der Durchleitung (7.661 k€), die Forderungen bezüglich der von Dritten verursachten Netzschäden (1.710 k€) sowie diverse Forderungen (3.387 k€). Die bedeutende Verringerung dieses Postens ergibt sich durch die Ende 2020 offene Forderung gegenüber der Wallonischen Region (27.462 k€), die im Jahr 2021 gutgeschrieben wurde.

Die Kassenmittelanlagen für einen Gesamtbetrag von 153.016 k€ gegenüber 38.640 k€ im Jahr 2020 umfassen Anlagen in SICAV in Höhe von 101.778 k€, langfristige Anlagen auf Bankkonten in Höhe von 44.238 k€ sowie Anlagen in Form von Kassenscheinen in Höhe von 7.000 k€.

Die verfügbaren Werte (65.592 k€) umfassen die verfügbaren Liquiditäten auf Girokonten und in Sozialfonds.

Die Rechnungsabgrenzungskonten (166.411 k€ ggü. 188.724 k€ im Jahr 2020) umfassen hauptsächlich den noch

zu übernehmenden Saldo des Pensionskapitals in Höhe von 16.819 k€, die Wegegebühr für Gas in Höhe von 17.152 k€, die Regulierungsaktiva in Höhe von 87.769 k€, die vorzutragenden Aufwendungen betreffend die Arbeiten zum Austausch der Lampen der öffentlichen Beleuchtung in Höhe von 14.802 k€ sowie die nicht erfasste Durchleitungsgebühr (frz. „redevance transit non relevée“, kurz RTNR) in Höhe von 23.287 k€.

ii. b. Passiva

Die Einlage von ORES Assets beträgt 867.464 k€ und setzt sich aus der verfügbaren Einlage (866.931 k€) und der unverfügbaren Einlage (533 k€) zusammen.

Der Neubewertungsmehrwert der Sachanlagen beläuft sich auf 471.148 k€. Er entspricht dem noch nicht abgeschriebenen Teil der ursprünglichen Differenz zwischen der RAB und dem Buchwert derselben Sachanlagen. Diese Rubrik ist infolge der Abschreibung des Mehrwerts zu einem Zinssatz von 2 % pro Jahr um 20.770 k€ gesunken.

Die konsolidierten Rücklagen steigen um 131.560 k€, und zwar vorwiegend infolge:

- der Einstellung in die nicht verfügbaren Rücklagen des Teils des Neubewertungsmehrwerts in Höhe der Abschreibung, d. h. 20.770 k€;
- der Einstellung in die verfügbaren Rücklagen vorwiegend im Rahmen der Ergebnisverwendung 2021 in Höhe von 109.538 €;
- der Nettoveränderungen in den steuerfreien Rücklagen in Höhe von 1.252 k€ betreffend den „Tax Shelter“.

Das Konto Kapitalsubventionen (59 k€) entspricht dem Nettobuchwert einer Subvention, die von der Wallonischen Region für ein industrielles Forschungsprojekt von allgemeinem Interesse über die Smart Meter (Projekt „Smart Metering“) gewährt wurde.

Die Zinsen Dritter entsprechen der Beteiligungsquote der Tochtergesellschaften ORES und Comnexio, die von ORES

Assets an die reinen Finanzierungsinterkommunalen abgetreten wurde.

Die Rückstellungen für Risiken und Aufwendungen sind um 23.152 k€ von 50.151 k€ auf 26.999 k€ am 31. Dezember 2021 gesunken. Sie umfassen Folgendes:

- Rückstellungen für Umweltschutz in Höhe von 3.620 k€;
- Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten in Höhe von 12.743 k€, darunter:
 - ✓ die Rückstellungen für das Versetzen von Anlagen (6.857 k€);
 - ✓ eine Rückstellung im Rahmen der Kündigung des IT-Dienstleistungsvertrags für die Implementierung eines Informationssystems für das Smart Metering (3.718 k€);
 - ✓ eine Rückstellung infolge eines Streifalls mit Unternehmen im Rahmen des Baus des neuen Gesellschaftssitzes (328 k€);
 - ✓ eine Rückstellung betreffend soziale Streitfälle (1.840 k€).
- eine Rückstellung im Rahmen der wallonischen Plattform zur Verwaltung der Leitpläne und Vektorisierung (8.705 k€);
- eine Rückstellung in Höhe von 1.931 k€ im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen in Bezug auf Aushuberde (EWR Aushuberde).

Die langfristigen Finanzschulden in Höhe von 2.069.975 k€ sind gegenüber dem vorherigen Geschäftsjahr um 208.746 k€ gestiegen. Sie umfassen insbesondere:

- Bankkredite in Höhe von 1.602.080 k€;
- Obligationsanleihen in Form von Privatanlagen in Höhe von 380.000 k€.

Im Jahr 2021 hat der Konzern neue Anleihen für einen Gesamtbetrag von 425.000 k€ bei den Banken und Obliga-

tionen aufgenommen und gleichzeitig Bank- und Obligationsanleihen von insgesamt 384.211 k€ getilgt.

Die Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr, die im Laufe des Jahres fällig werden, sind um 166.075 k€ gesunken (218.067 k€ am 31. Dezember 2021) und entsprechen dem Kapital der Anleihen, die 2022 fällig werden.

Die diversen Lieferanten sowie die offenen Rechnungen bilden den Hauptanteil der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (181.608 k€ ggü. 166.770 k€ im Jahr 2020).

Die auf Aufträge erhaltenen Anzahlungen (54.625 k€ ggü. 39.179 k€) umfassen die Zwischenrechnungen, die an die geschützte Kundschaft und die Kunden mit unbekanntem Energieversorger (Gemeinwohlverpflichtungen oder GWV) gerichtet wurden, sowie die Anzahlungen von Kunden für auszuführende Arbeiten. Die festgestellte Erhöhung ist auf Anzahlungen zurückzuführen, die im Rahmen von bedeutenden Arbeiten erhalten wurden, die 2022 oder sogar später ausgeführt werden sollen (Windpark, Bau des Grand Hôpital von Charleroi ...).

Die Steuer-, Lohn- und Sozialverbindlichkeiten in Höhe von 97.397 k€ (2020: 48.165 k€) umfassen:

- die Steuerverbindlichkeiten (49.649 k€): den zu zahlenden Lohnsteuersaldo sowie die für den Betrieb von Dezember zu zahlende Mehrwertsteuer (22.779 k€), aber auch den zu zahlenden geschätzten Steuersaldo für das Steuerjahr 2021 (11.722 k€) sowie die gebuchte Steuerberichtigung infolge der Steuerkontrolle betreffend das Geschäftsjahr 2018 (15.148 k€);
- die Lohn- und Sozialverbindlichkeiten (47.748 k€): die Rückstellungen für Vergütungen, zu zahlende Prämien und diverse Jahresbeiträge (Inami, LASS).

Die Rubrik „Sonstige Verbindlichkeiten“ (103.833 k€) umfasst vorwiegend den Saldo der verschiedenen erhaltenen Vorschüsse (82.408 k€) der Wallonischen Region (hauptsächlich betreffend den Prosumententarif) und des Föderalstaats, den Saldo der Bruttodividenden des Geschäftsjahres 2021, der den Gesellschaftern nach der ordentlichen Hauptver-

sammlung vom 1. Halbjahr 2022 auszuzahlen ist (10.377 k€) sowie die Verbindlichkeiten gegenüber Dritten und dem Personal (Sozialfonds).

Die Rechnungsabgrenzungskonten der Passiva (21.323 k€ ggü. 63.145 k€) umfassen hauptsächlich:

- die regulatorischen Saldi (4.601 k€);
- Finanzaufwendungen in Höhe von 8.066 k€, vorwiegend im Zusammenhang mit unseren Obligations- und Bankanleihen;
- einen Betrag in Höhe von 2.790 k€, der anderen Unternehmen zur Deckung jener Renten angerechnet wird, die den beitragszahlenden Mitarbeitern zustehen;
- die Ende 2021 nicht erfasste Durchleitungsgebühr (2.630 k€).

III. Beschreibung der hauptsächlichsten Risiken und Unsicherheiten, denen das Unternehmen ausgesetzt ist

In den nachfolgenden Absätzen werden die Maßnahmen zur Ermittlung und Bewältigung der hauptsächlichsten bekannten Risiken und Unsicherheiten beschrieben, denen der Konzern sich möglicherweise stellen muss. Das Risikomanagement ist ein Schlüsselprozess, der ORES dazu verhilft, seine im strategischen Plan dokumentierten Ziele zu erreichen. 2018 hat ORES ein neues Risikomanagementverfahren eingeführt. Dieses wurde seitdem jedes Jahr verfeinert.

In diesem Verfahren werden die potenziellen Risiken je nach Art, Eintrittswahrscheinlichkeit und möglichen Auswirkungen auf die Verwirklichung des strategischen Plans von ORES ermittelt, analysiert und bewertet. Die dabei angewandte Methodik wird im vorliegenden Bericht und insbesondere im Abschnitt „Beschreibung der wesentlichen Merkmale der internen Kontroll- und Risikomanagementsysteme“ beschrieben. Die wesentlichen Ergebnisse des Geschäftsjahres 2021 werden nachstehend erläutert, mit einem besonderen Augenmerk auf die Hauptrisiken, die sich aus der im Oktober 2021³ abgeschlossenen Risikoana-

lyse ergeben haben. Möglicherweise gibt es bestimmte Risiken, die gar nicht identifiziert wurden oder in Zukunft an Bedeutung gewinnen werden, obwohl sie zurzeit begrenzt erscheinen. Dank der eingeführten Methodik, die sämtliche Abteilungen in die Verantwortung einbezieht und somit die Informationsquellen vermehrt, kann jedoch die Wahrscheinlichkeit, ein bedeutendes Risiko zu übersehen, sehr stark minimiert werden.

i. Risiken in Verbindung mit der Umwandlung und den Veränderungen

Dies betrifft die Risiken in Verbindung mit der humanen und finanziellen Tragfähigkeit und somit der Fähigkeit von ORES, seinen strategischen Plan umzusetzen, seine Umwandlung und die damit verbundenen Veränderungen zu vollziehen. Diese Risiken können insbesondere zu konkreten Problemen führen, mit denen folgenden Aspekte verbunden sind:

- die Tragfähigkeit der Veränderungen;
- das Stattfinden der Projekte zur gleichen Zeit und somit die Anzahl gleichzeitig durchzuführender Projekte und deren daraus folgende gegenseitige Abhängigkeit;
- die Humanressourcen, insbesondere die Tragfähigkeit in Bezug auf die Arbeitslast des Personals;
- die Fähigkeit, Ergebnisse innerhalb der geplanten Fristen zu liefern, insbesondere in Bezug auf die IT-Projekte.

Diese Risiken können sich auf die Umsetzung dieses Plans auswirken.

Zu den Maßnahmen, die zur Milderung des Risikos umgesetzt oder eingeführt wurden, gehört unter anderem ein besonderes Augenmerk auf die Unternehmensführung (die für sämtliche Initiativen, Klärung der Aufgaben beim Management des Wandels ... gilt), eine engmaschige Kontrolle der Humanressourcen (Optimierung der notwendigen Ressourcen für Projekte, Verstärkung der Teams in Voraussicht dieser Projekte und deren Umsetzung, ein besonderes Augenmerk auf die Arbeitslast der vom Wandel betroffenen Funktionen ...). Gleichmaßen birgt die Einrichtung dieser

Maßnahmen neue Möglichkeiten für ORES, wie beispielsweise die Mobilisierung des Personals für eine neue langfristige Vision, die Überlegungen hinsichtlich der Effizienz, die Sensibilisierung für das Haushaltsverfahren und seine Einhaltung, die Förderung der Flexibilität und Reaktionsschnelligkeit, die Anpassung der Organisation, seiner Arbeitsprozesse ...

Im Rahmen der Digitalisierung der Tätigkeiten der VNB sind Plattformen wie Atrias unabdinglich. Die Fähigkeit, die neuen Technologien und Erwartungen des Marktes (hauptsächlich in Verbindung mit den Smart Metern) darin integrieren zu können, ist von grundlegender Bedeutung und stellt ebenfalls einen Risikofaktor dar, dem besondere Beachtung geschenkt werden muss.

ii. Risiken in Verbindung mit Pandemien

Angeichts der Maßnahmen zur Einstellung der normalen Tätigkeiten, die bei dieser Gelegenheit von der Regierungsbehörde auferlegt werden könnten, sowie deren Auswirkungen auf die Verfügbarkeit des Personals, können Unternehmen von Pandemien hart getroffen und dazu gezwungen werden, auf unerwartete und unvorhersehbare außergewöhnliche Umstände zu reagieren.

ORES verfügt über einen internen Notfallplan und trifft gegebenenfalls außergewöhnliche und angemessene Maßnahmen, um:

- die Gesundheit seines Personals zu schützen,
- die Erfüllung der essenziellen gemeinnützigen Aufgaben des Unternehmens weiter zu gewährleisten,
- seinen Beitrag zu den landesweiten Bemühungen im Kampf gegen die Ausbreitung der Pandemien zu leisten.

ORES hat unter Beweis gestellt, dass es in der Lage ist, seine gemeinnützigen Aufgaben im Rahmen einer in den vergangenen Jahren nie zuvor gesehenen Gesundheitskrise mit der gebotenen Effektivität zu erfüllen.

Der weltweite Mangel an knappen Rohstoffen und anderen Mikroprozessoren infolge der veränderten Lebens- und Ver-

brauchsgewohnheiten aufgrund der CORONA-Pandemie, aber auch des weltweiten geopolitischen Rahmens kann ebenfalls Auswirkungen für ORES haben. Die daraus folgende Nichtverfügbarkeit von Material, das für die Netze erforderlich ist, könnte die Ausführung der Tätigkeiten von ORES beeinträchtigen. Die Kontinuität der Lieferkette muss besonders im Auge behalten werden.

iii. Regulatorische Risiken

Der Kontext der Strom- und Gasverteilung unterliegt zunehmend schnelleren und ungewissen Änderungen. In dieser Hinsicht steigt die Wahrscheinlichkeit, dass eine plötzliche und/oder unerwartete Entwicklung des rechtlichen und/oder regulatorischen Rahmens eine bedeutende Auswirkung auf die Strategie des Unternehmens hat, mit möglichen Folgen auf die laufenden Projekte, die Notwendigkeit, sehr kurzfristig neue Projekte in die Wege zu leiten, und die Mobilisierung der Personal- und Haushaltsmittel des Unternehmens. Aufgrund dieser wiederholten Unsicherheiten und Änderungen wird die Ausarbeitung effizienter operativer Strategien komplexer. So achtet ORES ganz besonders auf die Fähigkeit des Unternehmens, eine Kohärenz zwischen seiner Vision, seiner Strategie, seinem Umwandlungsplan und den Entwicklungen der externen Rahmenbedingungen aufrechtzuerhalten. In diesem Sinne wurde Ende 2021 eine aktualisierte Fassung des strategischen Plans genehmigt, die seitdem regelmäßig auf ihre Relevanz geprüft wird.

Wie bei den Risiken in Verbindung mit der Umwandlung und den Veränderungen birgt auch die Einrichtung der Maßnahmen zur Eindämmung dieses Risikos günstige Gelegenheiten für ORES, wie beispielsweise Überlegungen hinsichtlich der Effizienz, die Sensibilisierung für das Haushaltsverfahren und seine Einhaltung, die Entwicklung der Flexibilität und Reaktionsschnelligkeit, die Anpassung der Organisation, seiner Arbeitsprozesse ...

Betreffend das spezifische Tarifrisko wird auf den Abschnitt „vii. Wirtschaftliche und finanzielle Risiken“ weiter unten verwiesen.

3. Pour les risques opérationnels, informatiques et liés aux ressources humaines, non identifiés dans les risques les plus significatifs, il est renvoyé à la description reprise dans le rapport annuel 2019.

iv. Risiken in Verbindung mit dem Volumen verteilter Energie

Das Verbot der Nutzung von fossilen Brennstoffen im Jahr 2050 sowie die Maßnahmen der Europäischen Union zur schrittweisen Anreizschaffung für die Einführung dieses Verbots (beispielsweise für die Finanzierung) könnten sich auf die Tätigkeit des Konzerns im Gasbereich auswirken. Die Folgen werden von der Vision abhängen, die im Gasbereich in der anvisierten kohlenstoffarmen Gesellschaft festgelegt wird. Als mögliche Auswirkungen seien hier aufgezählt: eine Verringerung der Durchdringungsrate, eine Erhöhung der damit verbundenen oder dadurch bedingten Kosten (und somit der Tarife), ein Abschreibungsproblem, wenn bestimmte Aktiva nicht bis zum Ende ihrer ursprünglichen Lebensdauer genutzt werden können, oder auch eine Erhöhung der Finanzierungskosten. Außerdem könnten andere Energiequellen wie beispielsweise Fernwärme in direkte Konkurrenz mit Erdgas treten.

Die Reduzierung des Verbrauchs und somit auch der durch die Netze geleiteten Volumen infolge der verbesserten Energieeffizienz der Gebäude und der Entwicklung verschiedener Arten der Energieeigenerzeugung (beispielsweise Fotovoltaikpaneele) könnte sich ebenfalls auf die Tätigkeit im Gas- und Strombereich auswirken. Die Folgen: eine Verringerung der Grundlage (Kilowattstunden), auf welche die Kosten für diese Tätigkeiten abgewälzt werden können, und somit einer Anhebung der Tarife. Diese Verringerung könnte jedoch durch neuartige Nutzungen ausgeglichen werden (Fahrzeuge mit Strom- und CNG-Antrieb, Wärmepumpen ...).

Die Kampagnen zur Förderung von Erdgas bzw. CNG im Hinblick auf eine optimierte Nutzung der Gasverteilernetze, die Erleichterungen hinsichtlich der Entwicklung von Biometan durch die Aufnahme neuer Einspeisestellen oder auch die Überwachung der Entwicklung im Bereich der Wasserstoffeinspeisung ins Gasverteilernetz, dies sind allesamt Maßnahmen, die eine Minderung dieses Risikos ermöglichen, das auch eine Chance für die Entwicklung der Einspeisung in das Ökogasnetz bergen könnte.

Jenseits ihrer möglichen Bedrohung der auf den Verteilernetzen bezogenen Energievolumen (Strom und Gas) hat die Energiewende auch zur Folge, dass die Verteilernetze in den

Mittelpunkt der wandungsbedingten, technologischen und gesellschaftlichen Entwicklungen gestellt werden. Durch Bekräftigung seines Willens, als Vermittler der Energiewende aufzutreten, möchte ORES ein unumgänglicher Akteur zugunsten dieser so zahlreichen Entwicklungen sein: ans Verteilernetz angeschlossene Anlagen zur Erzeugung erneuerbarer Energien (Fotovoltaikpaneele, Windkraftfelder, Biomethaneinspeisungen), neue Mobilitätslösungen (E-Ladestellen, CNG- oder Bio-CNG-Ladestellen), Energiegemeinschaften, Flexibilität, Speicherung usw. Die Möglichkeiten sind vielfältig und werden von ORES akribisch verfolgt.

v. Risiken in Verbindung mit externen Dienstleistern

ORES und ORES Assets unterliegen den Rechtsvorschriften über das öffentliche Auftragswesen für Material, Dienstleistungen und Arbeiten. ORES hat einen Aufwärtstrend der Kosten der Unternehmer festgestellt, an die es öffentliche Aufträge vergibt. Deshalb wird derzeit eine „Vision der externen Dienstleister“ festgelegt, um die Hauptgründe für diesen Kostenanstieg zu ermitteln und das entsprechende Risiko zu mildern. Außerdem werden die Strategien für die öffentliche Auftragsvergabe angepasst und die Lastenhefte überarbeitet.

vi. Risiken in Verbindung mit der Organisation und der Unternehmensführung

Das Umfeld, in dem ORES und ORES Assets ihre Aufgaben erfüllen, ist unsicher, komplex und von schnellen und dauernden Änderungen gekennzeichnet: Energiewende, Digitalisierung, steigende Komplexität der Energiemärkte, Forderung nach Unmittelbarkeit, Beschleunigung der technologischen Entwicklungen, ... Verfahren und Organisation müssen angepasst und vereinfacht werden können, damit ORES effizienter sein und diese Reaktionsschnelligkeit bieten kann. Wenn die Aufgaben und Verantwortungen dieser künftigen Organisation nicht klar und deutlich sind, kann es zu Spannungen, Effizienzverlusten usw. kommen. Um diese Risiken zu minimieren, haben die Prozesse zur Optimierung und Steigerung der Effizienz der Organisation zur Einführung einer neuen Organisation bei ORES geführt.

vii. Klimatische Risiken

Stürme, Temperaturanstiege und -schwankungen, heftige Regenfälle und möglicherweise daraus entstehende Überschwemmungen Die Häufigkeit und die Schwere dieser meteorologischen Ereignisse könnten die Verteilernetze sowie deren Betrieb belasten. Die Anpassung an den Klimawandel und eine verstärkte Rückstellfähigkeit der Netze sind neue Risiken, die in Zukunft von ORES berücksichtigt werden müssen.

viii. Wirtschaftliche und finanzielle Risiken (einschließlich der Tarifrissen)

viii. a. Tarifrissen

Die Tätigkeiten von ORES und ORES Assets unterliegen einem umfangreichen gesetzlichen und regulatorischen Rahmen. Zwei wesentliche Bestandteile davon sind das Tarifdekret und die Tariffberechnungsmethode, die aufgrund dieses Dekrets von der CWaPE bestimmt wird. Dieser Rahmen legt insbesondere die Mittel fest, über die der VNB zur Finanzierung seiner Tätigkeiten verfügt (das zulässige Einkommen) sowie ein Regelwerk mit möglichen positiven oder negativen Auswirkungen auf die Entlohnung der Gesellschafter (Mechanismus einer anreizschaffenden Regulierung). Die Regulierungsinstanz hat 2018 das zulässige Einkommen, über das der Konzern für den Zeitraum 2019-2023 verfügt, sowie 2019 die Tarife für den Zeitraum 2019-2023 genehmigt. Dank dieses positiven Elements hat das Unternehmen einen Überblick über die in den nächsten 5 Jahren zur Verfügung stehenden Mittel. Im Jahr 2018 hatte die Regulierungsinstanz darüber hinaus besondere Haushaltsrahmen für spezifische Projekte (insbesondere für die Zähler mit Kommunikationsfunktion und die Förderung des Erdgasbereiches) genehmigt. Infolge der Veröffentlichung des wallonischen Dekrets vom 19. Juli 2018 über das Rollout der Smart Meter mussten die Hypothesen überarbeitet werden, die als Grundlage für den Haushaltsrahmen in Bezug auf das von der Regulierungsinstanz genehmigte spezifische Projekt des „digitalen Zählersystems mit Kommunikationsmodul“ gedient hatten (insbesondere die Änderung der Zählertechnologie und die Reduktion des für 2019-2023 vorgesehenen Rollout-Volumens). Der Ablehnungsbeschluss der CWaPE betreffend den spezifischen überarbeiteten Haushaltsrah-

men zur Berücksichtigung dieser neuen Hypothesen wurde infolge eines von ORES eingeleiteten Einspruchsverfahrens vom Märktegerichtshof annulliert, sodass die Gespräche über die in diesem Haushaltsrahmen enthaltenen Nettokosten mit der Regulierungsinstanz fortgeführt wurden. Sie führten im Oktober 2021 zur Genehmigung der revidierten Nettokosten seitens der Regulierungsinstanz. Darüber hinaus wurden Diskussionen über die Annahme der Tariffberechnungsmethode für 2024-2028 aufgenommen. ORES wird bei diesen Gesprächen besonders darauf achten, dass mit dieser Methodik der Fortbestand und eine langfristige Vision der Tätigkeiten der VNB sichergestellt und eine Tarifstruktur eingerichtet wird, die den Bedürfnissen der Kunden entspricht sowie den Sachzwängen und der Kostenstruktur der VNB Rechnung trägt ... Obwohl die Änderung der Tariffberechnungsmethode Auswirkungen auf die Rentabilität von ORES haben könnte, wird dieses Risiko durch die Verpflichtung der Regulierungsinstanz zur Berücksichtigung der Grundsätze der europäischen Richtlinie des dritten Energiepakets und des Tarifdekrets vom 19. Januar 2017 eingedämmt.

Zwischen den geplanten kontrollierbaren Kosten und den Realkosten können Abweichungen entstehen, sowohl in Bezug auf das zulässige Einkommen als auf spezifische Haushaltsrahmen. Um dieses Risiko zu mildern, wurden unter anderem folgende Maßnahmen getroffen:

- eine monatliche Budgetüberwachung, eine schrittweise Verfeinerung der Budgets und eine bestmögliche Schätzung (Best Estimate);
- die Überwachung der Indexierungsparameter sowie der Entwicklung bestimmter Kosten.

Letztendlich muss das Unternehmen auf die Einhaltung der Nebenabreden (Covenants) achten, die demnach regelmäßig geprüft werden.

viii. b. Kreditrisiken

Der Konzern verfolgt eine Finanzierungspolitik, die auf vielseitige Quellen des Kapitalmarktes zurückgreift. Seit 2012 wird der Konzern von ORES finanziert, wofür ORES Assets die Bürgschaft leistet.

Am 31. Dezember 2021 handelte es sich bei den Finanzierungsquellen des Konzerns vorwiegend um Folgendes:

- ein Programm mit Kassenscheinen unbefristeter Dauer für einen Höchstbetrag von 550 M€;
- Beträge, die über Privatanlagen (in den Jahren 2014, 2015 und 2021 über Obligationenmärkte) erwirtschaftet wurden;
- Beträge, die durch Ausgabe von Bankanleihen erwirtschaftet wurden;
- eine bedeutende Finanzierung über die Europäische Investitionsbank (550 M€);
- eine kurzfristige Kreditlinie für 50 M€ mit einer Laufzeit von 3 Jahren.

Das Maßnahmenpaket, das zur Entwicklung der nachhaltigen Finanzstrategie der Europäischen Union erforderlich ist, befindet sich zurzeit im Genehmigungsprozess (Taxonomie-Verordnung, diesbezügliche Entwürfe delegierter Rechtsakte, Entwürfe von Richtlinien oder Verordnungen über die Nachhaltigkeitsberichte von Unternehmen, über die Unternehmensführung ...). Die endgültige Fassung der Texte und deren mögliche Umsetzung in belgisches Recht könnten Auswirkungen für ORES haben und/oder den Zugang zu Finanzierungen komplexer gestalten.

viii. c. Zinsrisiken

Jede Zinsänderung wirkt sich auf die Höhe der Finanzaufwendungen aus. Um dieses Risiko zu minimieren, wendet der Konzern eine Finanzierungs- und Schuldenverwaltungs politik an, die auf ein optimales Gleichgewicht zwischen fixen und variablen Zinssätzen hinzielt. Darüber hinaus werden finanzielle Sicherungsinstrumente genutzt, um sich vor Unsicherheiten zu schützen. Um das Zinsrisiko einzudämmen, verwendet der Konzern Derivate als Finanzinstrumente, beispielsweise Zins-Swaps (kurzfristige Zinssätze gegen langfristige Zinssätze), Zinssatz-Caps sowie Collars (Kombination von Kauf eines Caps und Verkauf eines Floors). Kein Derivat wird zu Spekulationszwecken genutzt. Die Finanzie-

rungspolitik berücksichtigt ebenfalls die globale Laufzeit der Schulden. Schuldendienst und Marktdaten werden dabei aufmerksam verfolgt.

vii. d. Inflationsrisiken

Das Inflationsrisiko besteht darin, dass eine Preiserhöhung auftritt, die mehr oder weniger dauerhaft und kontrollierbar ist. Die Tarfberechnungsmethode der CWaPE sieht eine jährliche Entwicklung der kontrollierbaren Lasten aufgrund eines an den Gesundheitsindex gebundenen Indexierungsfaktors von 1,575 % vor, der während der gesamten Tarifperiode nicht revidiert wird. Fazit: Jede Preiserhöhung über der in dieser Berechnungsmethode vorgesehenen Inflation kann sich auf das Geschäftsergebnis der Gesellschaft auswirken. Um sich vor diesem Risiko zu schützen, hat ORES eine Teilabsicherung über ein Inflationsswap erworben.

viii. e. Steuerrisiko

ORES Assets und ORES unterliegen der Körperschaftsteuer. Die Entwicklungen der Steuerregelung und deren Auslegung seitens der Verwaltung können sich auf den Konzern auswirken. Die Tarfberechnungsmethode sieht vor, dass jede Steuerbelastung von ORES Assets als nicht kontrollierbarer Kostenpunkt in die Tarife mit einbezogen wird. Folglich haben diese Entwicklungen und deren Auslegung im Wesentlichen nur eine begrenzte Auswirkung auf die Gesellschaft ORES.

viii. f. Vermögens- und Liquiditätsrisiken

Im Rahmen des Risikomanagements und der Fakturierung der Netznutzungsgebühren, welche den wesentlichen Teil des Konzernumsatzes ausmacht, verfügt ORES Assets über Finanzgarantien ihrer auf dem Netz aktiven Energieversorger. Diese Finanzgarantien sind im Vertrag zur Gewährung des Netzzugriffs festgelegt und jährlich revidierbar.

ORES verfügt über eine kurzfristige Finanzierungskapazität durch sein Programm der Kassenscheine und die oben erwähnte Kreditlinie; die Liquidität von ORES kann als überaus beherrschbar betrachtet werden. Die Kassenmittelverwaltung ermöglicht eine Eindämmung der Markt-, Vermögens-

struktur- und Liquiditätsrisiken. Die Verwaltungsorgane haben eine umsichtige Anlagepolitik eingerichtet, die auf der Diversifizierung und Nutzung von Finanzprodukten mit begrenztem Kredit- und Zinsrisiko beruht. ORES achtet bei seiner Liquiditätsverwaltung auf die Problematik der negativen Zinssätze.

viii. g. Makroökonomische und konjunkturelle Risiken

Die Wirtschaftslage könnte Auswirkungen auf die Strom- und Erdgasnachfrage, den Preis mancher Lasten in Verbindung mit dem Energiepreis oder auch auf die Finanzierungsbedingungen des Konzerns haben.

Was die Auswirkungen auf die Strom- und Erdgasnachfrage betrifft, so werden diese Risiken und ihre Folgen normalerweise nicht vom Konzern getragen. Die Tarfberechnungsmethode 2019-2023 sieht nämlich vor, dass die Regulierungsinstanz Budgetabweichungen von der Realität im Laufe des folgenden Geschäftsjahres (N+1) kontrolliert, unter anderem das Volumenrisiko. Der Tarif für die regulatorischen Saldi wird prinzipiell angepasst, um diese Abweichungen ab dem 1. Januar des Jahres nach dem Kontrolljahr (N+2) zu berücksichtigen.

Die Kosten in Verbindung mit dem Energiepreis, wie beispielsweise dem Ankauf von Energie zum Preis der Verluste, sind hauptsächlich kontrollierbare Kosten für die VNB. Die Erhöhung der Energiepreise auf dem Großmarkt im Strom-, jedoch hauptsächlich im Gasbereich seit September 2021 kann diese Kosten in die Höhe treiben, so dass sie das von der Regulierungsinstanz bewilligte Kostenniveau überschreiten. Gleichmaßen könnte die Erhöhung der Energiepreise die finanzielle Lage bestimmter bereits geschwächter Energieversorger verschlechtern. Die finanziellen Auswirkungen der Konkurse von Energieversorgern werden in der Tarfberechnungsmethode ebenfalls als kontrollierbare Kosten betrachtet. Diese Überschreitungen werden zurzeit von der angemessenen Vergütung des investierten Kapitals (REMCi) abgezogen und folglich von den Gewinnen der VNB und ihrer Anteilseigner abgezogen. Darüber hinaus könnte diese Erhöhung auch zu einer Verzögerung der von den Kunden beantragten Investitionsarbeiten führen. Zurzeit stellen die Auswirkungen die Kontinuität des Konzerns nicht infrage.

Bezüglich der Auswirkungen auf die Finanzierungsbedingungen des Konzerns wird auf den Absatz über die Zinsrisiken verwiesen (Derivate als Finanzinstrumente zur Absicherung, Finanzierungs politik und Schuldendienst sowie Weiterverfolgung der Marktdaten).

1.2. Angaben zu wichtigen Ereignissen nach Abschluss des Geschäftsjahres

Ende Februar 2022 wurden die Teams von ORES in Alarmbereitschaft versetzt, sowohl im Callcenter, im Außendienst, in der zentralen Leitstelle und in den Stationen zur Koordination der Schaltungen: Drei aufeinanderfolgende Stürme – Dudley, Eunice und Franklin – trafen die Wallonische Region und verursachten bedeutende Schäden an den Infrastrukturen des Stromverteilernetzes, hauptsächlich in der Picardischen Wallonie sowie in den Regionen Mons-LaLouvière und Wallonisch-Brabant, was zu zahlreichen Störungen bei den Kunden führte. Dank der Solidarität der Personalmitglieder aus den verschiedenen Regionen konnten diese Störungen zeitlich begrenzt und die Stromversorgung schnellstmöglich wieder hergestellt werden. Unter häufig schwierigen Bedingungen wurden die Arbeiten professionell und prioritär im Hinblick auf die Sicherheit für alle ausgeführt.

Der Konflikt in der Ukraine, der Ende Februar begonnen hat, könnte zahlreiche Folgen für den Konzern haben, sowohl in finanzieller Hinsicht – infolge der steigenden Kosten in Verbindung mit dem Energiepreis oder dem Lieferausfall bestimmter Energieversorger (siehe makroökonomische und konjunkturelle Risiken), in technischer Hinsicht – betreffend die eigentliche Tätigkeit des VNB, insbesondere angesichts der Risiken in Verbindung mit der Lieferkontinuität in Europa – als auch betreffend den IT-Bereich angesichts der erhöhten Risiken im Bereich der Cybersicherheit. Dieser Konflikt könnte jedoch auch eine Chance für die Beschleunigung der Entwicklung der erneuerbaren Energien und insbesondere der „neuen Gase“ und von Biomethan bergen.

Mehrere wallonische VNB, darunter ORES Assets, haben festgestellt, dass die Vertragsbedingungen für den Zugriff auf ihre Strom- und Gasverteilernetze seitens des Energieversorgers ELEXYS AG nicht mehr erfüllt werden. Folglich wurde sein Netzzugriff am 18. März ausgesetzt. Ein Trans-

aktionsdokument (Zahlungsplan) wird zurzeit zwischen diesem Energieversorger und ORES Assets ausgearbeitet, um das daraus folgende Risiko abzudecken. Da ein weiterer Energieversorger, Energie 2030 Agence AG, seine Energieversorgung am 1. März einstellen wollte, hat die CWaPE beschlossen, ihm seine Lieferlizenz zu entziehen, was zu einem Bruch der Zugriffsverträge mit den VNB, darunter auch ORES Assets, geführt hat. Diese beiden Lizenzentzüge haben keinerlei Auswirkung auf die finanzielle Lage des Konzerns ORES.

Wie zuvor erwähnt, wurde eine neue Organisation bei ORES eingeführt. Außerdem haben zwei Direktoren von ORES im Laufe des 1. Quartals 2022 das Unternehmen verlassen. Einerseits hat Frau Inne Mertens, Direktorin der Direktion Kunden, das Unternehmen verlassen, um den Posten des CEO von Sibelga, dem Brüsseler Verteilernetzbetreiber, anzutreten. Andererseits ist Benoît Houssard, Direktor der ehemaligen technischen Abteilung, in den Ruhestand gegangen. Der Konzern dankt ihnen für all das, was sie während ihrer beruflichen Laufbahn bei ORES bewirkt haben.

1.3. Angaben über Umstände, die einen wesentlichen Einfluss auf die Entwicklung des Konzerns haben können

Keine

1.4. Angaben über Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten

Der technische Fortschritt im Bereich des Netzbetriebs, der smarten Zähleranlagen und weiterer Entwicklungen (z. B. IT-Anwendungen zur Verwaltung der Zählerdaten) zeigt, dass bedeutende Entwicklungskosten anfallen und diese in Zukunft höchstwahrscheinlich über längere Zeiträume als in der Vergangenheit verteilt werden. Deshalb hat ORES in diesem Zusammenhang beschlossen, die Aktivierung von Personalkosten für Forscher, Techniker und weitere Unterstützungsmitarbeiter vorzunehmen, insofern diese der Realisierung eines „Entwicklungsprojekts“ zugewiesen werden.

Diese Projekte betreffen hauptsächlich IT-Entwicklungen wie das Atrias-Projekt oder die Projekte in Verbindung mit den Smart Metern (Smart Metering) und den intelligenten Netzen (Smart Grid).

1.5. Verwendung von Finanzinstrumenten seitens der Gesellschaft

Bis 2012 lief die Finanzierung der acht gemischtwirtschaftlichen VNB, die ORES Assets durch eine Fusion gründeten, über die Aufnahme von Bankanleihen (über öffentliche Aufträge) bei den großen belgischen Finanzinstituten.

Seit 2012 wird der Konzern über ORES mit einer Bürgschaft von ORES Assets finanziert, sodass er über vielseitige Finanzierungsquellen verfügen kann.

Neben der Bankfinanzierung (die seit dem 30. Juni 2017 nicht mehr den öffentlichen Aufträgen unterliegt) läuft die Finanzierung seitens ORES am 31. Dezember 2021 wie folgt:

- ORES verfügt über ein Wertpapierprogramm in Höhe von 550 M€ mit unbefristeter Laufzeit;
- Es verfügt über eine kurzfristige Kreditlinie für 50 M€ mit einer Laufzeit von drei Jahren;
- ORES hat 2014 und 2015 Obligationen emittiert, die an der Frankfurter Börse in Form von privaten Anlagen zur Notierung und zum Handel im Segment „Open Market“ zugelassen sind;
- Es hat 2017 bei der EIB (der Europäischen Investitionsbank) ein Finanzierungsprogramm für insgesamt 550 M€ erhalten, das über 5 Jahre abzurufen ist.

Im Jahr 2021 hat ORES neue Bankanleihen in Höhe von 200 M€ aufgenommen, private Anlagen in Höhe von 100 M€ emittiert und 100 M€ aus dem Finanzierungsprogramm der EIB abgerufen.

ORES wird weiterhin eine Finanzpolitik verfolgen, die auf vielseitige Quellen des Kapitalmarktes zurückgreift.

Die Finanzierungspolitik richtet sich nach drei Prinzipien (Zinssatz, Laufzeit der Anleihen und Verwendung von derivativen Absicherungsinstrumenten). Diese Prinzipien wurden von den zuständigen Instanzen von ORES Assets und ORES beschlossen. Die Finanzierungspolitik berücksichtigt ebenfalls die unterschiedlichen Laufzeiten von Anleihen und die Laufzeit der Aktiva.

Die Entwicklung der Zinssätze wird besonders aufmerksam verfolgt. Jede Änderung der Zinssätze wirkt sich nämlich auf die Höhe der Finanzaufwendungen aus. Um sich gegen dieses Risiko abzusichern, achten ORES und ORES Assets im Rahmen der Schuldenverwaltung auf eine optimale Verteilung der Anleihen ihres Portfolios zwischen variablen und festen Zinssätzen.

Außerdem werden Finanzinstrumente genutzt, um Aufwärtsentwicklungen der Zinssätze abzusichern. Dieses Risiko wird durch den Einsatz von Derivaten als Finanzinstrumente eingedämmt wie beispielsweise Zins-Swaps (kurzfristige Zinssätze gegen langfristige Zinssätze), Zinssatz-Caps sowie Collars (Kombination von Kauf eines Caps und Verkauf eines Floors).

Kein Derivat wird zu Spekulationszwecken genutzt.

1.6. Rechtfertigung von Unabhängigkeit und Sachverstand in Rechnungslegung und Audit von mindestens einem Mitglied des Prüfungsausschusses des konsolidierenden Gesellschaft

Seit Juni 2018 ist die Zusammensetzung des Prüfungsausschusses bei ORES und ORES Assets spiegelbildlich, gemäß den Regeln der gemeinsamen Unternehmensführung und den Vorschriften des Kodex für lokale Demokratie und Dezentralisierung.

Frau Anne-Caroline Burnet wurde am 11. September 2019 zur Vorsitzenden des Prüfungsausschusses ernannt, und zwar infolge der vollständigen Erneuerung des Verwaltungsrates durch die Hauptversammlung vom 29. Mai 2019 gemäß dem Kodex für lokale Demokratie und Dezentralisierung sowie den Statuten.

Sie verfügt über die Unabhängigkeit und die erforderliche Kompetenz. Sie erfüllt nämlich einerseits die gesetzlich vorgeschriebenen Kriterien der Unabhängigkeit und verfügt andererseits über die erforderliche Erfahrung in Sachen Rechnungslegung sowie Audit- und Finanzwesen im Sinne des Gesetzes vom 7. Dezember 2016. Die Erfüllung dieser beiden Anforderungen wurde ihr durch eine Bescheinigung bestätigt.

1.7. Beschreibung der wichtigsten Merkmale der Systeme zur internen Prüfung und zum Risikomanagement der verbundenen Unternehmen im Zusammenhang mit dem Prozess zur Aufstellung des konsolidierten Jahresabschlusses

Da das operative und tägliche Management der Tätigkeiten von ORES Assets, einschließlich der Buchführung ORES als Betreibergesellschaft anvertraut wird, schildert die vorliegende Beschreibung die wichtigsten Merkmale der bei ORES im Jahr 2021 bestehenden Systeme zur internen Prüfung und zum Risikomanagement im Zusammenhang mit der Aufstellung des Jahresabschlusses.

Die interne Prüfung und das Risikomanagement bei ORES sind Teil der Unternehmensführung, die eingerichtet wurde, damit das Unternehmen seine Entscheidungen auf verantwortungsvolle, effiziente und transparente Weise treffen kann.

a. Prüfungsumfeld

i. Unternehmensführung

Gemäß den Statuten und der Unternehmensführungscharta von ORES wurden vom Verwaltungsrat verschiedene Ausschüsse eingerichtet, die ihn in der Erfüllung seiner Pflichten unterstützen: der Prüfungsausschuss, das Exekutivbüro, der Nominierungs- und Vergütungsausschuss sowie der Ethikausschuss. Den Prüfungsausschuss hat er insbesondere damit beauftragt, ihn bei der Prüfung (i) der Finanzinformationen, (ii) der Effizienz der Systeme zur internen Kontrolle und zum Risikomanagement, (iii) der internen Kontrolle und ihrer Effizienz und (iv) der gesetzlichen Kontrolle der Geschäftsbücher und der Empfehlungen des Betriebsrevisors zu unterstützen. Dieser Ausschuss tritt mindestens dreimal pro Jahr zusammen, um diese verschiedenen Punkte zu besprechen.

Der Verwaltungsrat hat die laufende Geschäftsführung der Gesellschaft sowie ihre diesbezügliche Vertretung der Person übertragen, die den Vorsitz des Direktionsausschusses von ORES führt (Beauftragter der laufenden Geschäftsführung). Als Beauftragter der laufenden Geschäftsführung kann der Vorsitzende des Direktionsausschusses im Rahmen dieser Führung dem Personal von ORES und insbesondere den Mitgliedern des Direktionsausschusses besondere Befugnisse weiterübertragen. Im vorliegenden Fall unterstützt die Direktion Finanzen den Ausschuss bei der rechtzeitigen Bereitstellung von zuverlässigen und relevanten Finanzinformationen. Diese Informationen sind sehr wichtig als Entscheidungshilfen auf strategischer Ebene und im Bereich des operativen Managements sowie für die effiziente Verwaltung der finanziellen Aufgaben des Unternehmens. Sie umfassen Finanz- und Steuerberichte (statutarischer und konsolidierter Jahresabschluss) und regulatorische Berichte.

Um den Anforderungen in Sachen Management und Kontrolle der Tätigkeiten von ORES gerecht zu werden, hat der Direktionsausschuss eine Unternehmensführung nach der IPMS-Methodologie (Integrated Performance Management System) angewandt. Sie legt die Managementregeln fest, die für die Prozesse und Tätigkeiten (einschließlich jener bezüglich der Finanz-, Steuer- und Regulierungsberichte)

gelten, sodass ORES durch ein Bewertungssystem und eine optimale Zuteilung der Aufgaben und Zuständigkeiten unter anderem seine Ziele steuern, seine Tätigkeiten kontrollieren, seine Risiken managen und die Effizienz seiner Geschäftsvorgänge steigern kann. Diese Unternehmensführung umfasst zwei Ebenen: einerseits die grundsätzliche Unternehmensführung (Corporate Governance), d. h. die Artikulation zwischen dem Aktionär und der Direktion – also hauptsächlich die Funktion der Leitungsinstanzen des Unternehmens – und andererseits die operative Unternehmensführung (Operational Governance).

ii. Umsetzung der Ziele

Die Unternehmensstrategie wird in einem strategischen Plan umgesetzt, der insbesondere die Vision sowie die Aufgabe des Unternehmens erläutert. Dieser Plan enthält auch einen Überblick über die strategischen Leitlinien, die Hebel und festgestellten Mittel zur Verwirklichung dieser Ziele. Der Umwandlungsplan ist ein wichtiges Mittel zur Verwirklichung dieser Ziele. Er verdeutlicht auf einer Zeitleiste die Hauptziele, die Anforderungen und Sachzwänge (einschließlich auf finanzieller Ebene) sowie den Beitrag der Projekte zum Industrievorhaben von ORES. Die Ziele werden anschließend pro Geschäftsbereich umgesetzt. Das Management von ORES kommt seiner Verantwortung bei der Einrichtung einer effizienten internen Kontrolle nach, die unter anderem die Verwirklichung der Ziele garantiert.

iii. Aufgaben und Zuständigkeiten

Im Bereich der Corporate Governance werden die Aufgaben und Zuständigkeiten der verschiedenen Instanzen in den Statuten und der Charta zur Unternehmensführung beschrieben. Diese Texte können auf der Website von ORES eingesehen werden.

Im Bereich der Operational Governance gilt die Förderung der Eigenverantwortung als Schlüsselprinzip. Jede Entscheidung wird auf der Ebene getroffen, die im Rahmen einer erteilten Vollmacht am besten angebracht ist. In diesem Sinne hat der Direktionsausschuss eine formalisierte Organisation innerhalb eines Organigramms definiert und eingeführt. Die Direktion Humanressourcen garantiert die ständige Aktualisierung

des Organigramms und der Funktionsbeschreibungen. Jede Funktionsbeschreibung umfasst die Begründung der Funktion, die erforderlichen Qualifizierungen, die Ergebnisbereiche und die wichtigsten Zuständigkeiten. Durch die Zuteilung von Aufgaben und Zuständigkeiten an jeden Mitarbeiter können die operativen Aufgaben innerhalb von ORES verteilt werden.

Innerhalb der Direktion Finanzen ist die Abteilung „Konzernrechnungslegung“ mit der Führung der Geschäftsbücher, der Kontrolle der Finanzinformationen sowie der Vorbereitung der Finanz- und Steuerberichte beauftragt. Die Abteilung „Managementkontrolle“ kümmert sich ihrerseits um die Steuerung des Haushaltsverfahrens durch eine operative Koordination und eine Budgetkontrolle sowie um die Erarbeitung des für die Regulierungsinstanz bestimmten Finanz- und Managementberichts.

Bezüglich der erforderlichen Qualifizierungen sind die Fähigkeiten, die für die Erfüllung der Aufgabe von ORES notwendig sind, in der Capacity Map des Unternehmens beschrieben. Eine Politik des Kompetenzmanagements wurde eingeführt, um die Ausbildung zu fördern und somit allen Mitarbeitern die Möglichkeit zu bieten, ihre Aufgaben effizient und zuverlässig zu erfüllen. Die Aufgaben, Zuständigkeiten und Fähigkeiten eines jeden Mitarbeiters der Abteilungen „Konzernrechnungslegung“ und „Managementkontrolle“ sind darin klar und deutlich festgelegt. Ihnen stehen Ausbildungen zur Auffrischung und Entwicklung der erforderlichen Kompetenzen zur Verfügung. Sie sind Pflicht.

Eine ERP-Software wird für die Rechnungsführung und die Berichterstattung der Unternehmen benutzt, die innerhalb von ORES Assets global konsolidiert werden. Die Software umfasst die notwendigen IT-Tools zur Erarbeitung dieser Berichte.

iv. Operationalisierung der Unternehmensführung

Bezüglich der Corporate Governance basiert die gemeinsame Unternehmensführung von ORES und ORES Assets auf spiegelbildlichen Leitungsinstanzen. Der Leser findet diesbezüglich ausführlichere Informationen in den Statuten und in der Charta zur Unternehmensführung.

Auf operativer Ebene und zusätzlich zur Organisation, die im Organigramm formalisiert ist, stützt sich die Unternehmensführung auch auf zwei verschiedenartige Instanzen: dem Direktionsausschuss und der Koordinationsgruppe. Der Direktionsausschuss entscheidet über die Einrichtung eines Ausschusses, falls ein Aspekt eine kollektive Entscheidung von mehr als zwei Geschäftsbereichen erfordert und einen wiederkehrenden Charakter hat. Dieser Ausschuss ist ein ständiges operatives Organ für strategische Entscheidungen über genau definierte Aspekte im Rahmen einer eindeutigen formalisierten Vollmacht mit spezifizierten Toleranzen. Er untersteht dem Direktionsausschuss. Es werden Koordinationsgruppen eingerichtet, und zwar zur Anpassung unter funktionalen und operativen Kollegen oder zur Beratung bzw. Information einer dieser Gruppen.

v. Integrität und Ethik

Die Integrität und die Ethik von ORES sind sehr wichtig in seinem internen Prüfungsumfeld. Der ethische Verhaltenskodex von ORES basiert auf den Unternehmenswerten; er definiert die Umsetzung berufsethischer Regeln durch diese Werte und durch die Art und Weise, wie sie eingehalten und verinnerlicht werden. Darüber hinaus enthält ein Kodex über die Umsetzung der Vorschriften in Sachen Marktmissbrauch die Rechte und Pflichten der betroffenen Verwaltungsratsmitglieder und Mitarbeiter bezüglich der Nutzung von Insider-Informationen oder der Marktmanipulation. Das Management achtet auf die Einhaltung dieser Kodexe, der Werte und der internen Prozeduren vonseiten der Mitarbeiter und ergreift gegebenenfalls die erforderlichen Maßnahmen, die in den Arbeitsordnungen des Unternehmens beschrieben sind. Aufgrund seines gesetzlichen Status als VNB für Strom und Gas erfüllt ORES eine ganze Reihe von statutarischen und regulatorischen Vorschriften, die verschiedene Grundprinzipien definieren, wie beispielsweise Vertraulichkeit, Transparenz und Nichtdiskriminierung.

b. Risikomanagement und interne Kontrolle

i. Risikomanagement

Das Risikomanagement ist ein Schlüsselprozess, der ORES dazu verhilft, seine strategischen Ziele zu erreichen. In die-

sem Verfahren werden die potenziellen Risiken je nach Art, Eintrittswahrscheinlichkeit und möglichen Auswirkungen auf die Verwirklichung der Ziele von ORES ermittelt, analysiert und bewertet. Er führt zur Erstellung einer jährlichen Kartografie der Risiken und gegebenenfalls der Aktionspläne zur Risikominderung. Er erhält entsprechende Informationen von jedem Geschäftsbereich (nach dem Prinzip der Förderung der Eigenverantwortung) und wird vom Risk Manager gesteuert. Der Risk Manager stellt die Methodologie und die erforderlichen Hilfsmittel des Risikomanagements zur Verfügung und konsolidiert anschließend die Ergebnisse der Analysen jedes Geschäftsbereichs, um die vorgenannte Kartografie auf der Basis verschiedener vordefinierter Risikotypologien zu erstellen. Er unterbreitet diese Kartografie dem Direktionsausschuss und dem Prüfungsausschuss, unter Angabe des Schweregrades jeder Typologie, der Art der gefährlichsten Risiken sowie der damit verbundenen Vorbeugungsmöglichkeiten und bestehenden bzw. vorzusehenden Aktionspläne. Die Entwicklungen im Vergleich zu den Vorjahren werden ebenfalls thematisiert. Das innerhalb der Direktion Finanzen in diesem Zusammenhang analysierte Berichtsjahr berücksichtigt unter anderem die aktuellen und künftigen Risiken in Verbindung mit den Finanz-, Steuer- und Regulierungsberichten. Sämtliche so ermittelte Risiken werden je nach Wichtigkeit klassiert und die entsprechenden Aktionspläne werden überwacht.

ii. Interne Kontrolle

Die interne Kontrolle ist ein weiterer Schlüsselprozess, der zu einer zumutbaren Absicherung bei der Ausführung der Tätigkeiten von ORES und zur Erreichung seiner Ziele beiträgt, und zwar durch eine angemessene Behandlung der damit verbundenen Risiken. Jeder kann und soll auf seiner Ebene dazu beitragen: die Direktion, die Führungskräfte, das Personal. Es handelt sich um einen tagtäglich fortlaufenden Management- und Verbesserungsprozess. Er wird von der Abteilung „Interne Kontrolle“ koordiniert, die der Direktion Finanzen untersteht.

Allgemeiner Ansatz des internen Kontrollsystems bei ORES ist eine systematische Analyse mit folgenden Zielen: Ermittlung und Bewertung der Risiken im Zusammenhang mit den operativen Prozessen und Tätigkeiten, Auswahl der

Risikobehandlung, Ergreifung sämtlicher Kontrollmaßnahmen zur Eindämmung der Risiken auf einem für ORES annehmbarem Niveau und Überwachung des eingerichteten Kontrollsystems. Für alle betreffenden Prozesse (einschließlich jener bezüglich der Finanz-, Steuer- und Regulierungsberichte) wird die Vermögenssicherung in das Analyse- und Kontrollverfahren mit einbezogen: In den Prozessen sind die Aufgaben voneinander getrennt, sodass eine und dieselbe Person keine Transaktion in die Wege leiten, genehmigen und registrieren kann; für den Zugang zu den IT-Systemen gilt eine strikte Politik und die Vollmachtserteilungen werden durchgehend überprüft. So sollen insbesondere Fehler- und Betrugsrisiken eingedämmt werden. Der Prozess des Rechnungsabschlusses richtet sich nach einem Terminkalender, der die Aufgaben und Zuständigkeiten jedes Einzelnen definiert. Er umfasst außerdem Kontrollmechanismen zur Minimierung des Fehlerrisikos sowie Tests auf bestimmte Transaktionen (beispielsweise auf jene, die außerhalb der üblichen Arbeitszeiten durchgeführt wurden). Ziel ist es, die Zuverlässigkeit der Finanzergebnisse ausreichend abzusichern.

Die Ergebnisse der internen Kontrolle werden dem Direktionsausschuss und dem Prüfungsausschusses jährlich vorgelegt, um Letzteren bei seiner Aufgabe zu unterstützen.

iii. Audits

iii. a. Internes Audit

Das interne Audit spielt ebenfalls eine Schlüsselrolle; dabei werden die für ORES geltenden Vorschriften unabhängig von den operativen Prozessen geprüft. Es stützt sich auf eine systematische und gründliche Vorgehensweise zur Bewertung und Verbesserung der Effizienz des Risikomanagements und der Beherrschung der Prozesse. Jedes Jahr wird ein Audit-Plan verfasst und anschließend vom Prüfungsausschuss validiert. Über die Ergebnisse der internen Audits werden dem Direktionsausschuss und dem Prüfungsausschuss Bericht erstattet, um Letzteren bei seiner Aufgabe zu unterstützen.

iii. b. Externes Audit

ORES unterzieht sich darüber hinaus einem externen Audit des Betriebsrevisors. Dieses Audit umfasst im Allgemeinen die Bewertung der internen Kontrolle und eine Stellungnahme zu den statutarischen und konsolidierten (jährlichen und halbjährlichen Finanzergebnissen). Der Betriebsrevisor gibt Empfehlungen zur Verbesserung der internen Kontrollsysteme ab. Diese Empfehlungen, die Aktionspläne und ihre Umsetzung sind Gegenstand einer jährlichen Berichterstattung an den Prüfungsausschuss.

Zusätzlich ist ORES für sämtliche seiner Tätigkeiten nach ISO 9001-2015 zertifiziert.

Interne und externe Audits werden durchgeführt, um die Qualität der Finanz-, Steuer- und Regulierungsberichte zu garantieren.

iv. Information und Kommunikation

Zu den Hilfsmitteln für die Einrichtung und Aufrechterhaltung einer effizienten internen Kontrolle und eines guten Risikomanagements gehört auch die Kommunikation der relevanten Informationen an die Mitarbeiter von ORES, damit sie ihre Eigenverantwortung übernehmen und ihre Ziele erreichen können. Die Finanzinformationen sind notwendig für die Budgetierung, die Voraussichten und die Prüfung der Einhaltung des regulatorischen Rahmens. Die operativen Informationen sind ihrerseits unentbehrlich für die Erarbeitung der verschiedenen Berichte, die für die gute Funktionsweise des Unternehmens entscheidend sind. Es werden vielfältige Kommunikationskanäle benutzt: Handbücher, Dienstanweisungen, E-Mails, Intranet-Applikationen ...

c. Fortlaufende Kontrolle und Auswertung der Ergebnisse

Die operative Geschäftsführung erfolgt im Rahmen einer ständigen Leistungsbewertung anhand der Indikatoren, des Risikomanagements, der internen Kontrolle und der Audits.

Die Monitoring-Tätigkeiten umfassen unter anderem KPI-Berichte, die einerseits für den Direktionsausschuss und andererseits für den Verwaltungsrat bestimmt sind; hinzu

kommt eine fortlaufende Kontrolle der wichtigsten operativen Indikatoren auf der Ebene der Geschäftsbereiche.

Die Finanzergebnisse sind Gegenstand einer internen Berichterstattung und werden auf verschiedenen Ebenen validiert: vom Direktionsausschuss und halbjährlich vom Prüfungsausschuss, dessen Vorsitzender dem Verwaltungsrat gegenüber dazu Stellung nimmt.

1.8. Die Informationen, die laut Artikel 74, § 7 des Gesetzes vom 1. April 2007 über die öffentlichen Übernahmeangebote einzufügen sind

Nicht zutreffend

1.9. Zusatzinformationen

Die Interkommunale hat kein eigenes Personal.

Es wurden spiegelbildliche Organe eingerichtet. Neben dem (Nominierungs- und) Vergütungsausschuss gibt es spiegelbildlich bei ORES Assets und ORES einen Verwaltungsrat und einen Prüfungsausschuss; wobei die Mandate bei ORES Assets unentgeltlich ausgeübt und bei ORES Honorare vergütet werden (gemäß den Vorschriften des Kodex für lokale Demokratie und Dezentralisierung).

Der vorliegende Jahresabschluss unterliegt einem Verwaltungsaufsichtsverfahren.

Dieser Geschäftsbericht wird in ungekürzter Fassung bei der Belgischen Nationalbank hinterlegt (Kommentare zur Bilanz, Jahresabschluss, Letzterer gemäß dem vollständigen Standardmodell), einschließlich der nicht finanziellen Informationen (Einleitung, Tätigkeits- und Nachhaltigkeitsbericht – Mitteilung nicht finanzieller Informationen) sowie des Vergütungsberichts.

2. Jahresabschluss

2.1 Bilanz (in Euro)

	Anh.	Codes	Geschäftsjahr	Vorhergehendes Geschäftsjahr
AKTIVA				
ERRICHTUNGS- UND ERWEITERUNGS-AUFWENDUNGEN				
ANLAGEVERMÖGEN				
Immaterielle Anlagewerte	5.7	20		
Positive Konsolidierungsdifferenzen		21/28	3 958 373 109,52	3 906 569 797,07
Sachanlagen	5.8	21	68 042 111,32	56 394 913,05
	5.12	9920		
Grundstücke und Bauten	5.9	22/27	3 876 418 412,54	3 836 243 459,92
Anlagen, Maschinen und Betriebsausstattung		22	136 261 716,31	137 907 918,53
Geschäftsausstattung und Fuhrpark		23	3 706 480 976,08	3 663 603 804,38
Leasing und ähnliche Rechte		24	33 110 907,07	34 141 892,16
Sonstige Sachanlagen		25		
Anlagen im Bau und geleistete Anzahlungen		26	564 813,08	589 844,85
		27		
Finanzanlagen	5.1-5.4/5.	28	13 912 585,66	13 931 424,10
Nach der Äquivalenzmethode konsolidierte Gesellschaften	5.10	9921	13 745 417,24	13 745 417,24
Beteiligungen		99211	3 100,00	3 100,00
Forderungen		99212	13 742 317,24	13 742 317,24
Sonstige Unternehmen	5.10	284/8	167 168,42	186 006,86
Beteiligungen		284	17 180,25	17 180,25
Forderungen		285/8	149 988,17	168 826,61

UMLAUFVERMÖGEN	
Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	
Sonstige Forderungen	
Latente Steuerschulden	
Lagerbestand und in Ausführung befindliche Aufträge	
Lagerbestand	
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	
Unfertige Erzeugnisse	
Fertige Erzeugnisse	
Waren	
Zum Verkauf bestimmte Immobilien	
Geleistete Anzahlungen	
In Ausführung befindliche Aufträge	
Forderungen mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	
Sonstige Forderungen	
Geldanlagen	
Eigene Aktien	
Sonstige Anlagen	
Kassenkonten	
Rechnungsabgrenzungskonten	
SUMME DER AKTIVA	

Anh.	Codes	Geschäftsjahr	Vorhergehendes Geschäftsjahr
	29/58	725 947 864,15	528 544 542,42
	29	7 474 217,51	6 479 370,57
	290	2 468 403,77	611 819,41
	291	5 005 813,74	5 867 551,16
	292		
	3	62 076 484,79	58 551 443,71
	30/36	53 488 910,55	51 135 769,73
	30/31	53 488 910,55	51 135 769,73
	32		
	33		
	34		
	35		
	36		
	37	8 587 574,24	7 415 673,98
	40/41	271 378 234,82	199 240 143,50
	40	255 242 796,34	145 609 915,87
	41	16 135 438,48	53 630 227,63
	50/53	153 016 189,10	38 639 630,89
	50		
	51/53	153 016 189,10	38 639 630,89
	54/58	65 591 510,41	36 910 226,77
	490/1	166 411 227,52	188 723 726,98
	20/58	4 684 320 973,67	4 435 114 339,49

	Anh.	Codes	Geschäftsjahr	Vorhergehendes Geschäftsjahr
PASSIVA				
EIGENKAPITAL		10/15	1 910 490 441,60	1 799 748 523,96
Einbringung		10/11	867 463 816,03	867 463 816,03
Kapital		10		
Gezeichnetes Kapital		100		
Nicht eingefordertes Kapital		101		
Außerhalb des Kapitals		11		
Emissionsprämien		1100/10		
Sonstige		1109/19		
Verfügbar		110	866 931 233,33	866 931 233,33
Nicht verfügbar		111	532 582,70	532 582,70
Neubewertungsrücklagen		12	471 147 736,68	491 917 281,73
Konsolidierte Rücklagen	(+)/(–)	5.11	9910	571 819 414,62
Negative Konsolidierungsdifferenzen		5.12	9911	
Zurechnungen der positiven Konsolidierungsdifferenzen			99201	
Umrechnungsdifferenzen	(+)/(–)		9912	
Kapitalsubventionen			15	59 474,27
ZINSEN DRITTER				
Zinsen Dritter			9913	3 221,24
RÜCKSTELLUNGEN, LATENTE STEUERSCHULDEN UND STEUERLATENZEN			16	26 998 935,95
Rückstellungen für Risiken und Aufwendungen			160/5	26 998 935,95
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen			160	
Steuern			161	
Umfangreiche Reparaturen und Wartungsarbeiten			162	
Umweltschutzverpflichtungen			163	3 619 418,01
Sonstige Risiken und Aufwendungen			164/5	23 379 517,94
Latente Steuerschulden und Steuerlatenzen		5.6	168	

VERBINDLICHKEITEN
Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr
Finanzverbindlichkeiten
Nachrangige Anleihen
Nicht nachrangige Anleihen
Verbindlichkeiten aufgrund von Leasing- und ähnlichen Verträgen
Kreditinstitute
Sonstige Anleihen
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
Lieferanten
Verbindlichkeiten aus Wechseln
Anzahlungen auf Bestellungen
Sonstige Verbindlichkeiten
Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr
Innerhalb eines Jahres fällig werdende Verbindlichkeiten mit einer ursprünglichen Laufzeit von mehr als einem Jahr
Finanzverbindlichkeiten
Kreditinstitute
Sonstige Anleihen
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
Lieferanten
Verbindlichkeiten aus Wechseln
Anzahlungen auf Bestellungen
Verbindlichkeiten aufgrund von Steuern, Arbeitsentgelten und Soziallasten
Steuern
Arbeitsentgelte und Soziallasten
Sonstige Verbindlichkeiten
Rechnungsabgrenzungskonten
SUMME DER PASSIVA

	Anh.	Codes	Geschäftsjahr	Vorhergehendes Geschäftsjahr
		17/49	2 746 828 374,88	2 585 211 547,49
5.13		17	2 069 975 244,93	1 861 229 740,29
		170/4	2 068 053 244,93	1 861 188 740,29
		170		
		171	380 000 000,00	280 000 000,00
		172		
		173	1 682 079 968,26	1 574 599 936,85
		174	5 973 276,67	6 588 803,44
		175		
		1750		
		1751		
		176		
		178/9	1 922 000,00	41 000,00
5.13		42/48	655 530 515,81	660 836 775,77
		42	218 066 986,63	384 141 995,36
		43		
		430/8		
		439		
		44	181 608 442,38	166 770 118,42
		440/4	181 608 442,38	166 770 118,42
		441		
		46	54 624 889,74	39 178 558,38
		45	97 397 222,57	48 165 099,78
		450/3	49 649 575,57	2 298 203,06
		454/9	47 747 647,00	45 866 896,72
		47/48	103 832 974,49	22 581 003,83
		492/3	21 322 614,14	63 145 031,43
		10/49	4 684 320 973,67	4 435 114 339,49

2.2 Konsolidierte Ergebnisrechnung (in Euro)

	Anh.	Codes	Geschäftsjahr	Vorhergehendes Geschäftsjahr
Betriebliche Erträge		70/76A	1 333 299 374,54	1 255 391 018,17
Umsatzerlöse	5.14	70	1 267 508 125,91	1 218 454 787,27
Bestände an unfertigen und fertigen Erzeugnissen und an in Ausführung befindlichen Bestellungen: Zunahme (Abnahme)	(+)/(-)	71	1 171 900,26	5 247,21
Andere aktivierte Eigenleistungen		72	250 303,77	1 924 440,60
Sonstige betriebliche Erträge		74	64 354 191,16	35 006 543,09
Nicht wiederkehrende betriebliche Erträge	5.14	76A	14 853,44	
Betriebliche Aufwendungen		60/66A	1 043 112 058,93	1 002 223 701,64
Waren, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		60	29 998 381,12	22 723 692,92
Einkäufe		600/8	36 028 017,36	30 924 434,89
Bestände: Abnahme (Zunahme)	(+)/(-)	609	-6 029 636,24	-8 200 741,97
Übrige Lieferungen und Leistungen		61	661 668 186,92	612 077 964,56
Arbeitsentgelte, Soziallasten und Pensionen	(+)/(-)	5.14 62	142 199 172,96	141 224 764,32
Abschreibungen und Wertminderungen auf Errichtungs- und Erweiterungsaufwendungen, auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen		630	165 155 100,34	170 571 896,54
Wertminderungen von Vorräten, in Ausführung befindlichen Bestellungen und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen: Zuführungen (Rücknahmen)	(+)/(-)	631/4	-5 935 167,31	-9 464 017,30
Rückstellungen für Risiken und Aufwendungen: Zuführungen (Verbrauch und Auflösungen)	(+)/(-)	635/8	-23 151 900,27	-5 228 070,27
Sonstige betriebliche Aufwendungen		640/8	72 442 762,33	40 707 951,17
Auf der Aktivseite als Restrukturisierungskosten ausgewiesene betriebliche Aufwendungen	(-)	649		
Abschreibungen auf positive Konsolidierungsdifferenzen		9960		
Nicht wiederkehrende betriebliche Aufwendungen	5.14	66A	735 522,84	29 609 519,70
Betriebsgewinn (Betriebsverlust)	(+)/(-)	9901	290 187 315,61	253 167 316,53

	Anh.	Codes	Geschäftsjahr	Vorhergehendes Geschäftsjahr
Finanzerträge		75/76B	2 229 291,73	316 874,75
Wiederkehrende Finanzerträge		75	2 229 291,73	316 874,75
Erträge aus den Finanzanlagen		750		
Erträge aus Gegenständen des Umlaufvermögens		751	166 651,45	186 935,03
Sonstige Finanzerträge		752/9	2 062 640,28	129 939,72
Nicht wiederkehrende Finanzerträge	5.14	76B		
Finanzaufwendungen		65/66B	29 630 981,76	34 083 056,71
Wiederkehrende Finanzaufwendungen		65	29 630 981,76	34 083 056,71
Aufwendungen für Verbindlichkeiten		650	28 811 657,10	33 751 427,75
Abschreibungen auf positive Konsolidierungsdifferenzen		9961		
Wertminderungen von Gegenständen des Umlaufvermögens mit Ausnahme der Vorräte, in Ausführung befindlichen Bestellungen und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen: Zuführungen (Rücknahmen)	(+)/(-)	651		
Sonstige Finanzaufwendungen		652/9	819 324,66	331 628,96
Nicht wiederkehrende Finanzaufwendungen	5.14	66B		
Gewinn (Verlust) des Geschäftsjahres vor Steuern	(+)/(-)	9903	262 785 625,58	219 401 134,57
Entnahmen aus den latenten Steuerschulden und Steuerlatenzen		780		
Zuführung zu den latenten Steuerschulden und Steuerlatenzen		680		
Steuern auf das Ergebnis	(+)/(-)	67/77	80 336 633,16	58 479 597,59
Steuern	5.14	670/3	80 625 443,33	61 887 232,86
Steuererstattung und Auflösung von Steuerrückstellungen		77	288 810,17	3 407 635,27
Gewinn (Verlust) des Geschäftsjahres	(+)/(-)	9904	182 448 992,42	160 921 536,98
Anteil am Gewinn (Verlust) der nach der Äquivalenzmethode konsolidierten Gesellschaften	(+)/(-)	9975		
Ergebnisse im Gewinn	(+)	99751		
Ergebnisse im Verlust	(-)	99652		
Konsolidierter Gewinn (Verlust)	(+)/(-)	9976	182 448 992,42	160 921 536,98
Anteil Dritter am Ergebnis	(+)/(-)	99761		
Anteil des Konzerns am Ergebnis	(+)/(-)	99762	182 448 992,42	160 921 536,98

2.3 Anhänge zum konsolidierten Jahresabschluss (in Euro)

LISTE DER KONSOLIDIERTEN TOCHTERGESELLSCHAFTEN UND DER NACH DER ÄQUIVALENZMETHODE KONSOLIDIERTEN GESELLSCHAFTEN

BEZEICHNUNG, vollständige Adresse des UNTERNEHMENSSTZES und – für die Unternehmen nach belgischem Recht – Angabe der UNTERNEHMENSNUMMER	Angewandte Methode (G/P/E1/E2/E3/E4) ^{8 9}	Anteil des gehaltenen Kapitals (in %) ¹⁰	Schwankung der prozentualen Kapitalhaltung (gegenüber dem vergangenen Geschäftsjahr) ¹¹
Opérateur de Réseaux d'Energies Genossenschaft Avenue Jean Mermoz 14 6041 Gosselies Belgien 0897.436.971	G	99,72	0,00
ATRIAS Genossenschaft Rue de la Chancellerie, 17, boîte A 1000 Bruxelles 11 Belgien 0836.258.873	E1	16,67	0,00
COMNEXIO Genossenschaft Avenue Georges Lemaitre 38 6041 Gosselies Belgien 0727.639.263	G	93,00	0,00

⁸ G. Vollkonsolidierung
P. Quotenkonsolidierung (mit Angabe in der ersten Spalte der Posten, aus denen sich die gemeinsame Geschäftsleitung ergibt)
E1 Konsolidierung einer angeschlossenen Gesellschaft nach der Äquivalenzmethode (Artikel 3:124, Absatz 1, Punkt 3 des Königlichen Erlasses vom 29. April 2019 zur Ausführung des Gesetzbuches für Gesellschaften und Vereinigungen)
E2 Konsolidierung einer De-facto-Tochtergesellschaft nach der Äquivalenzmethode, falls ihre Einbeziehung in die Konsolidierung gegen das Prinzip der Vermittlung eines getreuen Bildes der Situation verstößt (Artikel 3:98 bzw. 3:100 des oben genannten Königlichen Erlasses)
E3 Konsolidierung nach der Äquivalenzmethode einer Tochtergesellschaft, die sich in Liquidation befindet, auf die Fortsetzung ihrer Tätigkeiten verzichtet hat oder keine Perspektiven zur Fortsetzung ihrer Tätigkeiten hat (Artikel 3:99 bzw. 110 des oben genannten Königlichen Erlasses)
E4 Konsolidierung nach der Äquivalenzmethode einer gemeinsamen Tochtergesellschaft, deren Tätigkeit nicht eng in die Tätigkeit jener Gesellschaft einbezogen ist, die über die gemeinsame Kontrolle verfügt (Artikel 3:124, Absatz 2 des oben genannten Königlichen Erlasses)
⁹ Falls eine Schwankung der prozentualen Kapitalhaltung eine Änderung der angewandten Methode nach sich zieht, wird hinter der neuen Methode ein Sternchen (*) angefügt.
¹⁰ Anteil des Kapitals, das an diesen Unternehmen von den Gesellschaften gehalten wird, die in die Konsolidierung einbezogen sind, sowie von den Personen, die im eigenen Namen für Rechnung dieser Unternehmen handeln.
¹¹ Falls die Zusammensetzung der konsolidierten Gesamtheit im Laufe des Geschäftsjahres durch Schwankungen dieses Prozentsatzes erheblich beeinträchtigt wurde, werden im Abschnitt KONS0 5.5. zusätzliche Informationen erteilt (Artikel 3:102 des oben genannten Königlichen Erlasses).

KONSOLIDIERUNGSKRITERIEN UND ÄNDERUNGEN DES KONSOLIDIERUNGSBEREICHES

Falls diese Informationen von wichtigem Belang sind, die Bestimmung der Kriterien für die Umsetzung der Konsolidierungsmethoden mittels Vollkonsolidierung und Quotenkonsolidierung und der Äquivalenzmethode sowie der Fälle, mit Begründung, in denen von diesen Kriterien abgewichen wird (gemäß Artikel 3:156, I. des Königlichen Erlasses vom 29. April 2019 zur Ausführung des Gesetzbuches für Gesellschaften und Vereinigungen)

Siehe beiliegende Bewertungsregeln

Auskünfte, die den Vergleich mit dem konsolidierten Jahresabschluss des vorhergehenden Geschäftsjahres wichtig machen, wenn die Zusammensetzung des konsolidierten Ganzen während des Geschäftsjahres einer bedeutenden Änderung unterlag (gemäß Artikel 3:102 des vorgenannten Königlichen Erlasses)

STAND DER IMMATERIELLEN ANLAGEWERTE

	Codes	Geschäftsjahr	Vorhergehendes Geschäftsjahr
ENTWICKLUNGSKOSTEN			
Erwerbswert am Ende des Geschäftsjahres	8051P	xxxxxxxxxxx	102 807 435,49
Veränderungen im Geschäftsjahr			
Anschaffungen einschließlich aktivierter Eigenleistungen	8021	26 464 767,94	
Veräußerungen und Außerdienststellungen	8031	1 971 292,56	
Umbuchungen zwischen einzelnen Rubriken	8041		
Umrechnungsdifferenzen	99811		
Sonstige Schwankungen	99821		
Erwerbswert am Ende des Geschäftsjahres	8051	127 300 910,87	
Abschreibungen und Wertminderungen am Ende des Geschäftsjahres	8121P	xxxxxxxxxxx	46 412 522,44
Veränderungen im Geschäftsjahr			
Gebucht	8071	14 082 046,83	
Zurückgenommen	8081		
Von Dritten erworben	8091		
Annulliert	8101	1 235 769,72	
Umgebucht zwischen einzelnen Rubriken	8111		
Umrechnungsdifferenzen	99831		
Sonstige Schwankungen	99841		
Abschreibungen und Wertminderungen am Ende des Geschäftsjahres	8121	59 258 799,55	
NETTO-BUCHWERT AM ENDE DES GESCHÄFTSJAHRES	81311	68 042 111,32	

STAND DER SACHANLAGEN

	Codes	Geschäftsjahr	Vorhergehendes Geschäftsjahr
GRUNDSTÜCKE UND BAUTEN			
Erwerbswert am Ende des Geschäftsjahres	8191P	xxxxxxxxxxxx	179 144 202,93
Veränderungen im Geschäftsjahr			
Anschaffungen einschließlich aktivierter Eigenleistungen	8161	1 460 389,13	
Veräußerungen und Außerdienststellungen	8171	12 186,92	
Umbuchungen zwischen einzelnen Rubriken	(+)/(-) 8181		
Umrechnungsdifferenzen	(+)/(-) 99851		
Sonstige Schwankungen	(+)/(-) 99861		
Erwerbswert am Ende des Geschäftsjahres	8191	180 592 405,14	
Mehrwert am Ende des Geschäftsjahres	8251P	xxxxxxxxxxxx	5 179 201,70
Veränderungen im Geschäftsjahr			
Gebucht	8211		
Von Dritten erworben	8221		
Annulliert	8231		
Umgebucht zwischen einzelnen Rubriken	(+)/(-) 8241		
Umrechnungsdifferenzen	(+)/(-) 99871		
Sonstige Schwankungen	(+)/(-) 99881		
Mehrwert am Ende des Geschäftsjahres	8251	5 179 201,70	
Abschreibungen und Wertminderungen am Ende des Geschäftsjahres	8321P	xxxxxxxxxxxx	46 415 486,10
Veränderungen im Geschäftsjahr			
Gebucht	8271	3 094 404,43	
Aufgelöst	8281		
Von Dritten erworben	8291		
Annulliert	8301		
Umgebucht zwischen einzelnen Rubriken	(+)/(-) 8311		
Umrechnungsdifferenzen	(+)/(-) 99891		
Sonstige Schwankungen	(+)/(-) 99901		
Abschreibungen und Wertminderungen am Ende des Geschäftsjahres	8321	49 509 890,53	
NETTO-BUCHWERT AM ENDE DES GESCHÄFTSJAHRES	(22)	<u>136 261 716,31</u>	

ANLAGEN, MASCHINEN UND BETRIEBSAUSSTATTUNG

Erwerbswert am Ende des Geschäftsjahres	8192P	xxxxxxxxxxxx	5 287 801 951,26
Veränderungen im Geschäftsjahr			
Anschaffungen einschließlich aktivierter Eigenleistungen	8162	198 446 121,13	
Veräußerungen und Außerdienststellungen	8172	50 362 825,95	
Umbuchungen zwischen einzelnen Rubriken	(+)/(-) 8182		
Umrechnungsdifferenzen	(+)/(-) 99852		
Sonstige Schwankungen	(+)/(-) 99862		
Erwerbswert am Ende des Geschäftsjahres	8192	5 435 885 246,44	
Mehrwert am Ende des Geschäftsjahres	8252P	xxxxxxxxxxxx	1 033 106 442,95
Veränderungen im Geschäftsjahr			
Gebucht	8212		
Von Dritten erworben	8222		
Annulliert	8232		
Umbuchungen zwischen einzelnen Rubriken	(+)/(-) 8242		
Umrechnungsdifferenzen	(+)/(-) 99872		
Sonstige Schwankungen	(+)/(-) 99882		
Mehrwert am Ende des Geschäftsjahres	8252	1 033 106 442,95	
Abschreibungen und Wertminderungen am Ende des Geschäftsjahres	8322P	xxxxxxxxxxxx	2 657 304 589,83
Veränderungen im Geschäftsjahr			
Gebucht	8272	139 287 854,75	
Zurückgenommen	8282		
Von Dritten erworben	8292		
Annulliert	8302	34 081 731,27	
Umgebucht zwischen einzelnen Rubriken	(+)/(-) 8312		
Umrechnungsdifferenzen	(+)/(-) 99892		
Sonstige Schwankungen	(+)/(-) 99902		
Abschreibungen und Wertminderungen am Ende des Geschäftsjahres	8322	2 762 510 713,31	
NETTO-BUCHWERT AM ENDE DES GESCHÄFTSJAHRES	(23)	<u>3 706 480 976,08</u>	

	Codes	Geschäftsjahr	Vorhergehendes Geschäftsjahr
GESCHÄFTSAUSSTATTUNG UND FUHRPARK			
Erwerbswert am Ende des Geschäftsjahres	8193P	xxxxxxxxxxxx	169 984 086,41
Veränderungen im Geschäftsjahr			
Anschaffungen einschließlich aktivierter Eigenleistungen	8163	7 643 413,19	
Veräußerungen und Außerdienststellungen	8173	1 526 788,30	
Umbuchungen zwischen einzelnen Rubriken	8183		
Umrechnungsdifferenzen	99853		
Sonstige Schwankungen	99863		
Erwerbswert am Ende des Geschäftsjahres	8193	176 100 711,30	
Mehrwert am Ende des Geschäftsjahres	8253P	xxxxxxxxxxxx	769 326,59
Veränderungen im Geschäftsjahr			
Gebucht	8213		
Von Dritten erworben	8223		
Annulliert	8233		
Umgebucht zwischen einzelnen Rubriken	8243		
Umrechnungsdifferenzen	99873		
Sonstige Schwankungen	99883		
Mehrwert am Ende des Geschäftsjahres	8253	769 326,59	
Abschreibungen und Wertminderungen am Ende des Geschäftsjahres	8323P	xxxxxxxxxxxx	136 611 520,84
Veränderungen im Geschäftsjahr			
Gebucht	8273	8 665 762,56	
Zurückgenommen	8283		
Von Dritten erworben	8293		
Annulliert	8303	1 518 152,58	
Umgebucht zwischen einzelnen Rubriken	8313		
Umrechnungsdifferenzen	99893		
Sonstige Schwankungen	99903		
Abschreibungen und Wertminderungen am Ende des Geschäftsjahres	8323	143 759 130,82	
NETTO-BUCHWERT AM ENDE DES GESCHÄFTSJAHRES	(24)	<u>33 110 907,07</u>	

	Codes	Geschäftsjahr	Vorhergehendes Geschäftsjahr
SONSTIGE SACHANLAGEN			
Erwerbswert am Ende des Geschäftsjahres	8195P	xxxxxxxxxxxx	2 452 693,70
Veränderungen im Geschäftsjahr			
Anschaffungen einschließlich aktivierter Eigenleistungen	8165		
Veräußerungen und Außerdienststellungen	8175		
Umbuchungen zwischen einzelnen Rubriken	8185		
Umrechnungsdifferenzen	99855		
Sonstige Schwankungen	99865		
Erwerbswert am Ende des Geschäftsjahres	8195	2 452 693,70	
Mehrwert am Ende des Geschäftsjahres	8255P	xxxxxxxxxxxx	
Veränderungen im Geschäftsjahr			
Gebucht	8215		
Von Dritten erworben	8225		
Annulliert	8235		
Umgebucht zwischen einzelnen Rubriken	8245		
Umrechnungsdifferenzen	99875		
Sonstige Schwankungen	99885		
Mehrwert am Ende des Geschäftsjahres	8255		
Abschreibungen und Wertminderungen am Ende des Geschäftsjahres	8325P	xxxxxxxxxxxx	1 862 848,85
Veränderungen im Geschäftsjahr			
Gebucht	8275	25 031,77	
Zurückgenommen	8285		
Von Dritten erworben	8295		
Annulliert	8305		
Umgebucht zwischen einzelnen Rubriken	8315		
Umrechnungsdifferenzen	99895		
Sonstige Schwankungen	99905		
Abschreibungen und Wertminderungen am Ende des Geschäftsjahres	8325	1 887 880,62	
NETTO-BUCHWERT AM ENDE DES GESCHÄFTSJAHRES	(26)	<u>564 813,08</u>	

STAND DER FINANZANLAGEN

	Codes	Geschäftsjahr	Vorhergehendes Geschäftsjahr
NACH DER ÄQUIVALENZMETHODE KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN - BETEILIGUNGEN			
Erwerbswert am Ende des Geschäftsjahres	8391P	xxxxxxxxxxxx	3 100,00
Veränderungen im Geschäftsjahr			
Anschaffungen	8361		
Veräußerungen und Außerdienststellungen	8371		
Umbuchungen zwischen einzelnen Rubriken	(+)/(-) 8381		
Umrechnungsdifferenzen	(+)/(-) 99911		
Erwerbswert am Ende des Geschäftsjahres	8391	3 100,00	
Mehrwert am Ende des Geschäftsjahres	8451P	xxxxxxxxxxxx	
Veränderungen im Geschäftsjahr			
Gebucht	8411		
Von Dritten erworben	8421		
Annulliert	8431		
Umrechnungsdifferenzen	(+)/(-) 99921		
Umgebucht zwischen einzelnen Rubriken	(+)/(-) 8441		
Mehrwert am Ende des Geschäftsjahres	8451		
Wertminderungen am Ende des Geschäftsjahres	8521P	xxxxxxxxxxxx	
Veränderungen im Geschäftsjahr			
Gebucht	8471		
Zurückgenommen	8481		
Von Dritten erworben	8491		
Annulliert	8501		
Umrechnungsdifferenzen	(+)/(-) 99931		
Umgebucht zwischen einzelnen Rubriken	(+)/(-) 8511		
Wertminderungen am Ende des Geschäftsjahres	8521		
Nicht eingeforderte Beträge am Ende des Geschäftsjahres	8551P	xxxxxxxxxxxx	
Veränderungen im Geschäftsjahr	(+)/(-) 8541		
Nicht eingeforderte Beträge am Ende des Geschäftsjahres	8551		
Schwankungen des Eigenkapitals am Ende des Geschäftsjahres	(+)/(-) 9994P	xxxxxxxxxxxx	
Schwankungen des Eigenkapitals der nach der Äquivalenzmethode konsolidierten Gesellschaften	(+)/(-) 99941		
Anteil am Ergebnis des Geschäftsjahres	999411		
Streichung des Dividendenbetrags im Zusammenhang mit diesen Beteiligungen	999421		
Sonstige Schwankungen des Eigenkapitals	999431		
Schwankungen des Eigenkapitals am Ende des Geschäftsjahres	9994		
NETTO-BUCHWERT AM ENDE DES GESCHÄFTSJAHRES	(99211)	<u>3 100,00</u>	
NACH DER ÄQUIVALENZMETHODE KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN - FORDERUNGEN			
NETTO-BUCHWERT AM ENDE DES GESCHÄFTSJAHRES	99212P	xxxxxxxxxxxx	13 742 317,24
Veränderungen im Geschäftsjahr			
Zugänge	8581		
Rückzahlungen	8591		
Verbuchte Wertminderungen	8601		
Zurückgenommene Wertminderungen	8611		
Umrechnungsdifferenzen	(+)/(-) 99951		
Sonstige Veränderungen	(+)/(-) 8631		
NETTO-BUCHWERT AM ENDE DES GESCHÄFTSJAHRES	(99212)	<u>13 742 317,24</u>	
KUMULIERTE WERTMINDERUNGEN AUF FORDERUNGEN AM ENDE DES GESCHÄFTSJAHRES	8651		

STAND DER FINANZANLAGEN

	Codes	Geschäftsjahr	Vorhergehendes Geschäftsjahr
SONSTIGE UNTERNEHMEN - BETEILIGUNGEN			
Erwerbswert am Ende des Geschäftsjahres	8392P	xxxxxxxxxxxx	17 180,25
Veränderungen im Geschäftsjahr			
Anschaffungen	8362		
Veräußerungen und Außerdienststellungen	8372		
Umbuchungen zwischen einzelnen Rubriken	(+)/(-) 8382		
Umrechnungsdifferenzen	(+)/(-) 99912		
Erwerbswert am Ende des Geschäftsjahres	8392	17 180,25	
Mehrwert am Ende des Geschäftsjahres	8452P	xxxxxxxxxxxx	
Veränderungen im Geschäftsjahr			
Gebucht	8412		
Von Dritten erworben	8422		
Annulliert	8432		
Umrechnungsdifferenzen	(+)/(-) 99922		
Umgebucht zwischen einzelnen Rubriken	(+)/(-) 8442		
Mehrwert am Ende des Geschäftsjahres	8452		
Wertminderungen am Ende des Geschäftsjahres	8522P	xxxxxxxxxxxx	
Veränderungen im Geschäftsjahr			
Gebucht	8472		
Zurückgenommen	8482		
Von Dritten erworben	8492		
Annulliert	8502		
Umrechnungsdifferenzen	(+)/(-) 99932		
Umgebucht zwischen einzelnen Rubriken	(+)/(-) 8512		
Wertminderungen am Ende des Geschäftsjahres	8522		
Nicht eingeforderte Beträge am Ende des Geschäftsjahres	8552P	xxxxxxxxxxxx	
Veränderungen im Geschäftsjahr	(+)/(-) 8542		
Nicht eingeforderte Beträge am Ende des Geschäftsjahres	8552		
NETTO-BUCHWERT AM ENDE DES GESCHÄFTSJAHRES	(284)	<u>17 180,25</u>	
SONSTIGE UNTERNEHMEN - FORDERUNGEN			
NETTO-BUCHWERT AM ENDE DES GESCHÄFTSJAHRES	285/8P	xxxxxxxxxxxx	168 826,61
Veränderungen im Geschäftsjahr			
Zugänge	8582	5 104,66	
Rückzahlungen	8592	23 268,10	
Verbuchte Wertminderungen	8602		
Zurückgenommene Wertminderungen	8612		
Umrechnungsdifferenzen	(+)/(-) 99952		
Sonstige	(+)/(-) 8632	-675,00	
NETTO-BUCHWERT AM ENDE DES GESCHÄFTSJAHRES	(285/8)	<u>149 988,17</u>	
KUMULIERTE WERTMINDERUNGEN AUF FORDERUNGEN AM ENDE DES GESCHÄFTSJAHRES	8652		

STAND DER KONSOLIDIERTEN RÜCKLAGEN

		Codes	Geschäftsjahr	Vorhergehendes Geschäftsjahr
Konsolidierte Rücklagen am Ende des Geschäftsjahres	(+)/(-)	9910P	xxxxxxxxxxx	440 259 039,38
Veränderungen im Geschäftsjahr				
Anteil des Konzerns am konsolidierten Ergebnis	(+)/(-)	99002	131 560 375,24	
Sonstige Schwankungen	(+)/(-)	99003		
Sonstige Schwankungen				
<i>(muss für die bedeutenden Beträge aufgegliedert werden, die dem Anteil des Konzerns am konsolidierten Ergebnis nicht zugeteilt werden)</i>				
Konsolidierte Rücklagen am Ende des Geschäftsjahres	(+)/(-)	(9910)	571 819 414,62	

STAND DER VERBINDLICHKEITEN

AUFGLIEDERUNG DER VERBINDLICHKEITEN MIT EINER URSPRÜNGLICHEN LAUFZEIT VON MEHR ALS EINEM JAHR, JE NACH RESTLAUFZEIT**Innerhalb eines Jahres fällig werdende Verbindlichkeiten mit einer ursprünglichen Laufzeit von mehr als einem Jahr**

	Codes	Geschäftsjahr
Finanzverbindlichkeiten	8801	218 066 986,63
Nachrangige Anleihen	8811	
Nicht nachrangige Anleihen	8821	
Verbindlichkeiten aufgrund von Leasing- und ähnlichen Verträgen	8831	
Kreditinstitute	8841	217 451 459,86
Sonstige Anleihen	8851	615 526,77
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8861	
Lieferanten	8871	
Verbindlichkeiten aus Wechseln	8881	
Anzahlungen auf Bestellungen	8891	
Sonstige Verbindlichkeiten	8901	
Summe der innerhalb eines Jahres fällig werdenden Verbindlichkeiten mit einer ursprünglichen Laufzeit von mehr als einem Jahr	(42)	218 066 986,63
Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr aber höchstens 5 Jahren		
Finanzverbindlichkeiten	8802	680 870 421,34
Nachrangige Anleihen	8812	
Nicht nachrangige Anleihen	8822	
Verbindlichkeiten aufgrund von Leasing- und ähnlichen Verträgen	8832	
Kreditinstitute	8842	678 408 314,25
Sonstige Anleihen	8852	2 462 107,09
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8862	
Lieferanten	8872	
Verbindlichkeiten aus Wechseln	8882	
Anzahlungen auf Bestellungen	8892	
Sonstige Verbindlichkeiten	8902	1 922 000,00
Summe der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr aber höchstens 5 Jahren	8912	682 792 421,34
Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren		
Finanzverbindlichkeiten	8803	1 387 182 823,59
Nachrangige Anleihen	8813	
Nicht nachrangige Anleihen	8823	380 000 000,00
Verbindlichkeiten aufgrund von Leasing- und ähnlichen Verträgen	8833	
Kreditinstitute	8843	1 003 671 654,01
Sonstige Anleihen	8853	3 511 169,58
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8863	
Lieferanten	8873	
Verbindlichkeiten aus Wechseln	8883	
Anzahlungen auf Bestellungen	8893	
Sonstige Verbindlichkeiten	8903	
Summe der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren	8913	1 387 182 823,59

VERBINDLICHKEITEN (ODER TEILE DER VERBINDLICHKEITEN), DIE DURCH GELEISTETE ODER UNWIDERRUFLICH ZUGESAGTE DINGLICHE SICHERHEITEN AUF DIE AKTIVA DER IN DER KONSOLIDIERUNG ENTHALTENEN UNTERNEHMEN GESICHERT SIND

Finanzverbindlichkeiten

- Nachrangige Anleihen
- Nicht nachrangige Anleihen
- Verbindlichkeiten aufgrund von Leasing- und ähnlichen Verträgen
- Kreditinstitute
- Sonstige Anleihen

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

- Lieferanten
- Verbindlichkeiten aus Wechseln

Anzahlungen auf Bestellungen

Verbindlichkeiten aufgrund von Steuern, Arbeitsentgelten und Soziallasten

- Steuern
- Arbeitsentgelte und Soziallasten

Sonstige Verbindlichkeiten

Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten, die durch geleistete oder unwiderruflich zugesagte dingliche Sicherheiten auf die Aktiva der in der Konsolidierung enthaltenen Unternehmen gesichert sind

Codes	Geschäftsjahr
8922	
8932	
8942	
8952	
8962	
8972	
8982	
8992	
9002	
9012	
9022	
9032	
9042	
9052	
9062	

ERGEBNISSE

NETTOUMSATZERLÖSE

Aufgliederung nach Tätigkeitsbereich

Verteilernetzbetreiber

Aufgliederung nach geografischem Markt

Belgien

Gesamtumsatz des Konzerns in Belgien

DURCHSCHNITTLICHER PERSONALBESTAND (IN EINHEITEN) UND PERSONALKOSTEN

Konsolidierendes Unternehmen und vollkonsolidierte Tochtergesellschaften

Durchschnittlicher Personalbestand

Arbeiter

Angestellte

Führungskräfte

Sonstige

Personalkosten

Vergütungen und Soziallasten

Pensionen

Durchschnittlicher Personalbestand in Belgien, der von den betreffenden Unternehmen beschäftigt wird

Durch proportionale Integration konsolidierte Tochtergesellschaften

Durchschnittlicher Personalbestand

Arbeiter

Angestellte

Führungskräfte

Sonstige

Personalkosten

Vergütungen und Soziallasten

Pensionen

Durchschnittlicher Personalbestand in Belgien, der von den betreffenden Unternehmen beschäftigt wird

Codes	Geschäftsjahr	Vorhergehendes Geschäftsjahr
	1 267 508 125,91	1 218 454 787,27
	1 267 508 125,91	1 218 454 787,27
99083	1 267 508 125,91	1 218 454 787,27
90901	2 569	2 542
90911		
90921	2 281	2 250
90931	288	292
90941		
99621	142 181 518,58	141 224 764,32
99622	17 654,38	
99081	2 569,00	2 542,00
90902		
90912		
90922		
90932		
90942		
99623		
99624		
99082		

ERGEBNISSE

NICHT WIEDERKEHRENDE ERTRÄGE

Nicht wiederkehrende betriebliche Erträge

- Rücknahme von Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle und materielle Sachanlagen
- Rücknahme von Abschreibungen und Wertminderungen auf Konsolidierungsdifferenzen
- Rücknahme von Rückstellungen für nicht wiederkehrende Betriebsrisiken und Aufwendungen
- Mehrwerte aus dem Abgang von Gegenständen der immateriellen und materiellen Sachanlagen
- Sonstige nicht wiederkehrende betriebliche Erträge
- wovon
- Infolge eines Konkurses erhaltene Entschädigung

Nicht wiederkehrende Finanzerträge

- Rücknahme von Wertminderungen auf Finanzanlagen
- Rücknahme von Rückstellungen für nicht wiederkehrende finanzielle Risiken und Aufwendungen
- Mehrwerte aus dem Abgang von Gegenständen der Finanzanlagen
- Sonstige nicht wiederkehrende Finanzerträge
- wovon

Codes	Geschäftsjahr	Vorhergehendes Geschäftsjahr
76	14 853,44	
76A	14 853,44	
760		
9970		
7620		
7630		
764/8	14 853,44	
	14 853,44	
76B		
761		
7621		
7631		
769		

NICHT WIEDERKEHRENDE AUFWENDUNGEN

Nicht wiederkehrende betriebliche Aufwendungen

- Nicht wiederkehrende Abschreibungen und Wertminderungen auf Errichtungsaufwendungen, auf immaterielle und materielle Sachanlagen
- Abschreibungen auf positive Konsolidierungsdifferenzen
- Rückstellungen für nicht wiederkehrende Betriebsrisiken und Aufwendungen: Zuführungen (Rücknahmen) (+)/(-)
- Minderwerte aus dem Abgang von Gegenständen der immateriellen und materiellen Sachanlagen
- Sonstige nicht wiederkehrende betriebliche Aufwendungen
- wovon
- Als Umstrukturierungskosten ausgewiesene nicht wiederkehrende betriebliche Aufwendungen (-)

Nicht wiederkehrende Finanzaufwendungen

- Wertminderungen auf Finanzanlagen
- Rückstellungen für nicht wiederkehrende finanzielle Risiken und Aufwendungen: Zuführungen (Rücknahmen) (+)/(-)
- Minderwerte aus dem Abgang von Gegenständen der Finanzanlagen
- Sonstige nicht wiederkehrende Finanzaufwendungen
- wovon
- Als Umstrukturierungskosten ausgewiesene nicht wiederkehrende Finanzaufwendungen (-)
- Berücksichtigung negativer Konsolidierungsdifferenzen (-)

Codes	Geschäftsjahr	Vorhergehendes Geschäftsjahr
66	735 522,84	29 609 519,70
66A	735 522,84	29 609 519,70
660		8 522 113,83
9962		
6620		
6630	735 522,84	21 087 405,87
664/7		
6690		
66B		
661		
6621		
6631		
668		
6691		
9963		

ERGEBNISSE

STEUERN AUF DAS ERGEBNIS

Differenz zwischen der Steuerlast, die der konsolidierten Ergebnisrechnung des Geschäftsjahres und der vorhergehenden Geschäftsjahre angerechnet wurde, und der bereits gezahlten oder zu zahlenden Steuerlast für diese Geschäftsjahre, insofern diese Differenz angesichts der zukünftigen Steuerlast sicher von Belang ist.

Einfluss der nicht wiederkehrenden Ergebnisse auf die Höhe der Steuern auf das Ergebnis des Geschäftsjahres

Codes	Geschäftsjahr	Vorhergehendes Geschäftsjahr
99084		
99085		

AUSSERBILANZIELLE RECHTE UND VERPFLICHTUNGEN

PERSÖNLICHE SICHERHEITEN, die von den in der Konsolidierung enthaltenen Unternehmen zur Sicherung von Verbindlichkeiten oder Verpflichtungen Dritter geleistet oder unwiderruflich zugesagt wurden

DINGLICHE SICHERHEITEN, die von den in der Konsolidierung enthaltenen Unternehmen auf ihre Aktiva für die Sicherung der jeweiligen Verbindlichkeiten und Verpflichtungen geleistet oder unwiderruflich zugesagt wurden:

von in der Konsolidierung enthaltenen Unternehmen
von Dritten

GÜTER UND WERTE IM BESITZ DRITTER, AUF DEREN NAMEN, JEDOCH AUF NUTZEN UND GEFAHR DER IN DER KONSOLIDIERUNG ENTHALTENEN UNTERNEHMEN, FALLS SIE NICHT IN DIE BILANZ AUFGENOMMEN WURDEN

BEDEUTENDE ERWERBSVERPFLICHTUNGEN FÜR GEGENSTÄNDE DES ANLAGEVERMÖGENS
BEDEUTENDE VERÄUSSERUNGSVERPFLICHTUNGEN FÜR GEGENSTÄNDE DES ANLAGEVERMÖGENS
RECHTE AUS GESCHÄFTEN IM ZUSAMMENHANG:

mit den Zinssätzen
mit den Wechselkursen
mit den Preisen der Rohstoffe oder Waren
sonstige vergleichbare Geschäfte

VERPFLICHTUNGEN AUS GESCHÄFTEN IM ZUSAMMENHANG:

mit den Zinssätzen
mit den Wechselkursen
mit den Preisen der Rohstoffe oder Waren
sonstige vergleichbare Geschäfte

VERPFLICHTUNGEN AUS TECHNISCHEN GARANTIEEN IM ZUSAMMENHANG MIT BEREITS ERFOLGTEN VERKÄUFEN UND LEISTUNGEN

Bürgschaft zugunsten der Zoll- und Akzisenverwaltung zur Vereinnahmung des Energiebeitrags
Garantie zu unseren Gunsten für die öffentlichen Aufträge
Reward Plan
Bankgarantie für die Anmietung von Gebäuden
Garantie zugunsten der Wallonischen Region im Rahmen des Dekrets über die Kabel- und Leitungsverleger (frz. "Décret Impétrants")
Garantie zu unseren Gunsten für die Durchleitungsgebühren
Garantie zu unseren Gunsten für die Mietung von Immobilien

BETRAG, ART UND FORM DER RECHTSSTREITIGKEITEN UND ANDEREN WICHTIGEN VERPFLICHTUNGEN

VERPFLICHTUNGEN IN SACHEN ALTERS- UND HINTERBLIEBENENRENTEN ZUGUNSTEN DES PERSONALS ODER DER GESCHÄFTSFÜHRUNG, ZULASTEN DER IN DER KONSOLIDIERUNG ENTHALTENEN UNTERNEHMEN

Codes	Geschäftsjahr
9149	
99086	
99087	
9217	
9218	
9219	
99088	
99089	
99090	
99091	
99092	
99093	
99094	
99095	

Geschäftsjahr
40 818,00
31 640 295,28
2 408 174,23
247 655,00
100 000,00
4 090 000,00
12 000,00

Geschäftsjahr

Geschäftsjahr

AUSSERBILANZIELLE RECHTE UND VERPFLICHTUNGEN

ART UND FINANZIELLE AUSWIRKUNG DER NACH DEM BILANZSTICHTAG AUFGETRETENEN WICHTIGEN EREIGNISSE, die nicht in der Bilanz oder in der Ergebnisrechnung berücksichtigt wurden

Der Konflikt in der Ukraine, der Ende Februar begonnen hat, könnte zahlreiche Folgen für den Konzern haben, sowohl in finanzieller Hinsicht – infolge der steigenden Kosten in Verbindung mit dem Energiepreis oder dem Ausfall bestimmter Energieversorger (siehe makroökonomische und konjunkturelle Risiken), in technischer Hinsicht – betreffend die eigentliche Tätigkeit des VNB, insbesondere angesichts der Risiken in Verbindung mit der Lieferkontinuität in Europa – als auch betreffend den IT-Bereich angesichts der erhöhten Risiken im Bereich der Cybersicherheit. Dieser Konflikt könnte jedoch auch eine Chance für die Beschleunigung der Entwicklung der erneuerbaren Energien und insbesondere der „neuen Gase“ und von Biomethan bergen.

ART, KOMMERZIELLER ZWECK UND FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN DER AUSSERBILANZIELLEN GESCHÄFTE

Sofern die Risiken oder Vorteile dieser Geschäfte von Belang sind und die Bekanntgabe der Risiken oder Vorteile für die Beurteilung der Finanzlage der in der Konsolidierung integrierten Gesellschaften notwendig ist

Geschäftsjahr

Geschäftsjahr

BEZIEHUNGEN ZU DEN VERBUNDENEN UNTERNEHMEN UND DEN UNTERNEHMEN, MIT DENEN EIN BETEILIGUNGSVERHÄLTNIS BESTEHT, DIE IN DER KONSOLIDIERUNG NICHT ENTHALTEN SIND

	Codes	Geschäftsjahr	Vorhergehendes Geschäftsjahr
VERBUNDENE UNTERNEHMEN			
Finanzanlagen			
Beteiligungen und Aktien	9261		
Forderungen			
Mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	9291		
Mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	9301		
Geldanlagen			
Anteile	9311		
Forderungen	9321		
Verbindlichkeiten			
Mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	9331		
Mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	9341		
Persönliche und dingliche Sicherheiten, vom Unternehmen zur Sicherung von Verbindlichkeiten oder Verpflichtungen verbundener Unternehmen geleistet oder unwiderruflich zugesagt			
	9351		
Sonstige wesentliche finanzielle Verpflichtungen			
Finanzergebnisse			
Erträge aus den Finanzanlagen	9361		
Erträge aus Gegenständen des Umlaufvermögens	9371		
Sonstige Finanzerträge	9381		
Aufwendungen für Verbindlichkeiten	9401		
Sonstige Finanzaufwendungen	9421		
UNTERNEHMEN MIT BETEILIGUNGSVERHÄLTNIS			
Finanzanlagen			
Beteiligungen und Aktien	9431		
Forderungen			
Mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	9441		
Mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	9461		
Verbindlichkeiten			
Mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	9471		
Mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	9352	8 859 451,77	8.451.177,92
	9362		
	9372	8 859 451,77	8.451.177,92

TRANSAKTIONEN MIT VERBUNDENEN VERTRAGSPARTNERN ZU ANDEREN ALS DEN MARKTÜBLICHEN BEDINGUNGEN

Vermerk dieser Transaktionen, falls sie bedeutend sind, mit Ausnahme der Transaktionen innerhalb des Konzerns, unter Angabe des Betrags und der Art der Beziehungen zu dem verbundenen Vertragspartner sowie sämtlicher weiterer Informationen über die Transaktionen, die für ein besseres Verständnis der Finanzlage der als Ganzes in die Konsolidierung integrierten Unternehmen notwendig sein könnten.

Nicht zutreffend

Geschäftsjahr

FINANZIELLE BEZIEHUNGEN ZU

DEN VERWALTERN UND GESCHÄFTSFÜHRERN DES KONSOLIDIERENDEN UNTERNEHMENS		Codes	Geschäftsjahr
Gesamtbetrag der Vergütungen, die den Verwaltern und Geschäftsführern aufgrund ihrer Funktion im konsolidierenden Unternehmen, in dessen Tochtergesellschaften und in dessen angeschlossenen Gesellschaften gewährt werden, einschließlich des Betrags der Pensionen, die den ehemaligen Verwaltern oder Geschäftsführern in dieser Eigenschaft gewährt werden		99097	103 699,61
Gesamtbetrag der Vorauszahlungen und Kredite, die vom konsolidierenden Unternehmen, von einer Tochtergesellschaft oder von einer angeschlossenen Gesellschaft gewährt werden		99098	
DEM (DEN) WIRTSCHAFTSPRÜFER(N) UND PERSONEN, MIT DEM (DENEN) ER (SIE) VERBUNDEN IST (SIND)		Codes	Geschäftsjahr
Bezüge der (des) Wirtschaftsprüfer(s) für die Ausübung eines Wirtschaftsprüfermandats auf Ebene des Konzerns, die von der Gesellschaft, die die Informationen veröffentlicht, geführt wird		9507	79 833,33
Bezüge der (des) Wirtschaftsprüfer(s) für die Erbringung ausssergewöhnlicher Dienstleistungen oder die Erfüllung von Sonderaufgaben bei den Gesellschaften des Konzerns			
Sonstige Bescheinigungsaufträge		95071	22 860,00
Steuerberatungsaufträge		95072	
Sonstige Aufträge außerhalb des Revisionsauftrags		95073	8 000,00
Bezüge der Personen, mit denen der (die) Wirtschaftsprüfer verbunden ist (sind) für die Ausübung eines Wirtschaftsprüfermandats auf Ebene des Konzerns, die von der Gesellschaft, die die Informationen veröffentlicht, geführt wird		9509	
Bezüge der Personen, mit denen der (die) Wirtschaftsprüfer verbunden ist (sind) für die Erbringung ausssergewöhnlicher Dienstleistungen oder die Erfüllung von Sonderaufgaben bei den Gesellschaften des Konzerns			
Sonstige Bescheinigungsaufträge		95091	
Steuerberatungsaufträge		95092	
Sonstige Aufträge außerhalb des Revisionsauftrags		95093	

Vermerke in Anwendung von Artikel 3:63, Absatz 6 des Gesetzbuches der Gesellschaften und Vereinigungen

FÜR JEDE KATEGORIE DERIVATER FINANZINSTRUMENTE, DIE NICHT ZUM BEIZULEGENDEN ZEITWERT BEWERTET WURDEN

Kategorie derivater Finanzinstrumente	Abgesichertes Risiko	Spekulation / Absicherung	Volumen	Geschäftsjahr		Vorhergehendes Geschäftsjahr	
				Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
Swaps (Volumen in K€)	Zinssatz	Absicherung	125 315	0,00	-3 241 687,00	0,00	-6 008 585,00
Collars (Volumen in K€)	Zinssatz	Absicherung	42 245	0,00	-337 683,00	0,00	-1 020 956,00
CAP (Volumen in K€)	Zinssatz	Absicherung	393 355	0,00	1 910 944,00	0,00	458 645,00
Swap (Volumen in K€)	Inflation	Absicherung	200 000	0,00	3 688 553,00	0,00	1 828 081,00

FINANZANLAGEN GEBUCHT ZU EINEM HÖHEREN WERT ALS DEM BEIZULEGENDEN ZEITWERT

Beträge der gesonderten oder entsprechend gruppierten Aktiva

ATRIAS Gen.

Grund, weshalb der Buchwert nicht vermindert ist

ATRIAS Gen.: ATRIAS arbeitet zum Selbstkostenpreis für die belgischen VNB (ORES Assets-Anteil: 16,67 %). In Anbetracht der vorstehenden Erläuterungen ist ORES Assets der Ansicht, dass die an ihrer Tochtergesellschaft gehaltene Beteiligung (die einem Betrag entspricht gleich dem Beteiligungsanteil in den Eigenmitteln) zu ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet ist und keiner Wertminderung bedarf.

Elemente, die darauf schließen lassen, dass der Buchwert realisiert werden kann

Buchwert	Beizulegender Zeitwert
3 100,00	3 100,00

2.4 Bewertungsregeln

KONSOLIDIERUNGSPRINZIPIEN

ORES Assets ist ein Verteilernetzbetreiber für Strom und Gas (im Folgenden kurz „VNB“) in der Wallonischen Region, der am 31. Dezember 2021 die ausschließliche Kontrolle über seine beiden Tochtergesellschaften ORES und Connexio hat. Für die Aufstellung des konsolidierten Jahresabschlusses des Konzerns hat ORES Assets ihre beiden Tochtergesellschaften durch globale Integration konsolidiert.

Der konsolidierte Jahresabschluss des Konzerns umfasst sämtliche Jahresabschlüsse der Einheiten, die er kontrolliert (seine Tochtergesellschaften). Der Begriff „Kontrolle“ wird als die Befugnis definiert, die finanzielle und operative Politik einer Einheit zu führen, um Vorteile aus ihren Tätigkeiten zu ziehen. Die Bewertung der Art der Kontrolle erfolgt Fall für Fall, gemäß dem Königlichen Erlass vom 29. April 2019 zur Ausführung des Gesetzbuchs für Gesellschaften und Vereinigungen.

Die Tochtergesellschaften sind die vom Konzern kontrollierten Einheiten und werden durch globale Integration konsolidiert, sobald die Kontrolle erwiesen ist und bis dass sie beendet wird.

Sämtliche innerkonzernlichen Saldi und Transaktionen sowie alle Gewinne aus innerkonzernlichen Transaktionen werden vom Konsolidierungsprozess zur Vorbereitung des konsolidierten Jahresabschlusses ausgeschlossen.

1. DIE KONSOLIDIERUNGSDIFFERENZ

Wenn das konsolidierende Unternehmen eine Tochtergesellschaft erstmals in ihren konsolidierten Jahresabschluss integriert, umfasst das Eigenkapital der in der Konsolidierung enthaltenen Tochtergesellschaft:

a) den Anteil ihres Eigenkapitals, das ihren Aktien und Anteilen entspricht, die vom konsolidierenden Unternehmen und von den in der Konsolidierung enthaltenen Tochtergesellschaften gehalten werden, ausgeglichen durch den Buchwert dieser Aktien und Anteile im Jahresabschluss des konsolidierenden Unternehmens und der Tochtergesellschaften, die diese halten, und

b) den Anteil ihres Eigenkapitals, das ihren Aktien und Anteilen entspricht, die von anderen Personen als dem konsolidierenden Unternehmen und den in der Konsolidierung enthaltenen Tochtergesellschaften gehalten werden, gebucht auf der Passivseite der konsolidierten Bilanz unter der Rubrik „Zinsen Dritter“.

Die Differenz, die sich aus diesem Ausgleich ergibt, wird im konsolidierten Jahresabschluss möglichst den Aktiv- und Passivposten angerechnet, deren Wert über oder unter ihrem Buchwert in der Buchhaltung der Tochtergesellschaft liegt.

Die nach diesem Vorgang übrig bleibende Differenz wird im konsolidierten Jahresabschluss unter der Rubrik „Konsolidierungsdifferenzen“ gebucht, und zwar auf der Aktivseite, falls die Differenz positiv ist, oder auf der Passivseite, falls sie negativ ist.

Die positiven und negativen Konsolidierungsdifferenzen können nur ausgeglichen werden, wenn sie sich auf dieselbe Tochtergesellschaft beziehen; in diesem Fall müssen sie ausgeglichen werden.

Die negativen Konsolidierungsdifferenzen können nicht in der konsolidierten Ergebnisrechnung gebucht werden. Falls jedoch eine negative Konsolidierungsdifferenz einer prognostizierten Abschwächung der künftigen Ergebnisse der betreffenden Tochtergesellschaft oder den prognostizierten, damit verbundenen Aufwendungen am festgesetzten Datum entspricht, wird sie unter Voraussetzung der Erfüllung dieser Prognose und zu diesem Zeitpunkt in der konsolidierten Ergebnisrechnung gebucht.

2. DIE NACH DER ÄQUIVALENZMETHODE KONSOLIDIERTEN GESELLSCHAFTEN

Die angeschlossenen Gesellschaften sind die Gesellschaften, auf die der Konzern zwar einen erheblichen Einfluss, jedoch keine Kontrolle ausübt. Sie werden nach der Äquivalenzmethode konsolidiert, und zwar ab dem Datum, an dem der erhebliche Einfluss erwiesen ist und bis dass dieser endet.

Wenn eine Beteiligung nach der Äquivalenzmethode konsolidiert wird, erfolgt ihr Eintrag in die konsolidierte Bilanz für

den Betrag, der dem Anteil des Eigenkapitals der betreffenden Gesellschaft entspricht, einschließlich des Ergebnisses des Geschäftsjahres, dargestellt durch diese Beteiligung.

AKTIVA

GRÜNDUNGSKOSTEN

In dieser Rubrik werden die Kosten im Zusammenhang mit der Gründung, Entwicklung oder Umstrukturierung des Unternehmens eingetragen, wie beispielsweise die Gründungs- oder Kapitalaufstockungskosten, die Emissionskosten für Anleihen. Die Abschreibung der Gründungskosten muss die Vorschriften von Artikel 3:37 des Königlichen Erlasses vom 29. April 2019 erfüllen, wonach die Gründungskosten Gegenstand von geeigneten Abschreibungen sind, mit Jahresraten von mindestens 20 % der effektiv ausgegebenen Summen.

Die Emissionskosten von Anleihen werden in dieser Rubrik gebucht und im Jahr abgeschrieben.

IMMATERIELLE ANLAGEWERTE

Die immateriellen Anlagewerte sind immaterielle Produktionsmittel. Sie stellen Anlagevermögen dar, weil das Unternehmen sie als Betriebsmittel benutzen möchte. Mit anderen Worten: Sie setzen eine befristete oder unbefristete Betriebskapazität voraus.

Gemäß dem Königlichen Erlass vom 29. April 2019 (Art. 3:89) sollte unterschieden werden zwischen:

- den Entwicklungskosten,
- den Nutzungsrechten, Patenten und Lizenzen, dem Know-how, den Marken und sonstigen ähnlichen Rechten,
- dem Goodwill,
- den auf immaterielle Anlagewerte geleisteten Anzahlungen.

Immaterielle Anlagewerte werden nur dann verbucht, wenn die künftigen wirtschaftlichen Vorteile, die dem Aktiva zugeschrieben werden, wahrscheinlich an das Unternehmen gehen werden und die Kosten dieser Aktiva zuverlässig ab-

geschätzt werden können. Die immateriellen Anlagewerte werden ursprünglich auf ihre Kosten abgeschätzt. Die Herstellungskosten eines intern geschaffenen immateriellen Anlagewertes umfassen sämtliche Kosten, die der Schaffung unmittelbar zurechenbar sind, und entsprechen der Summe der Kosten, die ab dem Zeitpunkt anfallen, wenn der immaterielle Vermögenswert die Ansatzkriterien gemäß den belgischen Standards erstmals erfüllt.

Nach ihrer erstmaligen Verbuchung werden die immateriellen Anlagewerte zu ihren Anschaffungskosten abzüglich der kumulierten Abschreibungen und Wertverluste verbucht.

Der Konzern investiert sowohl in die Ausarbeitung von IT-Projekten als auch in den Bereich Forschung und Entwicklung.

Die Kosten, die für die Aktivierung als immaterielle Anlagewerte infrage kommen, sind die Kosten für die Herstellung und Fertigstellung von Prototypen, Produkten, Erfindungen und Know-how, die für die künftigen Tätigkeiten des Unternehmens zweckdienlich sind. In diesem Rahmen wurden folgende Kosten aktiviert:

- die Personalkosten für die Forscher, die Techniker und das übrige Unterstützungspersonal, falls diese Kosten für die Realisierung eines Projekts wie weiter oben beschrieben aufgewendet werden;
- die Kosten für die Instrumente und das Material, sofern und solange sie zur Realisierung des Projekts benutzt werden. Falls sie nicht während der ganzen Lebensdauer zur Realisierung des Projekts genutzt werden, sind lediglich die Abschreibungskosten zulässig, die der Lebensdauer des Projekts entsprechen;
- die Kosten für die Dienstleistungen von Beratern und für gleichwertige Dienstleistungen, die zur Realisierung des Projekts erbracht werden;
- die sonstigen Betriebskosten, insbesondere die Kosten für Materialien, Lieferungen und vergleichbare Produkte, die aufgrund der Realisierung des Projekts unmittelbar getragen werden;
- die Kosten für die IT-Lizenzen.

Der immaterielle Anlagewert aus der Tätigkeit von Entwicklungskosten wird anschließend über seine Nutzungsdauer (5 Jahre) linear abgeschrieben, abzüglich der eventuellen Wertverluste.

Die ab 2019 erworbenen immateriellen Anlagewerte für IT-Projekte werden über zehn Jahre abgeschrieben; die von vor 2019 werden weiterhin über fünf Jahre abgeschrieben.

SACHANLAGEN

ERWERBSWERT

Die Sachanlagen werden zu Ihrem Erwerbs-, Selbstkosten- oder Einbringungspreis auf der Aktivseite der Bilanz gebucht.

NEBENKOSTEN

Die Nebenkosten sind im Erwerbswert der betroffenen Sachanlagen inbegriffen. Die Nebenkosten werden im gleichen Rhythmus wie die Anlagen abgeschrieben, auf die sie sich beziehen.

KOSTENBETEILIGUNGEN DRITTER

Die Beteiligungen Dritter an der Finanzierung der Sachanlagen werden von den entsprechenden Erwerbswerten in Abzug gestellt. Sie werden darüber hinaus von der Abschreibungsgrundlage der besagten Anlagen abgezogen.

ABSCHREIBUNGEN

Die Abschreibungen werden auf der Basis der linearen Methode berechnet.

Die im Laufe des Geschäftsjahres erworbenen Anlagen werden seit dem 1. Januar 2015 und infolge der Körperschaftsbesteuerung von ORES Assets zeitanteilig abgeschrieben. Eine im Laufe des Monats n erworbene Anlage wird ab dem 1. des Monats n+1 abgeschrieben.

Die angewandten Abschreibungssätze sind Folgende:

Stromanlagen	Abschreibungs-sätze in %
Grundstücke	0
Industriegebäude	3
Verwaltungsgebäude	2
Kabel	2
Leitungen	2
Signalübertragungsnetz Leerrohr Lichtleitfaserkabel	5
Signalübertragungsnetz SMART-Ausrüstung	10
Umspannwerke und Stationen (Ausrüstungen im Hochspannungs- (HS) und Niederspannungsbereich (NS))	3
Anschlüsse – Abänderungen	3
Anschlüsse – Leitungen und Kabel	2
Messgeräte	3
Elektronische Zähler, Budgetzähler, automatische Zähler	10
NS-SMART-Zähler	6,7
Fernsteuerung, Ausrüstung Leitwarte, Ausrüstung Messwagen	10
Fernübermittlung	10
Lichtleitfaser	5
Werkzeug und Mobiliar	10
Fahrzeuge (Personen- und Gütertransport)	20
Fahrbares Werkzeug	10
IT-Material	33

Gasanlagen	Abschreibungs- sätze in %
Grundstücke	0
Industriegebäude	3
Verwaltungsgebäude	2
Leitungen	2
Kabinen – Stationen	3
Anschlüsse	3
Messgeräte	3
Ausrüstung Messwagen, Leitwarte	10
Budgetzähler, elektronische Zähler, automatische Zähler	10
SMART-ND-Gaszähler (Nieder- druckbereich)	6,7
Fernsteuerung, Ausrüstung Leitwarte, Ausrüstung Messwa- gen	10
Fernübermittlung	10
Lichtleitfaser	5
Werkzeug und Mobiliar	10
Fahrzeuge (Personen- und Güter- transport)	20
Fahrbares Werkzeug	10
IT-Material	33

URSPRÜNGLICHE DIFFERENZ ZWISCHEN DER TECHNISCHEN RAB UND DEM BUCHWERT DER SACHANLAGEN
Bis Ende 2002 wurden die Sachanlagen auf der Aktivseite der Bilanz auf der Basis des Buchwertes gebucht (d. h. des Erwerbswertes abzüglich des Abschreibungsfonds), der gemäß der am 22. November 1985 vom Wirtschaftsministerium gewährten Ausnahmegenehmigung neu bewertet wurde.

Seit 2003 hat sich die Tätigkeit der auf den Strom- und Erdgasmärkten tätigen Interkommunalen im Laufe der Liberalisierung dieser Märkte vorwiegend auf die Funktion des Betreibers von Strom- und Gasverteilernetzen konzentriert, eine

Monopoltätigkeit, für die ein regulatorischer Rahmen besteht, der insbesondere die Tarifierungsmethoden beinhaltet.

Diese sehen eine angemessene Vergütung des investierten Kapitals auf der Grundlage eines Verzinsungssatzes, einer theoretischen Finanzierungsstruktur und des investierten zu verzinsenden Kapitals vor (RAB) (a) vor.

Die gemischtwirtschaftlichen Verteilernetzbetreiber für Strom und Gas, die über ein technisches Bestandsverzeichnis verfügen, anhand dessen der Wert der Sachanlagen nachweisbar war, konnten den ursprünglichen Wert des Anlagekapitals am 31. Dezember 2001 (Strom) / 31. Dezember 2002 (Erdgas) auf der Basis des wirtschaftlichen Wertes dieses Bestandsverzeichnisses ermitteln.

Die ursprünglichen Werte wurden von der zuständigen Regulierungsinstanz formell genehmigt und 2007 auf der Grundlage der Werte am 31. Dezember 2005 für den Strombereich und am 31. Dezember 2006 für den Erdgasbereich bestätigt.

Die Regulierungsinstanz schreibt vor, dass die zur Ermittlung der Vergütungsgrundlage des Anlagekapitals berücksichtigte RAB von folgender Formel abhängt:

$$RAB\ n = iRAB + \text{Investitionen}\ n - \text{Abschreibungen}\ n - \text{Stilllegungen}\ n\ (b)$$

Die Regulierungsinstanz verlangt außerdem, dass die in den Tarifvorschlägen angegebene RAB jederzeit mit den Buchungsposten des VNB (c) vereinbar ist.

Die Erfüllung der Auflagen (a), (b) und (c) setzte die Buchung der RAB sowie die Tatsache voraus, dass eine ursprüngliche Differenz gegenüber dem Buchwert erzielt wurde.

Diese ursprüngliche Differenz, die in der Bilanz von ORES Assets auftritt, hängt einerseits mit dem Recht zusammen, für einen bestimmten Zeitraum und ein festes geografisches Gebiet ausschließlicher Strom- und Gasverteiler zu sein, und spiegelt andererseits die Tätigkeit der Aufwertung des betreffenden Netzes wider.

Im November 2007 haben die Vereinbarungen zwischen den VNB und der KREG zu einer Transaktion und zur Veröffentlichung der Königlichen Erlasse vom 2. September 2008 geführt, in denen die Tarifierungsmethode der KREG beschrieben wird, deren Prinzipien in der Tarifierungsmethode der CWaPE übernommen wurden.

Darin wird vorgesehen, dass die durch die Tarife zu deckenden Kosten insbesondere jenen Anteil des Mehrwertes beinhalten, der sich auf die im Laufe des betreffenden Jahres stillgelegten Anlagen bezieht.

Folglich sehen die Tarifierungsmethoden ebenfalls vor, dass der wirtschaftliche Wiederherstellungswert sich seit dem 1. Januar 2007 jedes Jahr weiterentwickelt, und zwar insbesondere durch Abzug jenes Anteils des Mehrwertes, der sich auf die im Laufe des betreffenden Jahres stillgelegten Anlagen bezieht. Dieser Mehrwert wird abgezogen und zu einem Satz von 2 % pro Jahr in die Kosten übertragen.

Diese Bestimmungen sind mit dem Tarifjahr 2008 in Kraft getreten und gelten auch heute noch.

FINANZANLAGEN

Die Finanzanlagen werden zu ihrem Erwerbswert auf der Aktivseite der Bilanz gebucht, abzüglich des nicht eingeforderten Teils.

Am Ende jedes Geschäftsjahres wird jedes Wertpapier des Portfolios einzeln bewertet, damit die Situation, die Rentabilität und die Perspektiven der Gesellschaft, in der Anteile oder Aktien gehalten werden, möglichst befriedigend wiedergegeben werden können.

FORDERUNGEN MIT EINER LAUFZEIT VON MEHR ALS EINEM JAHR

Die Forderungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden zu ihrem Nennwert auf der Aktivseite der Bilanz gebucht.

LAGERBESTAND UND LAUFENDE AUFTRÄGE

Der Lagerbestand wird zum gewichteten Durchschnittspreis bewertet. Eine Wertminderung wird schriftlich festgehalten, wenn der wirtschaftliche Wert des Lagerbestands geringer als sein Buchwert ist. Diesbezüglich werden zusätzliche pauschale Wertminderungen zur Anpassung des Buchwerts gebucht, unter Berücksichtigung verschiedener Alterskategorien, des Lagerumschlags und möglicher Markttendenzen. Die Minderungssätze können zwischen 0 % und 100 % liegen.

Die laufenden Arbeiten werden zu ihrem Selbstkostenpreis auf der Aktivseite der Bilanz gebucht. Die Ausgaben und Fakturierungen der Arbeiten für Rechnung Dritter werden in die Ergebnisrechnung übertragen, falls diese Arbeiten als abgeschlossen gelten.

FORDERUNGEN MIT EINER LAUFZEIT VON MAXIMAL EINEM JAHR

Die Forderungen mit einer Laufzeit von maximal einem Jahr werden zu ihrem Nennwert auf der Aktivseite der Bilanz gebucht.

Sie umfassen die Beträge, die von den Kunden (vorwiegend den geschützten Kunden) für die Energielieferungen geschuldet werden, die Durchleitungsgebühren und die diversen Arbeiten.

Sie werden um die Beträge gekürzt, die als uneinbringlich gelten, einschließlich derer im Zusammenhang mit den bekannten Konkursen. Diese uneinbringlichen Forderungen werden restlos durch das Debet der Ergebnisrechnung getragen. Falls ein Teil in der Folgezeit eingetrieben wird, ist der entsprechende Betrag auf die Ergebnisrechnung gutzuschreiben.

Die unbezahlten Forderungen werden durch Wertminderungen gedeckt, wenn ein Risiko der Uneinbringlichkeit sicher festgestellt wird.

Infolge der Körperschaftsbesteuerung von ORES Assets findet eine stufenweise Übernahme der Wertminderun-

gen gemäß einem spezifischen Fälligkeitsplan statt, und im Falle eines laufenden öffentlichen Auftrags, unter Abzug des Anteils, der durch die Einziehungsgesellschaften garantiert wird, um diese schrittweise zu berücksichtigen.

Es sei darauf hingewiesen, dass keinerlei Wertminderung auf die Forderungen „Netzschäden“ mit einer Laufzeit von weniger als zwei Jahren sowie auf die gegenüber den Gemeinden offenen Forderungen gebildet werden, da der Verwaltungsrat diese Forderungen nicht als uneinbringliches Risiko betrachtet.

KASSENMITTELANLAGEN

Die Wertpapiere werden zu ihrem Erwerbspreis ohne Nebenkosten oder zu ihrem Einbringungswert aktiviert.

Nach Abschluss des Geschäftsjahres werden sie zum niedrigsten der folgenden Werten bewertet: Erwerbspreis / Einbringungswert / Börsenwert am Ende des Geschäftsjahres.

FLÜSSIGE MITTEL

Die Kassenkonten werden zu ihrem Nennwert auf der Aktivseite der Bilanz gebucht.

RECHNUNGSABGRENZUNGSKONTEN DER AKTIVA

- Die Aufwendungen, die während des Geschäftsjahres entstanden sind, jedoch einem oder mehreren späteren Geschäftsjahren ganz oder teilweise anzurechnen sind, werden nach einer Verhältnisregel verbucht.
- Die Einnahmen bzw. Teileinnahmen, die zwar erst im Laufe eines oder mehrerer späterer Geschäftsjahre bezogen werden, jedoch mit dem betreffenden Geschäftsjahr in Verbindung zu bringen sind, werden in Höhe des Anteils des betreffenden Geschäftsjahres verbucht.

Die Rechnungsabgrenzungskonten der Aktiva umfassen hauptsächlich Kosten, die Pensionslasten entsprechen, die in Form von Kapital zugunsten des Personals der Betreibergesellschaft (ORES), das in der Vergangenheit den

Verteiltätigkeiten auf dem Gebiet der Interkommunale zugewiesen war, verwertet wurden. Die Übernahme dieser Kosten durch die Interkommunale erstreckt sich über einen Zeitraum von maximal 20 Jahren.

Die Rechnungsabgrenzungskonten der Aktiva umfassen außerdem den Schätzwert der Durchleitungsgebühren bezüglich der transportierten, jedoch am 31. Dezember nicht erfassten Energie.

Da die „Niederspannungs-“ und „Niederdruck“-Verbrauchswerte für die Privat- und Gewerbekunden nur einmal pro Jahr abgelesen werden, müssen die zwischen dem Datum der letzten Zählerablesung und dem 31. Dezember für diese Kunden transportierten Energiemengen abgeschätzt und die damit verbundenen Durchleitungsgebühren ermittelt werden (Gesamtmenge der während des Kalenderjahres transportierten Energie – Menge der während desselben Geschäftsjahres transportierten und fakturierten Energie) (Verwertung der Durchleitungsgebühren auf der Basis der im Laufe des betreffenden Geschäftsjahres geltenden Tarife).

Die Rechnungsabgrenzungskonten der Aktiva umfassen die eventuellen „Regulierungsaktiva“, die nach dem Jährlichkeitsprinzip der Aufwendungen und Erträge verbucht werden. Diese „Regulierungsaktiva“ bezüglich der vorangegangenen Jahre werden über die Tarife zurückerlangt gemäß den Empfehlungen, die von der Regulierungsinstanz in ihren Entscheidungen ausgesprochen werden. Die Auswirkungen dieser Regulierungsaktiva auf die Ergebnisse der Interkommunale werden jährlich teilweise durch eine Zuweisung eines Teils der angemessenen Gewinnmarge an die verfügbaren Rücklagen ausgeglichen (auf 70 % festgelegte Ausschüttungsquote).

PASSIVA

STEUERFREIE RÜCKLAGEN

In dieser Rubrik werden die Mehrwerte und Gewinne eingetragen, deren Steuerbefreiung an die Voraussetzung gekoppelt ist, dass sie im Unternehmensvermögen bleiben.

RÜCKSTELLUNGEN UND LATENTE STEUERSCHULDEN

Bei Abschluss jedes Geschäftsjahres prüft der Verwaltungsrat entsprechend den Grundsätzen der Vorsicht und Ehrlichkeit sowie nach bestem Wissen und Gewissen die zu bildenden Rückstellungen zur Deckung sämtlicher vorgesehenen Risiken oder eventueller Verluste, die im Laufe des Geschäftsjahres und in den vergangenen Geschäftsjahren entstanden sind. Die mit den vergangenen Geschäftsjahren verbundenen Rückstellungen werden regelmäßig überprüft und der Verwaltungsrat entscheidet über ihre Zuweisung oder Zweckbestimmung.

VERBINDLICHKEITEN MIT EINER LAUFZEIT VON MEHR ALS EINEM JAHR

Die Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden zu ihrem Nennwert auf der Passivseite der Bilanz gebucht.

VERBINDLICHKEITEN MIT EINER LAUFZEIT VON MAXIMAL EINEM JAHR

Die Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von maximal einem Jahr werden zu ihrem Nennwert auf der Passivseite der Bilanz gebucht.

RECHNUNGSABGRENZUNGSKONTEN DER PASSIVA

- Die Aufwendungen oder Teilaufwendungen, die zwar das Geschäftsjahr betreffen, jedoch erst im Laufe eines späteren Geschäftsjahres gezahlt werden, werden in der entsprechenden Höhe verbucht.
- Die Einnahmen, die zwar im Laufe des Geschäftsjahres bezogen werden, jedoch einem späteren Geschäftsjahr ganz oder teilweise anzurechnen sind, werden ebenfalls in Höhe des Betrags verbucht, der als Ertrag für die späteren Geschäftsjahre gilt.

Die Rechnungsabgrenzungskonten der Passiva umfassen die eventuellen „Regulierungspassiva“ oder „Überschüsse“, die nach dem Jährlichkeitsprinzip der Aufwendungen und Erträge verbucht werden. Diese

„Regulierungspassiva“ bezüglich der vorangegangenen Jahre werden über die Tarife zurückerlangt gemäß den Empfehlungen, die von der Regulierungsinstanz in ihren Entscheidungen ausgesprochen werden. Die Auswirkungen dieser Regulierungspassiva auf die Ergebnisse der Interkommunale werden voll und ganz in dem Geschäftsjahr übernommen, das als Bezugsjahr gilt.

Die Rechnungsabgrenzungskonten der Passiva umfassen außerdem den Schätzwert der Durchleitungsgebühren bezüglich der transportierten, jedoch am 31. Dezember nicht erfassten Energie. Da die „Niederspannungs-“ und „Niederdruck“-Verbrauchswerte für die Privat- und Gewerbekunden nur einmal pro Jahr abgelesen werden, müssen die zwischen dem Datum der letzten Zählerablesung und dem 31. Dezember für diese Kunden transportierten Energiemengen abgeschätzt und die damit verbundenen Durchleitungsgebühren ermittelt werden (Gesamtmenge der während des Kalenderjahres transportierten Energie – Menge der während desselben Geschäftsjahres transportierten und fakturierten Energie) (Verwertung der Durchleitungsgebühren auf der Basis der im Laufe des betreffenden Geschäftsjahres geltenden Tarife).

IV

BERICHT DER WIRTSCHAFTSPRÜFER



ORES ASSETS SC

Rapport du commissaire – Comptes consolidés référentiel BGAAP
31 décembre 2021

THE POWER OF BEING UNDERSTOOD
AUDIT | TAX | CONSULTING



ORES ASSETS SC

RAPPORT DU COMMISSAIRE A L'ASSEMBLEE GENERALE DE LA SOCIETE POUR L'EXERCICE CLOS LE 31 DECEMBRE 2021

(COMPTES CONSOLIDÉS)

Dans le cadre du contrôle légal des comptes consolidés de ORES ASSETS SC (« la Société ») et de ses filiales (conjointement « le Groupe »), nous vous présentons notre rapport du commissaire. Celui-ci inclut notre rapport sur les comptes consolidés ainsi que les autres obligations légales et réglementaires. Le tout constitue un ensemble et est inséparable.

Nous avons été nommés en tant que commissaire par l'assemblée générale du 29 mai 2019, conformément à la proposition de l'organe d'administration. Notre mandat de commissaire vient à échéance à la date de l'assemblée générale délibérant sur les comptes consolidés clôturés au 31 décembre 2021. Nous avons exercé le contrôle légal des comptes consolidés de la société ORES ASSETS durant 5 exercices consécutifs.

RAPPORT SUR LES COMPTES CONSOLIDÉS

Opinion sans réserve

Nous avons procédé au contrôle légal des comptes consolidés du Groupe, comprenant le bilan consolidé au 31 décembre 2021 ainsi que le compte de résultats pour l'exercice clos à cette date et l'annexe, dont le total du bilan s'élève à € 4.684.320.973,67 et dont le compte de résultat se solde par un bénéfice de l'exercice de € 182.448.992,42.

A notre avis, les comptes consolidés donnent une image fidèle du patrimoine et de la situation financière du Groupe au 31 décembre 2021, ainsi que de ses résultats consolidés pour l'exercice clos à cette date, conformément au référentiel comptable applicable en Belgique.

AUDIT | TAX | CONSULTING

RSM InterAudit is a member of the RSM network and trades as RSM. RSM is the trading name used by the members of the RSM Network. Each member of the RSM network is an independent accounting and consulting firm which practices in his own right. The RSM network is not itself a separate legal entity in any jurisdiction.

RSM InterAudit SRL - réviseurs d'entreprises - Siège social : chaussée de Waterloo 1151 - B 1180 Bruxelles
interaudit@rsmbelgium.be - TVA BE 0436.391.122 - RPM Bruxelles -

Member of RSM Toelen Cats Dupont Koevoets - Offices in Aalst, Antwerp, Brussels, Charleroi, Mons and Zaventem

Fondement de l'opinion sans réserve

Nous avons effectué notre audit selon les Normes internationales d'audit (ISA) telles qu'applicables en Belgique. Les responsabilités qui nous incombent en vertu de ces normes sont plus amplement décrites dans la section « Responsabilités du commissaire relatives à l'audit des comptes consolidés » du présent rapport. Nous nous sommes conformés à toutes les exigences déontologiques qui s'appliquent à l'audit des comptes consolidés en Belgique, en ce compris celles concernant l'indépendance.

Nous avons obtenu de l'organe d'administration et des préposés de la Société, les explications et informations requises pour notre audit.

Nous estimons que les éléments probants que nous avons recueillis sont suffisants et appropriés pour fonder notre opinion.

Points clés de l'audit

Les points clés de l'audit sont les points qui, selon notre jugement professionnel, ont été les plus importants lors de l'audit des comptes annuels de la période en cours. Ces points ont été traités dans le contexte de notre audit des comptes annuels pris dans leur ensemble et lors de la formation de notre opinion sur ceux-ci. Nous n'exprimons pas une opinion distincte sur ces points.

Nous considérons que les éléments suivants constituent les points clés de l'audit :

- Les investissements technologiques dans les développements IT : pour faire face aux défis du futurs et à la mise en place (notamment) des compteurs intelligents, la société investit des montants importants dans différents projets IT. Ces dépenses ont fait l'objet d'une attention particulière dans le cadre de nos travaux d'audit ;
- La politique de financement du groupe : tenant compte des investissements importants que le groupe ORES doit réaliser, le financement de ceux-ci est essentiel pour l'activité de la société d'autant plus qu'une partie significative des capitaux empruntés proviennent de marchés réglementés ;
- L'environnement réglementaire et l'application de législations spécifiques : le respect de ces différentes législations constitue naturellement un élément majeur de notre audit.

Responsabilités de l'organe d'administration relatives à l'établissement des comptes consolidés

L'organe d'administration est responsable de l'établissement des comptes consolidés donnant une image fidèle conformément au référentiel comptable applicable en Belgique, ainsi que du contrôle interne qu'il estime nécessaire à l'établissement de comptes annuels ne comportant pas d'anomalies significatives, que celles-ci proviennent de fraudes ou résultent d'erreurs.

Lors de l'établissement des comptes consolidés, il incombe à l'organe d'administration d'évaluer la capacité du Groupe à poursuivre son exploitation, de fournir, le cas échéant, des informations relatives à la continuité d'exploitation et d'appliquer le principe comptable de continuité d'exploitation, sauf si l'organe d'administration a l'intention de mettre le Groupe en liquidation ou de cesser ses activités ou s'il ne peut envisager une autre solution alternative réaliste.

Responsabilités du commissaire relatives à l'audit des comptes consolidés

Nos objectifs sont d'obtenir l'assurance raisonnable que les comptes consolidés pris dans leur ensemble ne comportent pas d'anomalies significatives, que celles-ci proviennent de fraudes ou résultent d'erreurs, et d'émettre un rapport du commissaire contenant notre opinion. L'assurance raisonnable correspond à un niveau élevé d'assurance, qui ne garantit toutefois pas qu'un audit réalisé conformément aux normes ISA permettra de toujours détecter toute anomalie significative existante. Les anomalies peuvent provenir de fraudes ou résulter d'erreurs et sont considérées comme significatives lorsqu'il est raisonnable de s'attendre à ce que, prises individuellement ou en cumulé, elles puissent influencer les décisions économiques que les utilisateurs des comptes consolidés prennent en se fondant sur ceux-ci.

Lors de l'exécution de notre contrôle, nous respectons le cadre légal, réglementaire et normatif qui s'applique à l'audit des comptes consolidés en Belgique. L'étendue du contrôle légal des comptes ne comprend pas d'assurance quant à la viabilité future du Groupe ni quant à l'efficacité ou l'efficacé avec laquelle les organes d'administration ont mené ou mèneront les affaires du Groupe.

Dans le cadre d'un audit réalisé conformément aux normes ISA et tout au long de celui-ci, nous exerçons notre jugement professionnel et faisons preuve d'esprit critique. En outre :

- nous identifions et évaluons les risques que les comptes consolidés comportent des anomalies significatives, que celles-ci proviennent de fraudes ou résultent d'erreurs, définissons et mettons en œuvre des procédures d'audit en réponse à ces risques, et recueillons des éléments probants suffisants et appropriés pour fonder notre opinion. Le risque de non-détection d'une anomalie significative provenant d'une fraude est plus élevé que celui d'une anomalie significative résultant d'une erreur, car la fraude peut impliquer la collusion, la falsification, les omissions volontaires, les fausses déclarations ou le contournement du contrôle interne;
- nous prenons connaissance du contrôle interne pertinent pour l'audit afin de définir des procédures d'audit appropriées en la circonstance, mais non dans le but d'exprimer une opinion sur l'efficacité du contrôle interne du Groupe;

- nous apprécions le caractère approprié des méthodes comptables retenues et le caractère raisonnable des estimations comptables faites par l'organe d'administration, de même que des informations les concernant fournies par ce dernier;
- nous concluons quant au caractère approprié de l'application par la direction du principe comptable de continuité d'exploitation et, selon les éléments probants recueillis, quant à l'existence ou non d'une incertitude significative liée à des événements ou situations susceptibles de jeter un doute important sur la capacité du Groupe à poursuivre son exploitation. Si nous concluons à l'existence d'une incertitude significative, nous sommes tenus d'attirer l'attention des lecteurs de notre rapport du commissaire sur les informations fournies dans les comptes consolidés au sujet de cette incertitude ou, si ces informations ne sont pas adéquates, d'exprimer une opinion modifiée. Nos conclusions s'appuient sur les éléments probants recueillis jusqu'à la date de notre rapport du commissaire. Cependant, des situations ou événements futurs pourraient conduire le Groupe à cesser son exploitation;
- nous apprécions la présentation d'ensemble, la structure et le contenu des comptes consolidés et évaluons si les comptes consolidés reflètent les opérations et événements sous-jacents d'une manière telle qu'ils en donnent une image fidèle ;
- nous recueillons des éléments probants suffisants et appropriés concernant les informations financières des entités ou activités du Groupe pour exprimer une opinion sur les comptes consolidés. Nous sommes responsables de la direction, de la supervision et de la réalisation de l'audit au niveau du Groupe. Nous assumons l'entière responsabilité de l'opinion d'audit.

Nous communiquons au comité d'audit notamment l'étendue des travaux d'audit et le calendrier de réalisation prévus, ainsi que les constatations importantes découlant de notre audit, y compris toute faiblesse significative dans le contrôle interne.

Nous fournissons également au comité d'audit une déclaration précisant que nous nous sommes conformés aux règles déontologiques pertinentes concernant l'indépendance, et leur communiquons, le cas échéant, toutes les relations et les autres facteurs qui peuvent raisonnablement être considérés comme susceptibles d'avoir une incidence sur notre indépendance ainsi que les éventuelles mesures de sauvegarde y relatives.

Parmi les points communiqués au comité d'audit, nous déterminons les points qui ont été les plus importants lors de l'audit des comptes annuels de la période en cours, qui sont de ce fait les points clés de l'audit. Nous décrivons ces points dans notre rapport du commissaire, sauf si la loi ou la réglementation n'en interdit la publication ou si, dans des circonstances extrêmement rares, nous déterminons que nous ne devrions pas communiquer un point dans notre rapport du commissaire parce que les conséquences néfastes raisonnablement attendues de la communication de ce point dépassent les avantages qu'elle aurait au regard de l'intérêt public.

AUTRES OBLIGATIONS LÉGALES ET RÉGLEMENTAIRES

Responsabilités de l'organe d'administration

L'organe d'administration est responsable de la préparation et du contenu du rapport de gestion sur les comptes consolidés et des autres informations contenues dans le rapport annuel sur les comptes consolidés.

Responsabilités du commissaire

Dans le cadre de notre mandat et conformément à la norme belge complémentaire (version révisée 2020) aux normes internationales d'audit (ISA) applicables en Belgique, notre responsabilité est de vérifier, dans leurs aspects significatifs, le rapport de gestion sur les comptes consolidés et les autres informations contenues dans le rapport annuel, ainsi que de faire rapport sur ces éléments.

Aspects relatifs au rapport de gestion sur les comptes consolidés et aux autres informations contenues dans le rapport annuel sur les comptes consolidés.

A l'issue des vérifications spécifiques sur le rapport de gestion sur les comptes consolidés, nous sommes d'avis que celui-ci concorde avec les comptes consolidés pour le même exercice et a été établi conformément à l'article 3:32 du Code des Sociétés et des Associations.

Dans le cadre de notre audit des comptes annuels, nous devons également apprécier, en particulier sur la base de notre connaissance acquise lors de l'audit, si le rapport de gestion et les autres informations contenues dans le rapport annuel annuel (dont les informations non financières établies conformément au standard GRI) comportent une anomalie significative, à savoir une information incorrectement formulée ou autrement trompeuse.

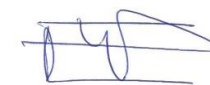
Sur la base de ces travaux, nous n'avons pas d'anomalie significative à vous communiquer.

Mentions relatives à l'indépendance

- Notre cabinet de révision n'a pas effectué de missions incompatibles avec le contrôle légal des comptes consolidés et est resté indépendant vis-à-vis du Groupe au cours de notre mandat.
- Les honoraires relatifs aux missions complémentaires compatibles avec le contrôle légal visées à l'article 3:65 du Code des Sociétés et des Associations ont correctement été ventilés et valorisés dans l'annexe des comptes consolidés.

Gosselies, le 4 mai 2022

RSM INTERAUDIT SRL
COMMISSAIRE
REPRÉSENTÉE PAR



THIERRY LEJUSTE
ASSOCIÉ

VERGÜTUNGSBERICHTE

1. Vorstellung der Geschäftsführungsorgane	129
2. Bericht des Vergütungsausschusses von ORES Assets	131
3. Bericht des Nominierungs- und Vergütungsausschusses von ORES	132
4. Bericht des Verwaltungsrates von ORES Assets	134
5. Bericht des Verwaltungsrates von ORES	139

Aufgrund der innerhalb von ORES Assets und ORES eingerichteten gemeinsamen Unternehmensführung sowie im Interesse der Transparenz (gemäß den Vorschriften des Kodex für lokale Demokratie und Dezentralisierung erfolgt die Ausübung der Mandate bei ORES Assets unentgeltlich und bei ORES mit Vergütung) werden im vorliegenden Jahresbericht die Vorstellungen der Geschäftsführungsorgane sowie die Vergütungsberichte von ORES Assets und ORES veröffentlicht.

Angesichts der Äquivalenz der Auflagen der Artikel L1523-17 und L6421-1 des Kodex für lokale Demokratie und Dezentralisierung mit denen des Artikels 3:12, Absatz 1, Punkt 9 des Gesetzbuchs für Gesellschaften und Vereinigungen wird vorliegender Bericht verfasst, um den Verpflichtungen der beiden hier genannten Regelwerke nachzukommen.

1. Vorstellung der Geschäftsführungsorgane

ORES Assets

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat ist das entscheidungsbefugte Organ der Gesellschaft, mit Ausnahme der Bereiche, die der Hauptversammlung laut Gesetzen, Dekret oder Satzung vorbehalten sind. Sein vorrangiges Ziel besteht darin, den Erfolg der Gesellschaft langfristig zu sichern, und zwar in Einhaltung einerseits der Interessen aller wichtigen an der Umsetzung dieses Ziels beteiligten Drittparteien, nämlich der Aktionäre, der Kunden, der Lieferanten und sonstigen Kreditoren, und andererseits der Gemeinwohlverpflichtungen, die sie erfüllt. In diesem Sinne identifiziert der Verwaltungsrat die strategischen Herausforderungen und die Risiken, mit denen die Gesellschaft konfrontiert ist; er bestimmt die Werte der Gesellschaft, ihre Strategie, das Risikoniveau, das sie bereit ist zu tragen, und die Schlüsselfaktoren der Unternehmenspolitik; er übt eine Kontrolle über die Geschäfte des Unternehmens aus. Die Interkommunale ORES Assets und ihre Tochtergesellschaft ORES haben einen spiegelbildlichen Verwaltungsrat eingesetzt.

Gemäß Artikel L1523-15 des Kodex für lokale Demokratie und Dezentralisierung, der in Artikel 14 der Statuten von ORES Assets umgesetzt wird, setzt sich der Verwaltungsrat aus zwanzig Mitgliedern unterschiedlichen Geschlechts zusammen. Dreizehn dieser Mitglieder (2/3) vertreten die Gemeindegesschafter und müssen demnach Gemeindevertreter sein. Die sieben übrigen Mitglieder vertreten die RFI und können Gemeindevertreter (oder auch nicht) sein.

Die Mitglieder des Verwaltungsrat sind wie folgt aufgeteilt:

- auf politischer Ebene (aufgrund einer zweifachen Verhältnisregel gemäß Artikel 14 der Statuten von ORES Assets, nämlich einerseits in Anwendung des D'Hondt-Rechenschlüssels für neun Mandate und andererseits in Anwendung des gewichteten D'Hondt-Rechenschlüssels für die elf restlichen Mandate);
- auf geografischer Ebene (verhältnismäßig zu den Lieferstellen gemäß dem Stand zum Zeitpunkt der Gemeindewahlen).

Darüber hinaus sitzen gemäß dem Kodex für lokale Demokratie und Dezentralisierung Mitglieder des Verwaltungsrats von ORES Assets in Verwaltungs- und Kontrollausschüssen der Gesellschaft, die aus dem Verwaltungsrat hervorgehen. Es handelt sich dabei um den Vergütungsausschuss und den Prüfungsausschuss. Diese beiden Ausschüsse sind gemäß dem Prinzip der spiegelbildlichen Ausschüsse bei ORES Assets und ORES eingerichtet.

Vergütungsausschuss

Die Aufgabe des Vergütungsausschusses besteht darin, der Hauptversammlung Empfehlungen in Sachen Vergütung der Amtsinhaber auszusprechen und ihr über deren Angemessenheit anhand einer jährlichen Bewertung der Begründung der Vergütungsmodalitäten zu berichten. Er setzt sich aus fünf Verwaltungsratsmitgliedern zusammen, die hier unentgeltlich mitwirken.

Prüfungsausschuss

Der Prüfungsausschuss setzt sich aus fünf Verwaltungsratsmitgliedern zusammen, welche die Aufgaben hinsichtlich der Prüfung und Überwachung der satzungsmäßigen und konsolidierten Jahresabschlüsse sowie der Finanzinformationen, der internen Kontrolle und des Risikomanagements erfüllen.

ORES

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat ist das entscheidungsbefugte Organ der Gesellschaft, mit Ausnahme der Bereiche, die der Hauptversammlung laut Gesetz, Dekret oder Satzung vorbehalten sind. Sein vorrangiges Ziel besteht darin, den Erfolg der Gesellschaft langfristig zu sichern, und zwar in Einhaltung einerseits der Interessen aller wichtigen an der Umsetzung dieses Ziels beteiligten Drittparteien, nämlich der Aktionäre, des Personals, der Kunden, der Lieferanten und sonstigen Kreditoren. In diesem Sinne identifiziert der Verwaltungsrat die strategischen Herausforderungen und die Risiken, mit denen die Gesellschaft konfrontiert ist; er bestimmt die Werte der Gesellschaft, ihre Strategie, das Risikoniveau, das sie bereit ist zu tragen, und die Schlüsselfaktoren der Unternehmenspolitik; er übt eine Kontrolle über die Geschäfte des Unternehmens aus.

Angesichts der Einrichtung von spiegelbildlichen Verwaltungsräten bei der Interkommunale ORES Assets und ORES erfolgt die Zusammensetzung dieses Organs gemäß Artikel 14 der Statuten von ORES auf Vorschlag von ORES Assets. Die Zusammensetzung muss gemäß der wallonischen Gesetzgebung über die Interkommunalen und insbesondere Artikel L1523-15 des Kodex für lokale Demokratie und Dezentralisierung erfolgen, wie bereits weiter oben bei der Vorstellung der Geschäftsführungsorgane von ORES Assets erwähnt.

Darüber hinaus sitzen Mitglieder des Verwaltungsrats in Verwaltungs- und Kontrollausschüssen der Gesellschaft, die aus dem Verwaltungsrat hervorgehen. Es handelt sich dabei um das Exekutivbüro, den Nominierungs- und Vergütungsausschuss, den Prüfungsausschuss und den Ethikausschuss.

Exekutivbüro

Dieser Ausschuss ist mit der Vorbereitung der Beschlüsse des Verwaltungsrates in allen Bereichen betreffend die strategischen und vertraulichen Aufgaben gemäß der wallonischen Gesetzgebung über die Strom- und/oder Erdgasverteilernetzbetreiber beauftragt. Das Exekutivbüro von ORES besteht am 31. Dezember 2021 aus fünf Mitgliedern.

Nominierungs- und Vergütungsausschuss

Die Prinzipien und Regeln bezüglich der Vergütung, die den Verwaltungsratsmitgliedern des Unternehmens, den Mitgliedern der verschiedenen Geschäftsführungs- und Kontrollausschüsse sowie den Führungskräften der Gesellschaft gewährt wird, werden vom Nominierungs- und Vergütungsausschuss von ORES geprüft von ORES geprüft, der der Hauptversammlung Empfehlungen ausspricht und Bericht erstattet. Dieser Ausschuss, der nach dem Prinzip der spiegelbildlichen Ausschüsse bei ORES Assets und ORES zusammengesetzt ist, besteht aus fünf Mitgliedern.

Prüfungsausschuss

Seine Aufgabe besteht in der Unterstützung des Verwaltungsrates anhand von Stellungnahmen zu den Abschlüssen der Gesellschaft, aber auch zum internen Kontrollsystem, zum internen Audit-Programm sowie zu den in den Berichten enthaltenen Schlussfolgerungen und Empfehlungen dieses internen Audits. Der Prüfungsausschuss setzt sich aus fünf Verwaltungsratsmitgliedern zusammen. Er ist nach dem Prinzip der spiegelbildlichen Ausschüsse bei ORES Assets und ORES eingesetzt.

Ethikausschuss

Dieser Ausschuss ist mit Stellungnahmen zu den Regeln betreffend die Vertraulichkeit der persönlichen und geschäftlichen Informationen beauftragt. Er setzt sich aus fünf Mitgliedern zusammen.

Direktionsausschuss

Die Führung des Unternehmens wird dem Direktionsausschuss anvertraut. Am 31. Dezember 2021 setzte er sich aus neun Mitgliedern zusammen, einschließlich seines Vorsitzenden.

2. Bericht des Vergütungsausschusses von ORES Assets

Vorbemerkung

Dieser Bericht wird vom Vergütungsausschuss erstellt und dem Verwaltungsrat von ORES Assets gemäß den Vorschriften von Artikel 19.6 der Statuten der Interkommunale und Artikel L 1523-17, § 2 des Kodex für lokale Demokratie und Dezentralisierung zur Genehmigung unterbreitet.

Sein Zweck ist es, die Relevanz der 2021 an die Amtsinhaber der Interkommunale gezahlten Vergütungen zu bewerten. Die individuelle Aufstellung der Anwesenheit der Amtsinhaber ist fester Bestandteil des Berichts, den der Verwaltungsrat gemäß Artikel L6421-1 des Kodex für lokale Demokratie und Dezentralisierung verfassen wird, wobei dieser Bericht über die Vergütungen mit ORES Gen. konsolidiert wird.

Bewertung der Relevanz der Unentgeltlichkeit für die innerhalb von ORES Assets ausgeübten Mandate

Der Vergütungsausschuss weist darauf hin, dass laut Beschluss der Hauptversammlung vom 22. Juni 2017 und Bestätigung durch die Beschlüsse vom 28. Juni 2018 und 29. Mai 2019 sämtliche Mandate bei ORES Assets unentgeltlich ausgeübt werden, wobei dieselben Personen den

Verwaltungsrat von ORES Gen. bilden und im Rahmen dieses Mandats gemäß den einschlägigen Grenzen und Vorschriften des Kodex für lokale Demokratie und Dezentralisierung vergütet werden.

Das Gleiche gilt für die Ausübung der Mandate im Rahmen der Ausschüsse, die innerhalb des Verwaltungsrats gebildet werden.

Schlussfolgerungen des Vergütungsausschusses

Der Vergütungsausschuss stellt in seiner Sitzung vom 9. März 2022 fest, dass die oben genannten Vergütungsmodalitäten der strikten Anwendung der oben erwähnten Beschlüsse der dafür zuständigen Hauptversammlung entsprechen.

Er stellt ebenfalls fest, dass die Unentgeltlichkeit der Mandate innerhalb von ORES Assets, die den Regeln der gemeinsamen Geschäftsführung von ORES Assets und ORES unterliegen, relevant bleibt; folglich hat der Ausschuss keine Empfehlungen bezüglich irgendeiner Abänderung der Vergütung der Mandate innerhalb von ORES Assets an die Hauptversammlung zu erteilen.

Erstellt in der Sitzung vom 9. März 2022.



3. Bericht des Nominierungs- und Vergütungsausschusses von ORES

Vorbemerkung

Dieser Bericht wird vom Nominierungs- und Vergütungsausschuss erstellt und dem Verwaltungsrat von ORES gemäß den Vorschriften von Artikel L 1523-17, § 2 des Kodex für lokale Demokratie und Dezentralisierung zur Genehmigung unterbreitet.

Sein Zweck ist es, die Relevanz der 2021 an die Amtsinhaber gezahlten Vergütungen zu bewerten. Die individuelle Aufstellung der Anwesenheit der Amtsinhaber und ihrer Vergütungen ist fester Bestandteil des Berichts, den der

Verwaltungsrat gemäß Artikel L6421-1 des Kodex für lokale Demokratie und Dezentralisierung verfassen wird, wobei dieser Bericht über die Vergütungen mit ORES Assets konsolidiert wird.

Bewertung der Relevanz der Vergütungen für die innerhalb von ORES im Jahr 2021 ausgeübten Mandate

Die Vergütungsmodalitäten der Mandate werden wie folgt gestaltet:

i. Vergütungsmodalitäten für das Mandat des Verwaltungsrats (Vorsitzender, stellvertretender Vorsitzender und Verwaltungsratsmitglied):

Funktion	Vergütungsbetrag (brutto)	Vergütungsfrequenz
Vorsitzender des Verwaltungsrates	Jährliche Vergütung von 19.997,14 € (Index 138,01)	Monatlich (Vergütung* + Fahrtkosten**)
Stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsrates	Jährliche Vergütung von 14.997,85 € (Index 138,01)	Monatlich (Vergütung* + Fahrtkosten**)
Verwaltungsratsmitglied	Anwesenheitsgeld von 125 € (Index 138,01)	Halbjährlich (Anwesenheitsgeld + Fahrtkosten**)

(*) gewichtet nach der Anwesenheitsquote – unterliegt der Teilnahme Klausel.
(**) 0,35 €/km und indexiert nach den Vorschriften des FÖD Finanzen.

ii. Vergütungsmodalitäten für die Mandate der Ausschüsse :

Funktion	Vergütungsbetrag (brutto)	Vergütungsfrequenz
Vorsitzender des Ausschusses	Anwesenheitsgeld von 180 € (Index 138,01)	Halbjährlich (Anwesenheitsgeld + Fahrtkosten**)
Verwaltungsratsmitglied	Anwesenheitsgeld von 125 € (Index 138,01).	Halbjährlich (Anwesenheitsgeld + Fahrtkosten**)

(*) Den Amtsinhabern werden Fahrtkosten in Höhe von 0,35 €/km gewährt, indexiert nach den Vorschriften des FÖD Finanzen.

Schlussfolgerungen des Vergütungsausschusses

Der Nominierungs- und Vergütungsausschuss stellt fest, dass die 2021 ausgezahlten Vergütungsmodalitäten der strikten Anwendung der Beschlüsse der dafür zuständigen Hauptversammlung vom 28. Juni 2018 und 29. Mai 2019 entsprechen.

Es sei darauf hingewiesen, dass der Nominierungs- und Vergütungsausschuss in seiner Sitzung vom 28. April 2021 von der Stellungnahme des öffentlichen Dienstes der Wallonie vom 2. April 2021 in Bezug auf seine Auslegung der Bestimmung von Artikel L5311-1, § 12 des Kodex für lokale Demokratie und Dezentralisierung über die Vergütung des Anwesenheitsgelds, das dem Vorsitzenden des Prüfungsausschuss gewährt wird, Kenntnis genommen hat.

Angesichts der Entwicklung der Auslegung der Bestimmungen von Artikel L5311-1 des Kodex für lokale Demokratie und Dezentralisierung, insbesondere in Bezug auf die Tragweite der Grundsätze, die für den Vorsitz der engeren Geschäftsausschüsse gelten, hat der Nominierungs- und Vergütungsausschuss an seinen deutlichen Willen erinnert, die Gesetzmäßigkeit und die Regeln der Unternehmensführung des Kodex für lokale Demokratie und Dezentralisierung einzuhalten, und ORES damit beauftragt, alle zweckdienlichen Maßnahmen auf Ebene der zuständigen Verwaltungsbehörden zu treffen, um diesen Punkt zu klären.

So hat ORES den Verband der wallonischen Städte und Gemeinden sowie den Minister, der für die lokalen Behörden zuständig ist, befragt, um diese Frage zu klären, und hat vom Nominierungs- und Vergütungsausschuss die Empfehlung erhalten, gegebenenfalls die erforderlichen Anpassungen im Rahmen einer künftigen Hauptversammlung vorzunehmen; in der Tat hat ORES stets ein besonderes Augenmerk auf die Unternehmensführung und deren Entwicklung.

Bis heute steht die Antwort des Ministers noch aus.

Der Nominierungs- und Vergütungsausschuss wiederholt seine Empfehlung von April 2021 zur Einhaltung der Vergütungsmodalitäten, die effektiv für den Vorsitz der engeren Verwaltungsausschüsse gelten.

Je nach der Antwort des Ministers, der für die lokalen Behörden zuständig ist, in Bezug auf die anzuwendende Auslegung von Artikel L5311-1 des Kodex für lokale Demokratie und Dezentralisierung betreffend den Vorsitz der engeren Verwaltungsausschüsse werden die angewandten Modalitäten beibehalten werden können oder angepasst werden müssen.

Erstellt in der Sitzung vom 9. März 2022.



4. Bericht des Verwaltungsrates von ORES Assets

Allgemeine Informationen über die Einrichtung

Kennnummer (ZUD)	0543.696.579
Art der Einrichtung	Interkommunale
Bezeichnung der Einrichtung	ORES Assets
Berichtszeitraum	2021

Anzahl Sitzungen

Generalversammlung	02
Verwaltungsrat	09
Entlohnungsausschuss	02
Prüfungsausschuss	03



Verwaltungsratsmitglieder

Funktion	Name und Vorname	Jährliche Bruttovergütung	Detaillierte Aufstellung der Vergütung und Vergünstigungen	Begründung der Vergütung falls anders als Anwesenheitsgeld	Liste der Nebenämter im Zusammenhang mit der Funktion und der eventuellen Vergütung	Teilnahmequote an den Sitzungen
Vorsitzender des Verwaltungsrats	DE VOS Karl	Laut Beschluss der Hauptversammlung vom 29. Mai 2019 werden sämtliche Mandate bei ORES Assets unentgeltlich ausgeübt, wobei dieselben Personen den Verwaltungsrat von ORES bilden und im Rahmen dieses Mandats gemäß den einschlägigen Grenzen und Vorschriften des Kodex für lokale Demokratie und Dezentralisierung vergütet werden.			Keine	78 %
Stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsrats	BINON Yves				Keine	89 %
Verwaltungsratsmitglied	BELLEFLAMME Élodie				Keine	100 %
Verwaltungsratsmitglied – Mitglied des Prüfungsausschusses	BULTOT Claude				Keine	92 %
Verwaltungsratsmitglied – Vorsitzende des Prüfungsausschusses	BURNET Anne-Caroline				Keine	100 %
Verwaltungsratsmitglied	de BEER de LAER Hadelin				Keine	100 %
Verwaltungsratsmitglied – Mitglied des Vergütungsausschusses	DEMANET Nathalie				Keine	91 %
Verwaltungsratsmitglied	DONFUT Didier				Keine	100 %
Verwaltungsratsmitglied – Mitglied des Prüfungsausschusses	DUTHY André				Keine	83 %
Verwaltungsratsmitglied – Mitglied des Vergütungsausschusses	FAYT Christian				Keine	55 %
Verwaltungsratsmitglied	FRANCEUS Michel				Keine	89 %
Verwaltungsratsmitglied – Mitglied des Vergütungsausschusses	FRANSSEN Roger				Keine	100 %
Verwaltungsratsmitglied	GAUTHIER Ludivine				Keine	100 %
Verwaltungsratsmitglied	GILLIS Alain				Keine	89 %
Verwaltungsratsmitglied	HARDY Cerise				Keine	89 %
Verwaltungsratsmitglied – Mitglied des Prüfungsausschusses	LEFEBVRE Philippe				Keine	100 %
Verwaltungsratsmitglied – Mitglied des Vergütungsausschusses	MEURENS Jean-Claude				Keine	100 %
Verwaltungsratsmitglied – Vorsitzende des Vergütungsausschusses	STAQUET Danièle				Keine	100 %
Verwaltungsratsmitglied – Mitglied des Prüfungsausschusses	VAN HOUT Florence				Keine	100 %
Verwaltungsratsmitglied	VEREECKE Anne				Keine	78 %
Gesamtanzahl	20					

2. Inhaber von Führungsfunktionen

Funktion ⁹	Name und Vorname	Jährliche Bruttovergütung ¹¹	Detaillierte Aufstellung der Vergütung und der Vergünstigungen ¹²	Liste der Nebenämter im Zusammenhang mit der Funktion und der eventuellen Vergütung
Lokaler leitender Beamter	Keine ORES Assets hat kein Personal und daher auch keine leitende Funktion. Aufgrund von Artikel 16 §1 des Dekrets über die Stromverteilung ist die Tochtergesellschaft ORES statutengemäß mit dem täglichen und operativen Betrieb von ORES Assets beauftragt.			
Direktor x				
Direktor ...				
Stellvertretender Direktor				
Stellvertretender Direktor ...				
Sonstige ...				
Gesamtbetrag der Vergütungen				

⁹: Bitte die innerhalb der Organisation übernommene Funktion angeben, wobei lediglich das Direktionsteam dieser Organisation betroffen ist.

¹¹: Bitte die jährliche, gesamte und indexierte Bruttovergütung angeben, inklusive sämtlicher Bargeldbeträge und geldwerter Vergünstigungen

¹²: Bitte die verschiedenen Komponenten der jährlichen Bruttovergütung detaillieren (Bargeldbeträge, eventuelle sonstige Vergünstigungen gemäß den in Anhang 4 des Kodex vermerkten Regeln).

3. Anhänge

Anhang 1: Namentliche Aufstellung der Mitglieder und ihrer Anwesenheitsquote auf den Sitzungen der Verwaltungsorgane

ORES Assets – Verwaltungsorgan 1: Verwaltungsrat

Funktion	Name und Vorname	VR 24.02.21	VR 24.03.21	VR 28.04.21	VR 26.05.21	VR 23.06.21	VR 29.09.21	VR 27.10.21	VR 24.11.21	VR 15.12.21	Anwesenheitsquote insgesamt %
Vorsitzender	DE VOS Karl	V	V	V		V	V	V	V		7/9 78 %
Stellvertretender Vorsitzender	BINON Yves	V	V	V	V	V	V	V		V	8/9 89 %
Verwaltungs-ratsmitglieder	BELLEFLAMME Élodie	V	V	V	V	V	V	V	V	V	9/9 100 %
	BULTOT Claude	V	V	V	V	V	V	V	V		8/9 89 %
	BURNET Anne-Caroline	V	V	V	V	V	V	V	V	V	9/9 100 %
	De BEER de LAER Hadelin	V	V	V	V	V	V	V	V	V	9/9 100 %
	DEMANET Nathalie	V	V	V	V	V	V	V		V	8/9 89 %
	DONFUT Didier	V	V	V	V	V	V	V	V	V	9/9 100 %
	DUTHY André	V	V		V	V		V	V	V	7/9 78 %
	FAYT Christian	V	V	V					V	V	5/9 56 %
	FRANCEUS Michel	V	V	V	V	V	V		V	V	8/9 89 %
	FRANSSEN Roger	V	V	V	V	V	V	V	V	V	9/9 100 %
	GAUTHIER Ludivine	V	V	V	V	V	V	V	V	V	9/9 100 %
	GILLIS Alain	V	V		V	V	V	V	V	V	8/9 89 %
	HARDY Cerise		V	V	V	V	V	V	V	V	8/9 89 %
	LEFEBVRE Philippe	V	V	V	V	V	V	V	V	V	9/9 100 %
	MEURENS Jean-Claude	V	V	V	V	V	V	V	V	V	9/9 100 %
	STAQUET Danièle	V	V	V	V	V	V	V	V	V	9/9 100 %
	VAN HOUT Florence	V	V	V	V	V	V	V	V	V	9/9 100 %
	VEREECKE Anne	V	V		V	V	V	V		V	7/9 78 %

ORES Assets – Verwaltungsorgan 2: Vergütungsausschuss

Funktion	Name und Vorname	VA 10.03.21	VA 15.12.21	Teilnahmequote insgesamt %	
Vorsitzende	STAQUET Danièle	V	V	2/2	100 %
Mitglieder	DEMANET Nathalie	V	V	2/2	100 %
	FAYT Christian	V		1/2	50 %
	FRANSSEN Roger	V	V	2/2	100 %
	MEURENS Jean-Claude	V	V	2/2	100 %

ORES Assets – Verwaltungsorgan 3: Prüfungsausschuss

Funktion	Name und Vorname	PA 26.04.21	PA 22.09.21	PA 08.12.21	Teilnahmequote insgesamt %	
Vorsitzende	BURNET Anne-Caroline	V	V	V	3/3	100 %
Mitglieder	BULTOT Claude	V	V	V	3/3	100 %
	DUTHY André	V	V	V	3/3	100 %
	LEFEBVRE Philippe	V	V	V	3/3	100 %
	VAN HOUT Florence	V	V	V	3/3	100 %

Anhang 2: Übersichtsblatt über die an den Vorsitzenden und stellvertretenden Vorsitzenden der juristischen Personen oder faktischen Vereinigungen ausgezahlten Beträge sowie deren Begründung für die einzelnen Monate

Laut Beschluss der Hauptversammlung vom 29. Mai 2019 werden sämtliche Mandate bei ORES Assets unentgeltlich ausgeübt, wobei dieselben Personen den Verwaltungsrat von ORES bilden und im Rahmen dieses Mandats gemäß den einschlägigen Grenzen und Vorschriften des Kodex für lokale Demokratie und Dezentralisierung vergütet werden.

5. Bericht des Verwaltungsrates von ORES

Allgemeine Informationen über die Einrichtung

Kennummer (ZUD)	0897.436.971
Art der Einrichtung	Unternehmen mit bedeutender öffentlicher lokaler Beteiligung
Bezeichnung der Einrichtung	ORES
Berichtszeitraum	2021

Anzahl Sitzungen

Generalversammlung	01
Verwaltungsrat	09
Exekutivbüro	07
Nominierungs- und Vergütungsausschuss	04
Prüfungsausschuss	03
Ethikausschuss	01

I.Verwaltungsratsmitglieder

Funktion	Name und Vorname	Jährliche Bruttovergütung	Detaillierte Aufstellung der Vergütung und Vergünstigungen	Begründung der Vergütung falls anders als Anwesenheitsgeld	Liste der Mandate im Zusammenhang mit der Funktion und der eventuellen Vergütung	Teilnahmequote an den Sitzungen
Vorsitzender des Verwaltungsrats Mitglied des Exekutivbüros	DE VOS Karl	35.186,86 € (davon km-Geld 197,86 €) (-BSV 37,35% : 13.142,30€)	Vergütung als Vorsitzender: Jährliche Bruttovergütung 19.997,14 € (Index 138,01), d. h. indexiert auf 34.815,02 € brutto pro Jahr bis 30.09.2021 und 35.510,92 € brutto pro Jahr ab 01.10.2021. Kilometergeld: 0,35 €/km bis 30.06.2021 und 0,37 €/km ab 01.07.2021	Vergütung als Vorsitzender	Keine	81 %
Stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsrats Mitglied des Exekutivbüros	BINON Yves	26.474,22 € (davon km-Geld 232,48 €) (-BSV 37,35% : 9.888,10 €)	Vergütung als stellvertretender Vorsitzender: Jährliche Bruttovergütung 14.997,85 € (Index 138,01), d. h. indexiert auf 26.111,26 € brutto pro Jahr bis 30.09.2021 und 26.633,18 € brutto pro Jahr ab 01.10.2021. Kilometergeld: 0,35 €/km bis 30.06.2021 und 0,37 €/km ab 01.07.2021	Vergütung als stellvertretender Vorsitzender	Keine	94 %
Verwaltungsratsmitglied Mitglied des Ethikausschusses	BELLEFLAMME Élodie	2.035,73 € (davon km-Geld 64,01 €) (-BSV 37,35% : 760,32 €)	Anwesenheitsgeld als Verwaltungsratsmitglied/Mitglied des Ausschusses: 125 € (Index 138,01), d. h. indexiert auf 217,63 € bis 30.09.2021 und 221,98 € ab 01.10.2021 Kilometergeld: 0,35 €/km bis 30.06.2021 und 0,37 €/km ab 01.07.2021	Keine	Keine	100 %
Verwaltungs-ratsmitglied Mitglied des Prüfungsausschusses	BULTOT Claude	2.454,34 € (davon km-Geld 47,36 €) (-BSV 37,35% : 916,65 €)	Anwesenheitsgeld als Verwaltungsratsmitglied/Mitglied des Ausschusses: 125 € (Index 138,01), d. h. indexiert auf 217,63 € bis 30.09.2021 und 221,98 € ab 01.10.2021 Kilometergeld: 0,35 €/km bis 30.6.2021 und 0,37 €/km ab 01.07.2021	Keine	Keine	92 %
Verwaltungs-ratsmitglied Vorsitzende des Prüfungsausschusses	BURNET Anne-Caroline	2.969,18 € (davon km-Geld 51,06 €) (-BSV 37,35% : 1.108,96 €)	Anwesenheitsgeld als Verwaltungsratsmitglied: 125 € (Index 138,01), d. h. indexiert auf 217,63 € bis 30.09.2021 und 221,98 € ab 01.10.2021 Anwesenheitsgeld als Vorsitzende des Prüfungsausschusses: 180 € (Index 138,01), d. h. indexiert auf 313,38 € bis 30.09.2021 und 319,64 € ab 01.10.2021 Kilometergeld: 0,35 €/km bis 30.6.2021 und 0,37 €/km ab 01.07.2021	Keine	Keine	100 %

Funktion	Name und Vorname	Jährliche Bruttovergütung	Detaillierte Aufstellung der Vergütung und Vergünstigungen	Begründung der Vergütung falls anders als Anwesenheitsgeld	Liste der Mandate im Zusammenhang mit der Funktion und der eventuellen Vergütung	Teilnahmequote an den Sitzungen
Verwaltungsratsmitglied Mitglied des Ethikausschusses	de BEER de LAER Hadelin	2.057,93 € (davon km-Geld 86,21 €) (-BSV 37,35% : 768,61 €)	Anwesenheitsgeld als Verwaltungsratsmitglied/Mitglied des Ausschusses: 125 € (Index 138,01), d. h. indexiert auf 217,63 € bis 30.09.2021 und 221,98 € ab 01.10.2021 Kilometergeld: 0,35 €/km bis 30.6.2021 und 0,37 €/km ab 01.07.2021	Keine	Keine	100%
Verwaltungsratsmitglied - Mitglied des Nominierungs- und Vergütungsausschusses	DEMANET Nathalie	2.445,89 € (davon km-Geld 256,54 €) (-BSV 37,35% : 913,50 €)	Anwesenheitsgeld als Verwaltungsratsmitglied/Mitglied des Ausschusses: 125 € (Index 138,01), d. h. indexiert auf 217,63 € bis 30.09.2021 und 221,98 € ab 01.10.2021 Kilometergeld: 0,35 €/km bis 30.6.2021 und 0,37 €/km ab 01.07.2021	Keine	Keine	92%
Verwaltungsratsmitglied Mitglied des Exekutivbüros	DONFUT Didier	4.007,64 € (dont ind. km 508,16€) (-BSV 50% : 2.003,88 €)	Anwesenheitsgeld als Verwaltungsratsmitglied/Mitglied des Büros: 125 € (Index 138,01), d. h. indexiert auf 217,63 € bis 30.09.2021 und 221,98 € ab 01.10.2021 Kilometergeld: 0,35 €/km bis 30.6.2021 und 0,37 €/km ab 01.07.2021	Keine	Keine	100%
Verwaltungs-ratsmitglied Mitglied des Prüfungsausschusses	DUTHY André	2.356,84 € (dont ind. km 163,14 €) (-BSV 37,35% : 880,25 €)	Anwesenheitsgeld als Verwaltungsratsmitglied/Mitglied des Ausschusses: 125 € (Index 138,01), d. h. indexiert auf 217,63 € bis 30.09.2021 und 221,98 € ab 01.10.2021 Kilometergeld: 0,35 €/km bis 30.6.2021 und 0,37 €/km ab 01.07.2021	Keine	Keine	83%
Verwaltungs-ratsmitglied Mitglied des Nominierungs- und Vergütungsausschusses	FAYT Christian	1.314,48€ (dont ind. km 0,00€) (-BSV 37,35% : 490,94€)	Anwesenheitsgeld als Verwaltungsratsmitglied/Mitglied des Ausschusses: 125 € (Index 138,01), d. h. indexiert auf 217,63 € bis 30.09.2021 und 221,98 € ab 01.10.2021 Kilometergeld: 0,35 €/km bis 30.6.2021 und 0,37 €/km ab 01.07.2021	Keine	Keine	54%

Funktion	Name und Vorname	Jährliche Bruttovergütung	Detaillierte Aufstellung der Vergütung und Vergünstigungen	Begründung der Vergütung falls anders als Anwesenheitsgeld	Liste der Mandate im Zusammenhang mit der Funktion und der eventuellen Vergütung	Teilnahmequote an den Sitzungen
Verwaltungsratsmitglied Mitglied des Ethikausschusses	FRANCEUS Michel	1.912,46 € (davon km-Geld 162,72€) (-BSV 37,35% : 714,27€)	Anwesenheitsgeld als Verwaltungsratsmitglied/Mitglied des Ausschusses: 125 € (Index 138,01), d. h. indexiert auf 217,63 € bis 30.09.2021 und 221,98 € ab 01.10.2021 Kilometergeld: 0,35 €/km bis 30.6.2021 und 0,37 €/km ab 01.07.2021	Keine	Keine	90%
Verwaltungsratsmitglied Mitglied des Nominierungs- und Vergütungsausschusses	FRANSSEN Roger	3.143,35 € (davon km-Geld 732,02€) (-BSV 37,35% : 1.174,01€)	Anwesenheitsgeld als Verwaltungsratsmitglied/Mitglied des Ausschusses: 125 € (Index 138,01), d. h. indexiert auf 217,63 € bis 30.09.2021 und 221,98 € ab 01.10.2021 Kilometergeld: 0,35 €/km bis 30.6.2021 und 0,37 €/km ab 01.07.2021	Keine	Keine	100%
Verwaltungsratsmitglied Mitglied des Ethikausschusses	GAUTHIER Ludivine	1.971,72 € (-BSV 37,35% : 736,41 €)	Anwesenheitsgeld als Verwaltungsratsmitglied/Mitglied des Ausschusses: 125 € (Index 138,01), d. h. indexiert auf 217,63 € bis 30.09.2021 und 221,98 € ab 01.10.2021	Keine	Keine	100%
Verwaltungsratsmitglied Mitglied des Exekutivbüros	GILLIS Alain	3.637,03 € (davon km-Geld 355,18€) (-BSV 50% : 1.818,57€)	Anwesenheitsgeld als Verwaltungsratsmitglied/Mitglied des Büros: 125 € (Index 138,01), d. h. indexiert auf 217,63 € bis 30.09.2021 und 221,98 € ab 01.10.2021 Kilometergeld: 0,35 €/km bis 30.6.2021 und 0,37 €/km ab 01.07.2021	Keine	Keine	94%
Verwaltungsratsmitglied	HARDY Cerise	2.023,89 € (davon km-Geld 52,17 €) (-BSV 37,35% : 755,90 €)	Anwesenheitsgeld als Verwaltungsratsmitglied/Mitglied des Ausschusses: 125 € (Index 138,01), d. h. indexiert auf 217,63 € bis 30.09.2021 und 221,98 € ab 01.10.2021 Kilometergeld: 0,35 €/km bis 30.6.2021 und 0,37 €/km ab 01.07.2021	Keine	Keine	100%

Funktion	Name und Vorname	Jährliche Bruttovergütung	Detaillierte Aufstellung der Vergütung und Vergünstigungen	Begründung der Vergütung falls anders als Anwesenheitsgeld	Liste der Mandate im Zusammenhang mit der Funktion und der eventuellen Vergütung	Teilnahmequote an den Sitzungen
Verwaltungsratsmitglied Mitglied des Prüfungsausschusses	LEFEBVRE Philippe	2.732,56 € (davon km-Geld 103,60 €) (-BSV 37,35% : 1.020,58 €)	Anwesenheitsgeld als Verwaltungsratsmitglied/Mitglied des Ausschusses: 125 € (Index 138,01), d. h. indexiert auf 217,63 € bis 30.09.2021 und 221,98 € ab 01.10.2021 Kilometergeld: 0,35 €/km bis 30.6.2021 und 0,37 €/km ab 01.07.2021	Keine	Keine	100%
Verwaltungsratsmitglied Mitglied des Nominierungs- und Vergütungsausschusses	MEURENS Jean-Claude	3.014,95 € (davon km-Geld 603,62€) (-BSV 37,35% : 1.126,06€)	Anwesenheitsgeld als Verwaltungsratsmitglied/Mitglied des Ausschusses: 125 € (Index 138,01), d. h. indexiert auf 217,63 € bis 30.09.2021 und 221,98 € ab 01.10.2021 Kilometergeld: 0,35 €/km bis 30.6.2021 und 0,37 €/km ab 01.07.2021	Keine	Keine	100%
Verwaltungsratsmitglied Vorsitzende des Nominierungs- und Vergütungsausschusses	STAQUET Danièle	2.782,54 € (davon km-Geld 177,80 €) (-BSV 37,35% : 1.039,25 €)	Anwesenheitsgeld als Verwaltungsratsmitglied: 125 € (Index 138,01), d. h. indexiert auf 217,63 € bis 30.09.2021 und 221,98 € ab 01.10.2021 Anwesenheitsgeld als Vorsitzende des Nominierungs- und Vergütungsausschusses: 180 € (Index 138,01), d. h. indexiert auf 313,38 € bis 30.09.2021 und 319,64 € ab 01.10.2021 Kilometergeld: 0,35 €/km bis 30.6.2021 und 0,37 €/km ab 01.07.2021	Keine	Keine	100%
Verwaltungsratsmitglied Mitglied des Prüfungsausschusses Mitglied des Ethikausschusses	VAN HOUT Florence	2.448,70 € (**) (davon km-Geld 101,38 €) (-BSV 37,35% : 914,57 €)	Anwesenheitsgeld als Verwaltungsratsmitglied / Mitglied des Ausschusses: 125 € (Index 138,01), d. h. indexiert auf 213,36 € bis 31.3.2020 und 217,63 € ab 1.4.2020 Kilometergeld: 0,37 €/km bis 30.6.2020 und 0,35 €/km ab 1.7.2020	Keine	Keine	100%
Verwaltungsratsmitglied Mitglied des Exekutivbüros	VEREECKE Anne	2.624,61 € (-BSV 37,35% : 980,25 €)	Anwesenheitsgeld als Verwaltungsratsmitglied/Mitglied des Büros: 125 € (Index 138,01), d. h. indexiert auf 217,63 € bis 30.09.2021 und 221,98 € ab 01.10.2021	Keine	Keine	75%

(*) Vorsitzender des Ethikausschusses seit dem 24.03.2021.
(**) Unter Berücksichtigung eines Korrekturbetrags von -281,64 € in Bezug auf das Jahr 2020.

2. Inhaber einer Führungsfunktion - Direktionsausschuss

Liste der
Nebenämter
im Zusam-
menhang mit
der Funktion
und der
eventuellen
Vergütung

Funktion	Name und Vorname	Jährliche Brutto- vergütung	Detaillierte Aufstellung der jährlichen Bruttovergütung	
Lokaler leitender Beamter	GRIFNEE Fernand	273.289,20 €**	273.289,20 €**	Verwaltungs- ratsmitglied, dann Vorsitzen- der *** SYNERGRID - keine Vergü- tung Verwaltungs- ratsmitglied ATRIAS – keine Vergütung
Direktor Infrastrukturen	MOES Didier	244.118,07 €	201.208,07 € + 40.110 € (2022 ausgezahlter Bonus für Leistungen von 2021) + 2.800 € (ergebnisgebundener Kollektivbonus)	Verwaltungs- ratsmitglied Gas.be – keine Vergütung
Direktor der techni- schen Abteilung	HOUSSARD Benoît	240.377,81 €	208.927,81 € + 28.650 € (2021 ausgezahlter Bonus für Lei- stungen von 2020) + 2.400 € (ergebnisgebundener Kollektiv- bonus)	Verwaltungs- ratsmitglied Gas.be – keine Vergütung Verwaltungs- rats- mitglied - Laborelec – keine Vergütung
Entsante Direktorin	DECLERCQ Christine	250.916,08 €	213.736,08 € + 34.380 € (2022 ausgezahlter Bonus für Leistungen von 2021) + 2.800 € (ergebnisgebundener Kollektivbonus)	Keine
Direktorin Marktver- waltung und Kund- schaft	MERTENS Inne	248.141,54 €	205.231,54 € + 40.110 € (2022 ausgezahlter Bonus für Leistungen von 2021) + 2.800 € (ergebnisgebundener Kollektivbonus)	Verwaltungs- ratsmitglied ATRIAS – keine Vergütung
Direktor Umwandlung	MAHAUT Sébastien	235.435,93 €	201.120,93 € + 31.515 € (2022 ausgezahlter Bonus für Leistungen von 2021) + 2.800 € (ergebnisgebundener Kollektivbonus)	Keine
Direktor IT-Bereich	MEDAETS Benoît	202.342,25 €	172.611,25 € + 26.931 € (2022 ausgezahlter Bonus für Leistungen von 2021) + 2.800 € (ergebnisgebundener Kollektivbonus)	Keine
Direktorin Finanz- wesen	OFFER- GELD Dominique	244.303,23 €	209.988,23 € + 31.515 € (2022 ausgezahlter Bonus für Leistungen von 2021) + 2.800 € (ergebnisgebundener Kollektivbonus)	Verwaltungs- ratsmitglied Contassur – keine Vergütung
Direktor HR	DEMARS Frédéric	224.103,26 €	189.788,26 € + 31.515 € (2022 ausgezahlter Bonus für Leistungen von 2021) + 2.800 € (ergebnisgebundener Kollektivbonus)	Verwaltungs- ratsmitglied Enerbel (Pensionsfonds) – keine Vergütung Verwaltungs- ratsmitglied Powerbel (Pensions- fonds) – keine Vergütung
Direktorin Öffent- lichkeitsarbeit und Kommunikation	CALLENS Isabelle	202.267,96 €	182.277,96 € + 17.190 € (2022 ausgezahlter Bonus für Leistungen von 2021) + 2.800 € (ergebnisgebundener Kollektivbonus)	Verwaltungs- ratsmitglied IFIG – bel- gische Abtei- lung – keine Vergütung
Gesamtanzahl		2.365.295,33€		

Zusätzlicher Pensionsplan des lokalen leitenden Beamten (Unzutreffendes bitte streichen)

- Ist der Inhaber der lokalen leitenden Funktion durch eine Gruppenversicherung gedeckt? Ja/~~Nein~~
- Falls ja, handelt es sich um einen Pensionsplan mit einem Beitrag gemäß Anhang 4 des Kodex für lokale Demokratie und Dezentralisierung? Ja/~~Nein~~
- Gelten der Prozentsatz und die Bedingungen der Gruppenversicherung gleichermaßen für das gesamte vertraglich angestellte Personal gemäß Anhang 4 des Kodex für lokale Demokratie und Dezentralisierung? Ja/~~Nein~~
- Betrag, auf den der Inhaber der lokalen leitenden Funktion im Rahmen der Gruppenversicherung für das Jahr An-
spruch hatte? 60.793,40 € ohne Steuern für das Jahr 2021

Eventuelle Kommentare

Die Mitglieder des Direktionsausschusses haben darüber hinaus Anrecht auf sämtliche von der Branche festgelegten Vergünstigungen, genauso wie sämtliche Führungskräfte des Unternehmens.

* Die Höhe der individuellen Boni werden hier mit dem Index des Monats März 2022 (114,60) dargestellt.

** Laut Anhang 4 des Kodex für lokale Demokratie und Dezentralisierung und Artikel 82 des Dekrets vom 28.03.2018, jedoch auch laut dem Arbeitsvertrag von Herrn Fernand Grifnée wird ORES im April 2022 ein Betrag von 3.398,53 € als Ergebnis aus der Entwicklung der Indexierung rückerstattet, wie sie im paritätischen Ausschuss 326 angewandt wird, damit der per Dekret festgelegte Höchstbetrag von 245.000 €, indexiert auf 269.890,67 €, für 2021 eingehalten wird.

*** Vorsitzender seit dem 21.05.2021, keine Vergütung.

3. Anhänge

Anhang 1: namentliche Aufstellung der Mitglieder und ihrer Anwesenheitsquote auf den Sitzungen der Verwaltungsgorgane

ORES – Verwaltungsorgan 1: Verwaltungsrat

Funktion	Name und Vorname	24.02.21	24.03.21	28.04.21	26.05.21	23.06.21	29.09.21	27.10.21	24.11.21	15.12.21	Anwesenheitsquote insgesamt %	
Vorsitzender	DE VOS Karl	V	V	V		V	V	V	V		7/9	78 %
Stellvertreten-der Vorsitzen-der	BINON Yves	V	V	V	V	V	V	V		V	8/9	89 %
Verwaltungs-ratsmitglieder	BELLEFLAMME Élodie	V-€	V-€	V-€	V-€	V-€	V-€	V-€	V-€	V-€	9/9	100 %
	BULTOT Claude	V-€	V-€	V-€	V-€	V-€	V-€	V-€	V-€		8/9	89 %
	BURNET Anne-Caroline	V-€	V-€	V-€	V-€	V-€	V-€	V-€	V-€	V-€	9/9	100 %
	de BEER de LAER Hadelin	V-€	V-€	V-€	V-€	V-€	V-€	V-€	V-€	V-€	9/9	100 %
	DEMANET Nathalie	V-€	V-€	V-€	V-€	V-€	V-€	V-€		V-€	8/9	89 %
	DONFUT Didier	V-€	V-€	V-€	V-€	V-€	V-€	V-€	V-€	V-€	9/9	100 %
	DUTHY André	V-€	V-€		V-€	V-€		V-€	V-€	V-€	7/9	78 %
	FAYT Christian	V-€	V-€	V-€					V-€	V-€	5/9	56 %
	FRANCEUS Michel	V-€	V-€	V-€	V-€	V-€	V-€		V-€	V-€	8/9	89 %
	FRANSSEN Roger	V-€	V-€	V-€	V-€	V-€	V-€	V-€	V-€	V-€	9/9	100 %
	GAUTHIER Ludivine	V-€	V-€	V-€	V-€	V-€	V-€	V-€	V-€	V-€	9/9	100 %
	GILLIS Alain	V-€	V-€		V-€	V-€	V-€	V-€	V-€	V-€	8/9	89 %
	HARDY Cerise	V-€	V-€	V-€	V-€	V-€	V-€	V-€	V-€	V-€	9/9	100 %
	LEFEBVRE Philippe	V-€	V-€	V-€	V-€	V-€	V-€	V-€	V-€	V-€	9/9	100 %
	MEURENS Jean-Claude	V-€	V-€	V-€	V-€	V-€	V-€	V-€	V-€	V-€	9/9	100 %
	STAQUET Danièle	V-€	V-€	V-€	V-€	V-€	V-€	V-€	V-€	V-€	9/9	100 %
	VAN HOUT Florence	V-€	V-€	V-€	V-€	V-€	V-€	V-€	V-€	V-€	9/9	100 %
	VEREECKE Anne	V-€	V-€		V-€	V-€	V-€	V-€		V-€	7/9	78 %

ORES: Verwaltungsorgan 2: Exekutivbüro

Funktion	Name und Vorname	12.01.21	16.02.21	20.04.21	18.05.21	15.06.21	14.09.21	16/11/21	Teilnahmequote insgesamt %	
Mitglieder	DE VOS Karl	V	V	V		V	V	V	6/7	86%
	BINON Yves	V	V	V	V	V	V	V	7/7	100%
	DONFUT Didier	V-€	V-€	V-€	V-€	V-€	V-€	V-€	7/7	100%
	GILLIS Alain	V-€	V-€	V-€	V-€	V-€	V-€	V-€	7/7	100%
	VEREECKE Anne		V-€		V-€	V-€	V-€	V-€	5/7	71%

ORES – Verwaltungsorgan 3: Nominierungs- und Vergütungsausschuss

Funktion	Name und Vorname	10.03.2021	28.04.2021	06.10.2021	15.12.2021	Teilnahmequote insgesamt %	
Vorsitzende	STAQUET Danièle	V-€	V	V-€	V	4/4	100%
Mitglieder	DEMANET Nathalie	V-€	V	V-€	V	4/4	100%
	FAYT Christian	V-€	V			2/4	50%
	FRANSSEN Roger	V-€	V	V-€	V	4/4	100%
	MEURENS Jean-Claude	V-€	V	V-€	V	4/4	100%

ORES – Verwaltungsorgan 4: Prüfungsausschuss

Funktion	Name und Vorname	26.04.2021	22.09.2021	08.12.2021	Teilnahmequote insgesamt %	
Vorsitzende	BURNET Anne-Caroline	V-€	V-€	V-€	3/3	100%
Mitglieder	BULTOT Claude	V-€	V-€	V-€	3/3	100%
	DUTHY André	V-€	V-€	V-€	3/3	100%
	LEFEBVRE Philippe	V-€	V-€	V-€	3/3	100%
	VAN HOUT Florence	V-€	V-€	V-€	3/3	100%

ORES – Verwaltungsorgan 5: Ethikausschuss

Funktion	Name und Vorname	24.03.2021	Teilnahmequote insgesamt %	
Vorsitzender	FRANCEUS Michel	V	1/1	100%
Mitglieder	BELLEFLAMME Élodie	V	1/1	100%
	de BEER de LAER Hadelin	V	1/1	100%
	GAUTHIER Ludivine	V	1/1	100%
	VAN HOUT Florence	V	1/1	100%

Annexe 2 : Übersichtsblatt über die an den Vorsitzenden und den stellvertretenden Vorsitzenden der juristischen Personen oder faktischen Vereinigungen ausgezahlten Beträge sowie deren Begründung für die einzelnen Monate

VORSITZENDER			
Monat	Ausgezahlte Vergütung (Brutto abzüglich Berufssteuervorabzug 37,55%)	Ausgezahlte Fahrtkosten- entschädigung (Brutto abzüglich Berufssteuer- vorabzug 37,55%)	Begründung
Januar 2021	1.817,63		2021 insgesamt 81% Anwesenheit auf den Sitzungen (Verwaltungsrat 7/9 und Exekutivbüro 6/7)**
Februar 2021	1.817,63		
März 2021	1.817,63		
April 2021	1.817,63		
Mai 2021	1.817,63		
Juni 2021	1.817,63	61,86	
Juli 2021	1.817,63		
August 2021	1.817,63		
September 2021	1.817,63		
Oktober 2021*	1.853,96		
November 2021	1.853,96		
Dezember 2021	1.853,96	62,15	
STELLVERTRETENDER VORSITZENDER			
Monat	Ausgezahlte Vergütung (Brutto abzüglich Berufssteuervorabzug 37,55%)	Ausgezahlte Fahrtkosten- entschädigung (Brutto abzüglich Berufssteuer- vorabzug 37,55%)	Begründung
Januar 2021	1.363,23		2021 insgesamt 94% Anwesenheit auf den Sitzungen (Verwaltungsrat 8/9 und Exekutivbüro 7/7)**
Februar 2021	1.363,23		
März 2021	1.363,23		
April 2021	1.363,23		
Mai 2021	1.363,23		
Juni 2021	1.363,23	96,03	
Juli 2021	1.363,23		
August 2021	1.363,23		
September 2021	1.363,23		
Oktober 2021*	1.390,47		
November 2021	1.390,47		
Dezember 2021	1.390,47	49,61	

* Oktober 2021 : Indexierung infolge Überschreitung des Schwellenindex
** Lauf Beschluss der Hauptversammlung vom 29. Mai 2019 erhalten der Vorsitzende und der stellvertretende Vorsitzende die jährliche Vergütung zu 100%, wenn der betreffende Amtsinhaber auf 80 % der Sitzungen der Verwaltungsorgane anwesend ist.

Annexe 3 : Ausbildungen

Funktion	Name und Vorname	25.05.2021*	26 & 27.10.2021**	Teilnahmequote insf-gesamt %	
Vorsitzender	DE VOS Karl		V	1/2	50 %
Stellvertretender Vorsitzender	BINON Yves	V	V	2/2	100 %
Verwaltungsratsmitglied	BELLEFLAMME Elodie	V	V	2/2	100 %
	BULTOT Claude	V	V	2/2	100 %
	BURNET Anne-Caroline		V	1/2	50 %
	de BEER de LAER Hadelin	V	V	2/2	100 %
	DEMANET Nathalie	V	V	2/2	100 %
	DONFUT Didier		V	1/2	50 %
	DUTHY André	V	V	2/2	100 %
	FAYT Christian	V		1/2	50%
	FRANCEUS Michel	V		1/2	50 %
	FRANSSEN Roger	V	V	2/2	100 %
	GAUTHIER Ludivine	V	V	2/2	100 %
	GILLIS Alain	V	V	2/2	100 %
	HARDY Cerise	V	V	2/2	100 %
	LEFEBVRE Philippe	V	V	2/2	100 %
	MEURENS Jean-Claude	V	V	2/2	100 %
	STAQUET Danièle	V	V	2/2	100 %
	VAN HOUT Florence	V	V	2/2	100 %
	VERECKE Anne	V	V	2/2	100 %

* Webinare - keine Fahrtkostenentschädigung
** Sitzung des VR - keine zusätzliche Fahrtkostenentschädigung

Im Jahr 2021 haben zwei Ausbildungen für die Verwaltungsratsmitglieder stattgefunden.

Die erste Ausbildung fand am 25. Mai 2021 als Webinar statt und befasste sich mit dem Thema Energiewende und Vision des Energiemarktes.

Die zweite Ausbildung vom 26. und 27. Oktober 2021 befasste sich mit den transversalen Aspekten der Energiewende und ihren Auswirkungen in den Bereichen der Tarife, der gemeinsamen Nutzung von Energie und der E-Mobilität.

SONDERBERICHT ÜBER DIE BETEILIGUNGEN

Im Rahmen der ihm anvertrauten Aufgaben hat der Verwaltungsrat die Beteiligungen geprüft, die vom ORES-Konzern im Kapital anderer Gesellschaften gehalten werden. Diese nachstehend beschriebenen Beteiligungen werden auf der Aktivseite der Bilanz zu ihrem Erwerbswert nach Abzug der eventuell noch einzuzahlenden Beträge gebucht.

BETEILIGUNG AN LABORELEC

Laborelec ist das technische Kompetenzzentrum der Branche. Es führt Studien und Projekte durch, insbesondere in Bezug auf die Energieverteilung, und erbringt fachspezifische Dienstleistungen auf Anfrage.

Bis 2005 wurde Laborelec über einen von den Verteilernetzbetreibern an Intermixt gezahlten Beitrag vergütet. Um die Studien und Projekte von Laborelec so gut wie möglich an den Verteilersektor anzupassen und somit die spezifischen Bedürfnisse der Verteilernetzbetreiber zu erfüllen, haben Letztere eine Beteiligung am Kapital von Laborelec beschlossen. Jeder VNB im Strombereich hat somit ein Laborelec-Wertpapier von ihrem Eigentümer Electrabel gekauft.

Am 31. Dezember 2021 hält ORES Assets 7 Anteile für einen Gesamtbetrag von 2,0 k€.

Im Jahr 2018 hat Synergrid den Anteil, den es an Laborelec hielt, für einen Wert von 0,3 k€ an ORES abgetreten; diese Situation ist am 31. Dezember 2021 unverändert.

BETEILIGUNG AN IGRETEC

Igretec, die Interkommunale für die Verwaltung und Durchführung von Studien im technischen und wirtschaftlichen Bereich der Regionen Charleroi und Süd-Hennegau bietet den Unternehmen, Verwaltungsbehörden und Bürgern Dienstleistungen in den Bereichen Wirtschaftsförderung, Planungsbüro oder auch Effizienz und Energiedienstleistungen an.

Am 31. Dezember 2021 hält ORES Assets 2.400 Anteile an Igretec im Wert von 14,9 k€.

BETEILIGUNG AN ATRIAS

2018 verfügte ORES über 62 Anteile der Atrias Gen. im Wert von 3.100,00 €. Gemäß Artikel 16 § 4 des Dekrets vom 11. Mai 2018 zur Abänderung des Stromdekrets darf eine Tochtergesellschaft eines VNB die Ausübung von Aufgaben und Verpflichtungen, die ihr vom VNB anvertraut werden, nicht mehr an eine Unterstruktur delegieren.

Nun ist Atrias jedoch mit der Entwicklung einer IT-Plattform für den Informationsaustausch zwischen den VNB und den Energieversorgern beauftragt. Folglich war es angebracht, die am Kapital von Atrias gehaltenen Anteile in das Vermögen von ORES Assets zu übertragen, der einzigen Einheit, die berechtigt war, eine Tochtergesellschaft zu haben und die Tätigkeiten in Verbindung mit ihren Aufgaben als Verteilernetzbetreiber zu delegieren.

Diese Übertragung wurde von der Hauptversammlung von Atrias am 23. April 2019 und vom Verwaltungsrat von ORES Assets am 24. Oktober 2018 genehmigt.

Am 31. Dezember 2021 ist ORES Assets in Höhe von 3,1 k€ mit 62 Gesellschaftsanteilen an Atrias beteiligt.

Die Beteiligungen des ORES-Konzerns am 31. Dezember 2021 belaufen sich somit auf einen Betrag 20,3 k€ mit folgender Aufteilung:

Beteiligung an Laborelec	2,3 k€
Beteiligung an Igretec	14,9 k€
Beteiligung an Atrias	3,1 k€
Insgesamt	20,3 k€



Profil der Organisation

GRI 102	Allgemeine Angaben	102-1	Name der Organisation	ORES und ORES Assets
GR1 102	Allgemeine Angaben	102-2	Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen	Siehe Kapitel 2 „Vorstellung des Unternehmens“, Seite 8 bis 12.
GR1 102	Allgemeine Angaben	102-3	Hauptsitz der Organisation	Avenue Jean Mermoz, 14 à 6041 Gosselies - Belgique
GR1 102	Allgemeine Angaben	102-4	Standorte	Das Tätigkeitsgebiet des Unternehmens und seine wesentlichen Standorte werden im Kapitel 2 „Vorstellung des Unternehmens“ auf Seite 8 bis 12 beschrieben.
GR1 102	Allgemeine Angaben	102-5	Eigentumsverhältnisse und Rechtsform	Siehe Vorsatzblatt sowie Titel III „Geschäftsbericht“ einschließlich des Jahresabschlusses, Seite 72 bis 138.
GR1 102	Allgemeine Angaben	102-6	Belieferte Märkte	Siehe Kapitel 2 „Vorstellung des Unternehmens“, Seite 8 bis 9.
GR1 102	Allgemeine Angaben	102-7	Größe der Organisation	Siehe Kapitel 2 „Vorstellung des Unternehmens“, Seite 10.
GR1 102	Allgemeine Angaben	102-8	Informationen zu Angestellten und sonstigen Mitarbeitern	Siehe Kapitel 6 „Unternehmenskultur und verbessertes Wohlbefinden am Arbeitsplatz“, Seite 55.
GR1 102	Allgemeine Angaben	102-9	Lieferkette	Siehe Kapitel 8 „Ethik und lautere Geschäftspraktiken“, Seite 65, 66 und 67, und Liste der Auftragsnehmer unter Titel III „Geschäftsbericht“, Seite 129 bis 138.
GR1 102	Allgemeine Angaben	102-10	Signifikante Änderungen in der Organisation und ihrer Lieferkette	Siehe Kapitel 7 „Unternehmensführung und Transparenz“ auf Seite 61 bis 62 und Kapitel 8 „Ethik und lautere Geschäftspraktiken“ auf Seite 66.
GR1 102	Allgemeine Angaben	102-11	Vorsorgeansatz oder Vorsorgeprinzip	Siehe „Beschreibung der bedeutendsten Risiken und Unsicherheitsfaktoren, denen das Unternehmen ausgesetzt ist“, unter Titel III „Geschäftsbericht“, Seite 84.
GR1 102	Allgemeine Angaben	102-12	Externe Initiativen	Wallonische Charta der öffentlichen Beleuchtung – Internet of Energy
GR1 102	Allgemeine Angaben	102-13	Mitgliedschaft in Verbänden	Ciriec - E.DSO - Gas.be - Synergrid - UVCW - UWE

Strategie

GRI 102	Allgemeine Angaben	102-14	Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers	Vorwort, Seite 6 bis 7.
---------	--------------------	--------	---	-------------------------

Ethik und Integrität

GRI 102	Allgemeine Angaben	102-16	Verfahren zu Beratung und Bedenken in Bezug auf die Ethik	Siehe Kapitel 8 „Ethik und lautere Geschäftspraktiken“, Seite 65 und „Vergütungsberichte“, sowie Titel VI „Vorstellung der Geschäftsorgane“, Seite 153.
GR1 102	Allgemeine Angaben	102-17	Verfahren zu Beratung und Bedenken in Bezug auf die Ethik	Ethik-Charta für die Mitarbeiter - Ethik-Charta für die Lieferanten - Kodex zur Umsetzung der Vorschriften über den Marktmissbrauch

Unternehmensführung

GR1 102	Allgemeine Angaben	102-18	Führungsstruktur	Der Verwaltungsrat verfügt über die umfangreichsten Befugnisse zur Verwirklichung des Gesellschaftszwecks sowie zur Führung der Gesellschaft. Er verfügt über sämtliche Befugnisse, die nicht ausdrücklich aufgrund von Gesetzesvorschriften oder der Statuten der Hauptversammlung vorbehalten sind. Die verschiedenen Ausschüsse und ihre jeweiligen Aufgaben sind unter Titel VI „Vergütungsberichte“ beschrieben. Weitere Informationen stehen in den Statuten des Unternehmens, in der Charta zur Unternehmensführung und in der Geschäftsordnung zur Verfügung.
GR1 102	Allgemeine Angaben	102-19	Delegation von Befugnissen	Der Verwaltungsrat kann die tägliche Geschäftsführung der Gesellschaft sowie deren diesbezügliche Vertretung der Person, die den Vorsitz des Direktionsausschusses von ORES führt, übertragen. Die mit der täglichen Geschäftsführung beauftragte Person kann im Rahmen dieser Führung dem Personal der Gesellschaft und insbesondere den Mitgliedern des Direktionsausschusses besondere Befugnisse weiterübertragen. Für ORES Assets werden diese Befugnisse dem Vorsitzenden des Direktionsausschusses übertragen. Weitere Informationen stehen in den Statuten, in der Charta zur Unternehmensführung und in der Geschäftsordnung zur Verfügung.

GR1 102	Allgemeine Angaben	102-20	Zuständigkeit auf Vorstandsebene für ökonomische, ökologische und soziale Themen	Aufgrund der Statuten des Unternehmens kann der Verwaltungsrat von ORES gemäß dem Gesetzbuch für Gesellschaften und Vereinigungen seine Verwaltungsbefugnisse dem Vorsitzenden des Direktionsausschusses ganz oder teilweise übertragen. In den Bereichen und für Fragen betreffend die tägliche Geschäftsführung, wie sie vom Verwaltungsrat anvertraut wurde und von der Person, die mit der täglichen Geschäftsführung beauftragt ist, weiterübertragen wurde, berät der Direktionsausschuss und gibt Stellungnahmen ab, jedes Mal wenn eines der Mitglieder (einschließlich des Vorsitzenden) dies beantragt. Der Verwaltungsrat von ORES ist für die Ernennung und Absetzung des Vorsitzenden des Direktionsausschusses nach Beratung mit dem Nominierungs- und Vergütungsausschuss zuständig. Der Vorsitzende des Direktionsausschusses schlägt dem Verwaltungsrat die Ernennung und Absetzung der Mitglieder dieses Ausschusses nach Beratung mit dem Nominierungs- und Vergütungsausschuss vor. Der Verwaltungsrat verabschiedet die Geschäftsordnung des Direktionsausschusses mittels einer Anlage zur Charta der Unternehmensführung.
GR1 102	Allgemeine Angaben	102-21	Dialog mit Stakeholdern zu ökonomischen und sozialen Themen	Der Verwaltungsrat tritt in regelmäßigen Zeitabschnitten und mindestens sechsmal pro Jahr unter der Leitung seines Vorsitzenden zusammen, um - im Falle von ORES- nach Stellungnahme der bei ihr eingerichteten Ausschüsse in deren jeweiligen Zuständigkeitsbereichen die verschiedenen in der Charta zur Unternehmensführung beschriebenen Aufgaben zu erfüllen. Weitere Informationen dazu in der Charta zur Unternehmensführung und der Geschäftsordnung. Im Rahmen der Bestimmung und Aktualisierung seiner großen Herausforderungen im Bereich der nachhaltigen Entwicklung sowie der Überarbeitung seiner Materialitätsmatrix– siehe diesbezüglich Kapitel 2 „Gesellschaftliche Verantwortung und nachhaltige Entwicklung“, Seite 12 –, befragt das Unternehmen seine Stakeholder in regelmäßigen Abständen. Die letzte Befragung fand im Dezember 2020 statt und die nächste ist im Jahr 2022 geplant.

GR1 102	Allgemeine Angaben	102-22	Zusammensetzung des höchsten Kontrollorgans und seiner Gremien	Siehe Titel VI «Vergütungsberichte», Seite 153 bis 174.
GR1 102	Allgemeine Angaben	102-23	Vorsitzender des höchsten Kontrollorgans	Siehe Titel VI «Vergütungsberichte», Seite 153 bis 174.
GR1 102	Allgemeine Angaben	102-24	Nominierungs- und Auswahlverfahren für die Mitglieder des höchsten Kontrollorgans	Unbeschadet der Befugnisse, die gesetzlich der Hauptversammlung vorbehalten sind, setzt sich der Verwaltungsrat ausschließlich aus nicht exekutiven Verwaltungsratsmitgliedern zusammen. Der Verwaltungsrat stellt dank seiner diversifizierten Zusammensetzung sicher, dass er insgesamt über die für die Ausübung seiner Aufgaben erforderlichen Kompetenzen und Erfahrungen verfügt. Die Hauptversammlung ernennt die Verwaltungsratsmitglieder und setzt diese ab.
GR1 102	Allgemeine Angaben	102-25	Interessenkonflikte	Die Verwaltungsratsmitglieder beachten ihre gesetzlichen und berufsethischen Verpflichtungen im Falle von Interessenkonflikten, insbesondere im Sinne von Artikel 6:64 des Gesetzbuchs für Gesellschaften und Vereinigungen, der dekretalen Bestimmungen, vor allem derjenigen des Kodex für lokale Demokratie und Dezentralisierung sowie der Strom- und Gasdekrete. Weitere Informationen dazu in der Charta zur Unternehmensführung und in der Geschäftsordnung.
GR1 102	Allgemeine Angaben	102-26	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Festlegung des Gesellschaftszwecks, der Werte und der Strategie	Siehe Kapitel 7 „Unternehmensführung und Transparenz“, Seite 61 bis 63, und Titel VI „Vergütungsbericht“, Seite 153 bis 174.
GR1 102	Allgemeine Angaben	102-27	Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	Siehe Kapitel 7 „Unternehmensführung und Transparenz“, Seite 61 bis 63, und Titel VI „Vergütungsbericht“, Seite 153 bis 174.
GR1 102	Allgemeine Angaben	102-28	Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans	Der Rat prüft und bewertet: 1. seine eigene Effizienz, die Effizienz der Struktur der Unternehmensführung der Gesellschaft sowie Rolle und Aufgaben der verschiedenen Ausschüsse und des Exekutivbüros; 2. jedes Jahr die Leistung des Vorsitzenden des Direktionsausschusses sowie, auf Vorschlag des Vorsitzenden des Direktionsausschusses, der anderen Mitglieder des Direktionsausschusses im Rahmen des Verfahrens betreffend die Bestimmung des leistungsgebundenen Teils ihrer Vergütung.

GR1 102	Allgemeine Angaben	102-29	Identifizierung und Umgang mit ökonomischen, ökologischen und sozialen Auswirkungen	Siehe Kapitel „Gesellschaftliche Verantwortung und nachhaltige Entwicklung«, Seite 16 und 17, und Geschäftsbericht, Seite 72.
GR1 102	Allgemeine Angaben	102-30	Wirksamkeit der Verfahren zum Risikomanagement	Zu den Aufgaben des Verwaltungsrates gehören die Überprüfung und die Analyse der finanziellen Ziele des Unternehmens, insbesondere in Bezug auf die Risikoprofile und die Verwendung der Ressourcen, unter Berücksichtigung der von der Regulierungsinstanz zu genehmigenden bzw. genehmigten Tarife. Darüber hinaus ist einmal pro Jahr eine besondere Sitzung des Verwaltungsrates zum Thema Strategie der Gesellschaft vorgesehen. Im Laufe des Jahres wird der diesbezügliche Fortschrittsstand geprüft. Der Prüfungsausschuss und der Direktionsausschuss nehmen eine jährliche Bewertung vor.
GR1 102	Allgemeine Angaben	102-31	Überprüfung der ökonomischen, ökologischen und sozialen Themen	Die Prüfung erfolgt: 1. jährlich im Geschäftsbericht (Risikobericht) 2. quartalsweise (zusammenfassender Bericht über die wichtigsten Leistungsindikatoren)
GR1 102	Allgemeine Angaben	102-32	Aufgabe des höchsten Kontrollorgans in Sachen Nachhaltigkeit berichterstattung	Der Verwaltungsrat validiert die Vorgehensweise in Sachen Nachhaltigkeit berichterstattung, prüft sämtliche Punkte des Jahresberichts und unterbreitet diese der Hauptversammlung zur Genehmigung.
GR1 102	Allgemeine Angaben	102-33	Übermittlung kritischer Anliegen	Siehe Titel III „Geschäftsbericht“ – Beschreibung der bedeutendsten Risiken und Unsicherheitsfaktoren, denen das Unternehmen ausgesetzt ist, Seite 84.
GR1 102	Allgemeine Angaben	102-34	Art und Gesamtanzahl kritischer Anliegen	Siehe Titel III „Geschäftsbericht“ – Beschreibung der bedeutendsten Risiken und Unsicherheitsfaktoren, denen das Unternehmen ausgesetzt ist, Seite 84.
GR1 102	Allgemeine Angaben	102-35	Vergütungspolitik	Siehe Titel VI „Vergütungsberichte“, Seite 153 bis 174.

GR1 102	Allgemeine Angaben	102-36	Verfahren zur Festlegung der Vergütung	Unter Einhaltung der Vorschriften des Kodex für lokale Demokratie und Dezentralisierung wird die Vergütung der Mandate, die von den nicht exekutiven Verwaltungsratsmitgliedern ausgeübt werden, insgesamt von der Hauptversammlung festgelegt, und zwar auf Vorschlag des Verwaltungsrates, nach Stellungnahme seitens des Nominierungs- und Vergütungsausschusses. Darüber hinaus werden die Vergütungen der Mitglieder der Ausschüsse, des Büros und des Verwaltungsrats für die Ausübung spezifischer Aufgaben sowie die des Vorsitzenden des Direktionsausschusses vom Verwaltungsrat auf Empfehlung des Nominierungs- und Vergütungsausschusses festgelegt.
GR1 102	Allgemeine Angaben	102-37	Einbindung der Stakeholder in Entscheidungen über die Vergütung	Der Gesetzesrahmen wird vom Kodex für lokale Demokratie und Dezentralisierung (frz. CDLD) gesteckt.

GR1 102	Allgemeine Angaben	102-38	Verhältnis der Jahresgesamtvergütung	Die Organisation muss folgende Informationen erteilen:
			a. Verhältnis der Jahresgesamtvergütung der am höchsten bezahlten Person der Organisation in jedem einzelnen Land mit einer wichtigen Betriebsstätte zum Median der Jahresgesamtvergütung für alle Angestellte (mit Ausnahme der bestbezahlten Person) im gleichen Land 4.4 Bei der Sammlung der unter Informationsangabe 102-38 genauer definierten Informationen muss die Organisation für jedes Land, wo die Tätigkeiten bedeutend sind, Folgendes unternehmen: 4.4.1 Ermittlung der bestbezahlten Person für den Berichtszeitraum auf der Grundlage der Gesamtvergütung Vorsitzender des Direktionsausschusses 4.4.2 Ausrechnung der mittleren jährlichen Gesamtvergütung für sämtliche Angestellte, unter Ausschluss der bestbezahlten Person 51.926,08 4.4.3 Ausrechnung des Verhältnisses der jährlichen Gesamtvergütung der bestbezahlten Person zur mittleren jährlichen Gesamtvergütung sämtlicher Angestellter 524 % 4.5 Bei der Sammlung der unter Informationsangabe 102-38 genauer definierten Informationen sollte die Organisation Folgendes unternehmen: 4.5.1 Für jedes Land, wo die Tätigkeiten bedeutend sind: Ermittlung und Mitteilung der Zusammensetzung der jährlichen Gesamtvergütung der bestbezahlten Person und sämtlicher Angestellter 4.5.1.1 Aufstellung der in die Ausrechnung einbezogenen Vergütungsarten Grundvergütung Bonus KAA 90 4.5.1.2 Bestätigung der Einbeziehung der Vollzeit- und Teilzeitangestellten in die Ausrechnung ja 4.5.1.3 Bestätigung der Anwendung von Vergütungssätzen des Vollzeitäquivalents auf jeden Teilzeitangestellten ja 4.5.1.4 Angabe der einbezogenen Vorgänge oder Länder, falls die Organisation beschließt, dieses Verhältnis nicht auf die gesamte Organisation anzuwenden ORES 4.5.2 Je nach der Vergütungspolitik der Organisation und der Verfügbarkeit der Daten: Inbetrachtung folgender Komponenten für die Ausrechnung: 4.5.2.1 Grundlohn: garantierte kurzfristige und nicht variable monetäre Vergütung 4.5.2.2 Monetäre Vergütung: Summe der Komponenten des Grundlohns, der Entschädigungen, der Prämien, der Provisionen, der Gewinnbeteiligung und der sonstigen variablen Formen von Barauszahlungen 4.5.2.3 Direkte Vergütung: Summe der monetären Gesamtvergütung und des angemessenen Wertes sämtlicher langfristiger Anreize, wie beispielsweise die Aktienoptionen, die Aktien oder bedingt zugeteilten Aktieneinheiten (Restricted Stock Units), die Aktien oder leistungsbedingten Aktieneinheiten, die fiktiven Aktien, die Ansprüche auf den Mehrwert der Aktien und auf die langfristigen Barprämien	

GR1 102	Allgemeine Angaben	102-39	Prozentualer Anstieg des Verhältnisses der Jahresgesamtvergütung	Die Organisation muss folgende Informationen erteilen:
a. Verhältnis des prozentualen Anstiegs der Jahresgesamtvergütung der am höchsten bezahlten Person der Organisation in jedem einzelnen Land mit einer wichtigen Betriebsstätte zum Median des prozentualen Anstiegs der Jahresgesamtvergütung für alle Angestellten (mit Ausnahme der bestbezahlten Person) im gleichen Land. 4.6 Bei der Sammlung der unter Informationsangabe 102-39 genauer definierten Informationen muss die Organisation für jedes Land, wo die Tätigkeiten bedeutend sind, Folgendes unternehmen: 4.6.1 Ermittlung der bestbezahlten Person für den Berichtszeitraum auf der Grundlage der Gesamtvergütung BarprämienGrundvergütungVorsitzender des Direktionsausschusses 4.6.2 Ausrechnung der prozentualen Erhöhung der Vergütung der bestbezahlten Person im Vergleich zu dem Zeitraum vor dem Berichtszeitraum 12,86 % (*) <i>(*) Geschäftsführendes Verwaltungsratsmitglied - Unabhängiger Status als natürliche Person vom 01.01.2018 bis einschließlich 31.05.2018 und Status als Arbeitnehmer ab 01.06.2018 laut Dekret.</i> 4.6.3 Ausrechnung der mittleren jährlichen Gesamtvergütung für sämtliche Angestellte, unter Ausschluss der bestbezahlten Person 51.926,08 4.6.4 Ausrechnung der prozentualen Erhöhung der mittleren jährlichen Gesamtvergütung zwischen dem vorherigen Berichtszeitraum und dem aktuellen Berichtszeitraum 3,87 % 4.6.5 Ausrechnung des Verhältnisses der prozentualen Erhöhung der jährlichen Gesamtvergütung der bestbezahlten Person zur prozentualen Erhöhung der mittleren jährlichen Gesamtvergütung sämtlicher Angestellter 332 % 4.7 Bei der Sammlung der unter Informationsangabe 102-39 genauer definierten Informationen sollte die Organisation Folgendes unternehmen: 4.7.1 Für jedes Land, wo die Tätigkeiten bedeutend sind: Ermittlung und Mitteilung der Zusammensetzung der jährlichen Gesamtvergütung der bestbezahlten Person und sämtlicher Angestellter 4.7.1.1 Aufstellung der in die Ausrechnung einbezogenen Vergütungsarten Grundvergütung Bonus KAA 90 4.7.1.2 Bestätigung der Einbeziehung der Vollzeit- und Teilzeitangestellten in die Ausrechnung ja 4.7.1.3 Bestätigung der Anwendung von Vergütungssätzen des Vollzeitäquivalents auf jeden Teilzeitangestellten ja 4.7.1.4 Angabe der einbezogenen Vorgänge oder Länder, falls die Organisation beschließt, dieses Verhältnis nicht auf die gesamte Organisation anzuwenden ORES 4.7.2 Je nach der Vergütungspolitik der Organisation und der Verfügbarkeit der Daten: Inbetrachtung folgender Komponenten für die Ausrechnung: 4.7.2.1 Je nach der Vergütungspolitik der Organisation und der Verfügbarkeit der Daten: Inbetrachtung folgender Komponenten für die Ausrechnung: 4.7.2.2 Monetäre Vergütung: Summe der Komponenten des Grundlohns, der Entschädigungen, der Prämien, der Provisionen, der Gewinnbeteiligung und der sonstigen variablen Formen von Barauszahlungen 4.7.2.3 Direkte Vergütung: Summe der monetären Vergütung und des angemessenen Wertes sämtlicher langfristiger Anreize, wie beispielsweise die Aktienoptionen, die Aktien oder bedingt zugeteilten Aktieneinheiten (Restricted Stock Units), die Aktien oder leistungsbedingten Aktieneinheiten, die fiktiven Aktien, die Ansprüche auf den Mehrwert der Aktien und auf die langfristigen Barprämien				

Verpflichtung der Stakeholder

GRI 102	Allgemeine Angaben	102-40	Liste der Stakeholder-Gruppen	Siehe Kapitel 2 „Gesellschaftliche Verantwortung und nachhaltige Entwicklung“, Seite 16. Im Dezember 2020 hat das Unternehmen 35 Stakeholder, die angesichts der Bedeutung von ORES innerhalb der wallonischen Gesellschaft ausgewählt wurden, zu einem virtuellen Rundtischgespräch (wegen der Pandemie) über das Thema der gesellschaftlichen Sozialverantwortung und den Herausforderungen der Nachhaltigkeit geladen. Dieses Treffen hat am 11. Dezember stattgefunden, an dem außer den Verantwortlichen von ORES auch 18 Vertreter von Stakeholdern teilgenommen hatten: Akteure des Energiesektors, wie beispielsweise der belgische Verband der Elektrizitäts- und Gasunternehmen, die wallonische Regulierungsinstanz (CWAPE), Vertreter der Behörden (Ministerkabinette und der wallonische öffentliche Dienst für Energie und nachhaltige Entwicklung), der Verband der wallonischen Städte und Gemeinden, der Verband der wallonischen ÖSHZ, Inter-Environnement Wallonie, die Stadt Charleroi, das wallonische Netz zur Armutsbekämpfung und das wallonische Netz für den dauerhaften Zugang zu Energie, Vertreter der Hochschulen und Universitäten (Universität Lüttich – katholische Universität Löwen) oder auch Berufsverbände (Straßen- und Wegebaufirmen sowie Bauunternehmen). Darüber hinaus haben vier weitere Stakeholder, die an der Versammlung nicht teilnehmen konnten, ihren jeweiligen Input mittels des Wesentlichkeitsfragebogens übermittelt, der vor dem Rundtischgespräch an sämtliche befragte Stakeholder geschickt worden ist.
GRI 102	Allgemeine Angaben	102-41	Tarifverträge	100%
GRI 102	Allgemeine Angaben	102-42	Identifizierung und Auswahl der Stakeholder	Siehe Kapitel 2 „Gesellschaftliche Verantwortung und nachhaltige Entwicklung“, Seite 16, und Punkt 102-40 (siehe oben).
GRI 102	Allgemeine Angaben	102-43	Ansatz zur Einbindung der Stakeholder	Siehe Kapitel 2 „Gesellschaftliche Verantwortung und nachhaltige Entwicklung“, Seite 11, und Punkt 102-40 (siehe oben).

GRI 102	Allgemeine Angaben	102-44	Hervorgebrachte wichtige Themen und Anliegen	Siehe Kapitel 2 „Gesellschaftliche Verantwortung und nachhaltige Entwicklung“, Seite 16 und 17.
---------	--------------------	--------	--	---

Vorgehensweise bei der Berichterstattung

GRI 102	Allgemeine Angaben	102-45	Im Konzernabschluss enthaltene Unternehmen	ORES Assets, ORES, Comnexio und Atrias
GRI 102	Allgemeine Angaben	102-46	Vorgehen zur Bestimmung des Berichtsinhalts und der Abgrenzung der Themen	Siehe Kapitel 2 „Gesellschaftliche Verantwortung und nachhaltige Entwicklung“, Seite 16, 17 und 18.
GRI 102	Allgemeine Angaben	102-47	Liste der wichtigen Themen	Siehe Kapitel 2 „Gesellschaftliche Verantwortung und nachhaltige Entwicklung“, Seite 17.
GRI 102	Allgemeine Angaben	102-48	Bestätigung von Informationen	nicht zutreffend
GRI 102	Allgemeine Angaben	102-49	Änderungen bei der Berichterstattung	nicht zutreffend
GRI 102	Allgemeine Angaben	102-50	Berichtszeitraum	Geschäftsjahr 2021
GRI 102	Allgemeine Angaben	102-51	Datum des letzten Berichts	nicht zutreffend
GRI 102	Allgemeine Angaben	102-52	Berichterstattungszyklus	Jährlicher Berichterstattungszyklus
GRI 102	Allgemeine Angaben	102-53	Ansprechpartner bei Fragen zum Bericht	Jean-Michel Brebant – Verantwortlicher in Sachen Unternehmerische Sozialverantwortung - jeanmichel.brebant@ores.be
GRI 102	Allgemeine Angaben	102-54	Erklärungen zur Berichterstattung in Übereinstimmung mit den GRI-Richtlinien	Dieser Jahresbericht wurde in Übereinstimmung mit den GRI-Richtlinien (Option Core) erstellt.
GRI 102	Allgemeine Angaben	102-55	GRI-Inhaltsindex	Siehe Seite 177.

Themenspezifische Angaben

GRI 201	Wirtschaftliche Leistung	201-1	Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	Der Leser wird auf den Jahresabschluss der Organisation verwiesen.
GRI 201	Wirtschaftliche Leistung	201-2	Finanzielle Folgen und sonstige Risiken im Zusammenhang mit dem Klimawandel	Siehe Titel III „Geschäftsbericht“, Seite 72.
GRI 201	Wirtschaftliche Leistung	201-4	Finanzielle Unterstützung durch die öffentliche Hand	Dem Konzern wird vonseiten der Wallonischen Region eine Subvention für ein Forschungsprojekt von allgemeinem Interesse über die kommunizierenden Zähler (Projekt „Smart Users“) gewährt. Darüber hinaus erhält ORES für das Projekt unter der Bezeichnung „Interpreter“, das sich mit der Modellierung der Netze im Zuge der Digitalisierung – intelligente Netze und Zähler – befasst und auf die Effizienz und Nachhaltigkeit konzentriert, im Rahmen des Programms Horizont 2020 eine Finanzierung von der EU-Kommission.
GRI 205	Bekämpfung der Korruption	205-2	Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	Siehe Kapitel 8 „Ethik und lautere Geschäftspraktiken“, Seite 65 bis 67.
GRI 302	Energie	302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	Siehe Kapitel 3 „Energiewende und Umwelt“, Seite 28 und 29.
GRI 302	Energie	302-4	Verringerung des Energieverbrauchs	Siehe Kapitel 3 „Energiewende und Umwelt“, Seite 28 und 29.
GRI 306	Abwasser und Abfall	306-2	Abfall nach Art und Entsorgungsmethode	Siehe Kapitel 3 „Energiewende und Umwelt“, Seite 30 und 31.
GRI 306	Abwasser und Abfall	306-4	Transport von gefährlichem Abfall	Siehe Kapitel 3 „Energiewende und Umwelt“, Seite 30 und 31.
GRI 307	Umwelt-Compliance	307-1	Nichteinhaltung von Umweltschutzgesetzen und -verordnungen	Keine Nichteinhaltung während des Berichtszeitraums.

GRI 401		Beschäftigung		401-1		Neu eingestellte Angestellte und Personalfluktuation				
		2019			2020			2021		
Die Organisation muss folgende Informationen erteilen:		Männer	Frauen	Gesamt- anzahl	Männer	Frauen	Gesamt- anzahl	Männer	Frauen	Gesamt- anzahl
a. Gesamtanzahl der Angestellten und Einstellungsquote neuer Angestellter während des Berichtszeitraums, nach Altersgruppe, Geschlecht und Region										
Region = Wallonie										
Anzahl Zugänge										
	<30	65	41		35	14		32	27	
>=30	<50	40	43		39	18		42	37	
	>=50	2	2		1	0		1	3	
		107	86	193	75	32	107	75	67	142
Einstellungsquote										
		6,60%	10,90%	8,01%						
		bez. Anzahl Männer	bez. Anzahl Frauen	bez. Gesamt- anzahl	bez. Anzahl Männer	bez. Anzahl Frauen	bez. Gesamt- anzahl	bez. Anzahl Männer	bez. Anzahl Frauen	bez. Gesamt- anzahl
b. Gesamtanzahl der Angestellten und Fluktuationsrate neuer Angestellter während des Berichtszeitraums, nach Al- tersgruppe, Geschlecht und Region										
Region = Wallonie										
Anzahl Zugänge										
	<30	20	11		20	10		17	10	
>=30	<50	20	13		20	42		23	32	
	>=50	14	1		38	7		36	12	
		54	25	79	78	59	137	76	54	130
Fluktuationsrate										
		-3,33%	-3,17%	-3,28%						
		bez. Anzahl Männer	bez. Anzahl Frauen	bez. Gesamt- anzahl	bez. Anzahl Männer	bez. Anzahl Frauen	bez. Gesamt- anzahl	bez. Anzahl Männer	bez. Anzahl Frauen	bez. Gesamt- anzahl

GRI 401	Beschäftigung	401-2	Gewährung von Vergünstigungen an die vollzeitbeschäftigten Angestellten, nicht aber an zeitweilige oder teilzeitbeschäftigte Angestellte				
			Standardvergünstigungen, die den Vollzeitangestellten der Organisation gewährt wurden, jedoch nicht den Aushilfskräften oder den Teilzeitangestellten.				
			Dabei handelt es sich unter anderem und mindestens um Folgendes:				
			i. Lebensversicherung	Ist Teil der Gruppenversicherung mit Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträgen			
			ii. Gesundheitswesen	Krankenhausaufenthalt und ambulante Versorgung			
			iii. Kostenbeteiligung bei Behinderung und Invalidität	Ist Teil der Gruppenversicherung mit Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträgen			
			iv. Elternzeit	Laut KAA 64 vom 29.04.1997 vereinbarte Elternzeit/Elternzeit im Rahmen der Laufbahunterbrechung			
			v. Berufsrente	Ist Teil der Gruppenversicherung mit Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträgen			
			vi. Mitarbeiterkapitalbeteiligung	Keine			
			vii. Sonstige Vergünstigungen	Tarifvorteile, Sozialfonds			

GR1 401	Beschäftigung	401-3	Elternzeit				
Die Organisation muss folgende Informationen erteilen:							
		2019	2020	2021			
a. Gesamtanzahl der Angestellten mit Anspruch auf Elternzeit, nach Geschlecht							
	Männer	691	692	726			
	Frauen	296	290	353			
	Gesamtanzahl	987	982	1.079			
b. Gesamtanzahl Angestellte mit effektiver Inanspruchnahme der Elternzeit, nach Geschlecht							
	Männer	78	111	75			
	Frauen	69	151	73			
	Gesamtanzahl	147	262	148			
c. Gesamtanzahl Angestellte mit Wiederaufnahme der Arbeit während des Berichtszeitraums nach effektiver Inanspruchnahme der Elternzeit, nach Geschlecht							
	Männer	30	58	24			
	Frauen	22	39	29			
	Gesamtanzahl	52	97	53			
d. Gesamtanzahl Angestellte mit Wiederaufnahme der Arbeit, die 12 Monate nach ihrer Arbeitsaufnahme noch immer Angestellte waren, nach Geschlecht							
	Männer	92	138	134			
	Frauen	94	109	117			
	Gesamtanzahl	186	247	251			
e. Quote der Wiederaufnahme der Arbeit und der weiteren Bindung der Angestellten mit effektiver Inanspruchnahme der Elternzeit, nach Geschlecht							
		Wieder-aufnahme	Bindung	Wieder-aufnahme	Bindung	Wieder-aufnahme	Bindung
	Männer	38,46%	70,65%	52,25%	88,99%	32,00%	78,63%
	Frauen	31,88%	77,66%	25,83%	70,64%	39,73%	73,50%
	Gesamtanzahl	35,37%	74,19%	37,02%	70,45%	35,81%	70,92%

GRI 402	Beziehungen zwischen Arbeitnehmern und Arbeitgeber	402-1	Mindestmitteilungsfristen für operative Veränderungen	Es gibt keine Mindestanzahl an Wochen für die Mitteilungsfrist. Die Organisation verpflichtet sich, Gespräche über erhebliche operative Veränderungen zu gegebener Zeit und so schnell wie möglich aufzunehmen und die Mitarbeiter und ihre Vertreter in die Verhandlung und Umsetzung dieser Änderungen einzubeziehen, sofern sie positive oder negative Auswirkungen für die Mitarbeiter haben können. So wurde der von langer Hand vorbereitete und im Herbst 2020 organisierte Umzug des Gesellschaftssitzes von Louvain-la-Neuve nach Gosselies erstmals drei Jahre zuvor innerhalb des Betriebsrats von ORES erwähnt. Gemäß dem kollektiven Arbeitsabkommen vom 02.03.1989 beträgt die angemessene Zeit zur Vorlegung eines Abkommens 2 Stunden. Wenn ein Abkommen paritätisch vereinbart wird (kollektives Arbeitsabkommen) verfügen die Gewerkschaftsvertreter in der Praxis über 2 bis 4 Wochen, um dieses dem Personal vorzustellen. Diese Mitteilungsfrist ist jedoch in keiner Vereinbarung festgehalten.
GRI 403	Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit	403-1	Vertretung der Arbeitnehmer in offiziellen Gesundheits- und Sicherheitsausschüssen, in denen sowohl die Arbeitnehmer als auch die Direktion eingebunden sind	ORES hat zwei Ausschüsse für Gefahrenverhütung und Schutz am Arbeitsplatz (AGSA). Der AGSA „West“ umfasst ein Angestelltenkollegium, das sich aus 10 effektiven und 10 stellvertretenden Mandaten zusammensetzt, und ein Kollegium von jungen Mitarbeitern, das sich aus einem effektiven und einem stellvertretenden Mandat zusammensetzt. Der AGSA „Ost“ umfasst ein Angestelltenkollegium, das sich aus 10 effektiven und 10 stellvertretenden Mandaten zusammensetzt. Die Arbeitgebervertretungen beinhalten die gleiche Anzahl Vertreter.
GRI 403	Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit	403-2	Arten und Quoten der Arbeitsunfälle, Berufskrankheiten, Ausfalltage, Abwesenheitstage und Anzahl tödlicher Arbeitsunfälle	Siehe Kapitel 6 „Unternehmenskultur und verbessertes Wohlbefinden am Arbeitsplatz“, Seite 57 und 58.

GRI 403	Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit	403-3	Arbeitnehmer, für welche die Inzidenzrate und das Risiko von Berufskrankheiten hoch sind	ORES erstellt ein Inventar der Mitarbeiter, die einem Asbestrisiko ausgesetzt sind, organisiert deren ärztliche Betreuung und nimmt eine regelmäßige Überarbeitung und Anpassung der Arbeitsmethoden vor, um die Aussetzung gering zu halten. Das Unternehmen ist der Meinung, dass diesbezüglich kein hohes Risiko einer Berufskrankheit besteht.																				
GRI 403	Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit	403-4	Formalisierte Abkommen mit den Gewerkschaften in Sachen Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit	100%																				
GRI 404	Aus- und Weiterbildung	404-2	Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	Siehe Kapitel 6 „Unternehmenskultur und verbessertes Wohlbefinden am Arbeitsplatz“, Seite 56.																				
GRI 404	Aus- und Weiterbildung	404-3	Prozentsatz der Angestellten, die eine Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten	Die Organisation muss folgende Informationen erteilen: Prozentsatz der Gesamtanzahl Angestellter nach Geschlecht und Berufsgruppe, die während des Berichtszeitraums von der Beurteilung ihrer Leistung oder ihrer beruflichen Entwicklung profitiert haben: <table><tr><th></th><th>Männer</th><th>Frauen</th><th>Gesamt</th></tr><tr><td>Direktion</td><td>100%</td><td>100%</td><td>100%</td></tr><tr><td>Führungskraft</td><td>100%</td><td>100%</td><td>100%</td></tr><tr><td>Leitende(r) Angestellte(r)</td><td>0%</td><td>0%</td><td>0%</td></tr><tr><td>Angestellte(r)</td><td>0%</td><td>0%</td><td>0%</td></tr></table> Ein Gehaltstarifsystem für die Angestellten und leitenden Angestellten „mit neuem Personalstatut“ wurde ab dem 1. Januar 2020 eingeführt und das alte System zur Leistungsbeurteilung wurde infolge der Unterzeichnung eines kollektiven Abkommens über die Verbesserung der Gehaltsbedingungen abgeschafft. Dieses System geht mit einem Verfahren für das Management der Weiterentwicklung und der Anerkennung einher.		Männer	Frauen	Gesamt	Direktion	100%	100%	100%	Führungskraft	100%	100%	100%	Leitende(r) Angestellte(r)	0%	0%	0%	Angestellte(r)	0%	0%	0%
	Männer	Frauen	Gesamt																					
Direktion	100%	100%	100%																					
Führungskraft	100%	100%	100%																					
Leitende(r) Angestellte(r)	0%	0%	0%																					
Angestellte(r)	0%	0%	0%																					

GRI 405	Diversität und Chancengleichheit	405-1	Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten															
Die Organisation muss folgende Informationen erteilen: a. <u>Prozentsatz der Personen, die in den Kontrollorganen der Organisation anwesend sind, und zwar in jeder der folgenden differenzierenden Kategorien:</u> <table><tr><th>Geschlecht und Altersgruppe</th><th>Männer</th><th>Frauen</th></tr><tr><td><30</td><td>0,00%</td><td>0,00%</td></tr><tr><td>>=30 <50</td><td>0,13%</td><td>0,04%</td></tr><tr><td>>=50</td><td>0,13%</td><td>0,13%</td></tr><tr><td>Gesamt</td><td>0,25%</td><td>0,17%</td></tr></table> b. <u>Prozentsatz der Angestellten pro Berufsgruppe und differenzierende Kategorie – Siehe Kapitel 6 „Unternehmenskultur und verbessertes Wohlbefinden am Arbeitsplatz“, Seite 55.</u>				Geschlecht und Altersgruppe	Männer	Frauen	<30	0,00%	0,00%	>=30 <50	0,13%	0,04%	>=50	0,13%	0,13%	Gesamt	0,25%	0,17%
Geschlecht und Altersgruppe	Männer	Frauen																
<30	0,00%	0,00%																
>=30 <50	0,13%	0,04%																
>=50	0,13%	0,13%																
Gesamt	0,25%	0,17%																
GRI 405	Diversität und Chancengleichheit	405-2	Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen und Männern															
Die Organisation muss folgende Informationen erteilen: Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen und Männern für jede Berufsgruppe und jeden bedeutenden Tätigkeitsstandort. Keine „bedeutenden Tätigkeitsstandorte“, doch konsolidierte Ergebnisse für eine einzige Region, nämlich für das Tätigkeitsgebiet von ORES in der Wallonischen Region. <table><tr><th colspan="2">2020</th></tr><tr><th>Verhältnis</th><th>Frauen/Männer</th></tr><tr><td>Direktion</td><td>-2,91%</td></tr><tr><td>Führungskraft</td><td>-10,08%</td></tr><tr><td>Leitende(r) Angestellte(r)</td><td>-10,80%</td></tr><tr><td>Angestellte(r)</td><td>-0,73%</td></tr><tr><td>Gesamtanzahl</td><td>-5,59%</td></tr></table>				2020		Verhältnis	Frauen/Männer	Direktion	-2,91%	Führungskraft	-10,08%	Leitende(r) Angestellte(r)	-10,80%	Angestellte(r)	-0,73%	Gesamtanzahl	-5,59%	
2020																		
Verhältnis	Frauen/Männer																	
Direktion	-2,91%																	
Führungskraft	-10,08%																	
Leitende(r) Angestellte(r)	-10,80%																	
Angestellte(r)	-0,73%																	
Gesamtanzahl	-5,59%																	
GRI 412	Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte	412-3	Erhebliche Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder auf Menschenrechtsaspekte geprüft werden															
			Siehe Kapitel 8 „Ethik und lautere Geschäftspraktiken“, Seite 66, 67.															
GRI 414	Soziale Bewertung der Lieferanten	414-1	Neue Lieferanten, die nach sozialen Kriterien bewertet wurden															
			Siehe Kapitel 8 „Ethik und lautere Geschäftspraktiken“, Seite 66, 67.															

GRI 416	Gesundheit und Sicherheit der Verbraucher	416-1	Beurteilung der Auswirkungen verschiedener Produkt- und Dienstleistungskategorien auf die Gesundheit und Sicherheit Sämtliche vom Unternehmen eingesetzte technische Handlungen und Materialien (Produktmerkblätter, Dokumente zu den Arbeitsmethoden, technische Spezifikationen, Produktdatenblätter, Dienstanweisungen usw.) werden unter der Leitung des IDVA des Unternehmens durchgängig und systematisch bewertet. Es werden Einsatz- und Bereitschaftsteams eingerichtet, die in Sachen Sicherheitspolitik und Gefahrenverhütung ausgebildet sind, um Netzbetrieb und -überwachung 7 Tage die Woche rund um die Uhr zu gewährleisten.
GRI 418	Schutz der Kundendaten	418-1	Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes und den Verlust von Kundendaten Während des Berichtszeitraums wurden 12 begründete Beschwerden in Bezug auf die Vertraulichkeit der Kundendaten erhalten und 5 Fälle von Lecks, Diebstahl oder Verlust ermittelt.

KONTAKTDATEN

ORES - Avenue Jean Mermoz, 14
6041 Gosselies
Belgien
www.ores.be

Kundendienst: 078 15 78 01
Entstörung: 078 78 78 00
Gasgeruch: 0800 87 087

